für den AKKORDEON FREUND

VEB LIED DER ZEIT MUSIKVERLAG BERLIN

E 1 P 464

EVP 6,– M

Für den Akkordeonfreund

Melodien aus
Operette, Oper, Ballett und Unterhaltung

Für Akkordeon bearbeitet von
Erich Scheffler

VEB Lied der Zeit, Musikverlag, Berlin

1. Auflage
(C) 1977 by VEB Lied der Zeit, Musikverlag, Berlin
Umschlaggestaltung: Eva Luchmann, Berlin
Lektor: Werner Gorges
Lizenz-Nr. 419-440/F 10/77
Druck: Offizin Andersen Nexö, Leipzig

INHALT

Einzugsmarsch 8
Anzoletto und Estrella 11
Ich hab kein Geld 14
Lagunen-Walzer 16
Komm in die Gondel 20
Wer uns getraut 22
Mazurka 24
Ich bin die Christel von der Post 26
Laß dir Zeit 30
Hallo Freunde 33
Jonathan-Walzer 36
Sur le pont 40
Ein Mädchen oder Weibchen 43
Wir winden dir den Jungfernkranz 44
Lebe wohl, mein flandrisch Mädchen 46
Hindu-Lied 49
Durch die Wälder, durch die Auen 52
Freiheits-Chor 54
Bauernwalzer 56
Wie freu ich mich 58
Jäger-Chor 60
Barcarole 62
Faustwalzer 64
Holzschuhtanz 66
Lied des Steuermanns 68
Zigeunerchor 70
Walzer aus der Oper „Eugen Onegin“ 72
Mazurka aus dem Ballett „Coppelia“ 76
Valse lente aus dem Ballett „Coppelia“ 78
Blumenwalzer aus dem Ballett „Der Nußknacker“ 82
Säbeltanz 84
Mazurka 88
Gavotte 90

Schwedisch-Schottisch . . . 92
Auf den Hügeln der Mandschurei . . . 94
Sportmarsch . . . 96
Menuett von Boccherini . . . 98
Poem von Fibich . . . 100
Tritsch-Tratsch . . . 101
Wiener Künstler . . . 104
Krakowiak . . . 106
Amboßpolka . . . 108
Im Kahlenbergdörfel . . . 111
Leichtes Blut . . . 114
Träumerei . . . 117
Romanze op. 5 . . . 118
Frauenherz . . . 120
Annenpolka . . . 122
Goralentanz . . . 124
Tango von Albeniz . . . 126
Ay - Ay - Ay . . . 128
Aus der Ballettmusik „Rosamunde" . . . 130
Aus der Ouvertüre zu „Dichter und Bauer" . . . 132
Auftrittsmarsch . . . 137
Champagner-Galopp . . . 140
Ungarischer Tanz Nr. 5 . . . 142
Katzensprünge . . . 144
Die lustigen Tage . . . 147
Es zogen auf sonnigen Wegen . . . 148
Du, du liegst mir im Herzen . . . 149
Das Lieben bringt groß Freud . . . 150
Veermaster . . . 151
Ein Rundgesang . . . 152
Metjeliza . . . 154
Horch, was kommt von draußen rein . . . 156
Ach, wie ist's möglich dann . . . 157
Vugelbärbaam . . . 158
Ungarisches Hirtenlied . . . 160
Santa Lucia . . . 162

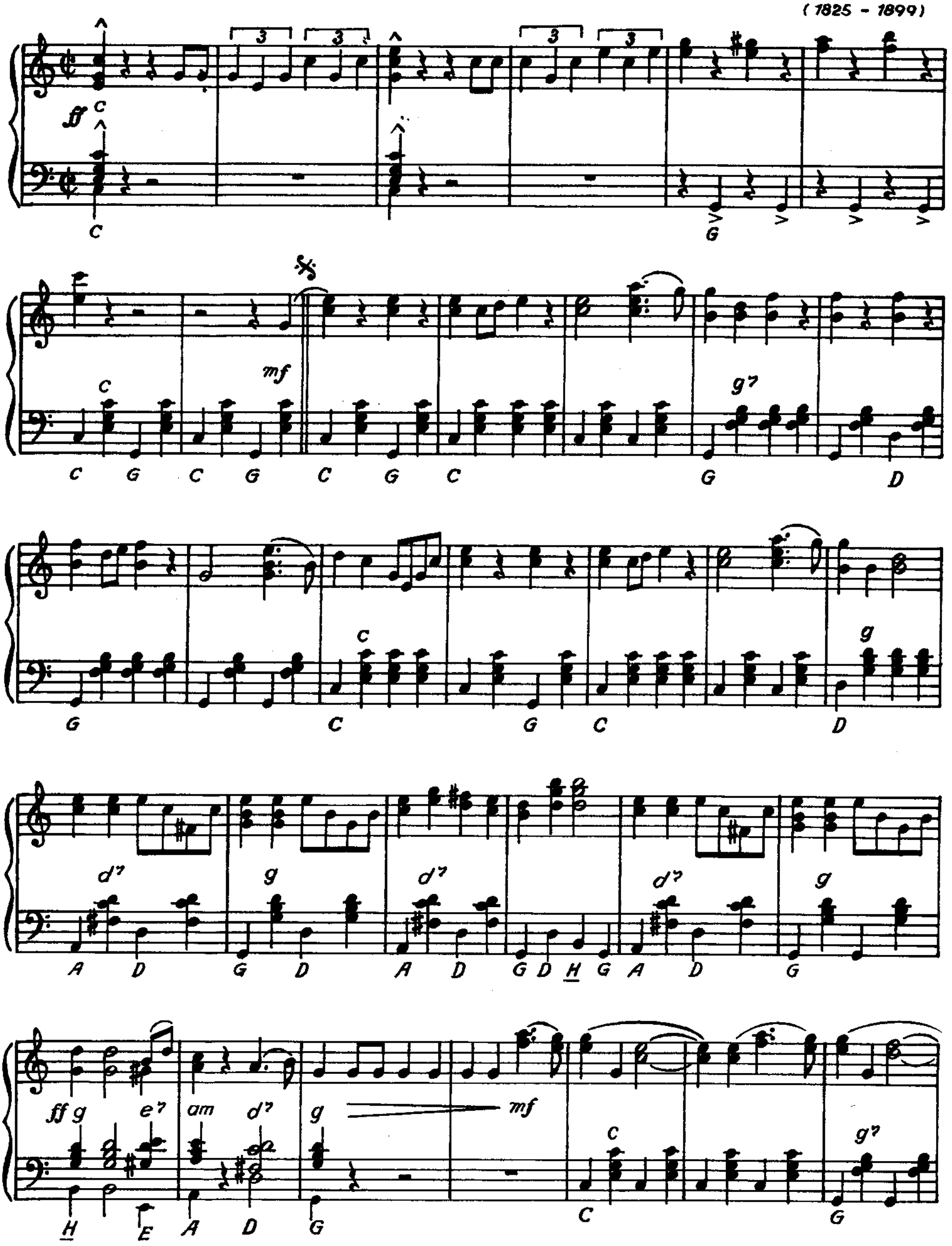
Im Wald und auf der Heide 163
Ständchen von Schubert 164
Wiegenlied von Schubert 166
Heidenröslein von Schubert 167
Tiritomba 168
Drushba – Freundschaft 170
Prijátnowo appetita 172
Und der Hans schleicht umher 175
Nordlicht 176
Deep River 179
Yvetta 180
Liebeslied 182
Lied vom Kapitän 184
La Paloma 186
Muß i denn 189
Škoda Lásky 190

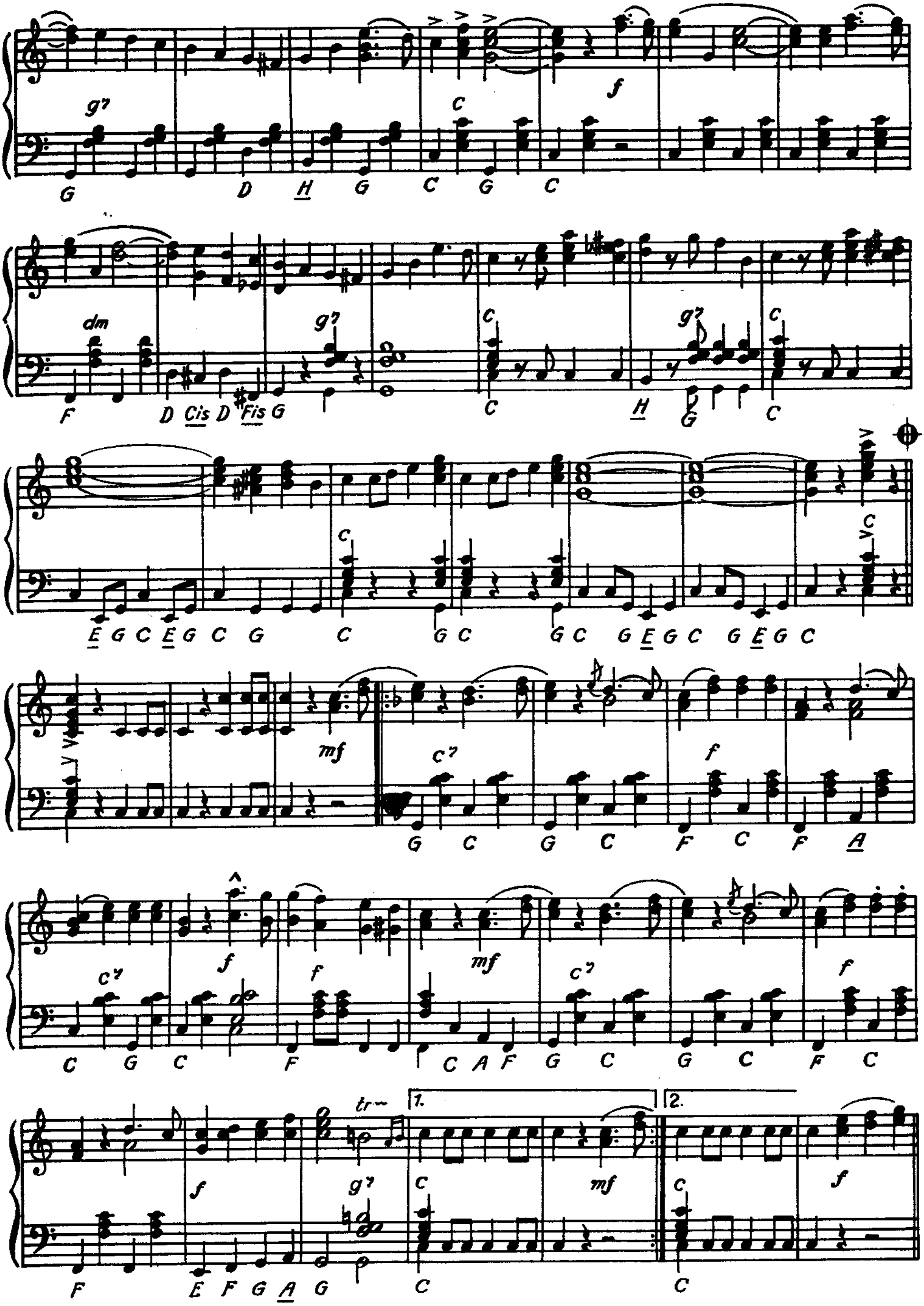
Einzugsmarsch

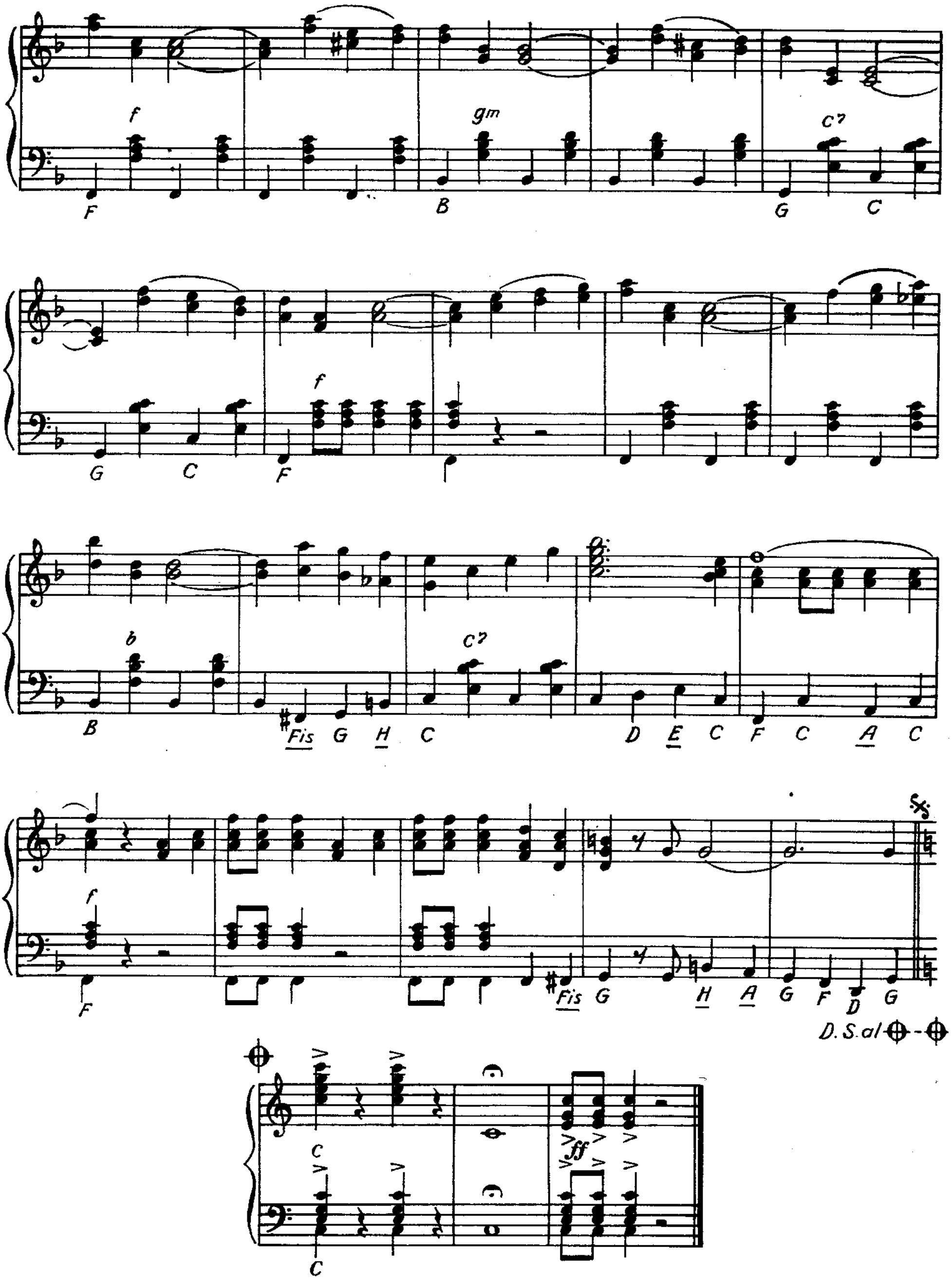
40 Bässe

aus der Operette „Der Zigeunerbaron"

Johann Strauß
(1825 - 1899)




g7 C f
G D H G C G C
dm g7 C g7 C
F D Cis D Fis G C H G C
C C
E G C E G C G C G C G C G E G C G E G C
mf c7 f
G C G C F C F A
c7 f f mf c7 f
C G C F C A F G C G C F C
tr 1. 2.
f g7 C mf C f
F E F G A G C C

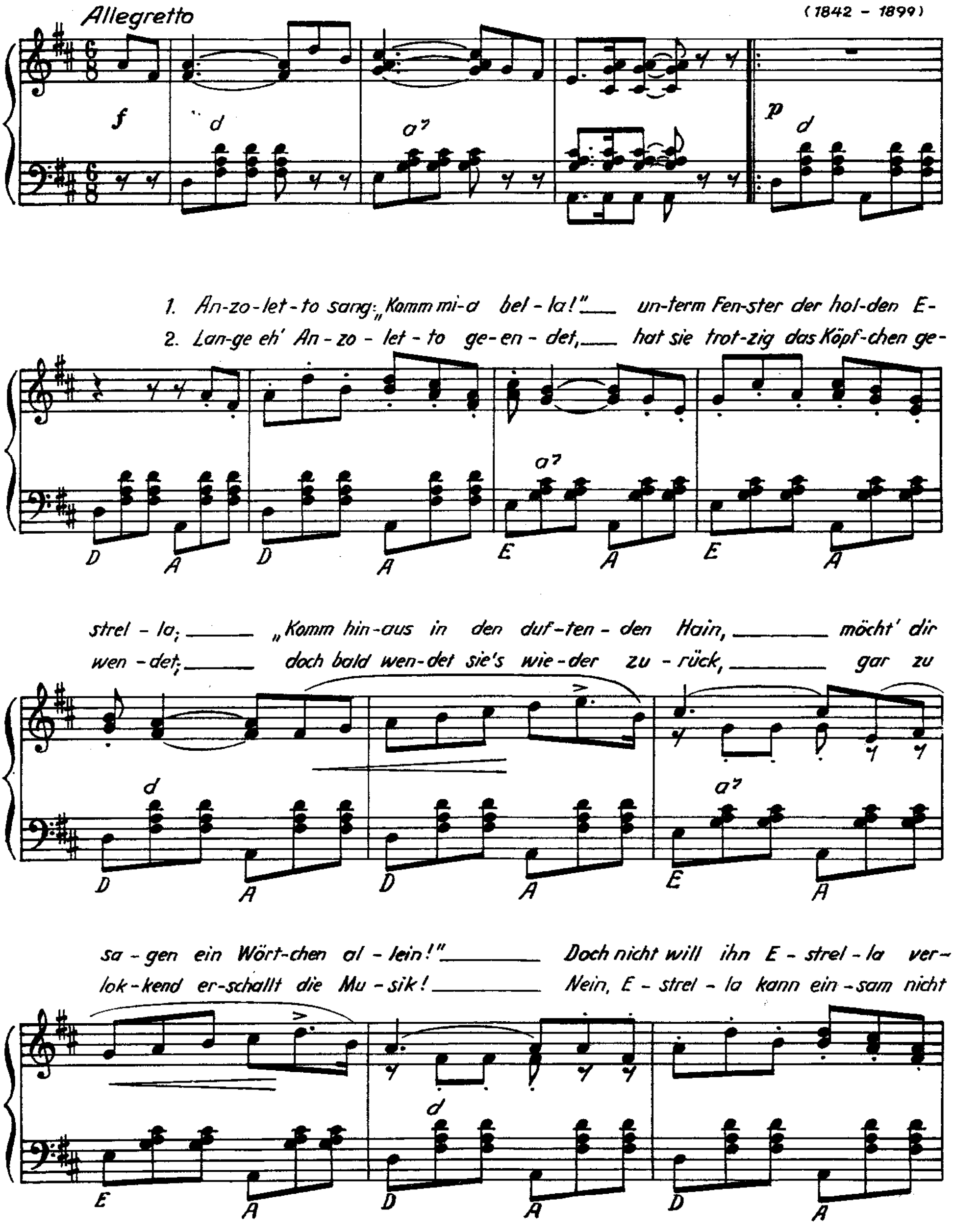

f gm c7
F B G C
G C F f
b c7
B Fis G H C D E C F C A C
f
F Fis G H A G F D G
D. S. al ⊕ - ⊕
⊕
C ff
C

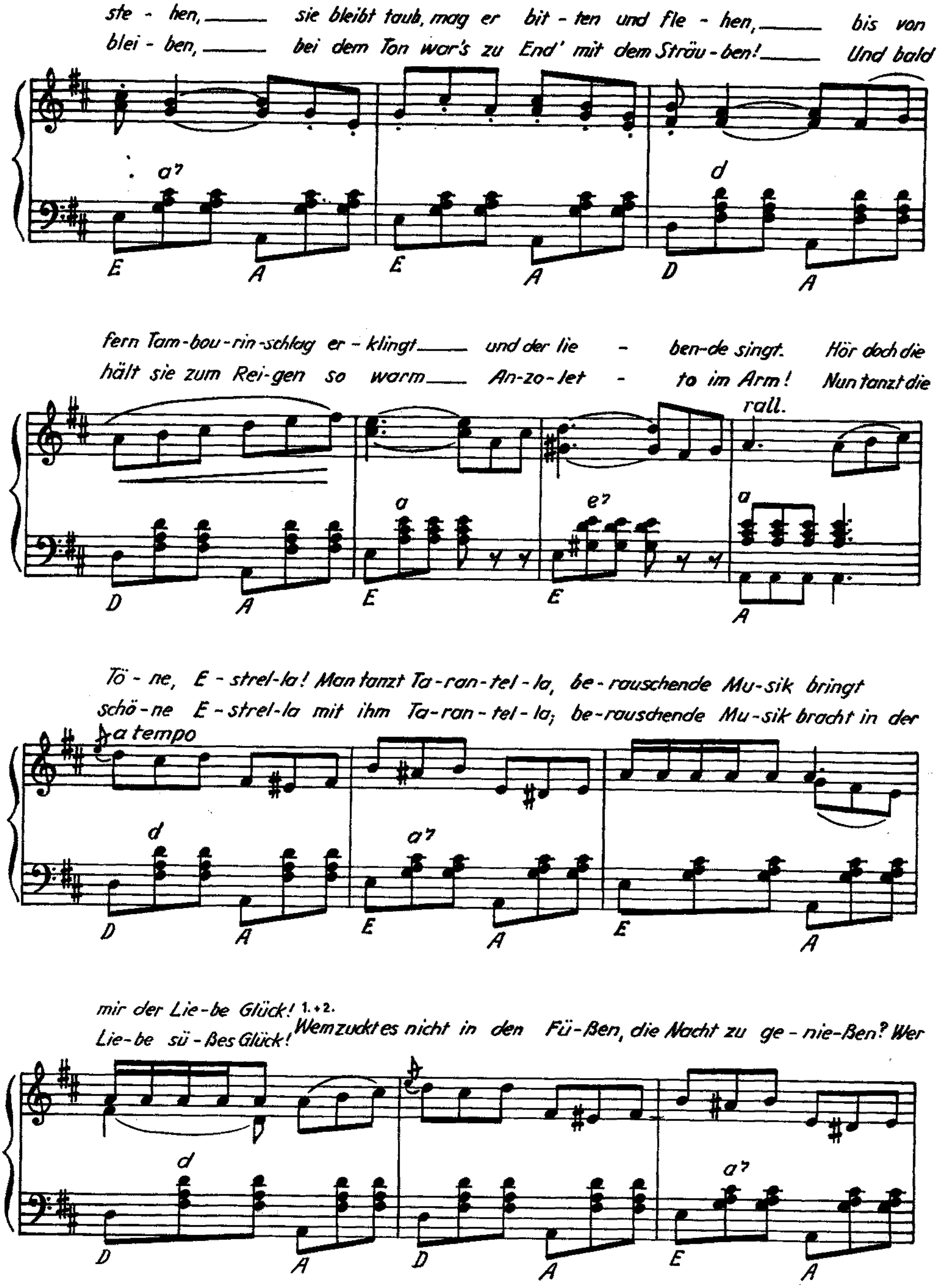
Anzoletto und Estrella

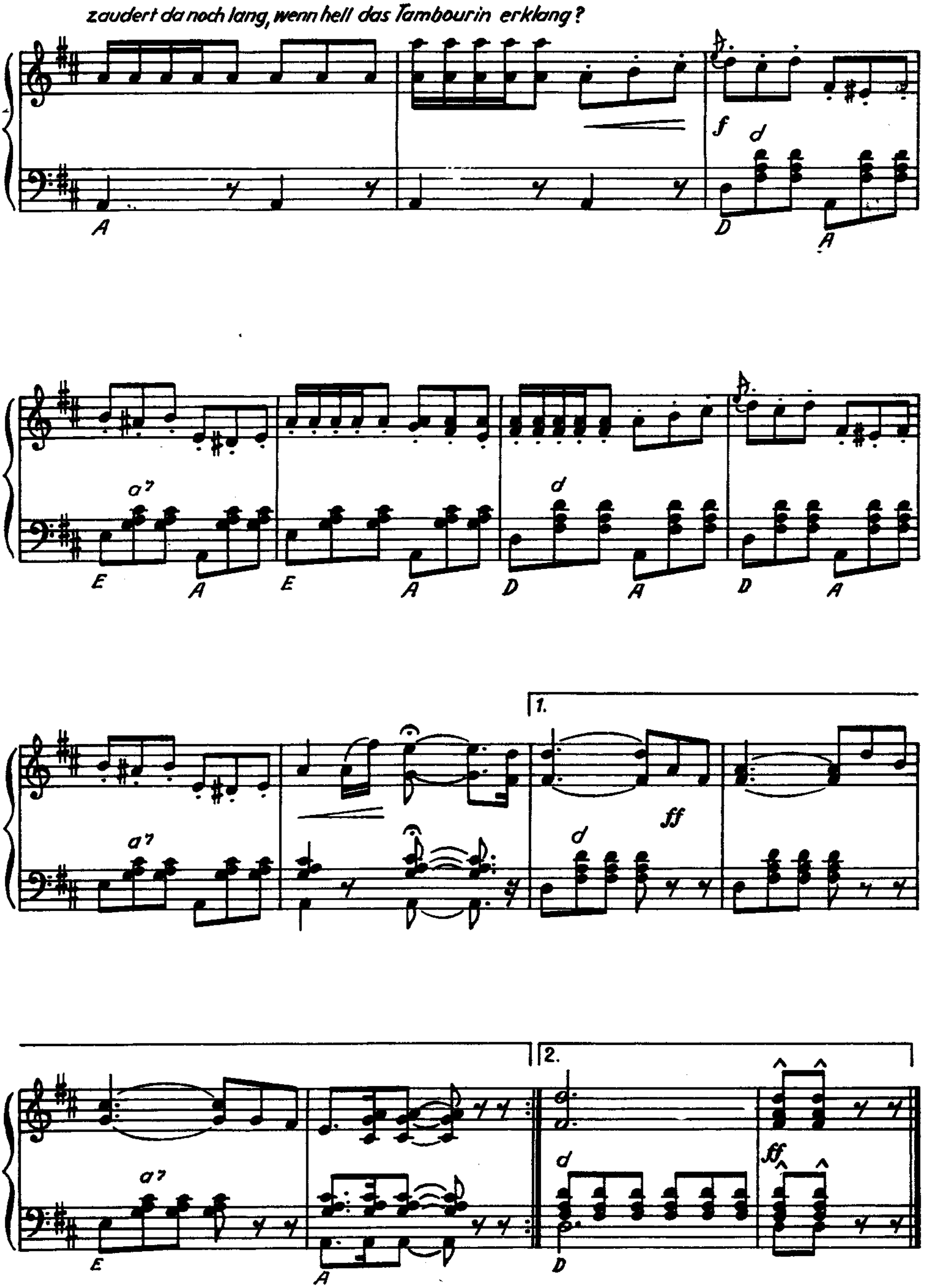
Tarantella aus der Operette „Gasparone"

32 Bässe

Karl Millöcker
(1842 – 1899)




ste - hen, sie bleibt taub, mag er bit - ten und fle - hen, bis von
blei - ben, bei dem Ton war's zu End' mit dem Sträu - ben! Und bald
a7
d
E A E A D A
fern Tam-bou-rin-schlag er - klingt und der lie - ben-de singt. Hör doch die
hält sie zum Rei-gen so warm An-zo-let - to im Arm! Nun tanzt die
rall.
a
e7
a
D A E E A
Tö - ne, E - strel-la! Man tanzt Ta-ran-tel-la, be-rauschende Mu-sik bringt
schö - ne E - strel-la mit ihm Ta-ran-tel-la; be-rauschende Mu-sik bracht in der
a tempo
d
a7
D A E A E A
mir der Lie-be Glück! 1.+2.
Lie-be sü - ßes Glück! Wem zuckt es nicht in den Fü-ßen, die Nacht zu ge-nie-ßen? Wer
d
a7
D A D A E A


zaudert da noch lang, wenn hell das Tambourin erklang?
A
D
A
a7
E
d
1.
ff
2.

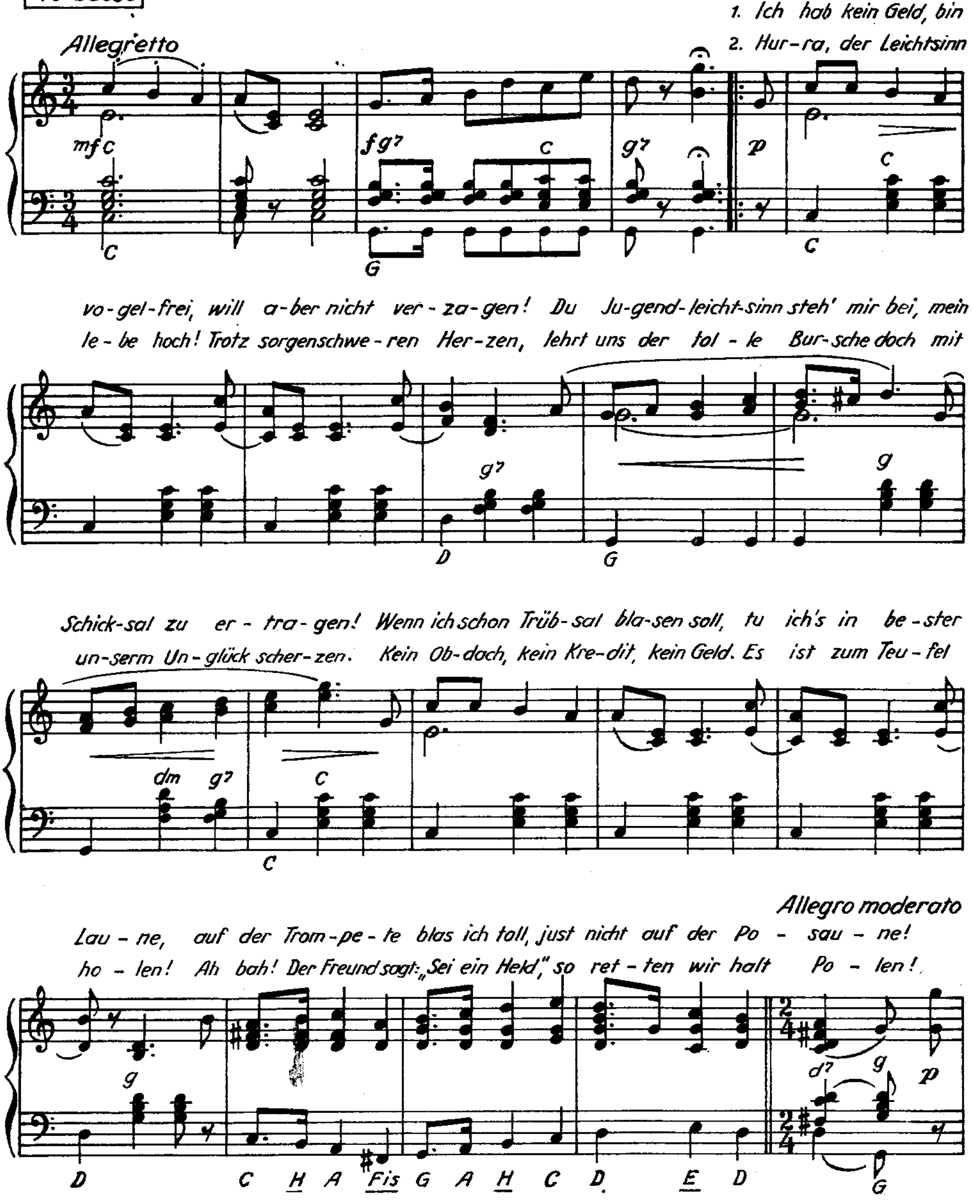
Ich hab' kein Geld

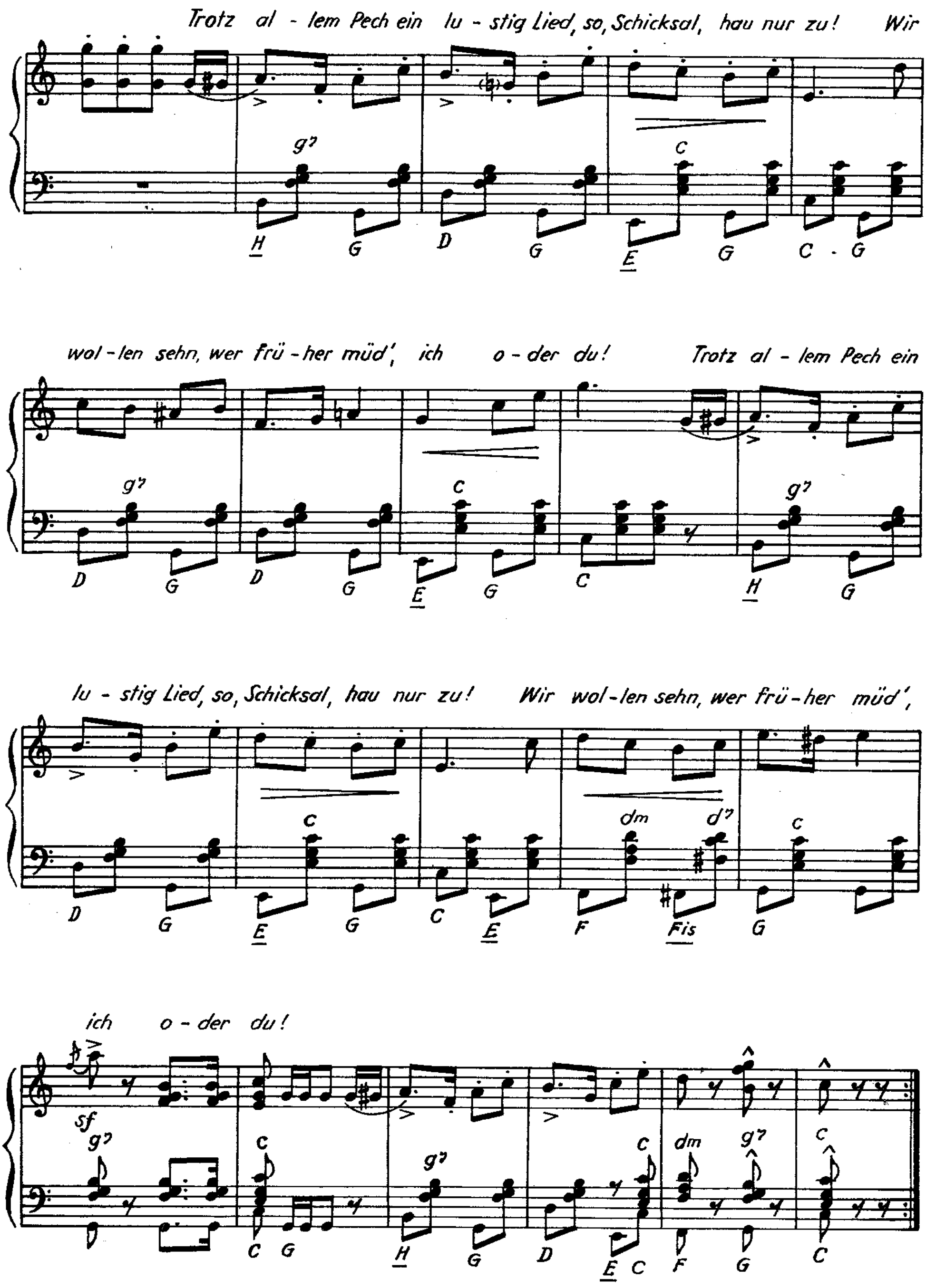
aus der Operette „Der Bettelstudent"

Text: F. Zell und R. Genée

Karl Millöcker
(1842 - 1899)

40 Bässe




Trotz al - lem Pech ein lu - stig Lied, so, Schicksal, hau nur zu! Wir
wol - len sehn, wer frü - her müd', ich o - der du! Trotz al - lem Pech ein
lu - stig Lied, so, Schicksal, hau nur zu! Wir wol - len sehn, wer frü - her müd',
ich o - der du!

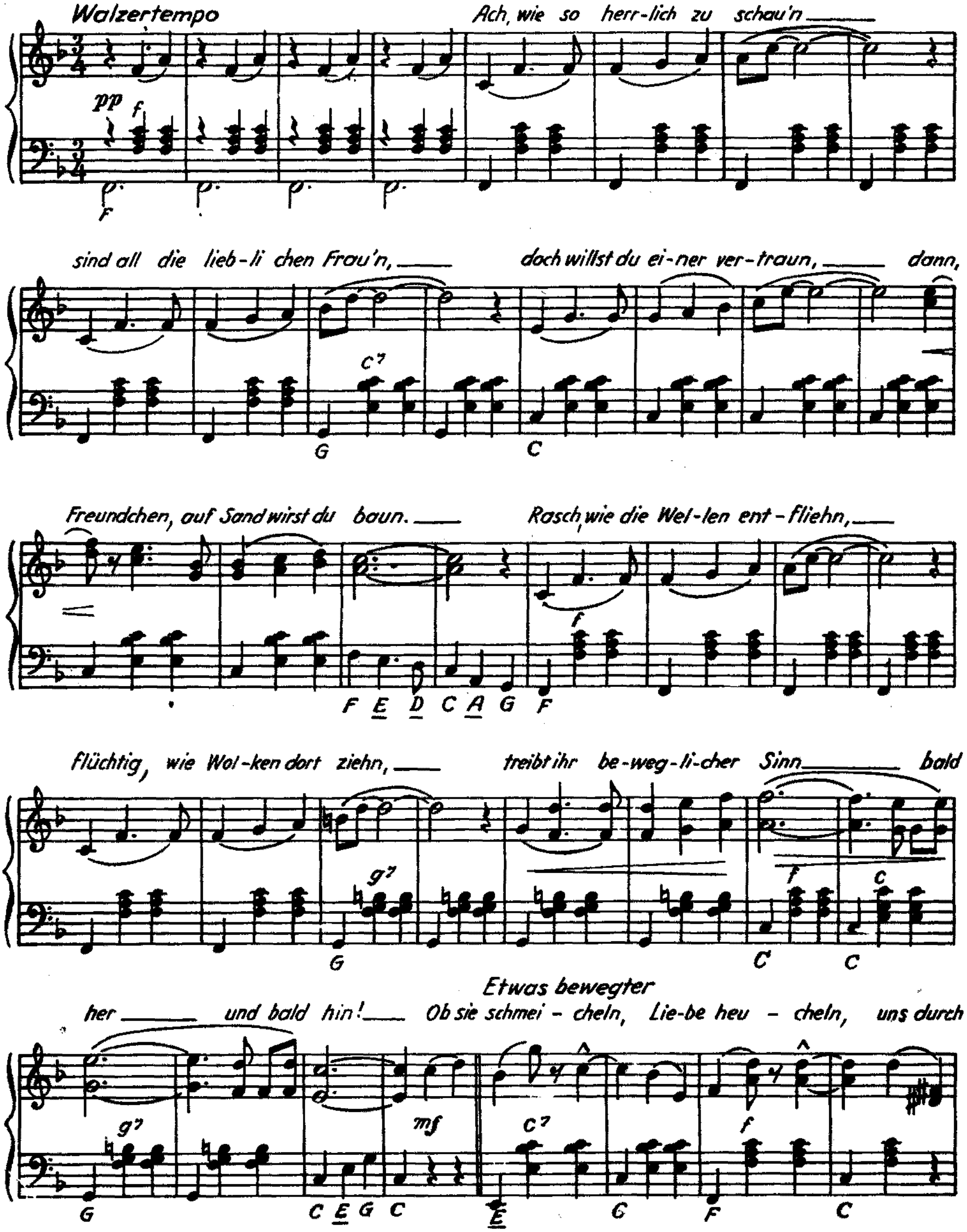
Lagunen - Walzer

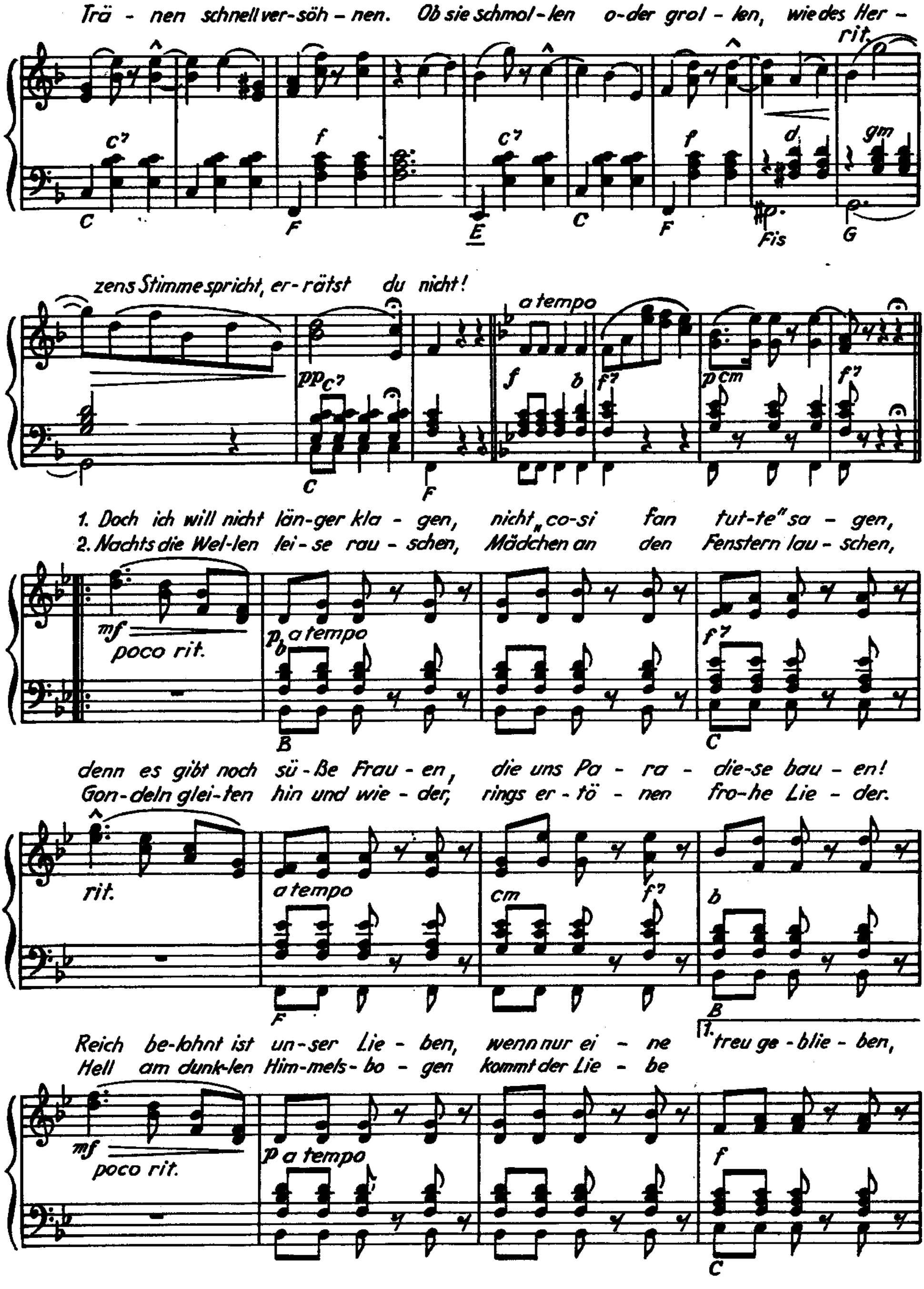
40 Bässe

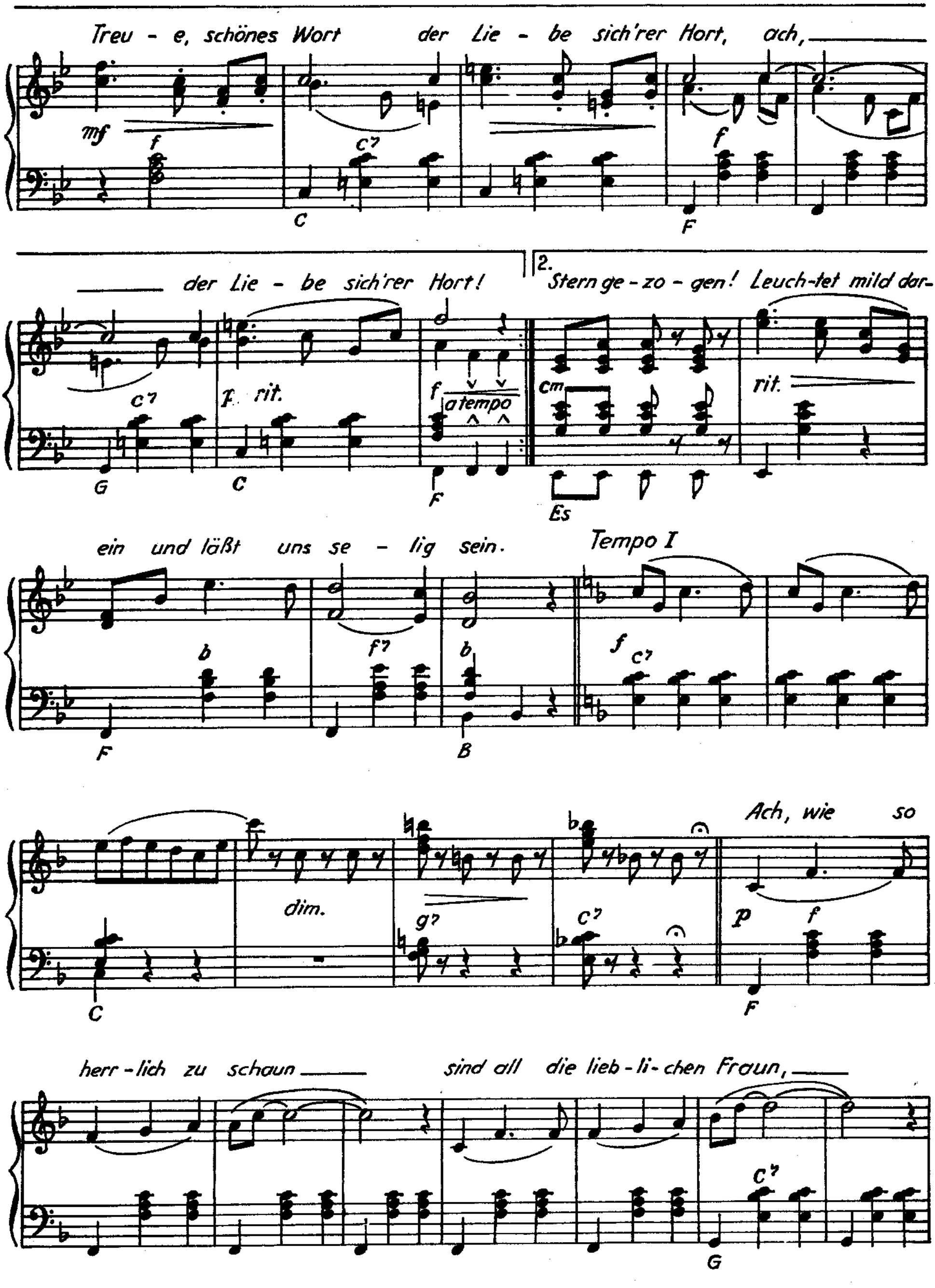
aus der Operette „Eine Nacht in Venedig"

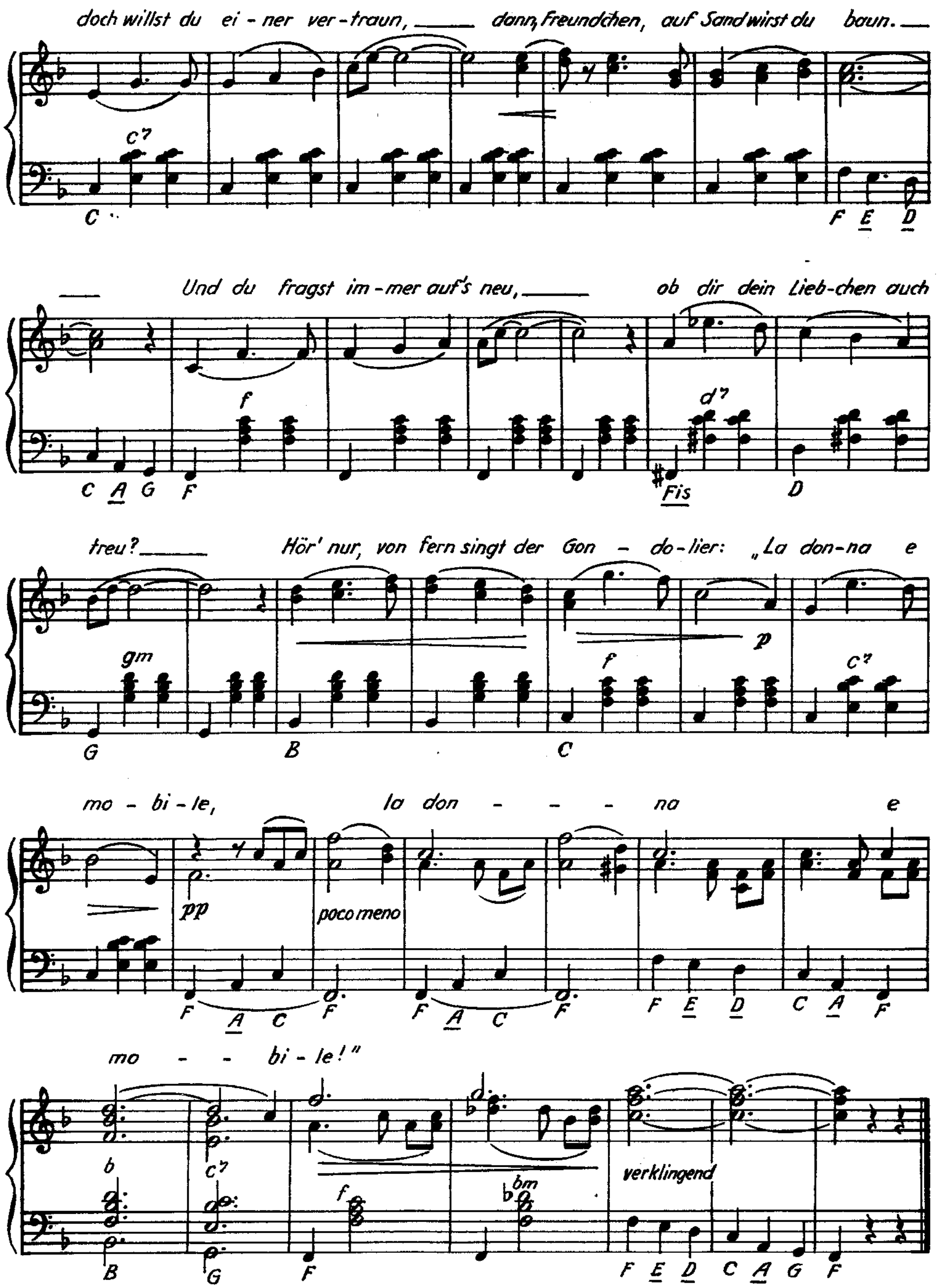
Worte: F. Zell und R. Genée

Johann Strauß
(1825 - 1899)




Trä - nen schnell ver-söh - nen. Ob sie schmol - len o-der grol - len, wie des Her -
rit.
C⁷ f C⁷ f d gm
C F E C F Fis G
zens Stimme spricht, er-rätst du nicht!
a tempo
pp C⁷ f b f⁷ p cm f⁷
C F
1. Doch ich will nicht län-ger kla - gen, nicht „co-si fan tut-te" sa - gen,
2. Nachts die Wel-len lei - se rau - schen, Mädchen an den Fenstern lau - schen,
mf poco rit.
p a tempo
b f⁷
B C
denn es gibt noch sü - ße Frau - en, die uns Pa - ra - die-se bau - en!
Gon - deln glei-ten hin und wie - der, rings er - tö - nen fro-he Lie - der.
rit.
a tempo
cm f⁷ b
F B
Reich be-lohnt ist un-ser Lie - ben, wenn nur ei - ne
1. treu ge - blie - ben,
Hell am dunk-len Him-mels - bo - gen kommt der Lie - be
mf poco rit.
p a tempo
f
C

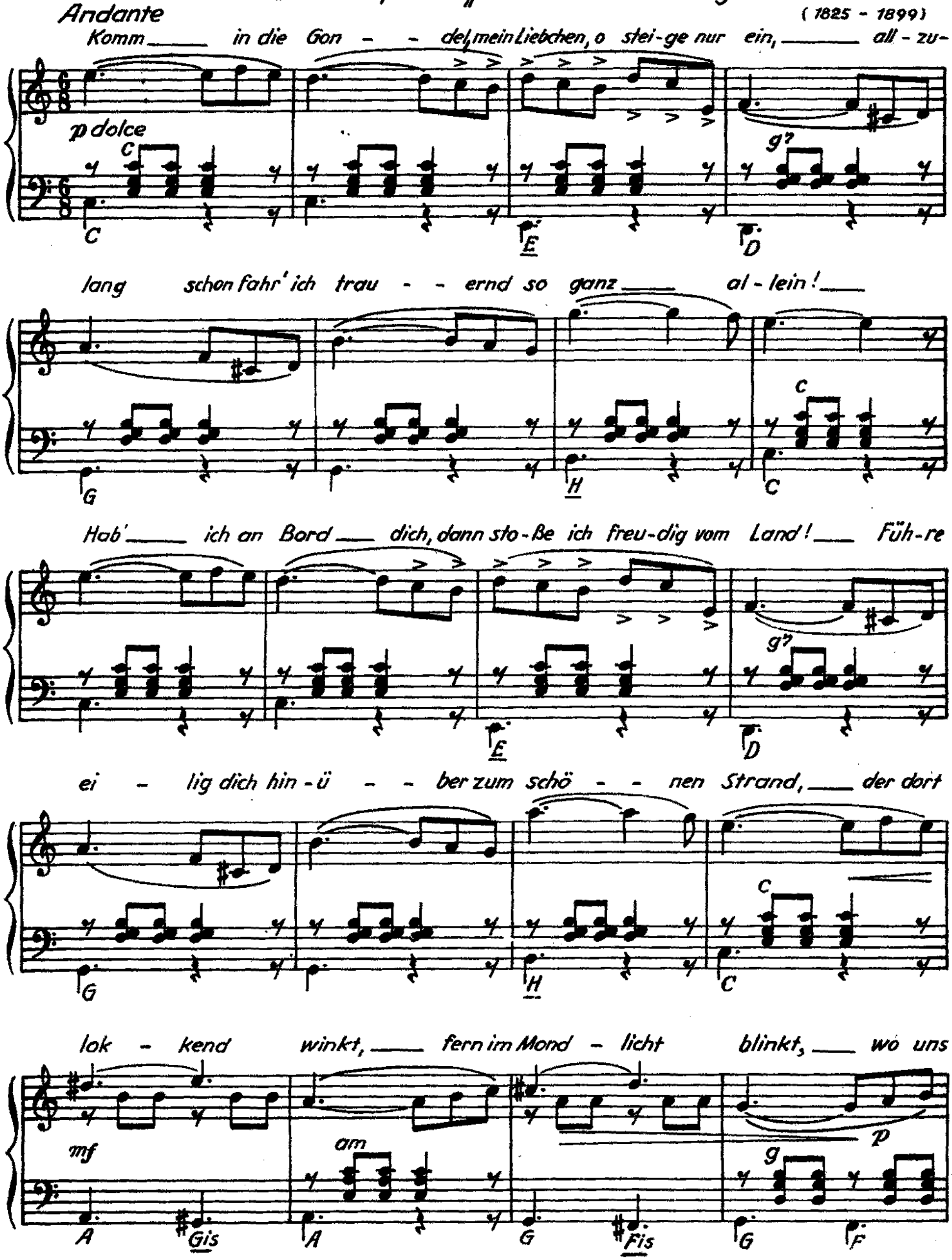

Treu - e, schönes Wort der Lie - be sich'rer Hort, ach,
mf f C c7 f F
der Lie - be sich'rer Hort!
2. Stern ge - zo - gen! Leuch-tet mild dar-
c7 G p rit. C f a tempo F cm Es rit.
ein und läßt uns se - lig sein.
Tempo I
b F f7 b B f C7
dim. g7 C7 C
Ach, wie so
p f F
herr - lich zu schaun
sind all die lieb - li - chen Fraun,
C7 G


doch willst du ei - ner ver - traun, dann, Freundchen, auf Sand wirst du baun.
c7
C
F E D
Und du fragst im - mer auf's neu, ob dir dein Lieb - chen auch
f
d7
C A G F
Fis
D
treu? Hör' nur, von fern singt der Gon - do - lier: „La don - na e
gm
f
p
c7
G
B
C
mo - bi - le, la don - - - na e
pp
poco meno
F A C F F A C F F E D C A F
mo - - bi - le!"
b
c7
f
bm
verklingend
B G F F E D C A G F

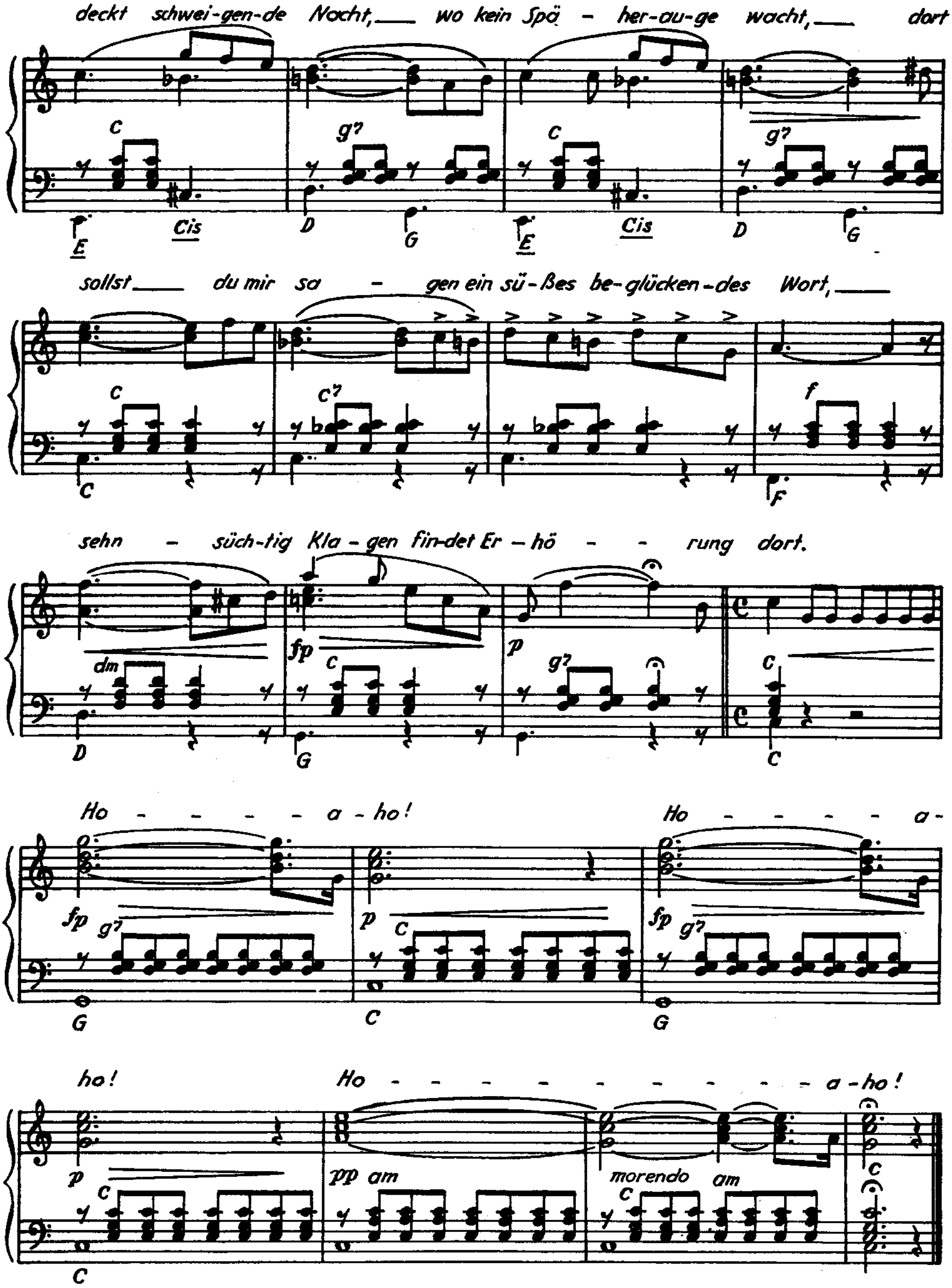
Komm in die Gondel

40 Bässe

Lied aus der Operette „Eine Nacht in Venedig" — Johann Strauß (1825 - 1899)



2069

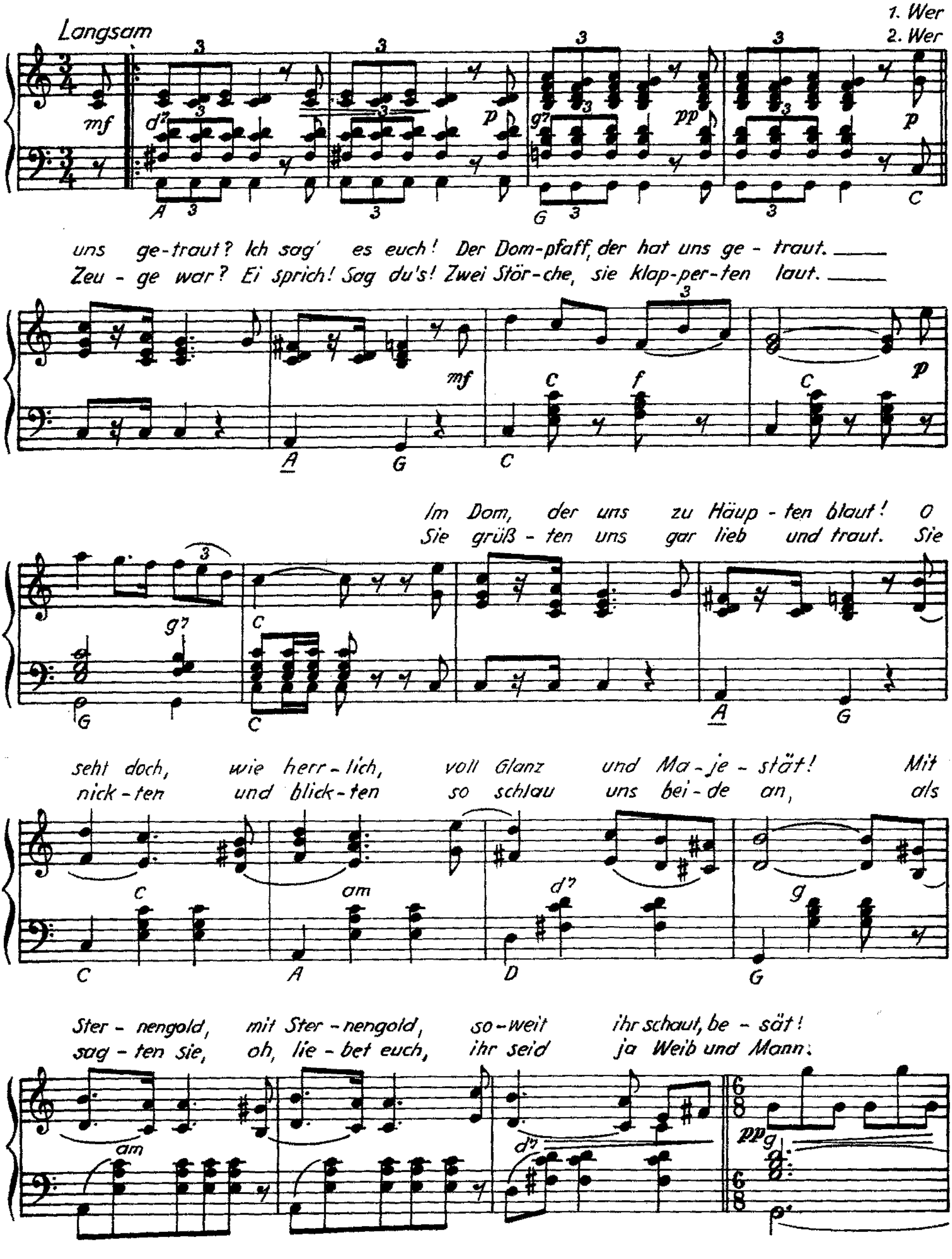

deckt schwei-gen-de Nacht, wo kein Spä - her-au-ge wacht, dort
sollst du mir sa - gen ein sü-ßes be-glücken-des Wort,
sehn - süch-tig Kla-gen fin-det Er-hö - - rung dort.
Ho - - - - a-ho! Ho - - - - a-
ho! Ho - - - - - - - - - - a-ho!

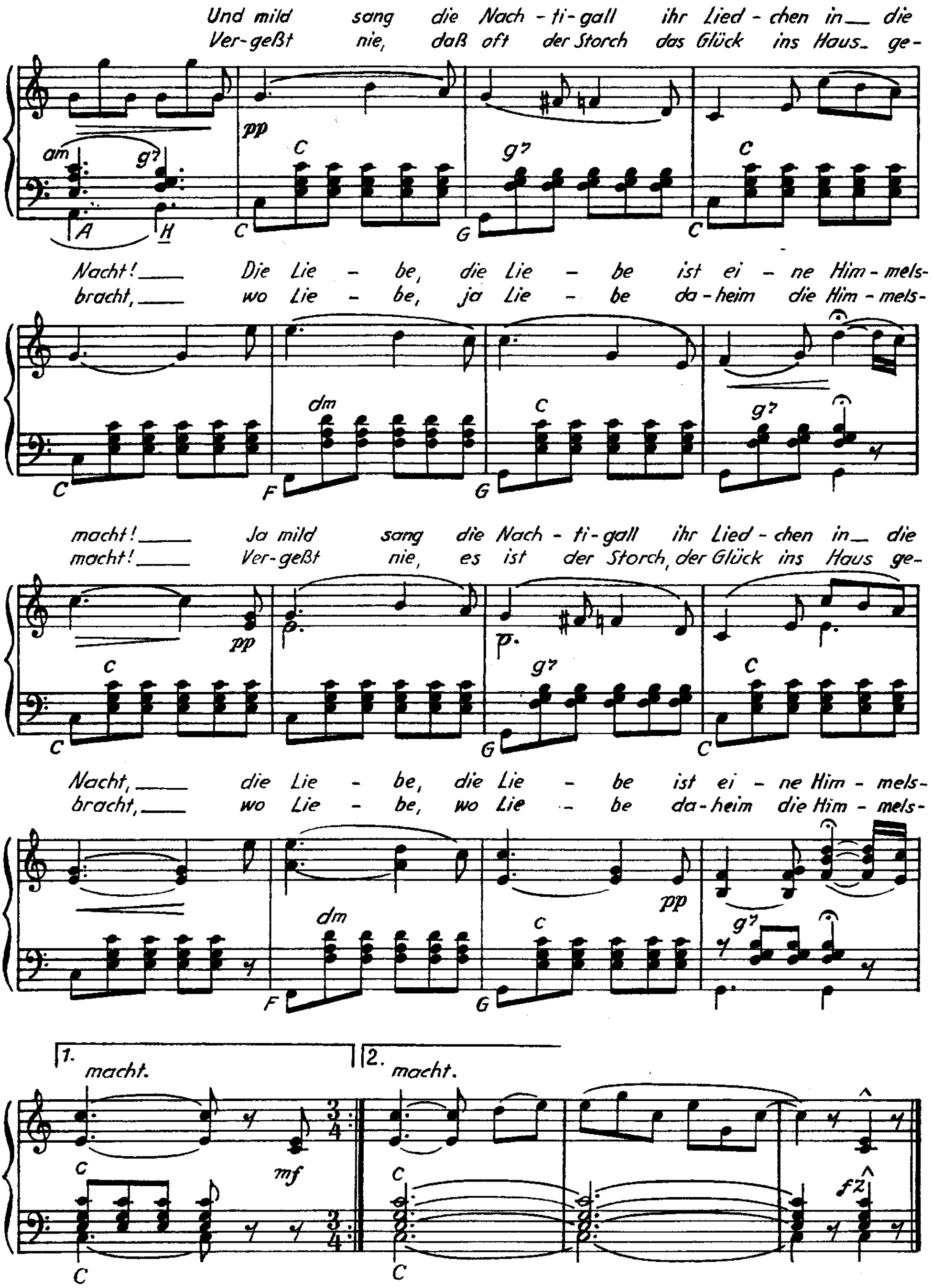
Wer uns getraut

aus der Operette „Der Zigeunerbaron"

40 Bässe

Johann Strauß
(1825 – 1899)



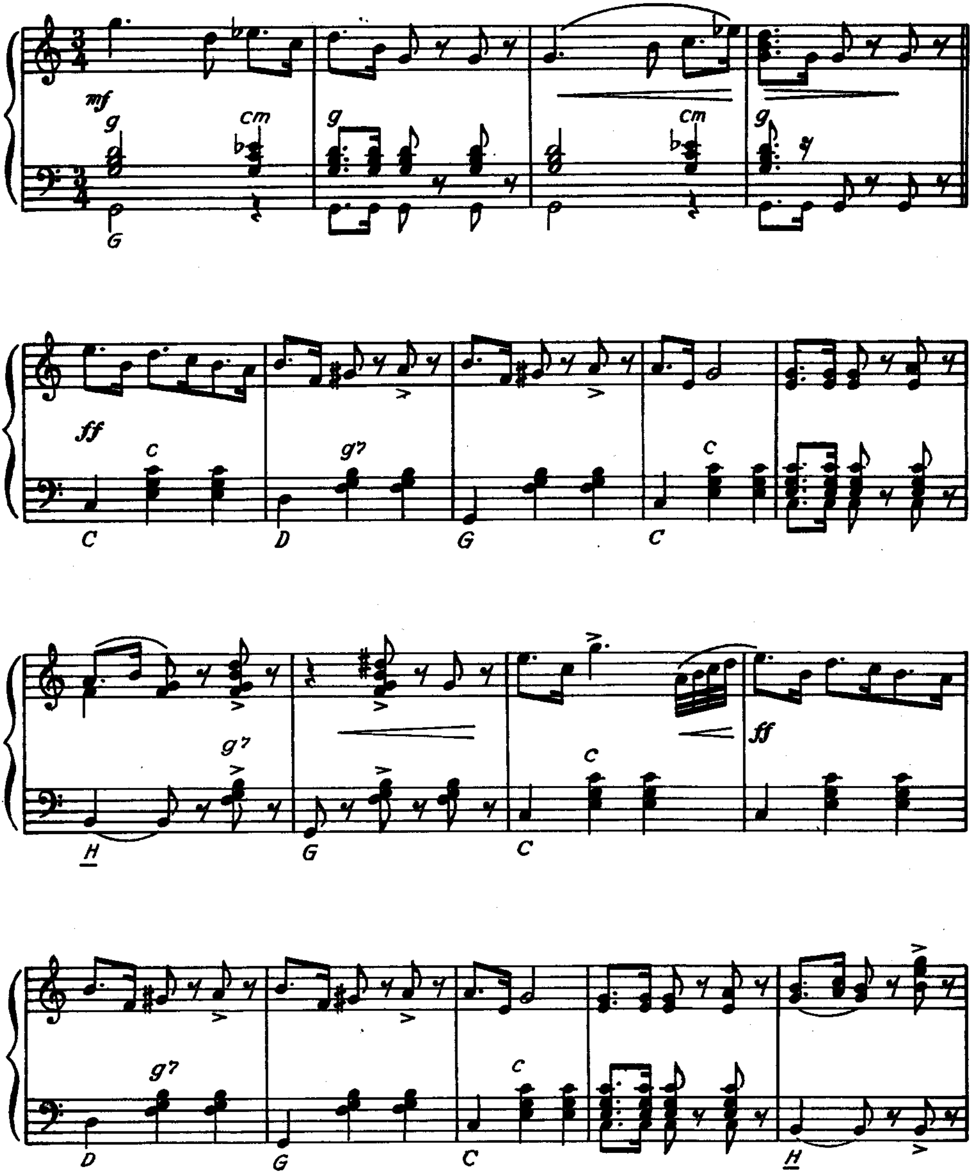

Und mild sang die Nach - ti - gall ihr Lied - chen in die
Ver - geßt nie, daß oft der Storch das Glück ins Haus ge -
pp
am g7 A H C C g7 G C C
Nacht! Die Lie - be, die Lie - be ist ei - ne Him - mels -
bracht, wo Lie - be, ja Lie - be da - heim die Him - mels -
C dm F C G g7
macht! Ja mild sang die Nach - ti - gall ihr Lied - chen in die
macht! Ver - geßt nie, es ist der Storch, der Glück ins Haus ge -
pp
p.
C C g7 G C C
Nacht, die Lie - be, die Lie - be ist ei - ne Him - mels -
bracht, wo Lie - be, wo Lie - be da - heim die Him - mels -
pp
dm F c G g7
1. macht.
2. macht.
mf
fz
C C C C

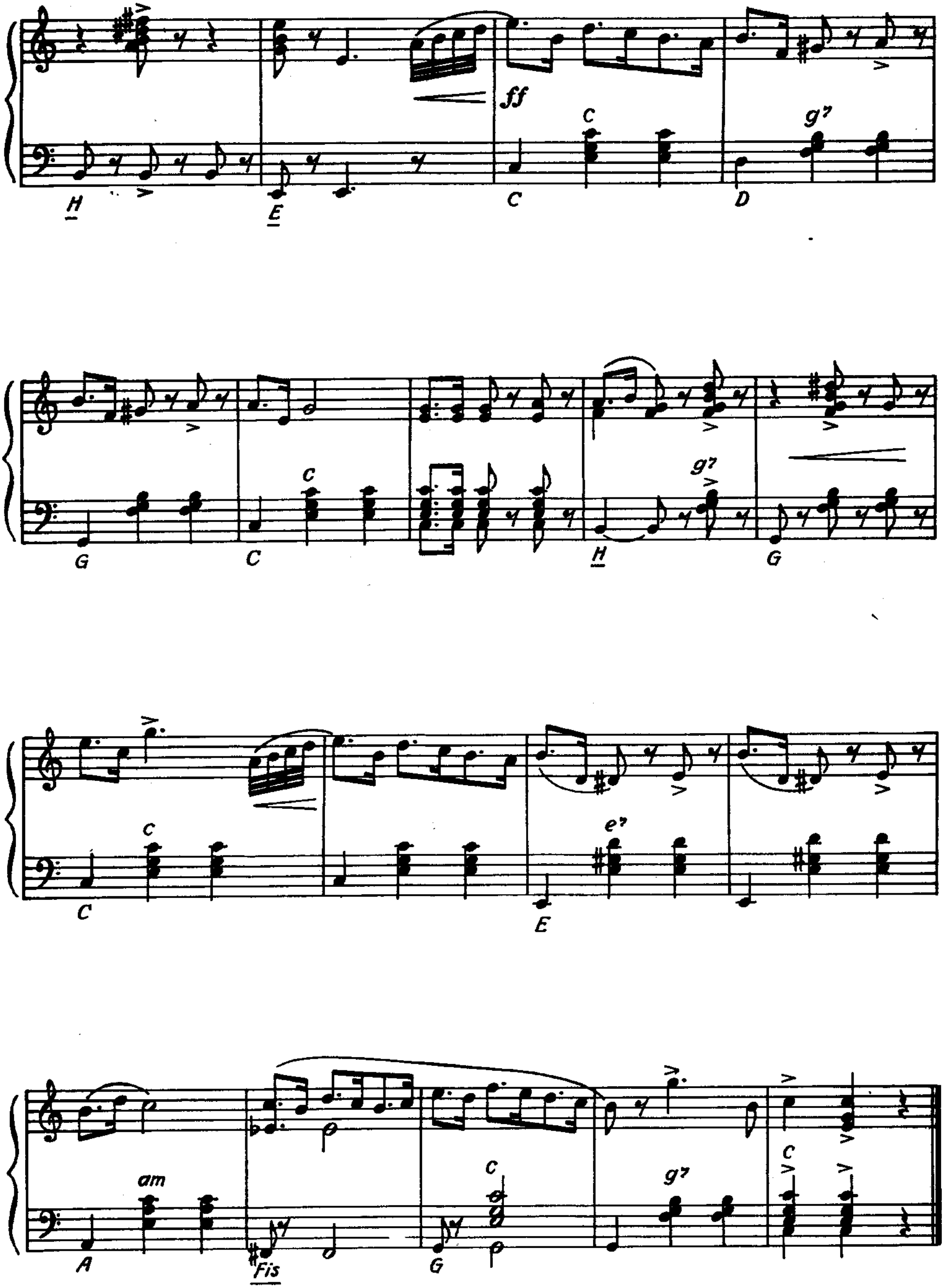
Mazurka

aus der Operette „Der Bettelstudent"

40 Bässe

Karl Millöcker
(1842 - 1899)



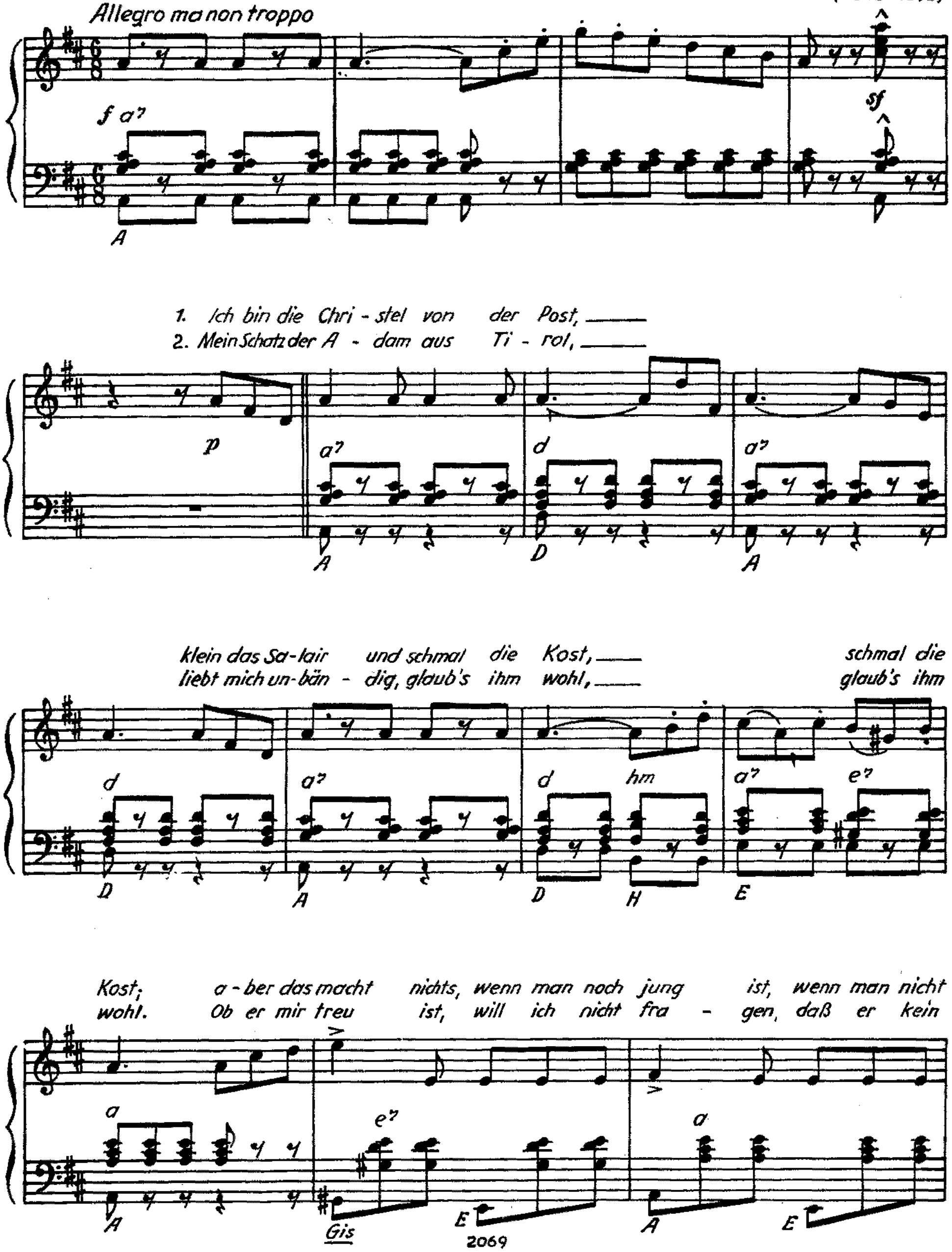

ff
C
g7
H
E
C
D
c
g7
G
C
H
G
c
C
e7
E
am
c
g7
c
A
Fis
G

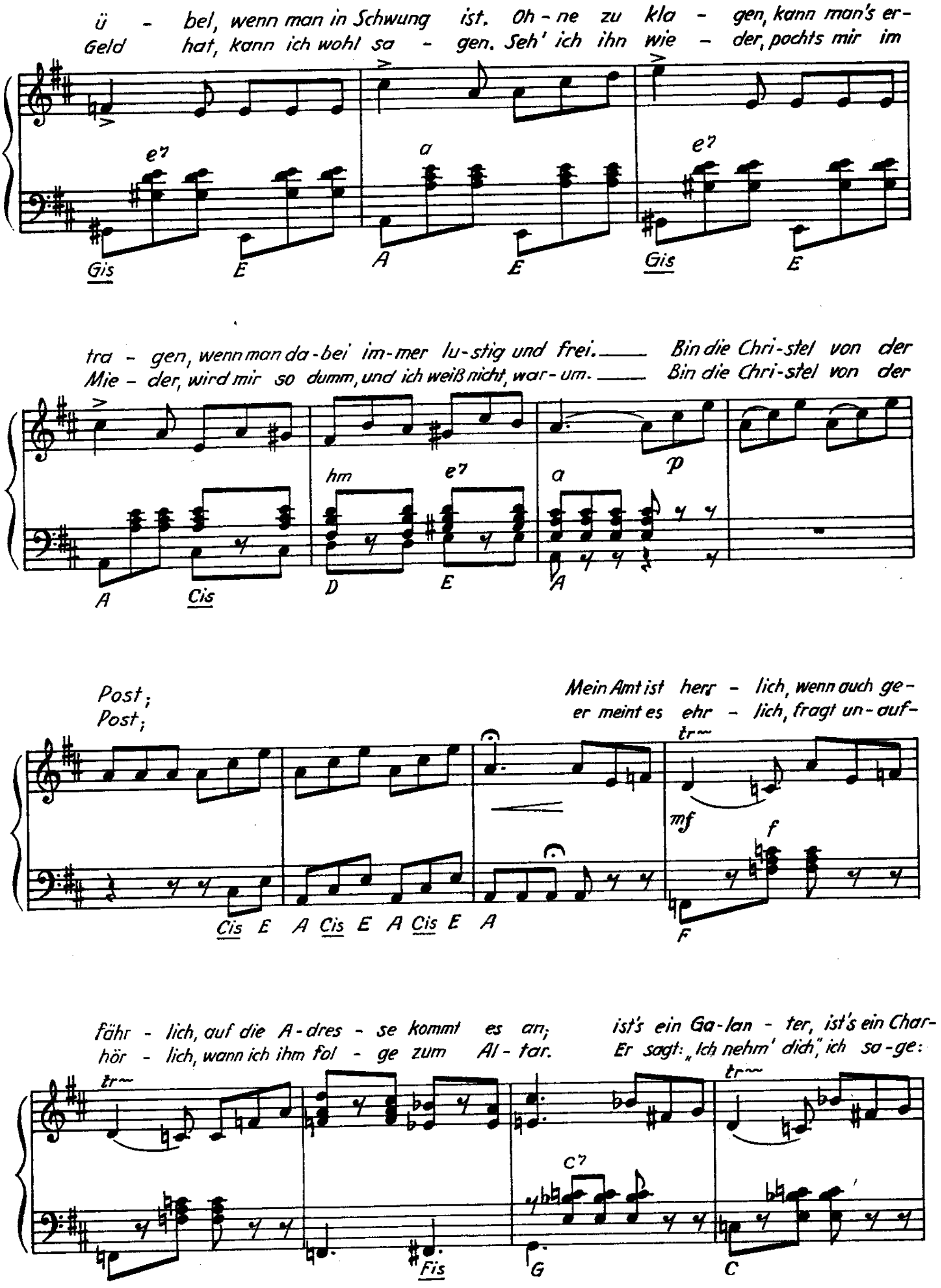
Ich bin die Christel von der Post

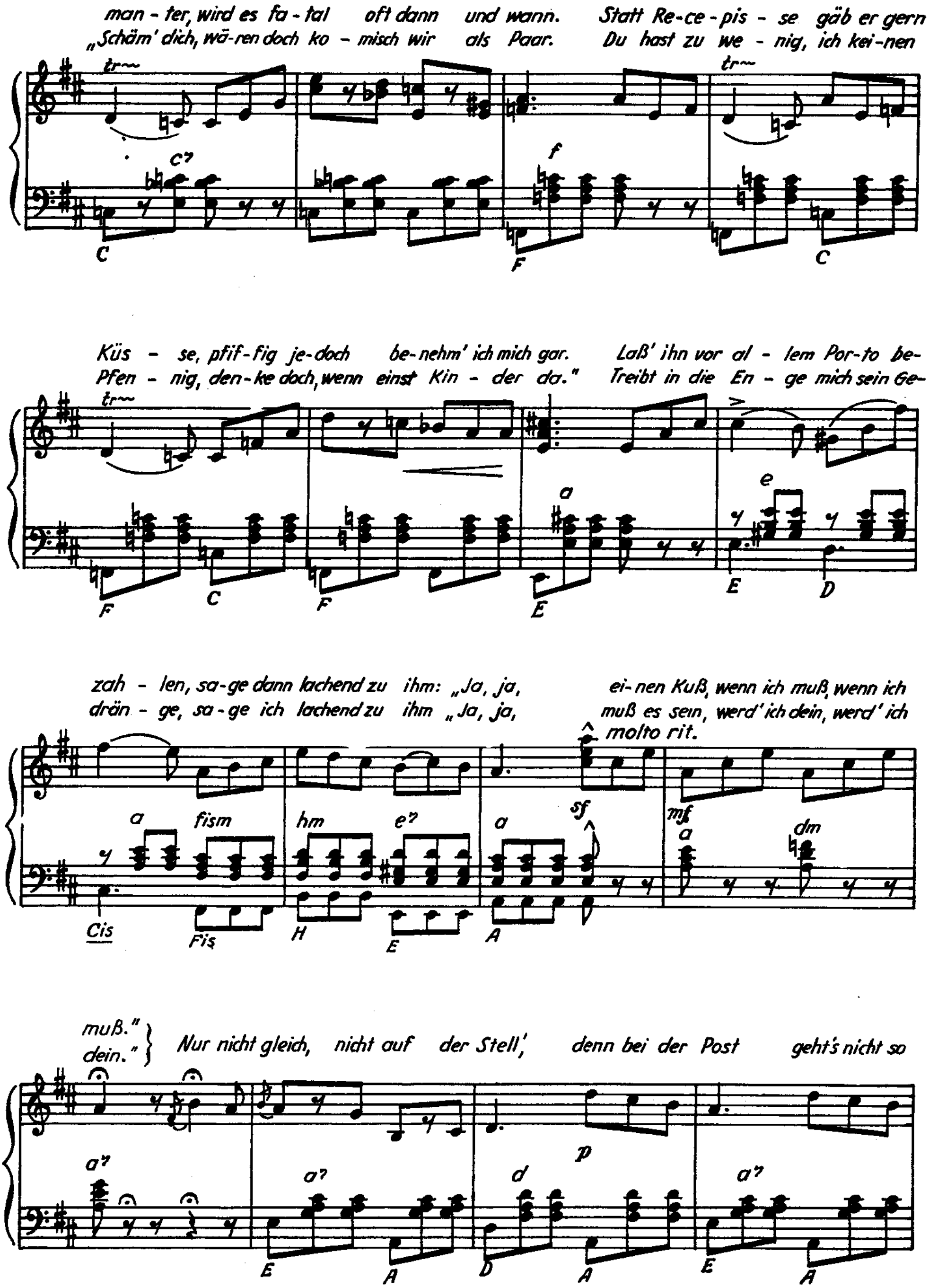
aus der Operette „Der Vogelhändler"

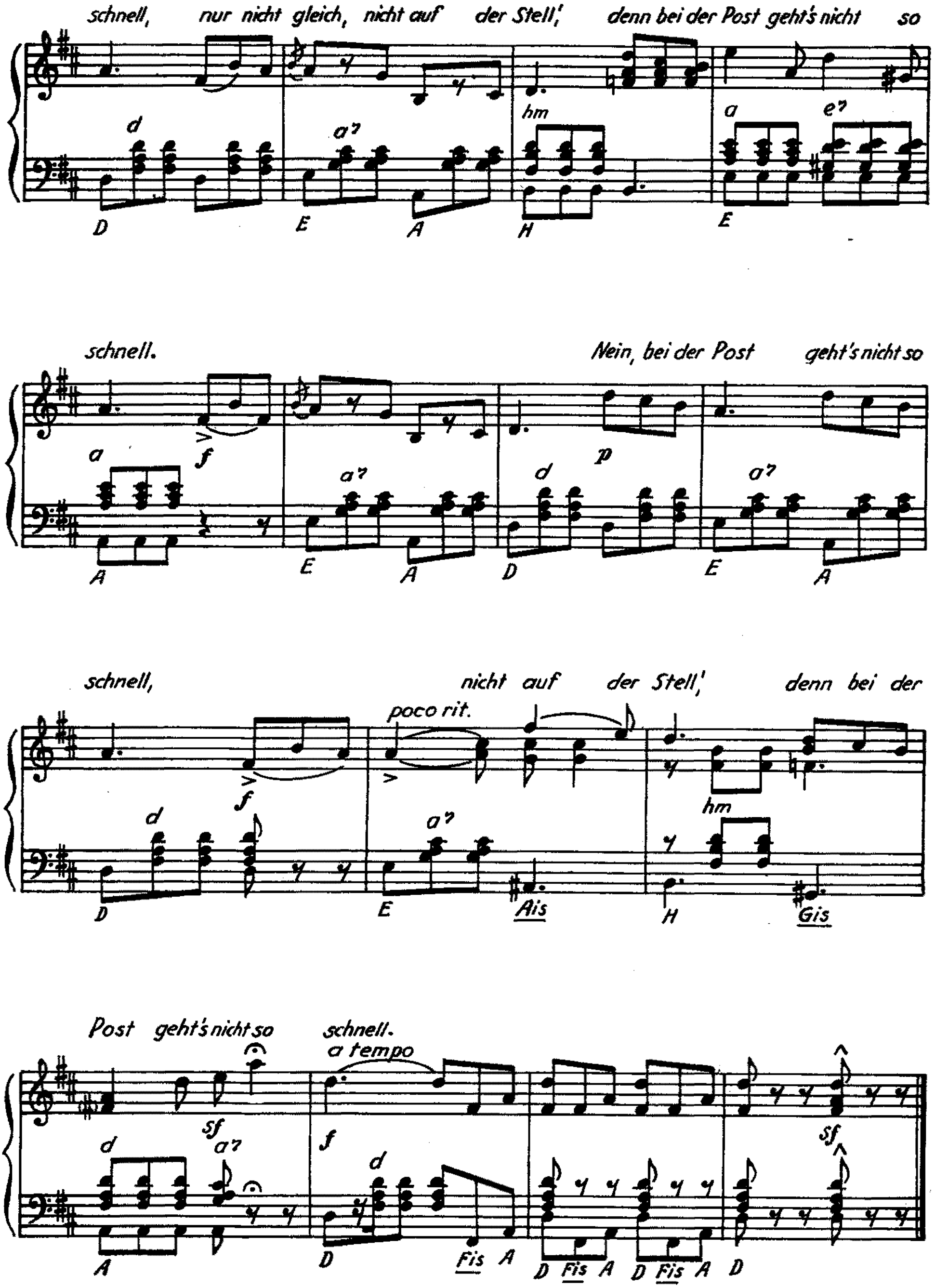
60 Bässe

Carl Zeller (1842 - 1898)




ü - bel, wenn man in Schwung ist. Oh-ne zu kla - gen, kann man's er-
Geld hat, kann ich wohl sa - gen. Seh' ich ihn wie - der, pochts mir im
tra - gen, wenn man da-bei im-mer lu-stig und frei.
Mie - der, wird mir so dumm, und ich weiß nicht, war-um.
Bin die Chri-stel von der
Bin die Chri-stel von der
Post;
Post;
Mein Amt ist herr - lich, wenn auch ge-
er meint es ehr - lich, fragt un-auf-
fähr - lich, auf die A-dres - se kommt es an;
hör - lich, wann ich ihm fol - ge zum Al - tar.
ist's ein Ga-lan - ter, ist's ein Char-
Er sagt: „Ich nehm' dich," ich sa-ge:
e7
a
hm
Gis
E
A
Cis
D
F
Fis
G
C
c7
f
p
mf
tr


man - ter, wird es fa - tal oft dann und wann. Statt Re-ce-pis - se gäb er gern
„Schäm' dich, wä-ren doch ko - misch wir als Paar. Du hast zu we - nig, ich kei-nen
tr~~
C⁷
f
C
F
Küs - se, pfif-fig je-doch be-nehm' ich mich gar. Laß' ihn vor al - lem Por-to be-
Pfen - nig, den-ke doch, wenn einst Kin - der da." Treibt in die En - ge mich sein Ge-
a
e
E
D
zah - len, sa-ge dann lachend zu ihm: „Ja, ja, ei-nen Kuß, wenn ich muß, wenn ich
drän - ge, sa-ge ich lachend zu ihm „Ja, ja, muß es sein, werd' ich dein, werd' ich
molto rit.
sf
mf
a
fism
hm
e⁷
dm
Cis
Fis
H
A
muß."
dein."
Nur nicht gleich, nicht auf der Stell', denn bei der Post geht's nicht so
a⁷
d
p

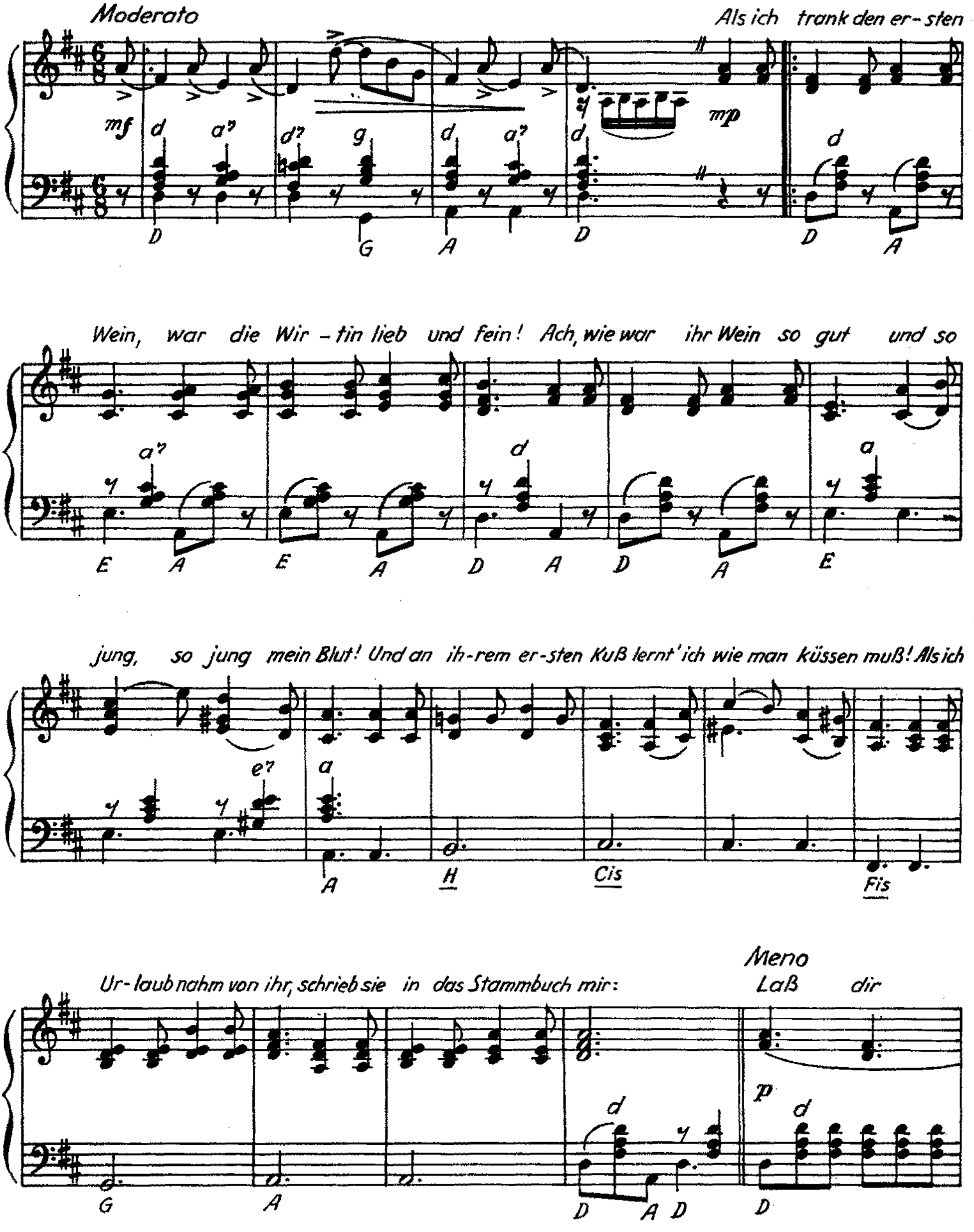

schnell, nur nicht gleich, nicht auf der Stell', denn bei der Post geht's nicht so
d a7 hm a e7
D E A H E
schnell.
Nein, bei der Post geht's nicht so
a f a7 d p a7
A E A D E A
schnell,
nicht auf der Stell', denn bei der
poco rit.
d f a7 hm
D E Ais H Gis
Post geht's nicht so
schnell.
a tempo
d sf a7 f d sf
A D Fis A D Fis A D Fis A D

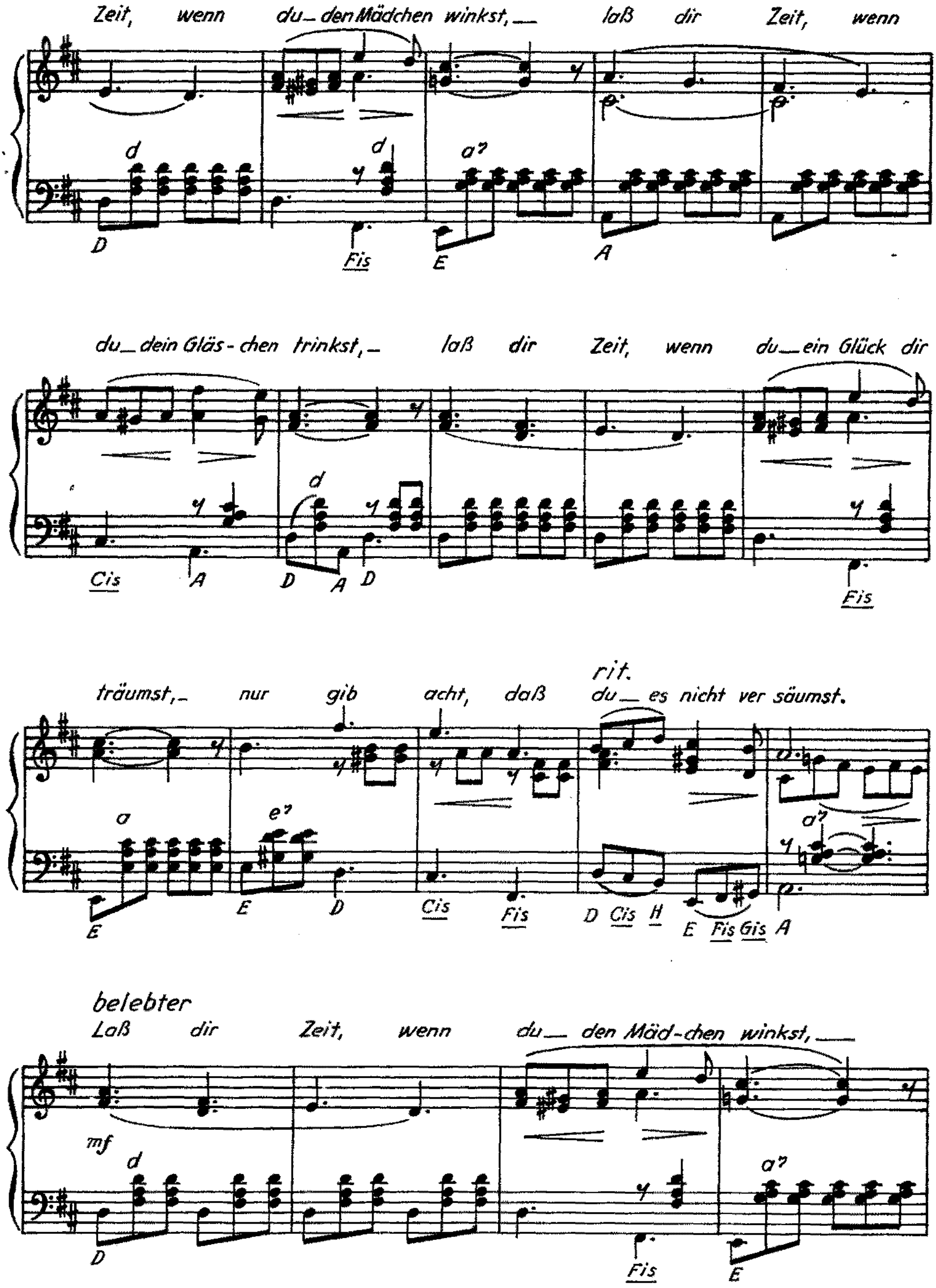
Laß dir Zeit

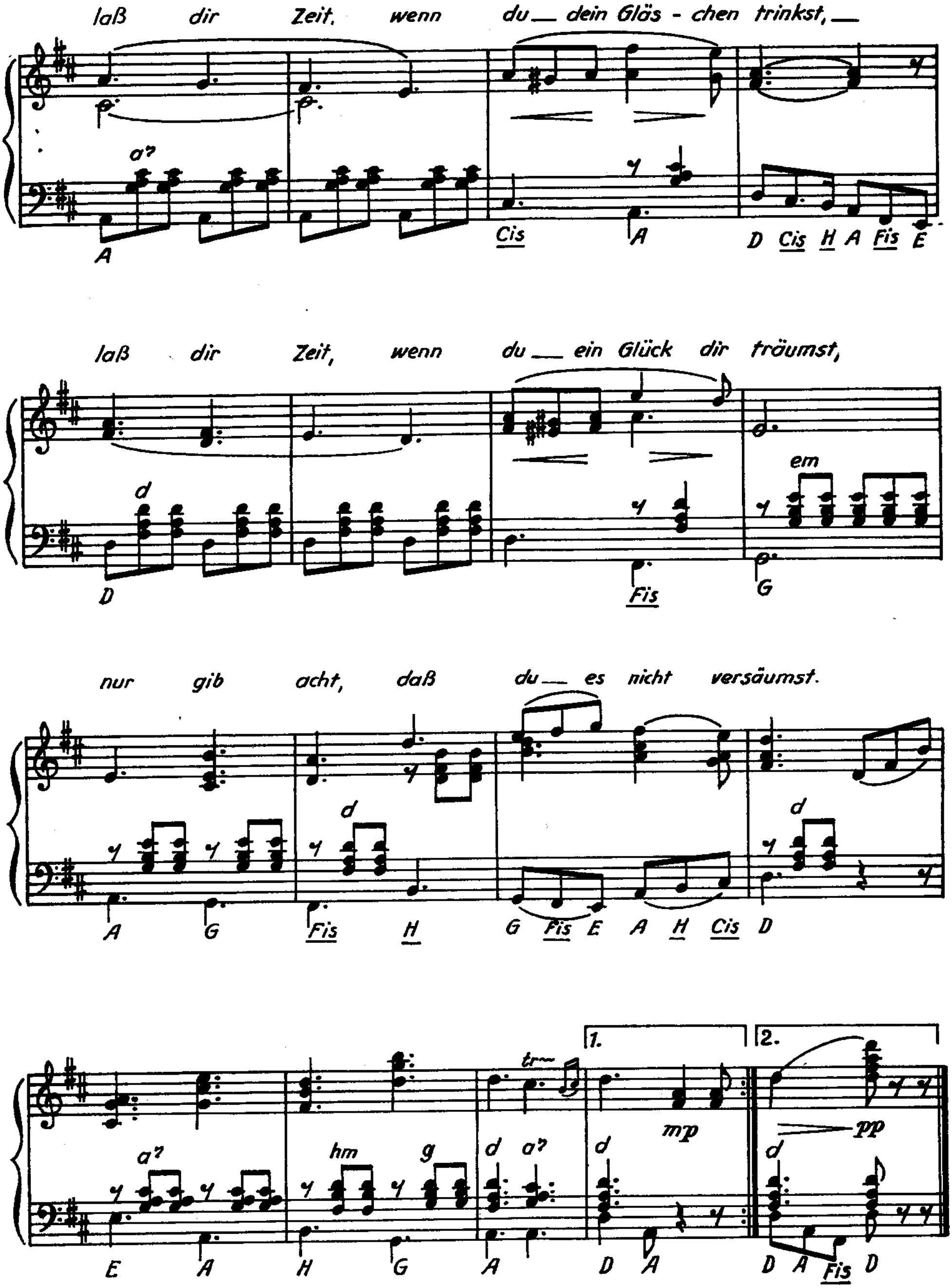
aus der Operette „Der Kellermeister"

Carl Zeller (1842 - 1895)

80 Bässe




Zeit, wenn du_den Mädchen winkst,_ laß dir Zeit, wenn
du_dein Gläs-chen trinkst,_ laß dir Zeit, wenn du_ein Glück dir
träumst,_ nur gib acht, daß du_es nicht ver säumst.
rit.
belebter
Laß dir Zeit, wenn du_den Mäd-chen winkst,_
mf


laß dir Zeit, wenn du dein Gläs - chen trinkst,
a7
A
Cis A D Cis H A Fis E
laß dir Zeit, wenn du ein Glück dir träumst,
d
em
D
Fis G
nur gib acht, daß du es nicht versäumst.
d
d
A G Fis H G Fis E A H Cis D
1.
2.
tr
mp
pp
a7 hm g d a7 d d
E A H G A D A D A Fis D

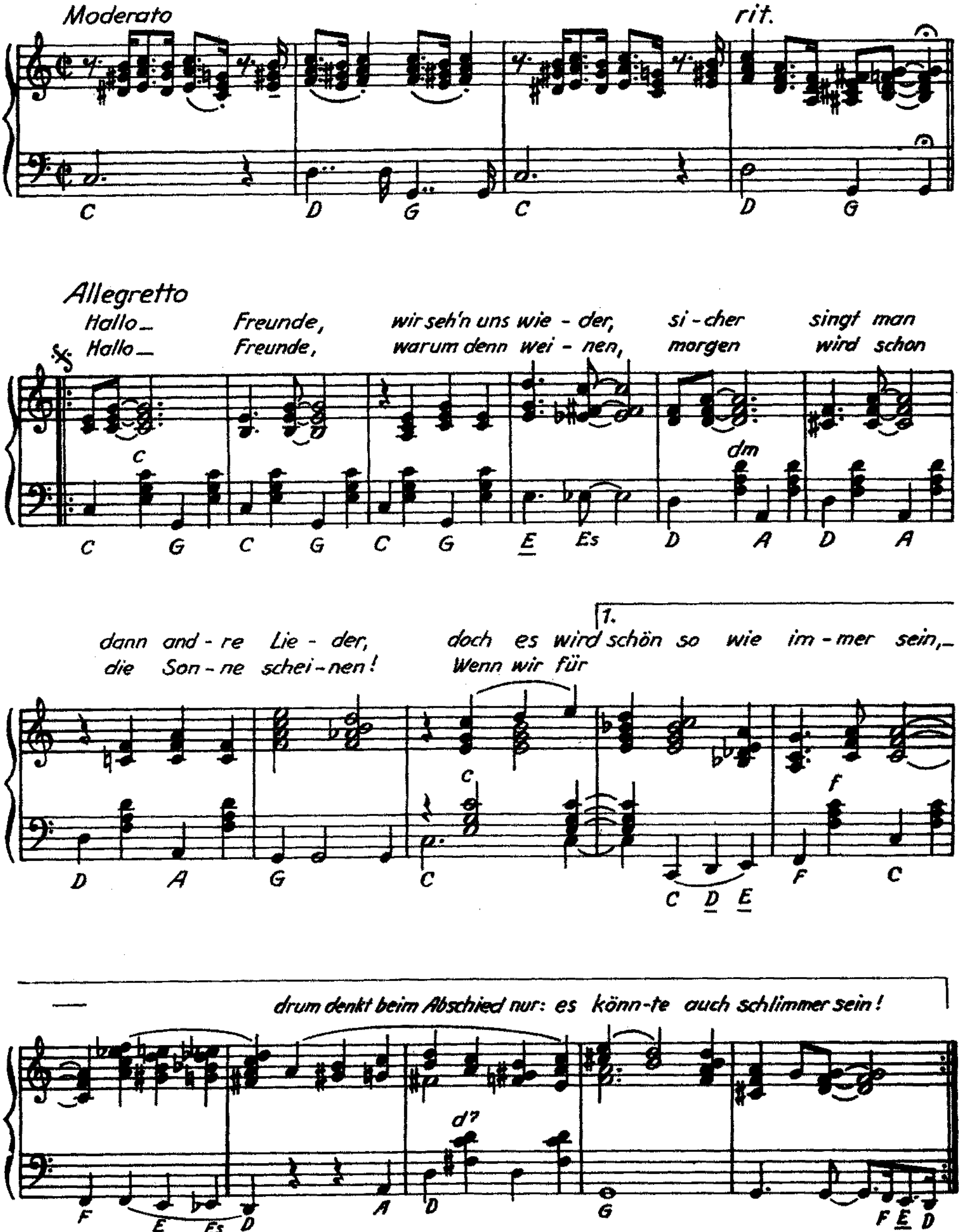
Hallo Freunde

80 Bässe

aus dem Musical „Frou Frou"

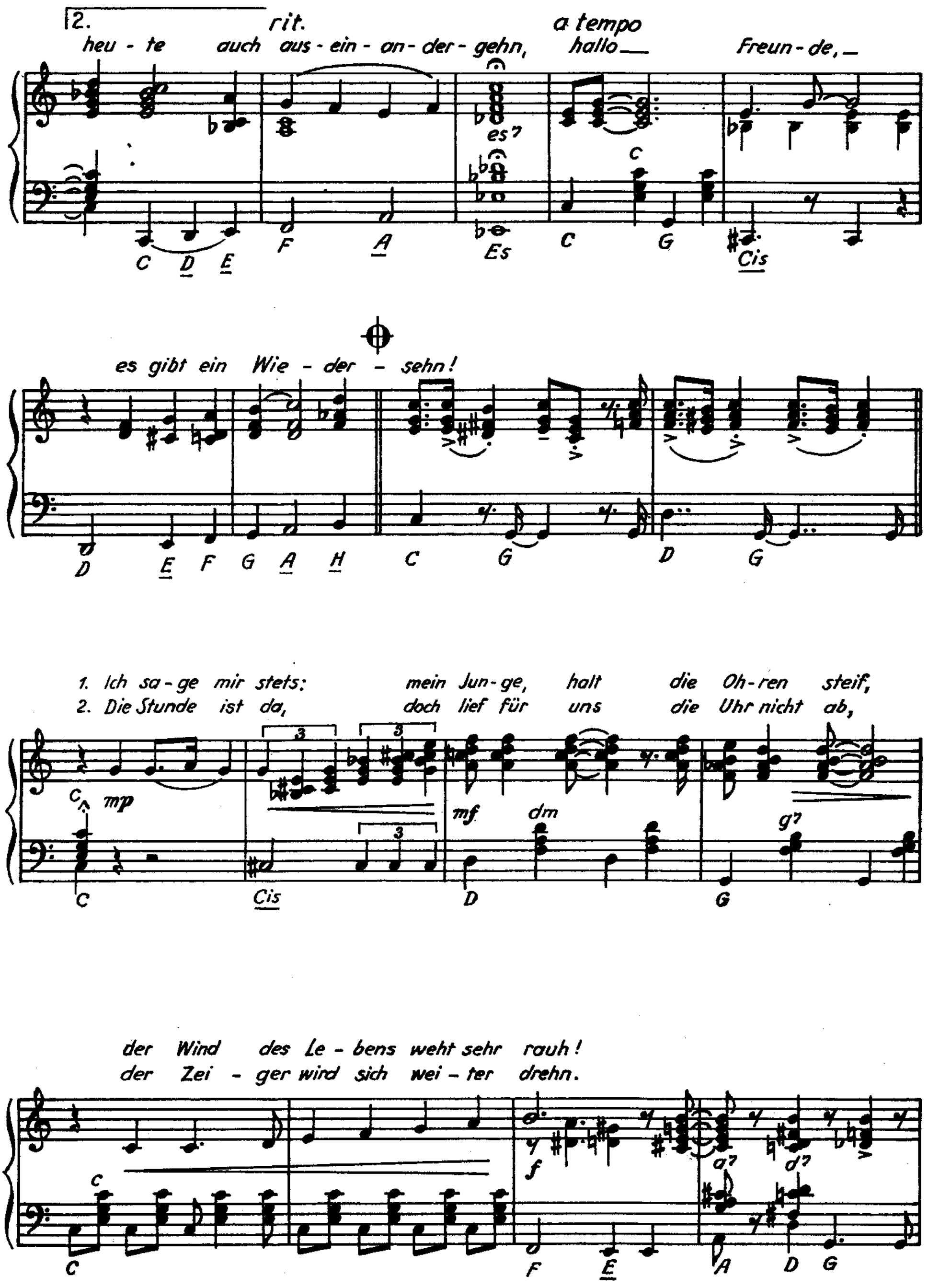
Text: Jürgen Degenhardt

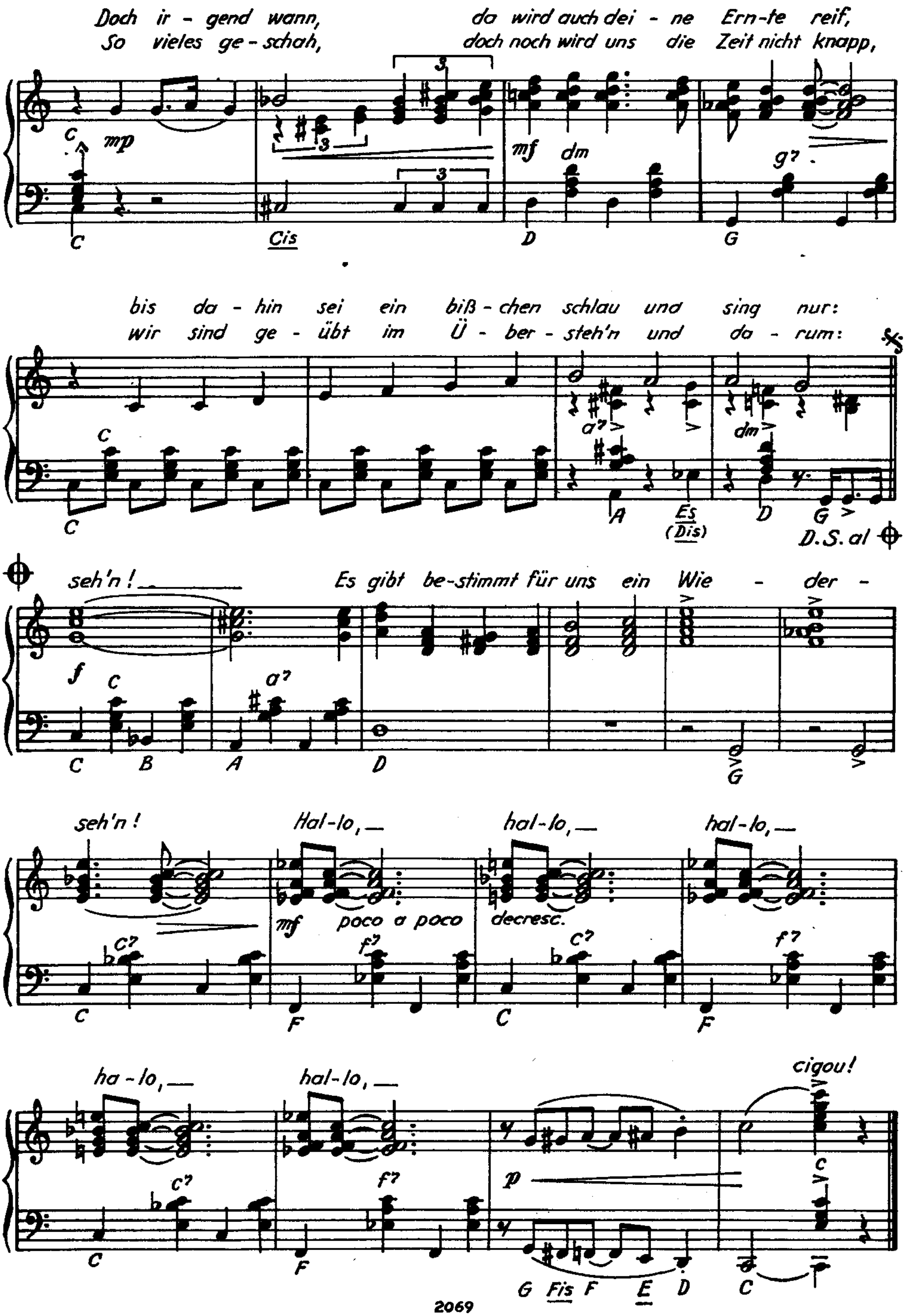
Musik: Harry Sander



© Copyright 1969 by VEB Lied der Zeit, Musikverlag, Berlin

2069


2.
rit.
a tempo
heu - te auch aus - ein - an - der - gehn, hallo — Freun - de, —
es7
C
C D E F A Es C G Cis
es gibt ein Wie - der - sehn!
D E F G A H C G D G
1. Ich sa - ge mir stets: mein Jun - ge, halt die Oh - ren steif,
2. Die Stunde ist da, doch lief für uns die Uhr nicht ab,
C
mp
mf
dm
g7
C Cis D G
der Wind des Le - bens weht sehr rauh!
der Zei - ger wird sich wei - ter drehn.
C
f
a7
d7
C F E A D G

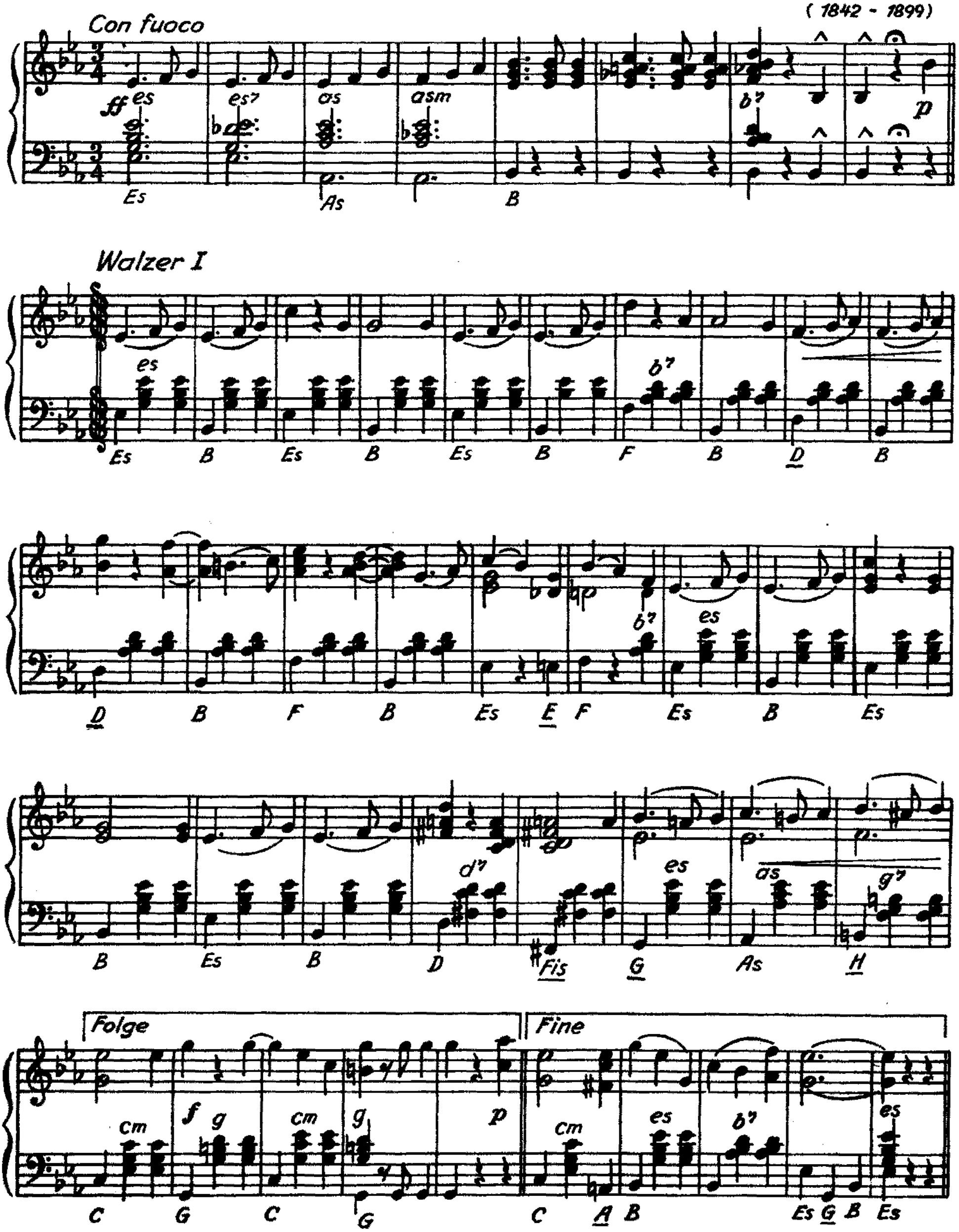

Doch ir - gend wann, da wird auch dei - ne Ern-te reif,
So vieles ge - schah, doch noch wird uns die Zeit nicht knapp,
C mp
mf dm
g7
C Cis D G
bis da - hin sei ein biß - chen schlau und sing nur:
wir sind ge - übt im Ü - ber - steh'n und da - rum:
C
a7 dm
C A Es (Dis) D G
D.S. al
seh'n! Es gibt be-stimmt für uns ein Wie - der -
f C a7
C B A D G
seh'n! Hal-lo, hal-lo, hal-lo,
mf poco a poco decresc.
C7 f7 C7 f7
C F C F
ha - lo, hal-lo, cigou!
C7 f7
p
C
G Fis F E D C

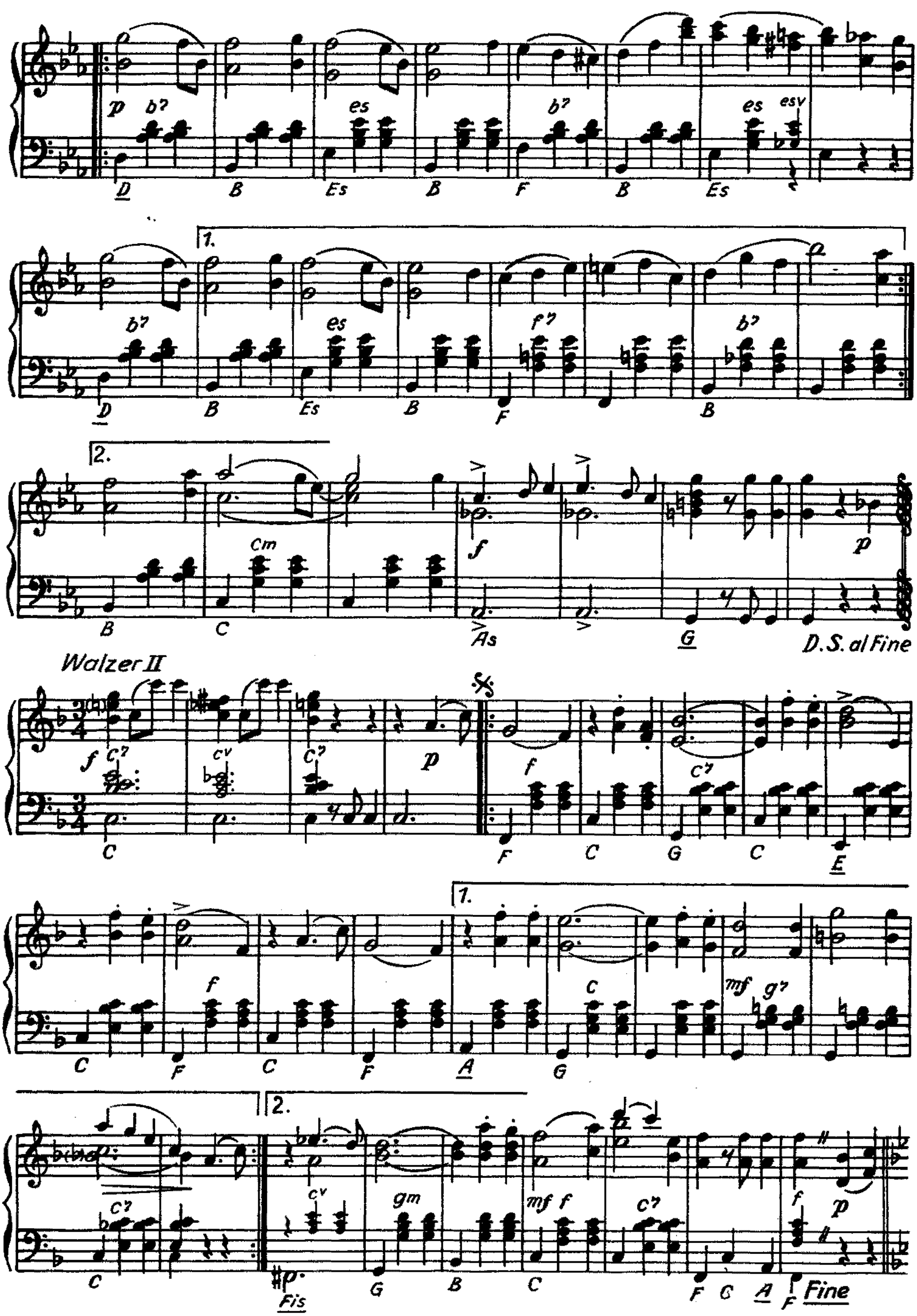
Jonathan-Walzer

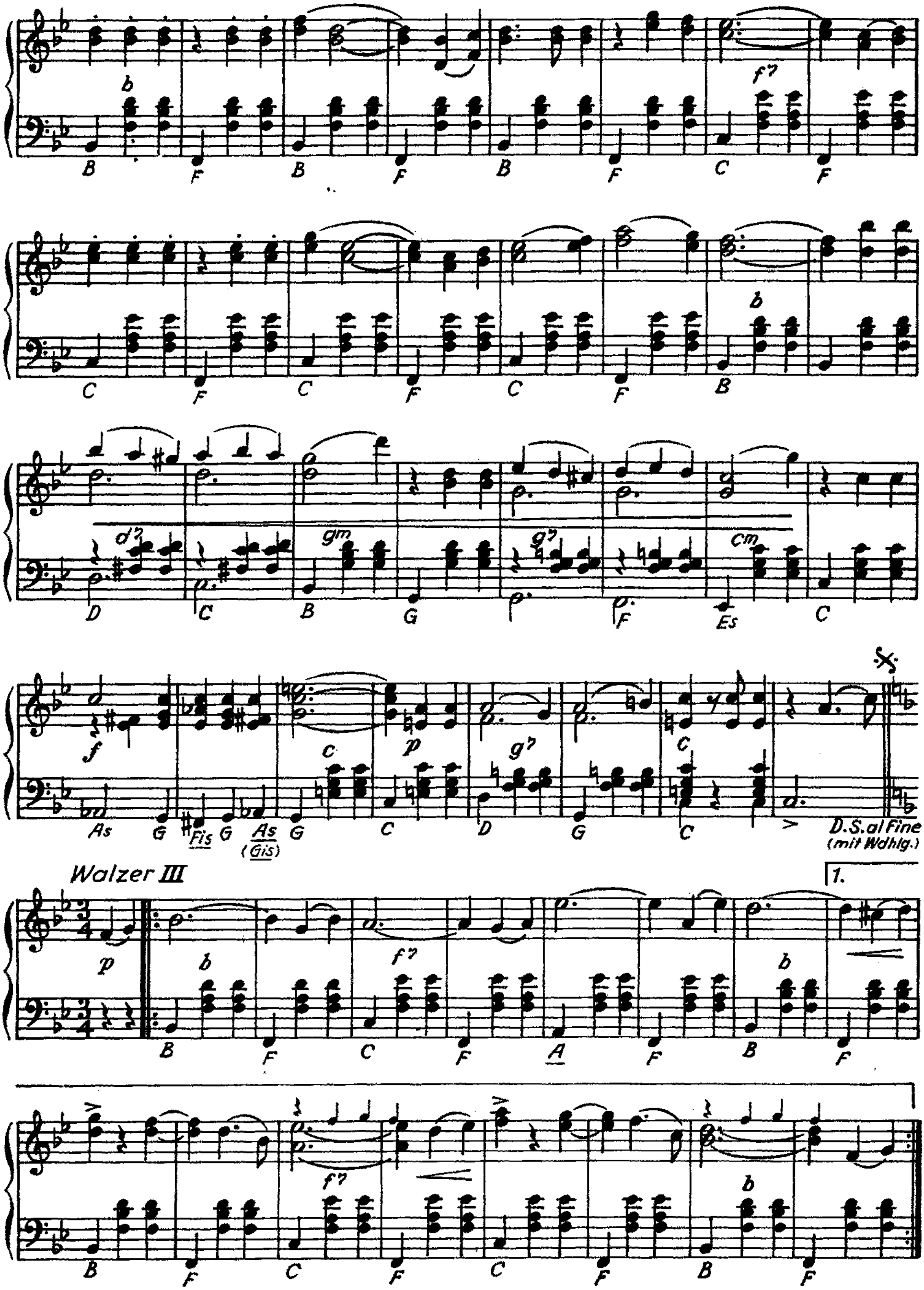
aus der Operette „Der arme Jonathan"

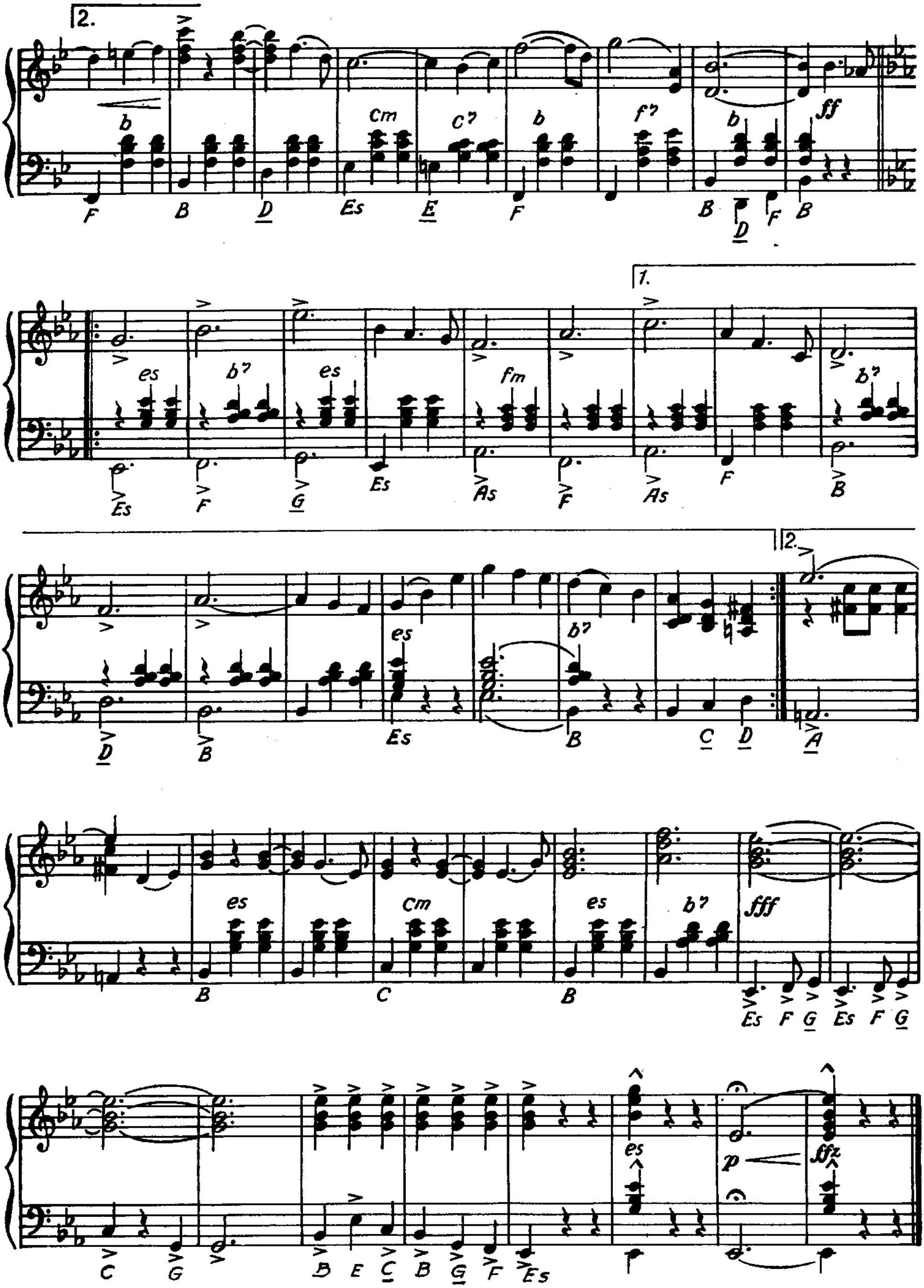
80 Bässe

Karl Millöcker
(1842 - 1899)




D.S. al Fine
Walzer II
Fine


B F B F B F C F
f7
b
C F C F C F B
b
d7 gm g7 cm
D C B G F Es C
f
As G Fis G As (Gis) G C D G C
C p g7 C
D.S. al Fine (mit Wdhlg.)
Walzer III
1.
p
b f7 b
B F C F A F B F
f7 b
B F C F C F B F


2.
b Cm C7 b F7 b ff
F B D Es E F B D F B
es b7 es fm b7
1.
Es F G Es As F As F B
es b7
2.
D B Es B C D A
es Cm es b7 fff
B C B Es F G Es F G
es p ffz
C G B E C B G F Es

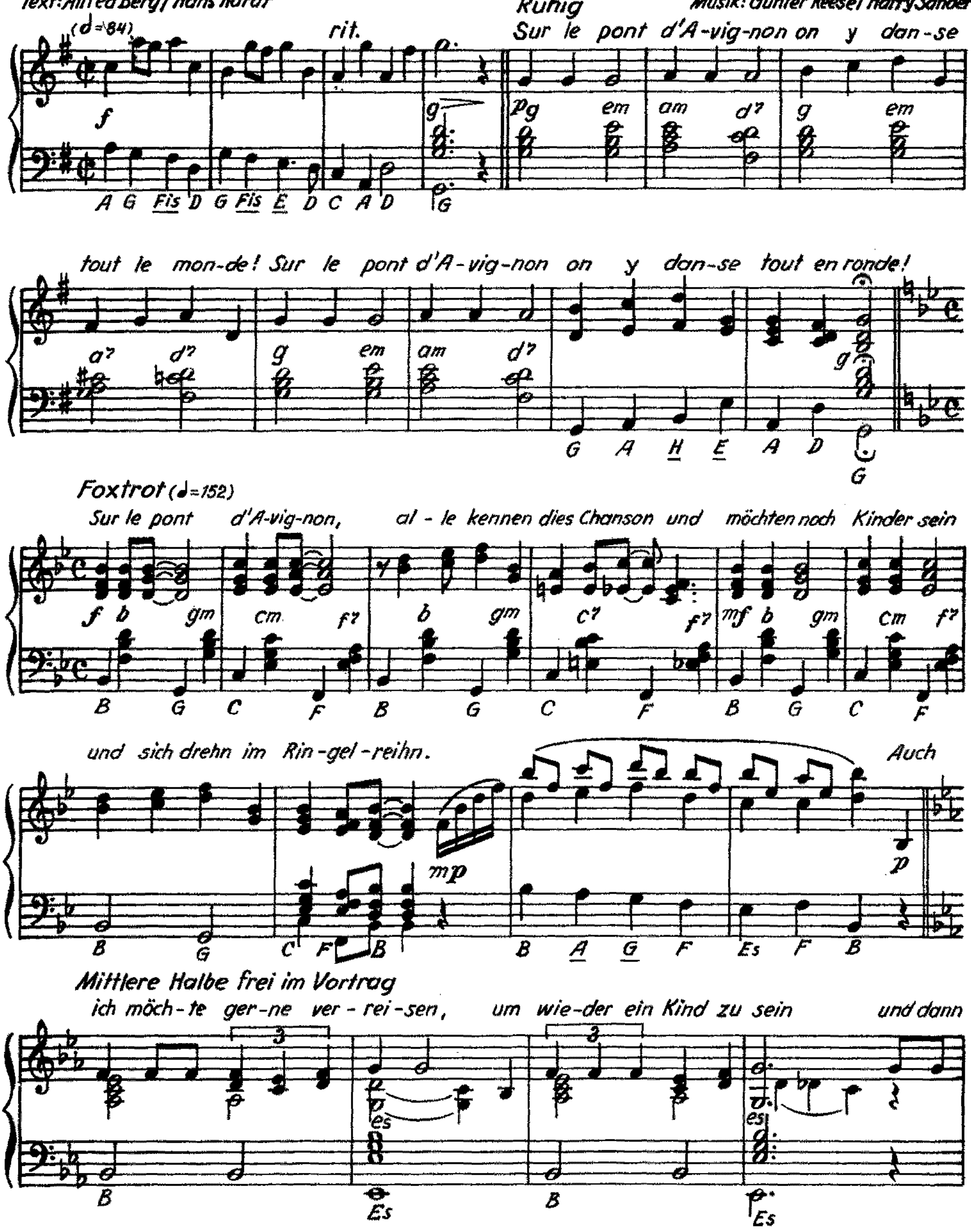
Sur le pont d'Avignon

80 Bässe

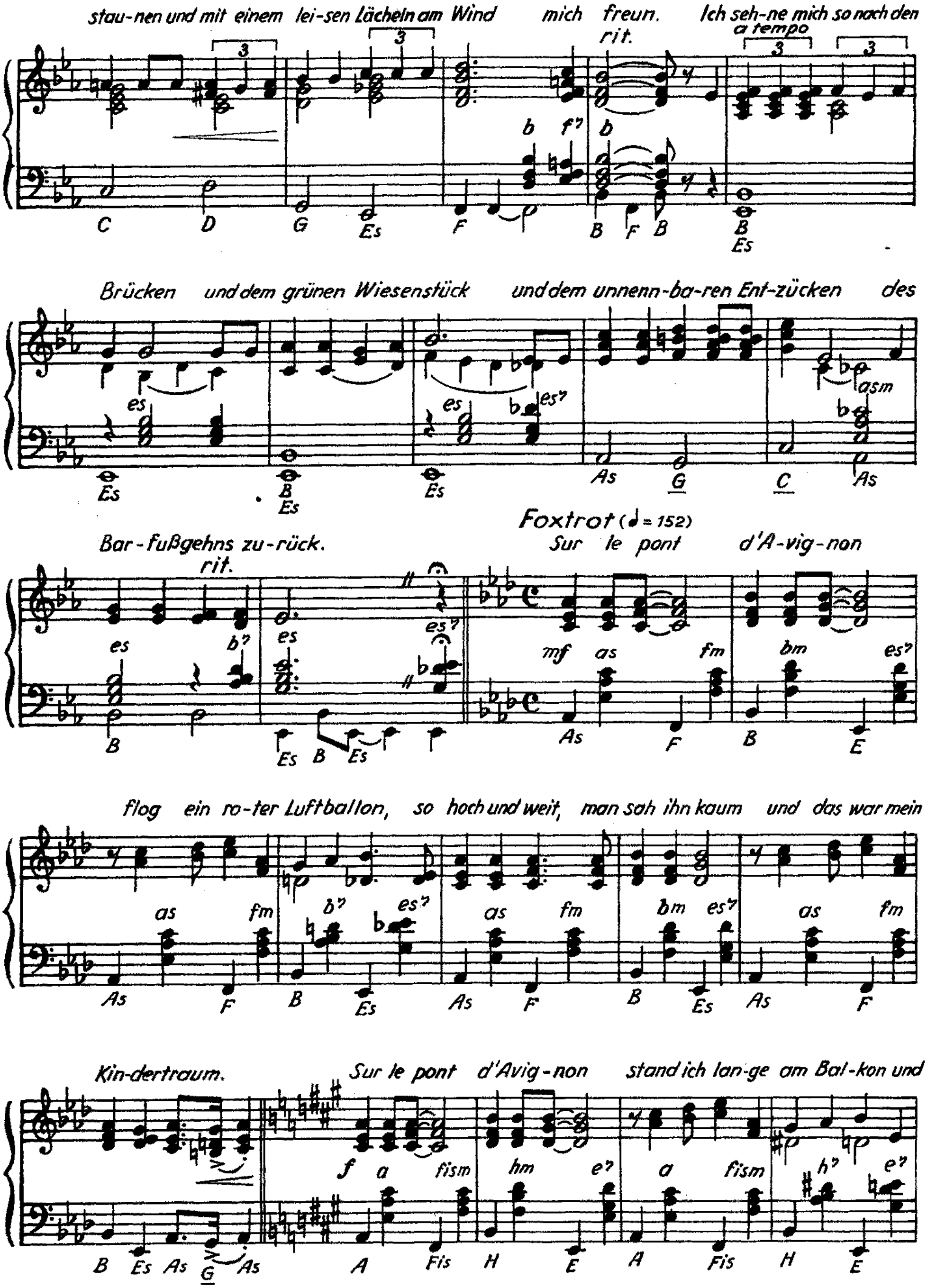
(Ein roter Luftballon)

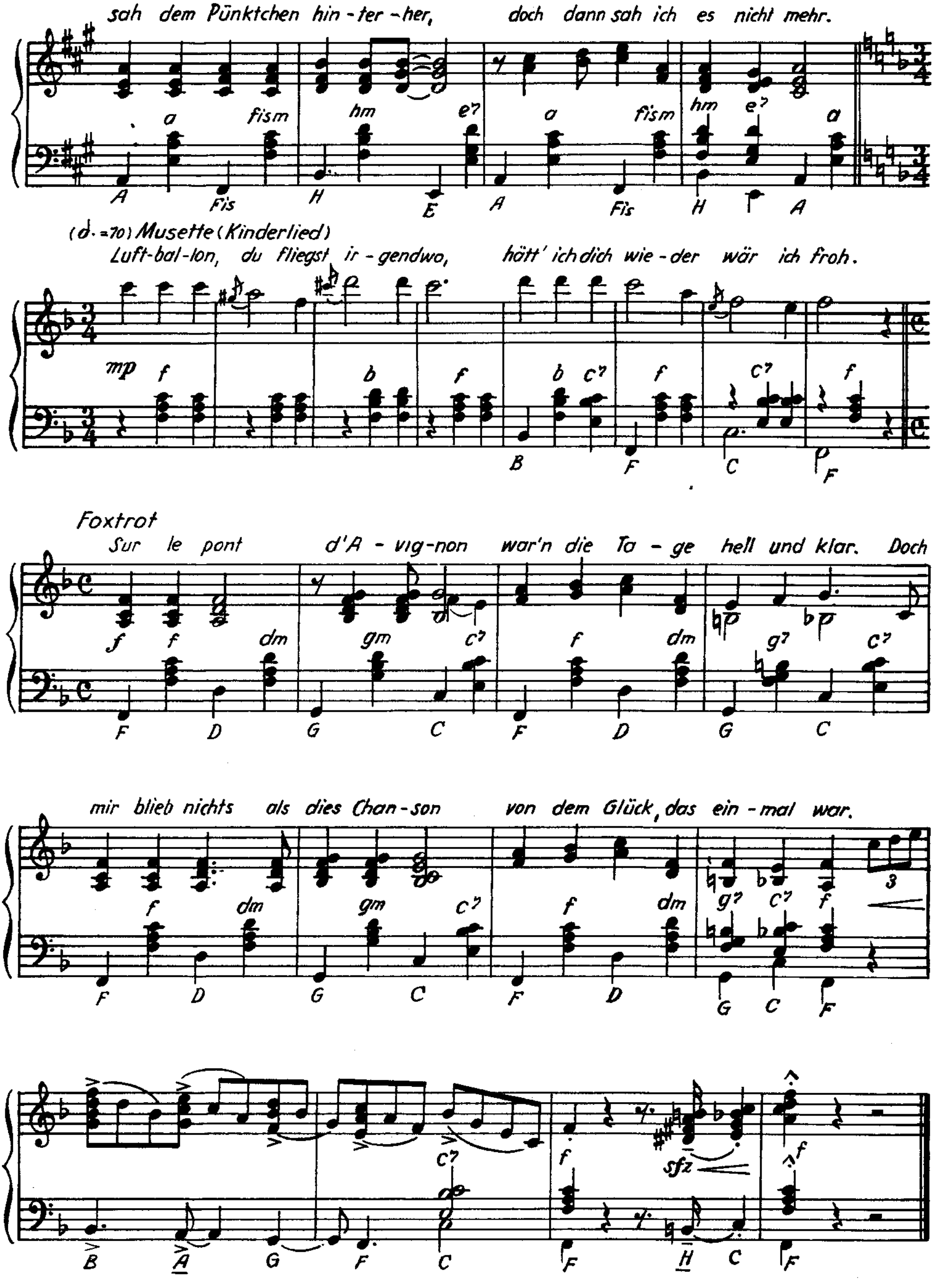
aus dem musikalischen Lustspiel „Musik ist mein Glück"

Text: Alfred Berg / Hans Hardt
Musik: Günter Reesel / Harry Sander



© 1968 by VEB Lied der Zeit, Musikverlag, Berlin


stau-nen und mit einem lei-sen Lächeln am Wind mich freun. Ich seh-ne mich so nach den
rit.
a tempo
Brücken und dem grünen Wiesenstück und dem unnenn-ba-ren Ent-zücken des
Bar-fußgehns zu-rück.
rit.
Foxtrot (♩= 152)
Sur le pont d'A-vig-non
mf
flog ein ro-ter Luftballon, so hoch und weit, man sah ihn kaum und das war mein
Kin-dertraum.
Sur le pont d'Avig-non stand ich lan-ge am Bal-kon und

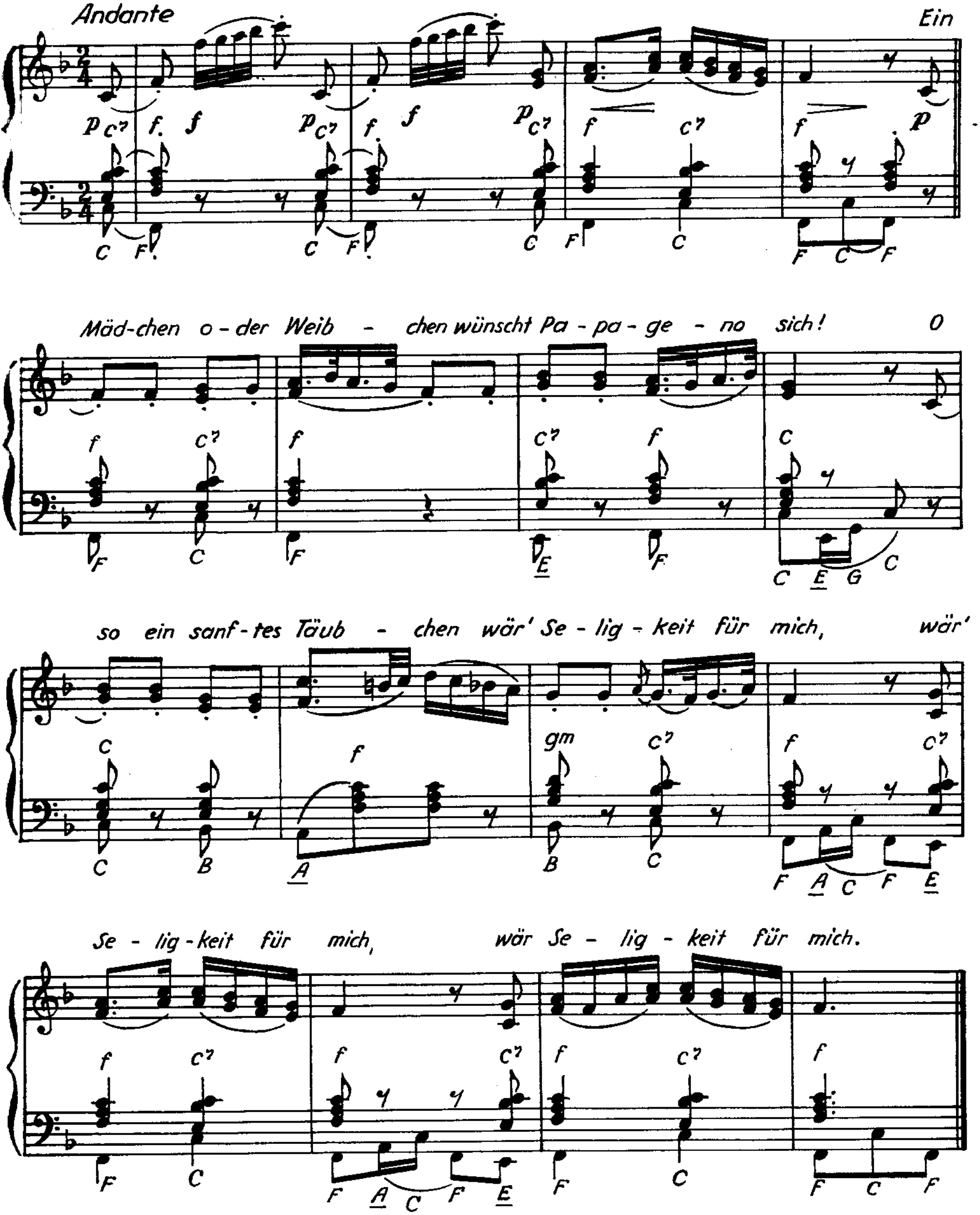

sah dem Pünktchen hin - ter - her, doch dann sah ich es nicht mehr.
(♩. =70) Musette (Kinderlied)
Luft-bal-lon, du fliegst ir - gendwo, hätt' ich dich wie - der wär ich froh.
mp
Foxtrot
Sur le pont d'A - vig-non war'n die Ta - ge hell und klar. Doch
mir blieb nichts als dies Chan - son von dem Glück, das ein - mal war.
sfz

Ein Mädchen oder Weibchen

aus der Oper „Die Zauberflöte"

40 Bässe

W. A. Mozart
(1756 – 1791)



Wir winden dir den Junfernkranz

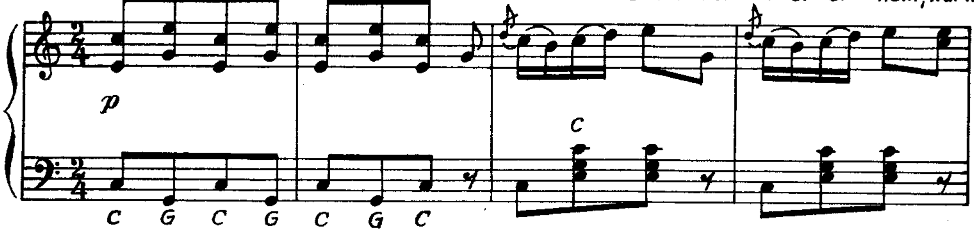
aus der Oper „Der Freischütz"

Carl Maria von Weber
(1786 - 1826)

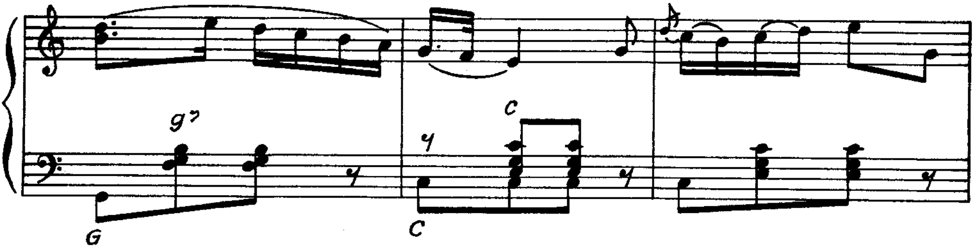
32 Bässe

1. Wir win - den dir den Jung - fern - kranz mit
2. La - ven - del, Myrt' und Thy - mi - an, das
3. Und als der schmucke Frei - er kam, war'n

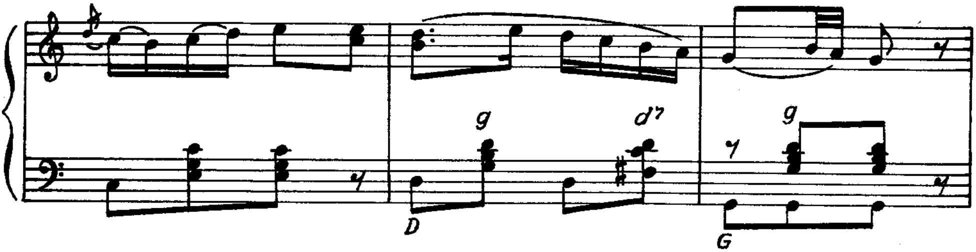
Allegretto

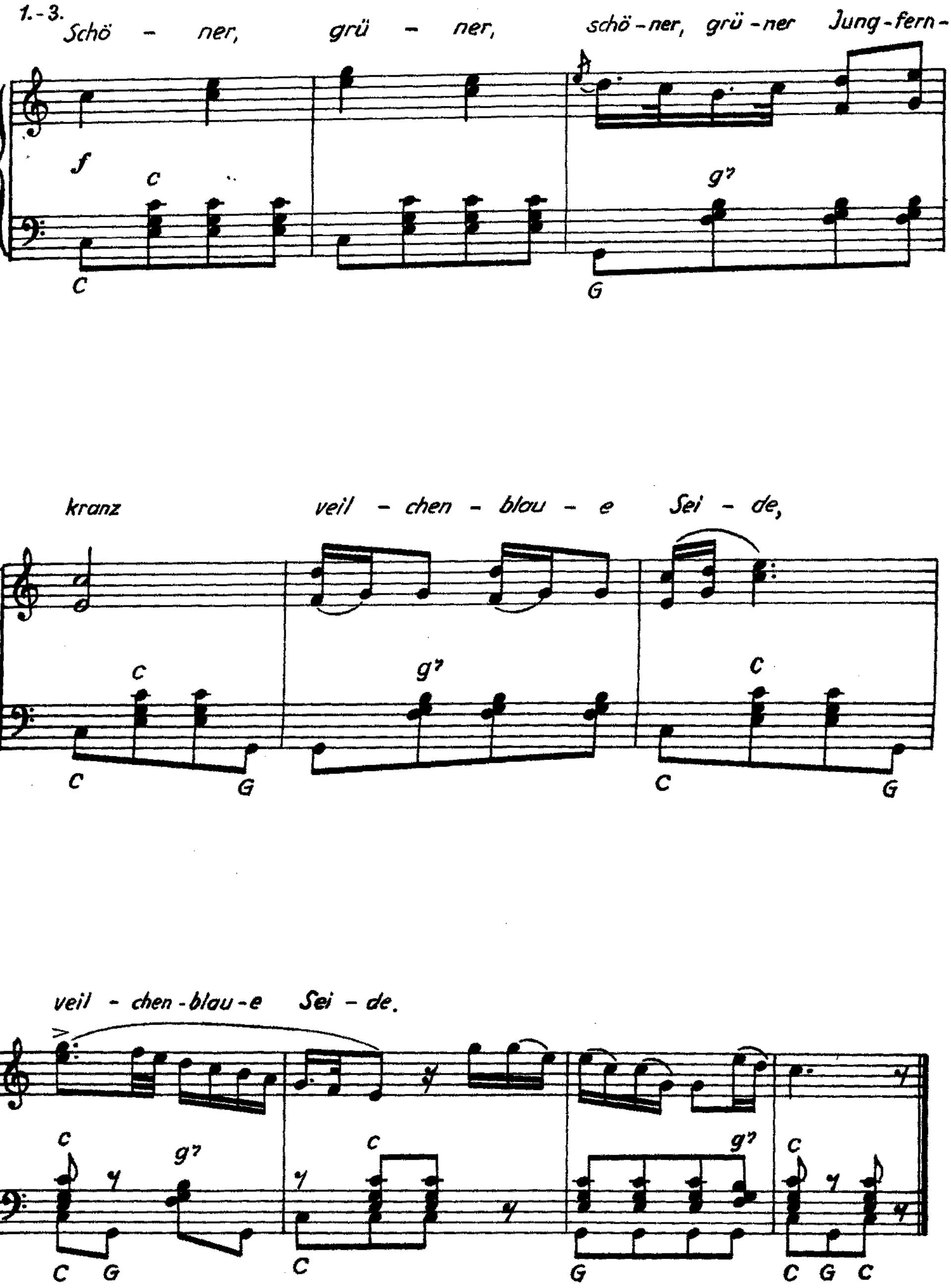


veil - chen - blau - er Sei - de, wir füh - ren dich zu
wächst in mei - nem Gar - ten, wie lang' bleibt doch der
sie - ben Jahr ver - ron - nen, und weil er die Herz-



Spiel und Tanz, zu Glück und Lie - bes - freu - de!
Frei - ers - mann, ich kann es kaum er - war - ten!
lieb - ste nahm, hat sie den Kranz ge - won - nen.



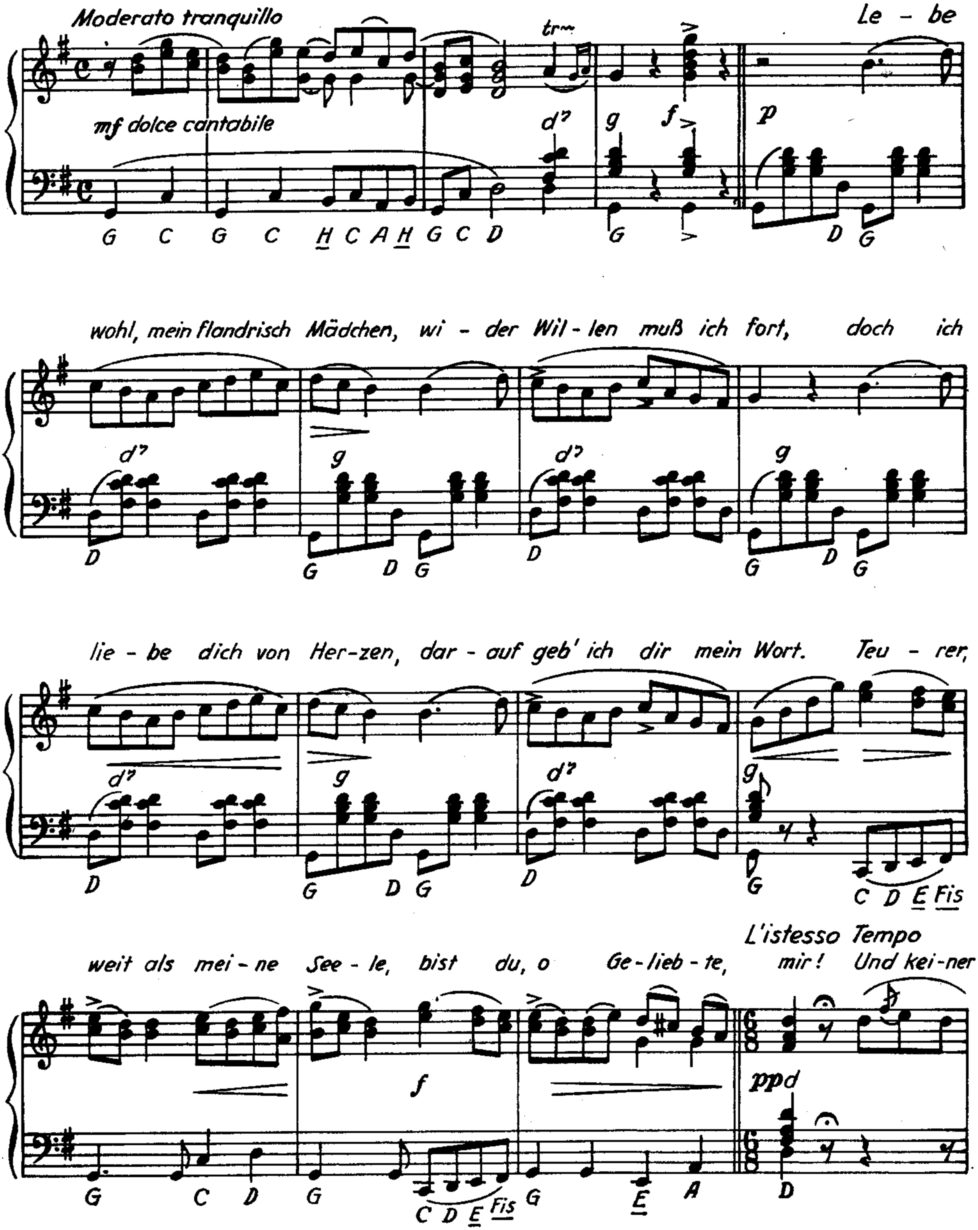

1.-3. Schö - ner, grü - ner, schö - ner, grü - ner Jung - fern -
kranz veil - chen - blau - e Sei - de,
veil - chen - blau - e Sei - de.
f
c g⁷ c g⁷ c c g⁷ c g⁷ c
C G C G G C G C G C G C G C

Lebe wohl, mein flandrisch Mädchen

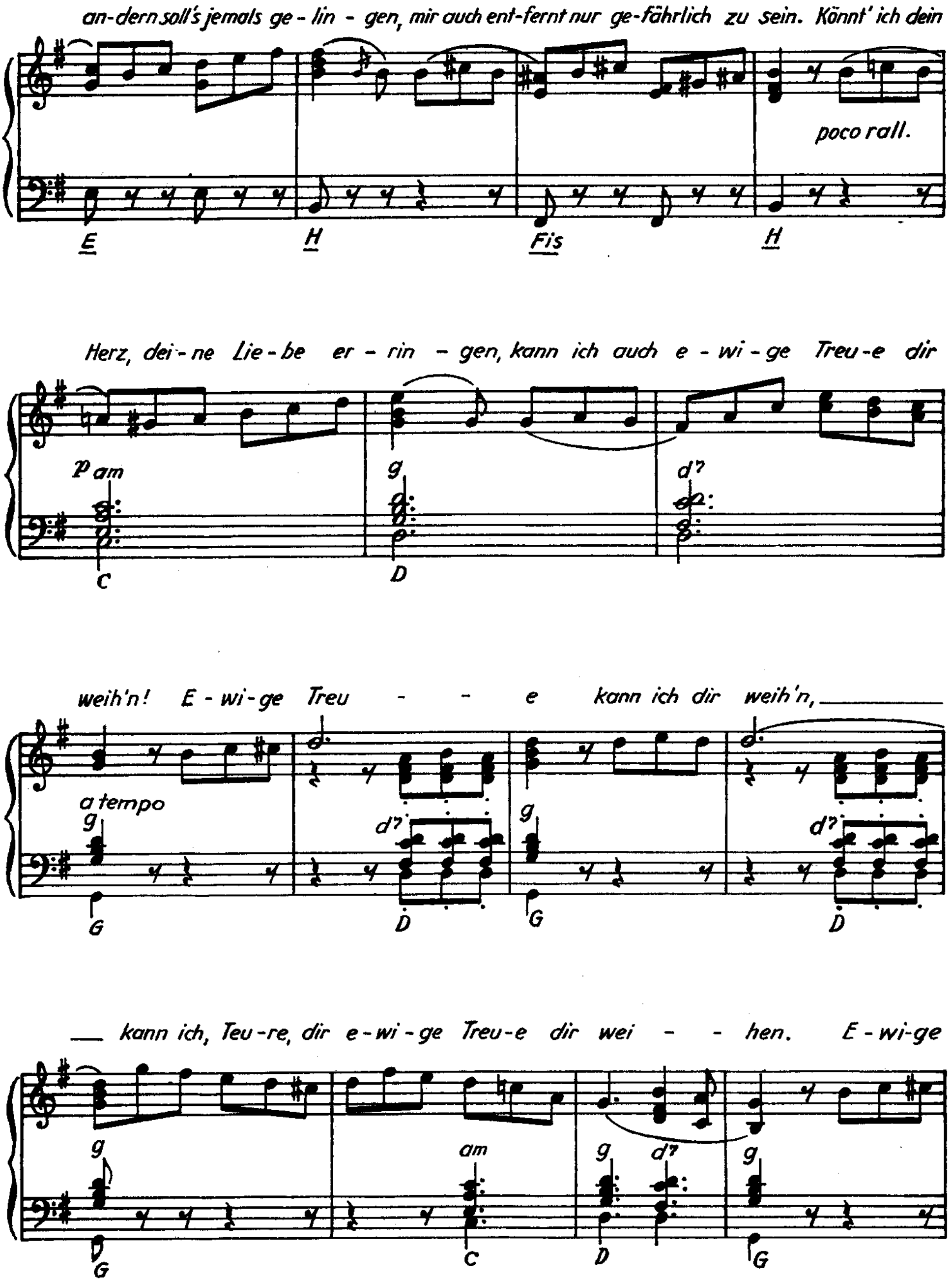
aus der Oper „Zar und Zimmermann"

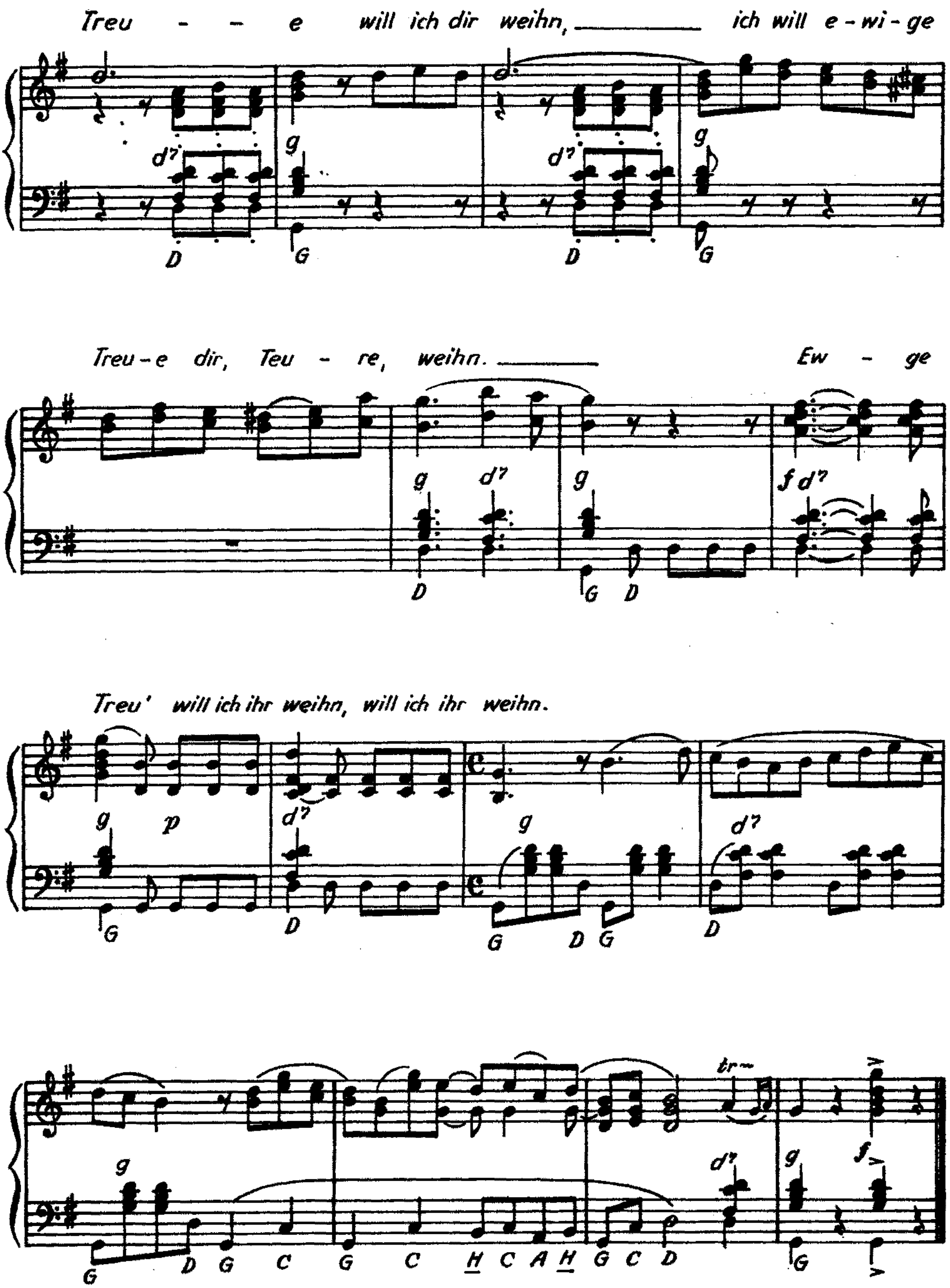
Albert Lortzing
(1801 - 1851)

40 Bässe



2069


an-dern soll's jemals ge - lin - gen, mir auch ent-fernt nur ge-fährlich zu sein. Könnt' ich dein
poco rall.
E
H
Fis
H
Herz, dei - ne Lie - be er - rin - gen, kann ich auch e - wi - ge Treu - e dir
am
g
d7
C
D
weih'n! E - wi - ge Treu - - e kann ich dir weih'n,
a tempo
g
d7
g
d7
G
D
G
D
kann ich, Teu - re, dir e - wi - ge Treu - e dir wei - - hen. E - wi - ge
g
am
g
d7
g
G
C
D
G

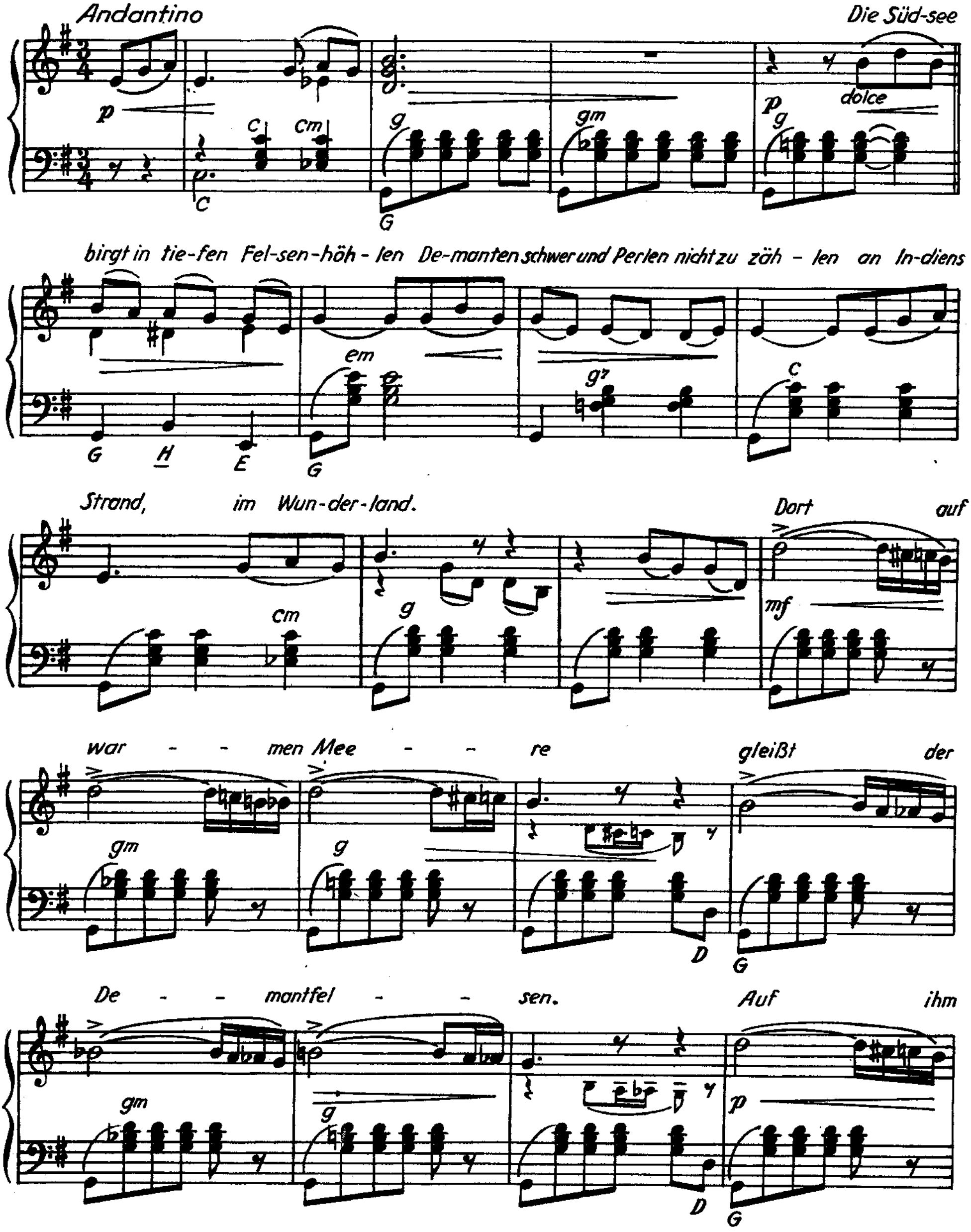

Treu - - e will ich dir weihn, ich will e-wi-ge
d7 g d7 g
D G D G
Treu-e dir, Teu - re, weihn. Ew - ge
g d7 g f d7
D G D
Treu' will ich ihr weihn, will ich ihr weihn.
g p d7 g d7
G D G D G D
tr
g d7 g f
G D G C G C H C A H G C D G

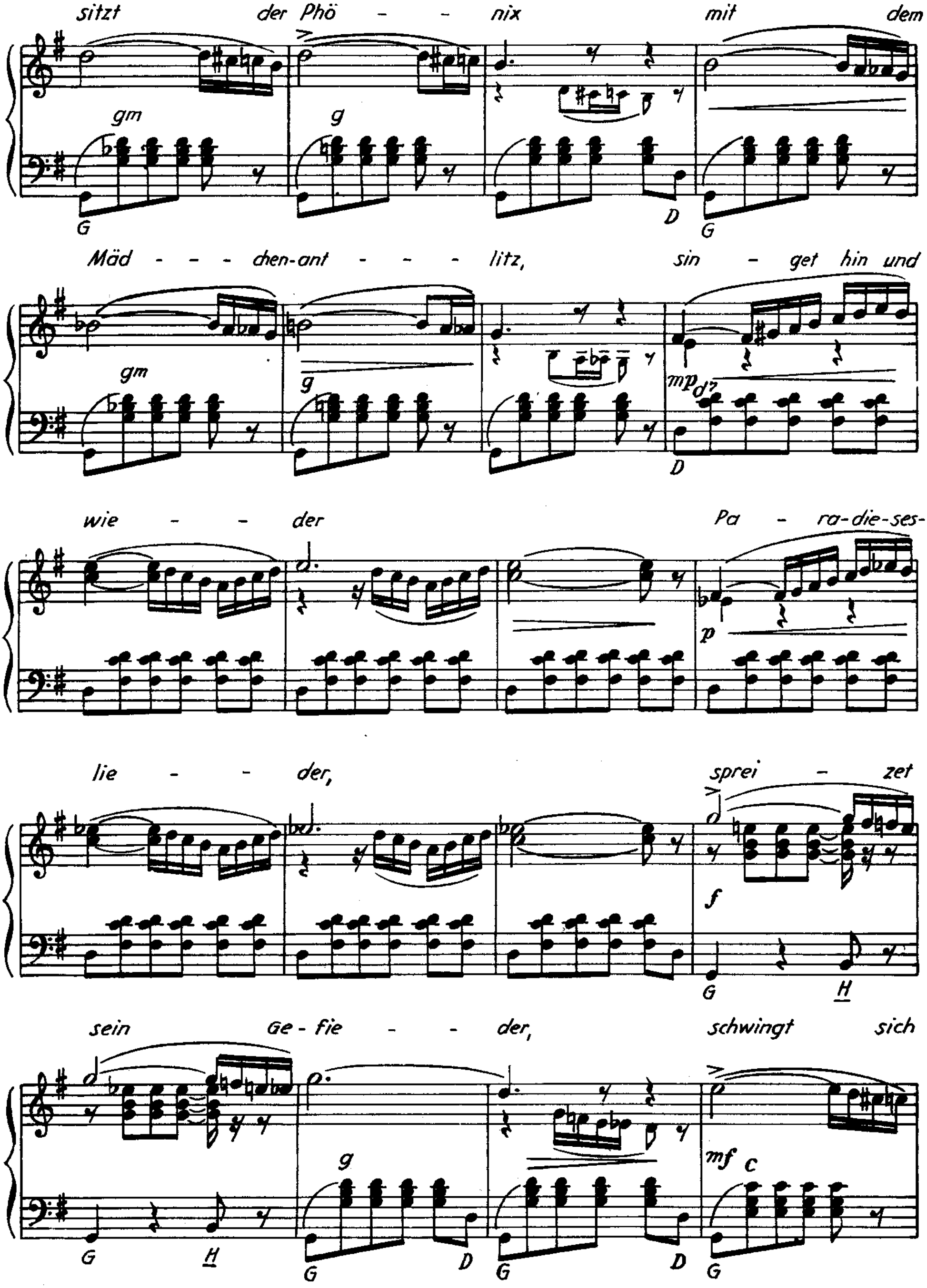
Hindu-Lied

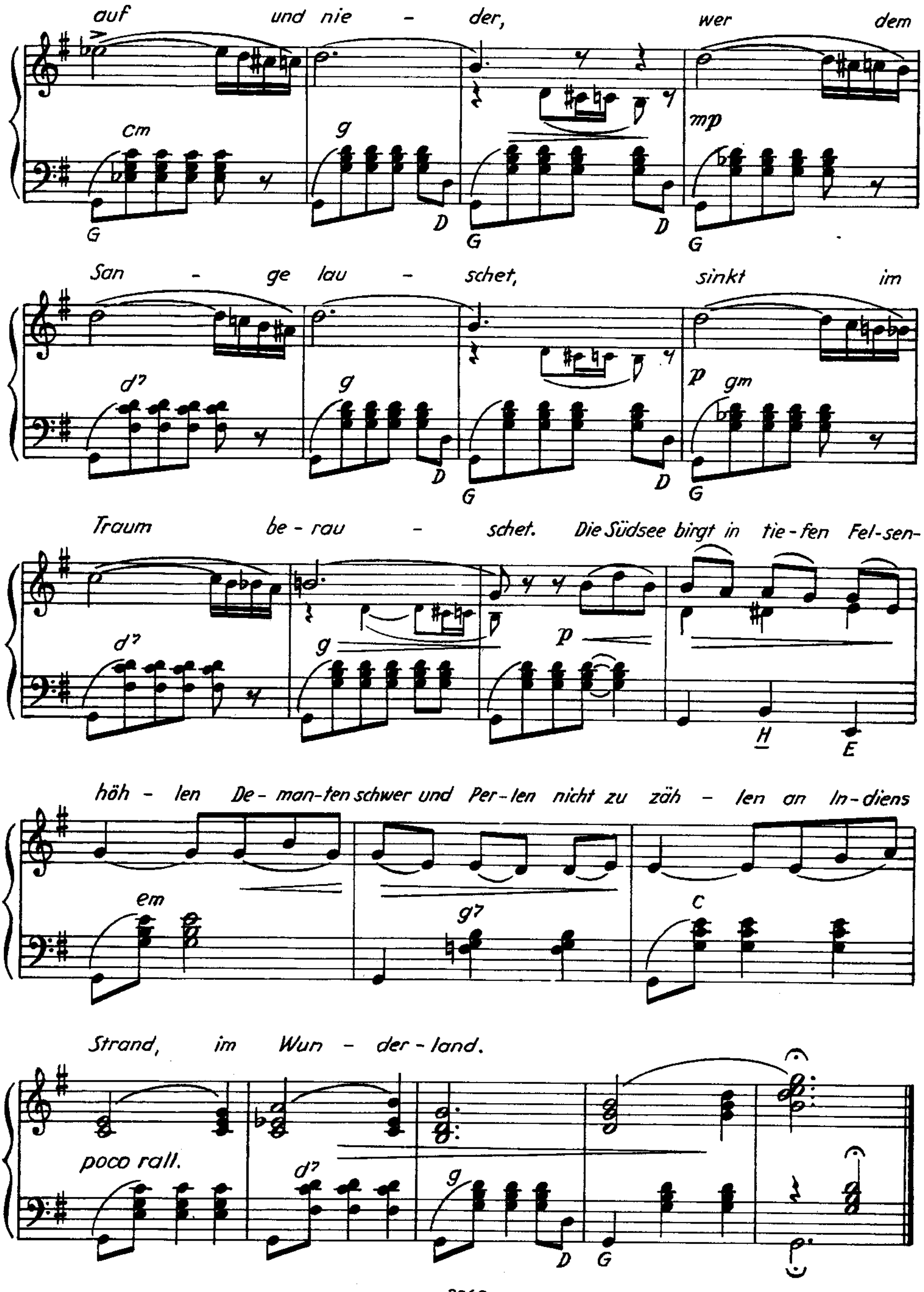
aus der Oper „Sadko"

40 Bässe

Nikolai Rimski-Korsakow
(1844 - 1908)




sitzt der Phö - - nix mit dem
gm g G D G
Mäd - - - dhen-ant - - - litz, sin - get hin und
gm g mp d7 D
wie - - der Pa - ra-die-ses-
p
lie - - der, sprei - zet
f G H
sein Ge - fie - - der, schwingt sich
g mf C G H G D G D G

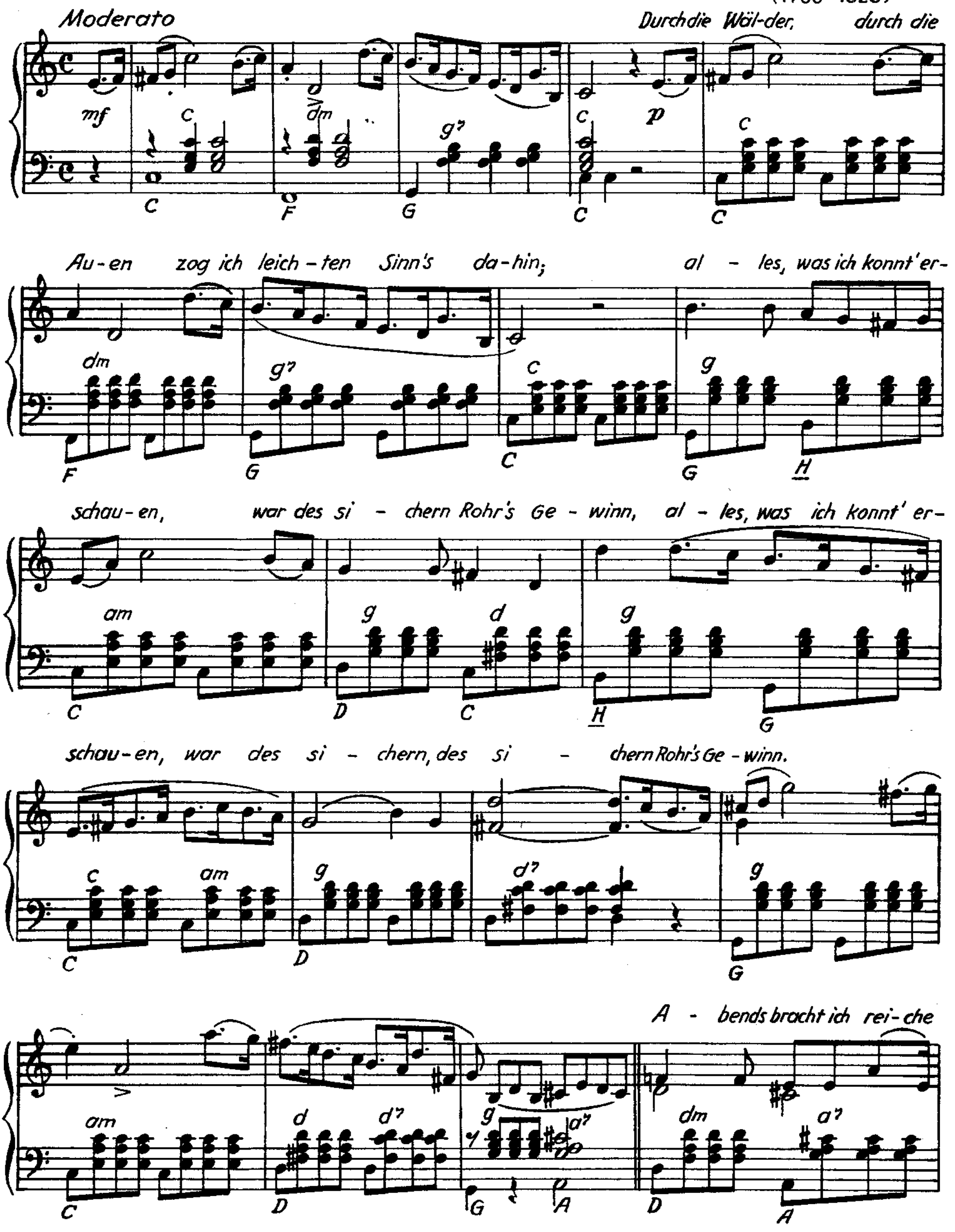

auf und nie - der, wer dem
cm g mp
G D G D G
San - ge lau - schet, sinkt im
d7 g p gm
D G D G
Traum be - rau - schet. Die Südsee birgt in tie - fen Fel-sen-
d7 g p
H E
höh - len De - man-ten schwer und Per - len nicht zu zäh - len an In-diens
em g7 C
Strand, im Wun - der - land.
poco rall.
d7 g
D G

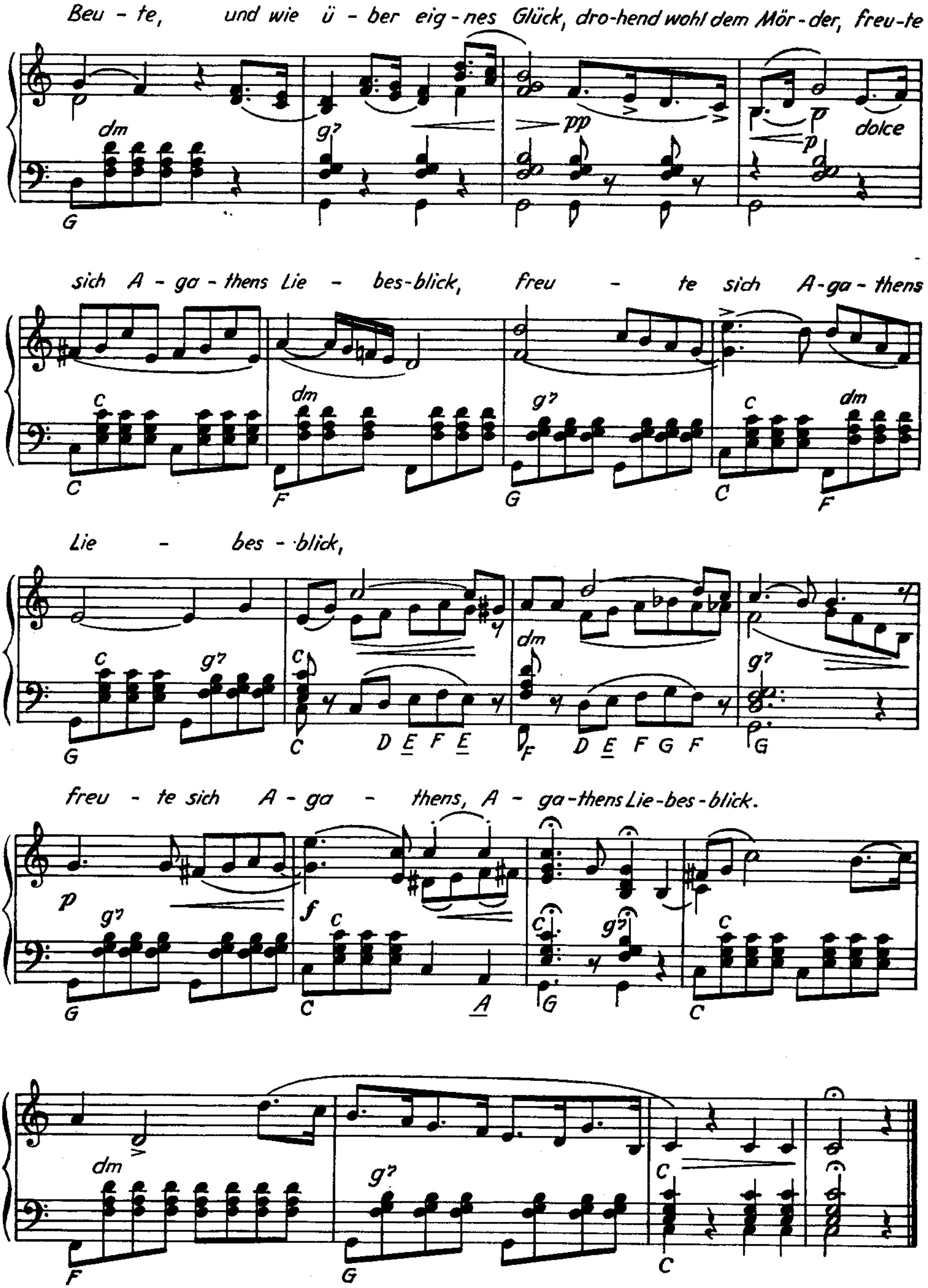
Durch die Wälder, durch die Auen

aus der Oper „Der Freischütz"

40 Bässe

Carl Maria von Weber
(1786 - 1826)



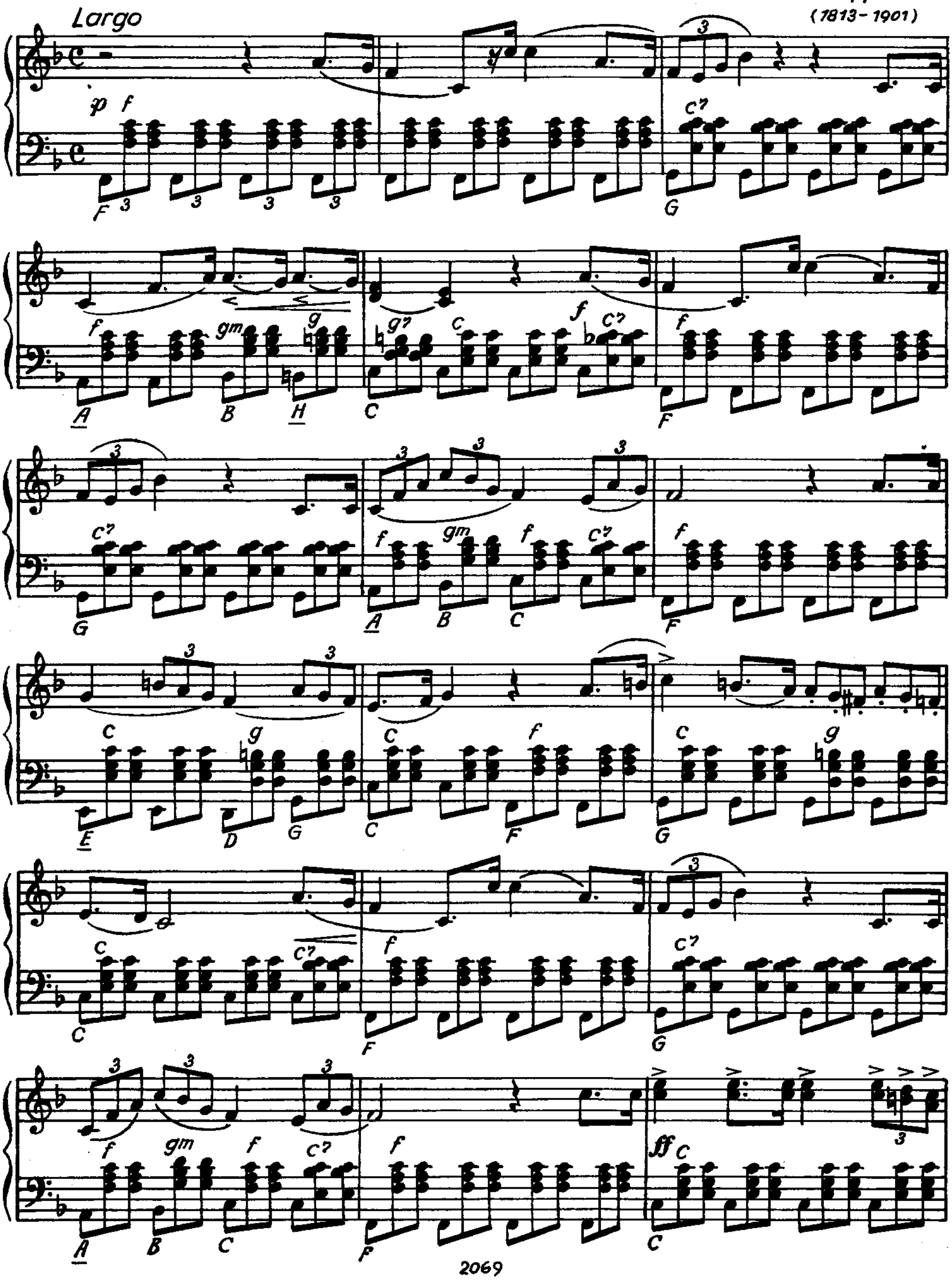

Beu - te, und wie ü - ber eig - nes Glück, dro-hend wohl dem Mör - der, freu-te
dm g7 pp p dolce
G
sich A - ga - thens Lie - bes-blick, freu - te sich A - ga - thens
c dm g7 c dm
C F G C F
Lie - bes - blick,
c g7 c dm g7
G C D E F E F D E F G F G
freu - te sich A - ga - thens, A - ga-thens Lie-bes-blick.
p f g7 c c g7 c
G C A G C
dm g7 c
F G C

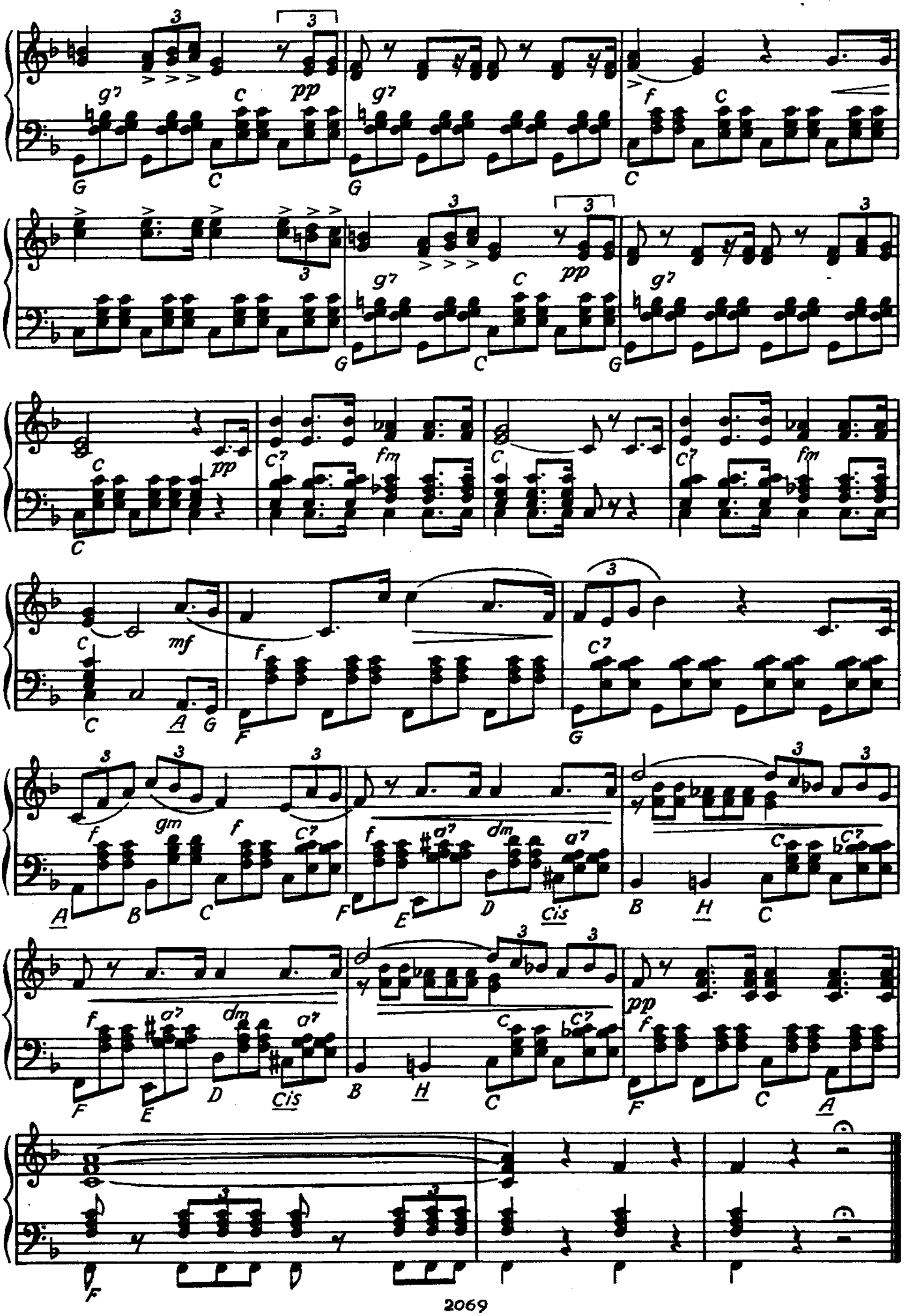
Freiheitschor

aus der Oper „Nabucco"

40 Bässe

Giuseppe Verdi
(1813 - 1901)



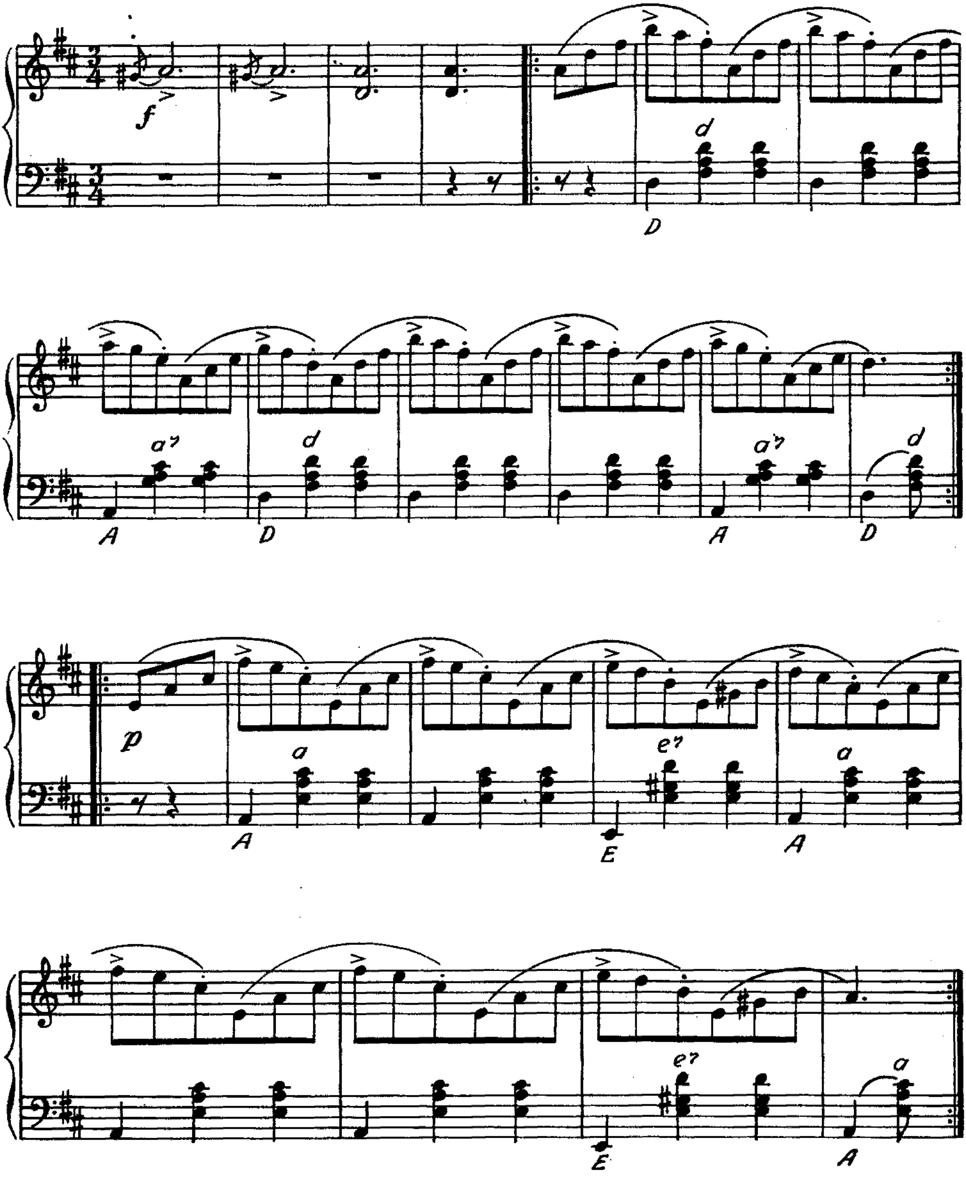

g7 c pp
G C G
f C
C
g7 C pp
g7
G C G
c pp
C
C7 fm
C
C7 fm
C mf
f
C A G F
C7
G
f gm f C7
A B C
f a7 dm a7
F E D Cis
C C7
B H C
f a7 dm a7
F E D Cis
C C7
B H C
pp
f
F C A
F

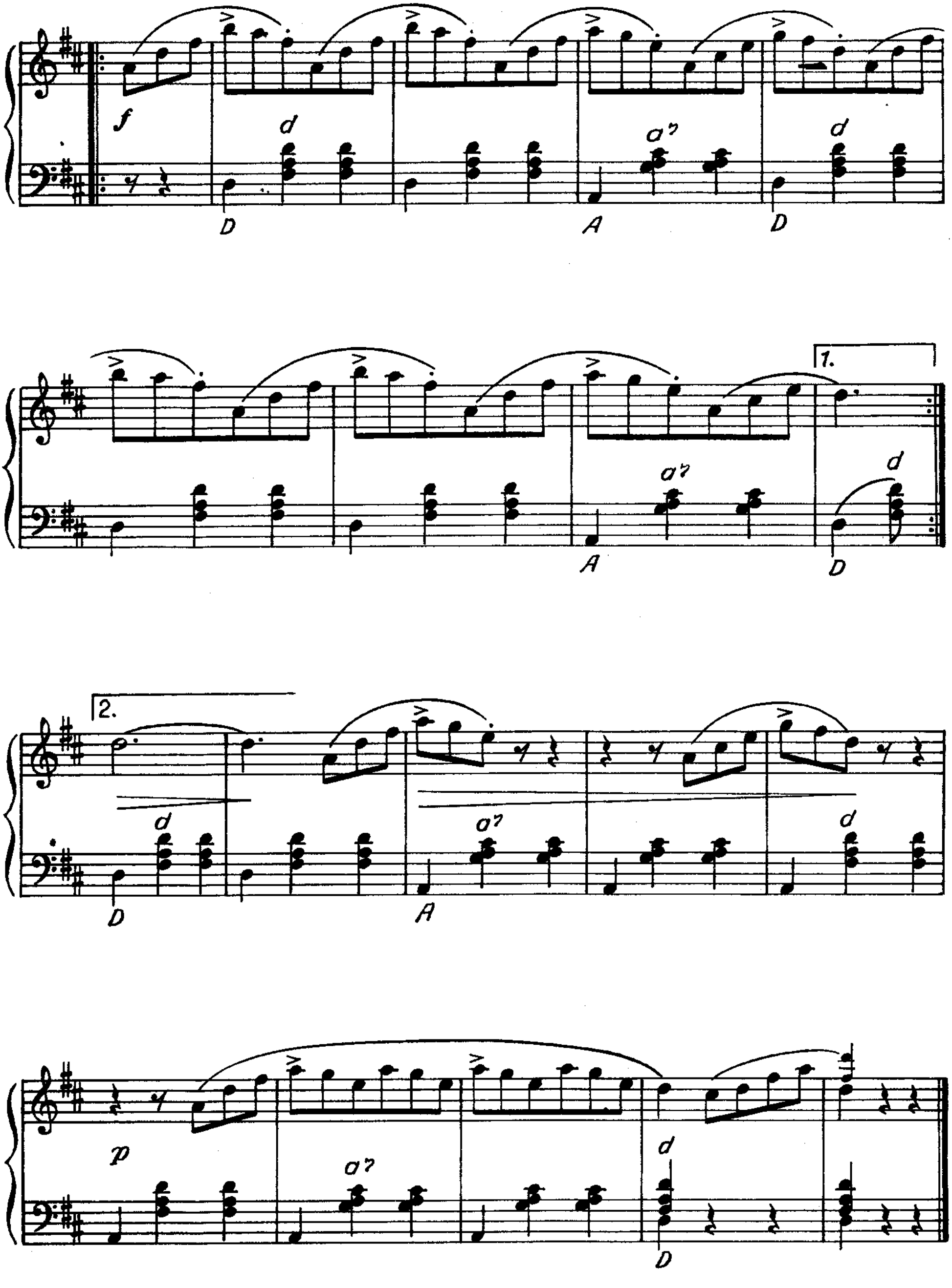
Bauernwalzer

aus der Oper „Der Freischütz"

32 Bässe

Carl Maria von Weber
(1786 - 1826)



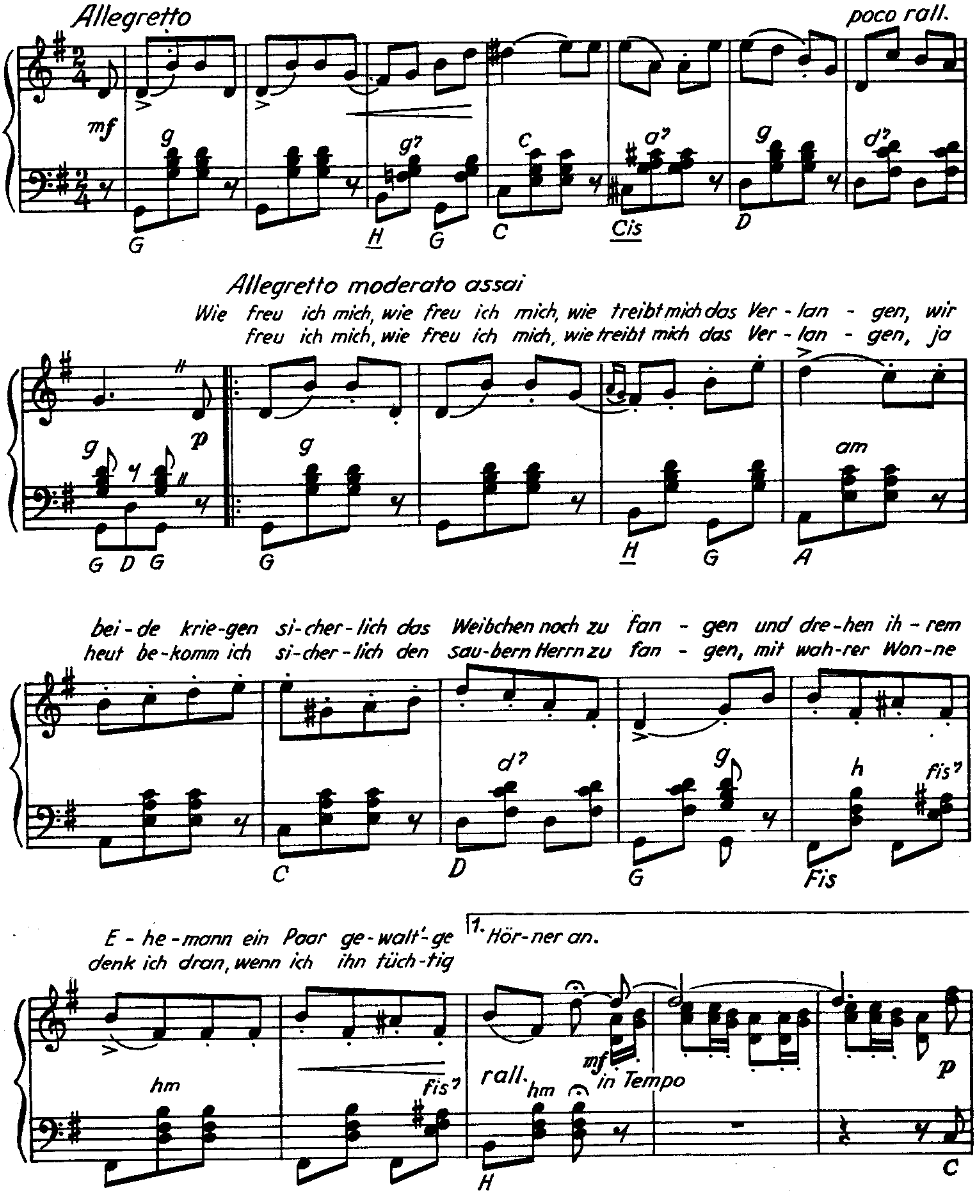

f
d
D
a7
A
1.
2.
p

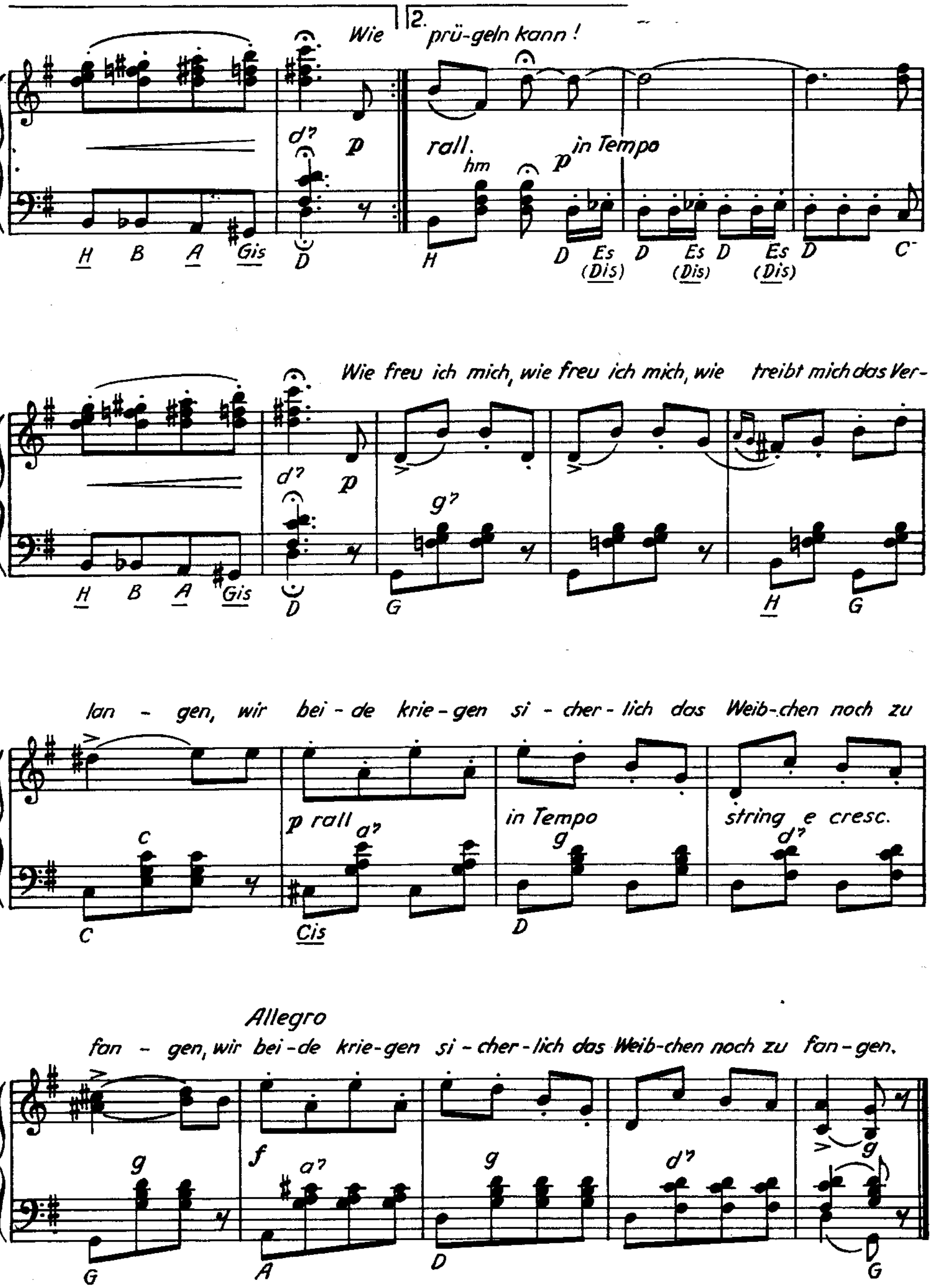
Wie freu ich mich

aus der Oper „Die lustigen Weiber von Windsor"

60 Bässe

Otto Nicolai
(1810 - 1849)



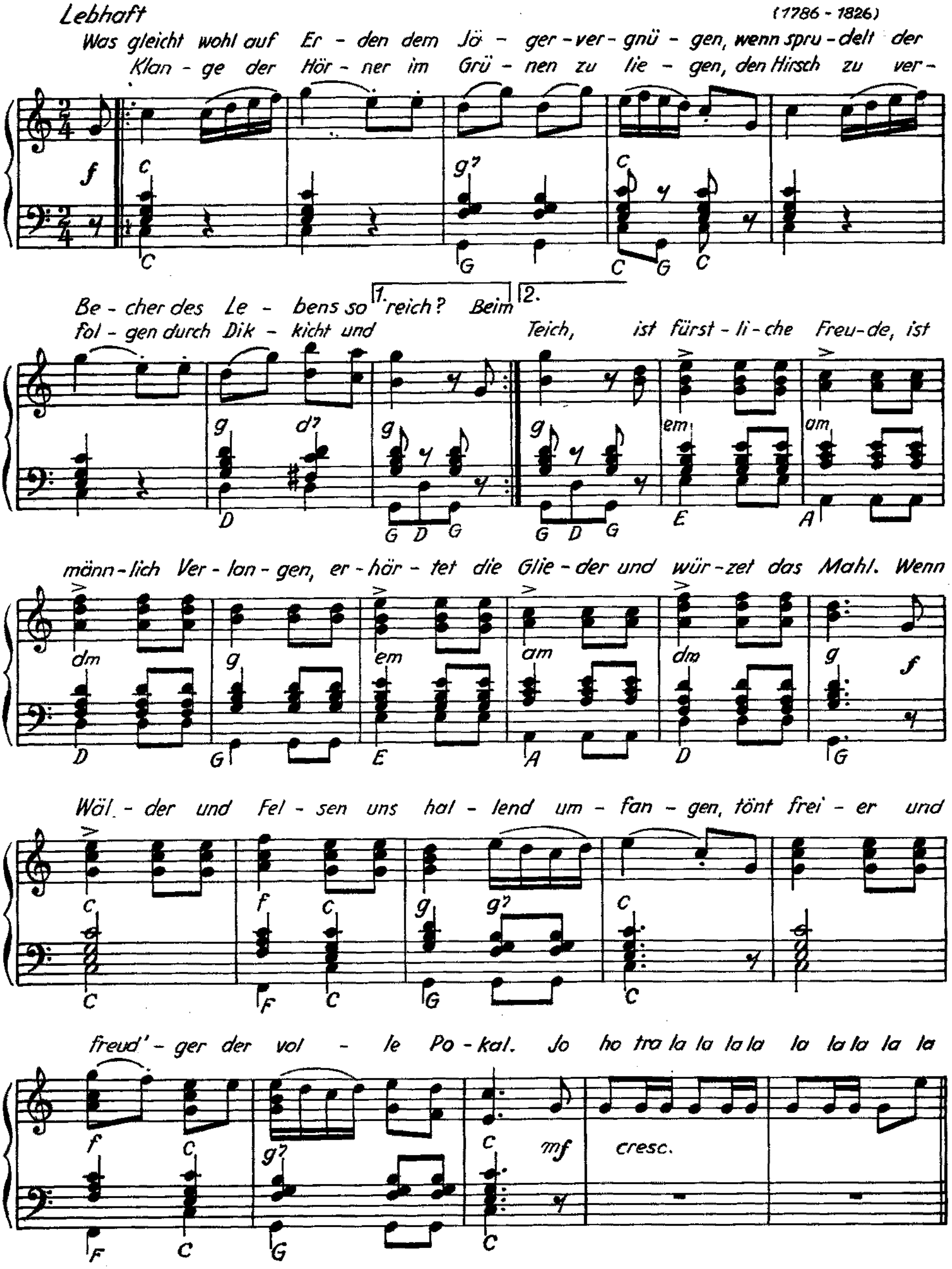

2.
Wie prü-geln kann!
d7 p rall. hm p in Tempo
H B A Gis D H D Es (Dis) D Es (Dis) D Es (Dis) D C
Wie freu ich mich, wie freu ich mich, wie treibt mich das Ver-
d7 p g7
H B A Gis D G H G
lan - gen, wir bei - de krie - gen si - cher - lich das Weib-chen noch zu
c p rall a7 in Tempo g string e cresc. d7
C Cis D
Allegro
fan - gen, wir bei - de krie - gen si - cher - lich das Weib-chen noch zu fan - gen.
g f a7 g d7 g
G A D G

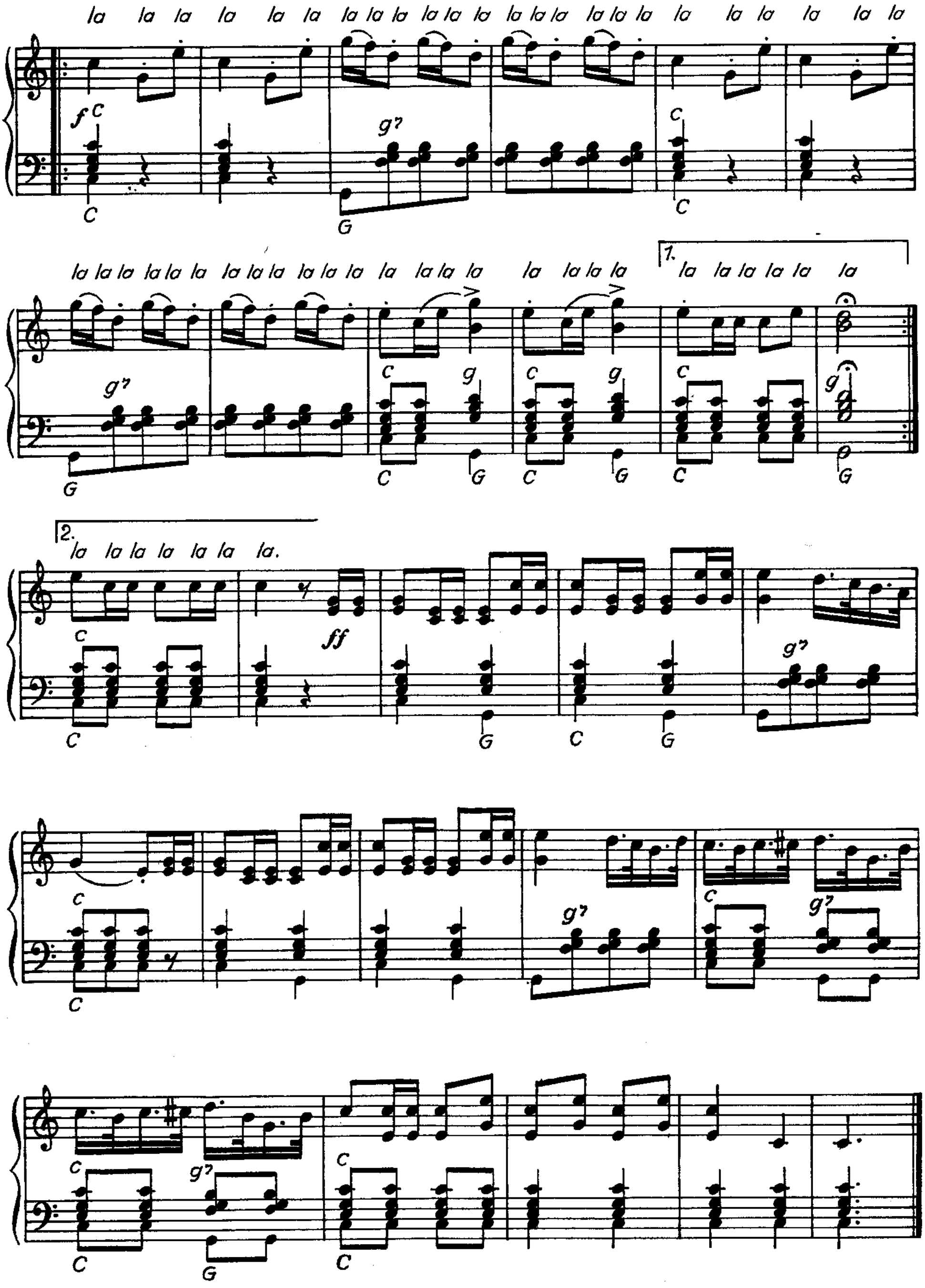
Jägerchor

32 Bässe

aus der Oper „Der Freischütz"

Carl Maria von Weber
(1786 - 1826)



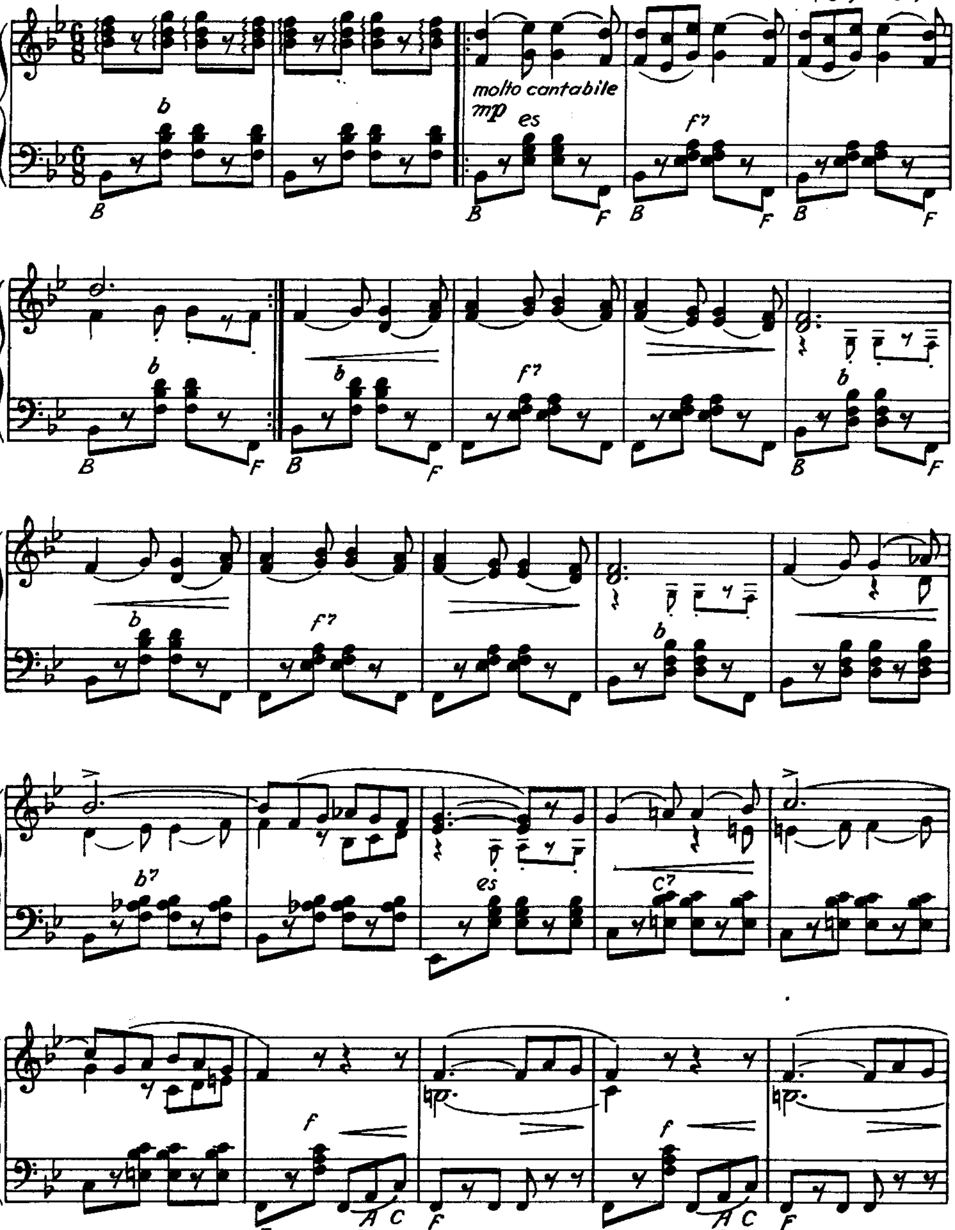

la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la
f C C
g7
C
C G C
la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la
1. la la la la la la la
g7
C g C g C g
G C G C G C G
2. la la la la la la la.
ff
C g7
C G C G
C C g7 C g7
C g7 C
C G C

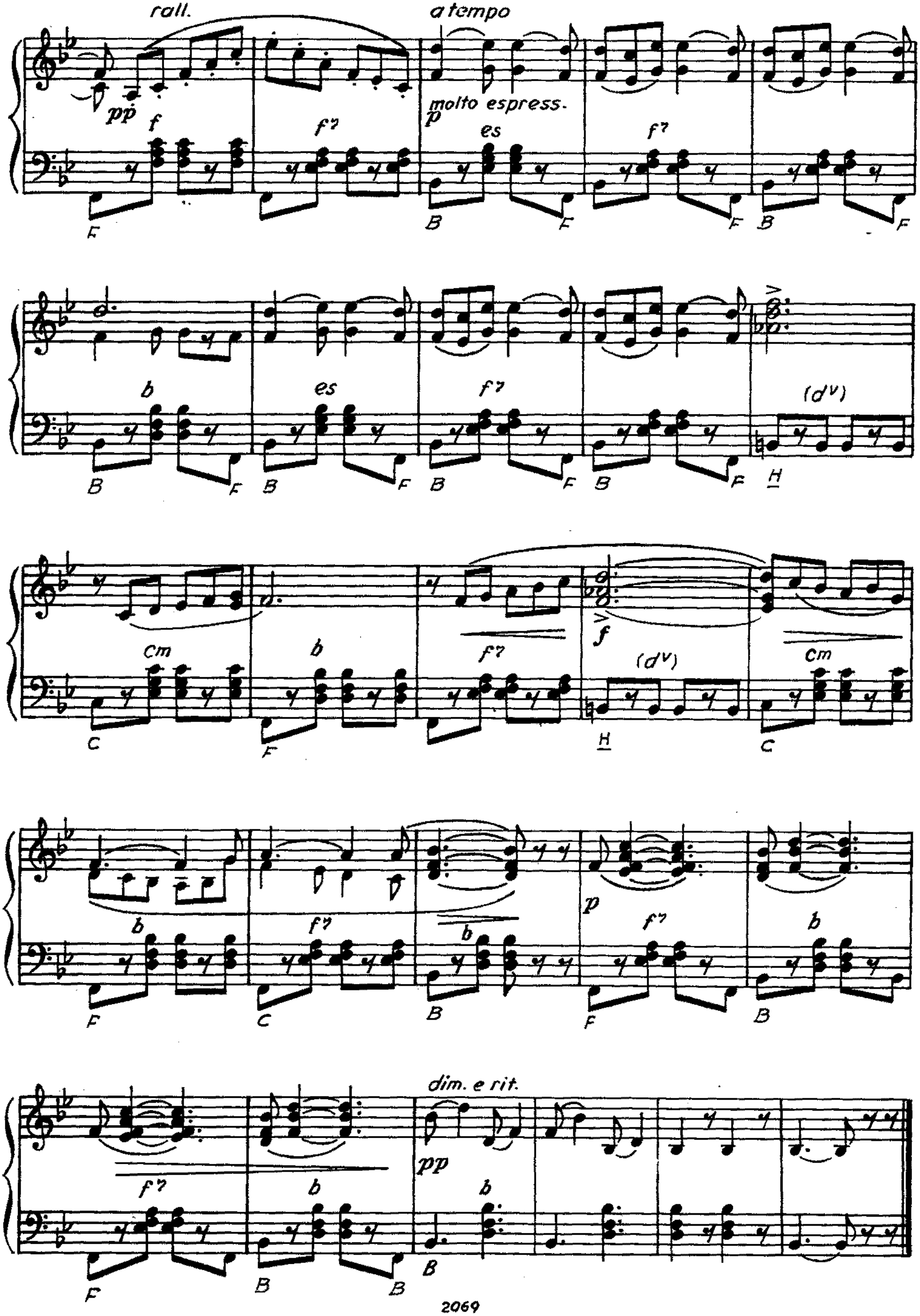
Barcarole

aus der Oper „Hoffmanns Erzählungen"

80 Bässe

Jaques Offenbach
(1819 - 1880)




rall.
a tempo
molto espress.
dim. e rit.

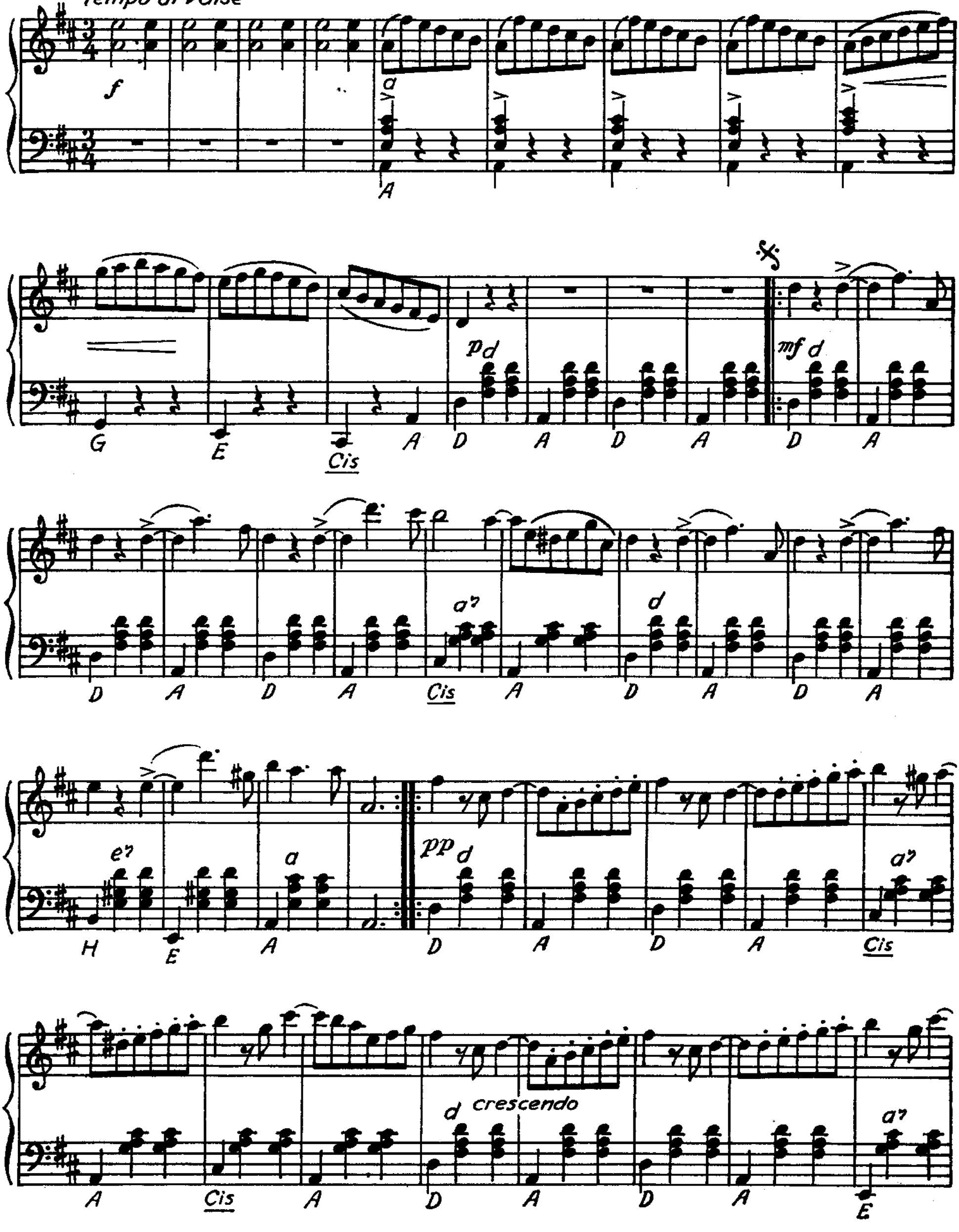
Faust-Walzer

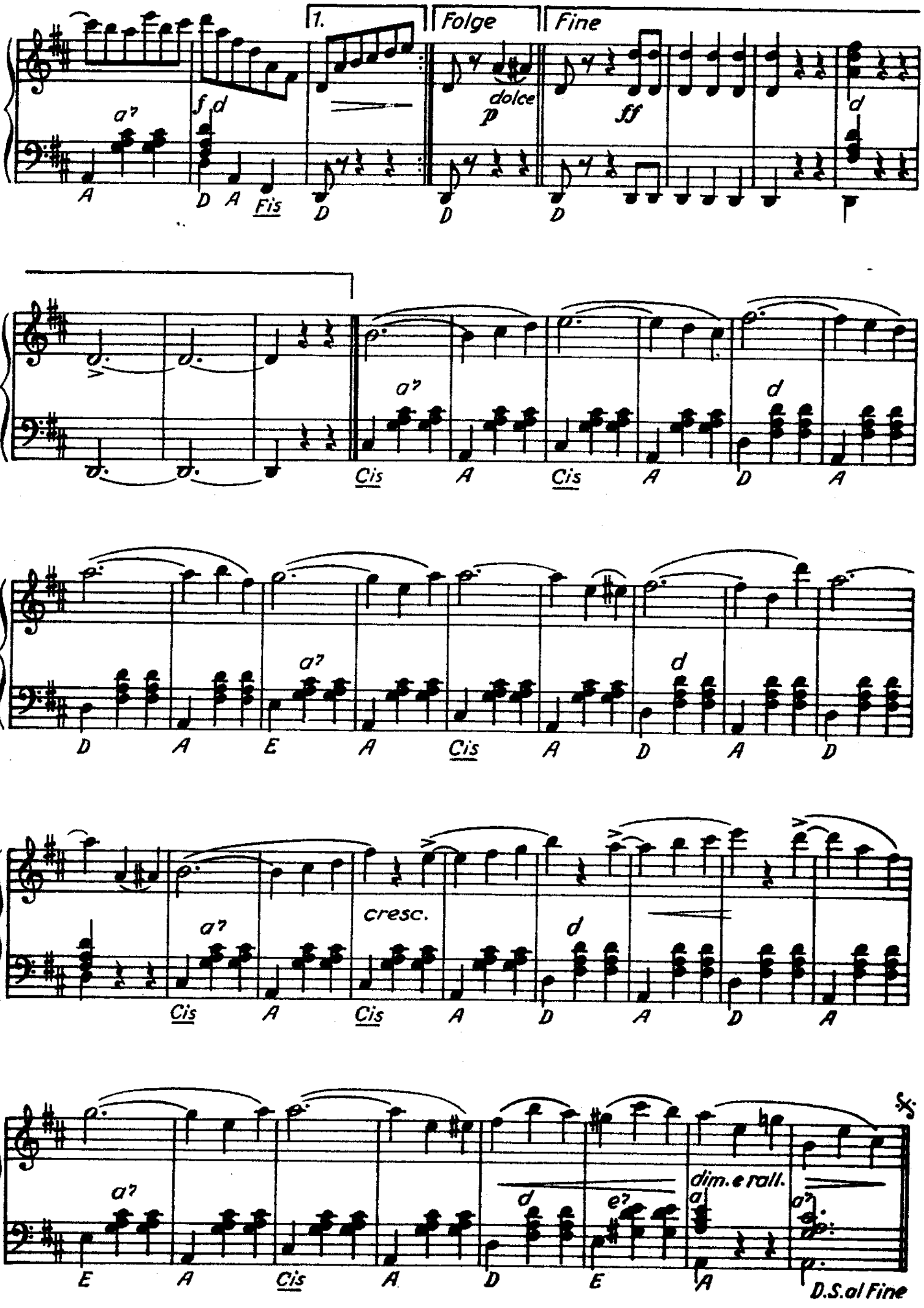
60 Bässe

aus der Oper „Margarethe"

Charles Gounod
(1818 - 1893)

Tempo di Valse




1.
Folge
Fine
dolce
p
ff
f
cresc.
dim. e rall.
D.S. al Fine

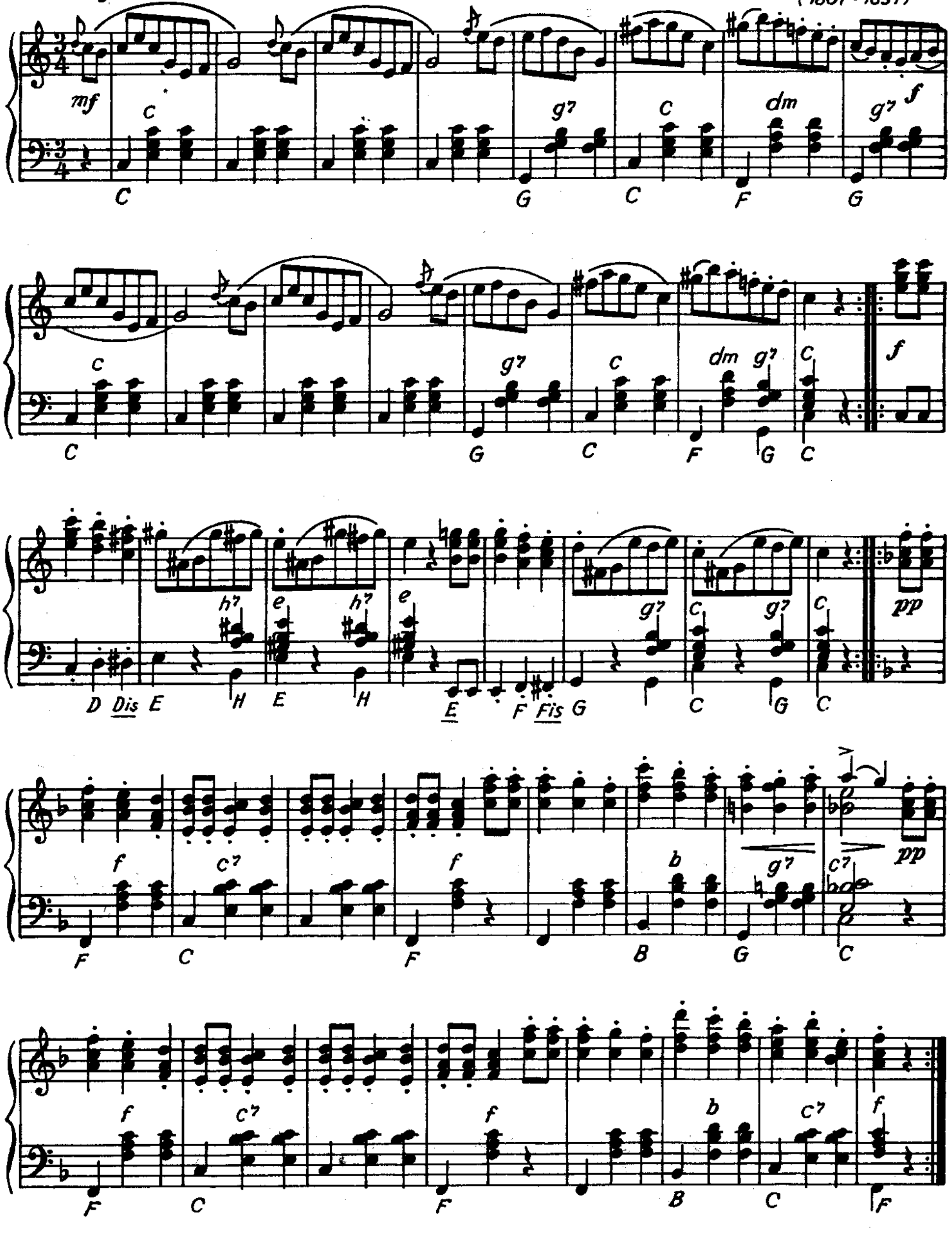
Holzschuhtanz

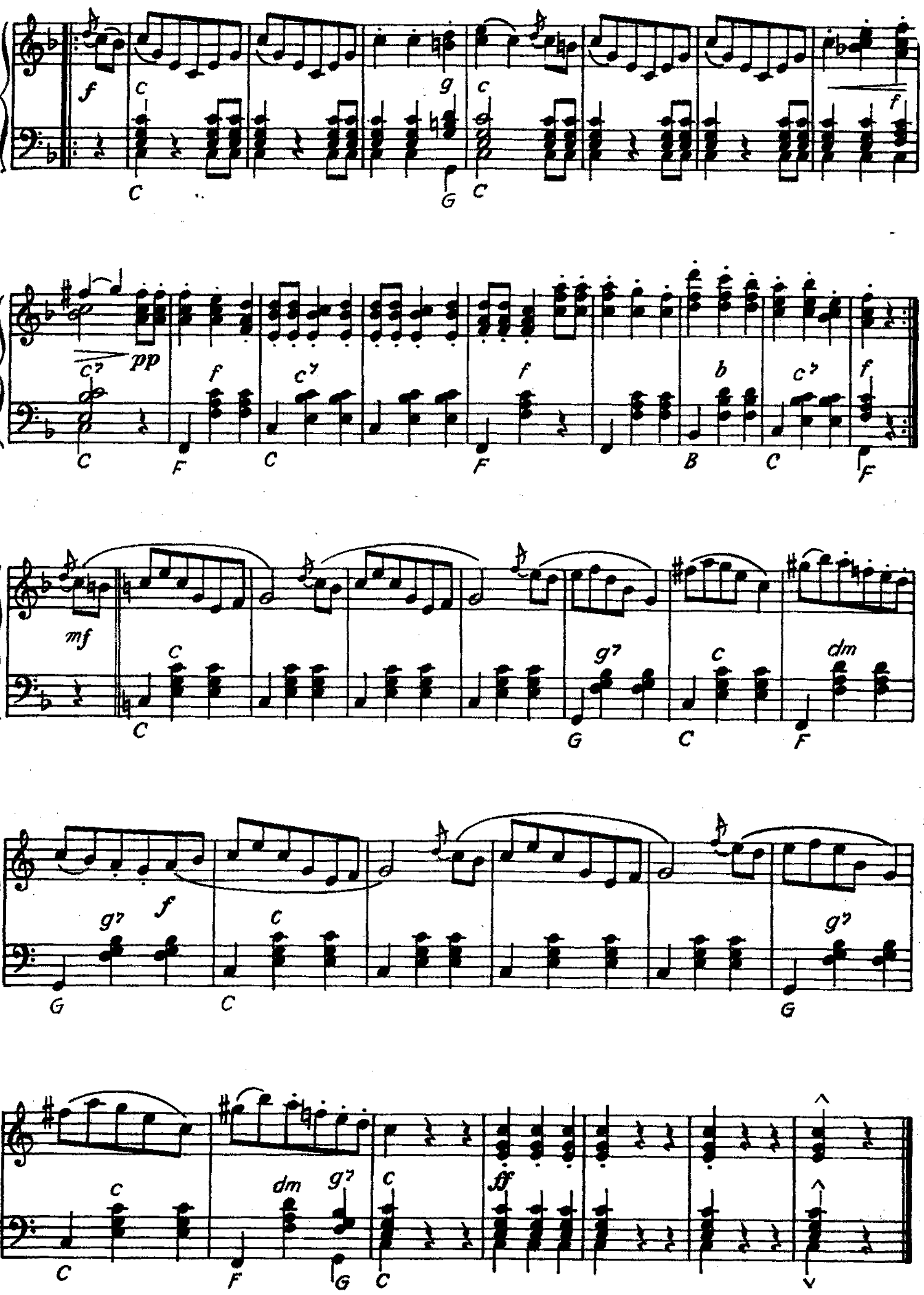
60 Bässe

aus der Oper „Zar und Zimmermann"

Albert Lortzing
(1801 - 1851)

Allegro moderato



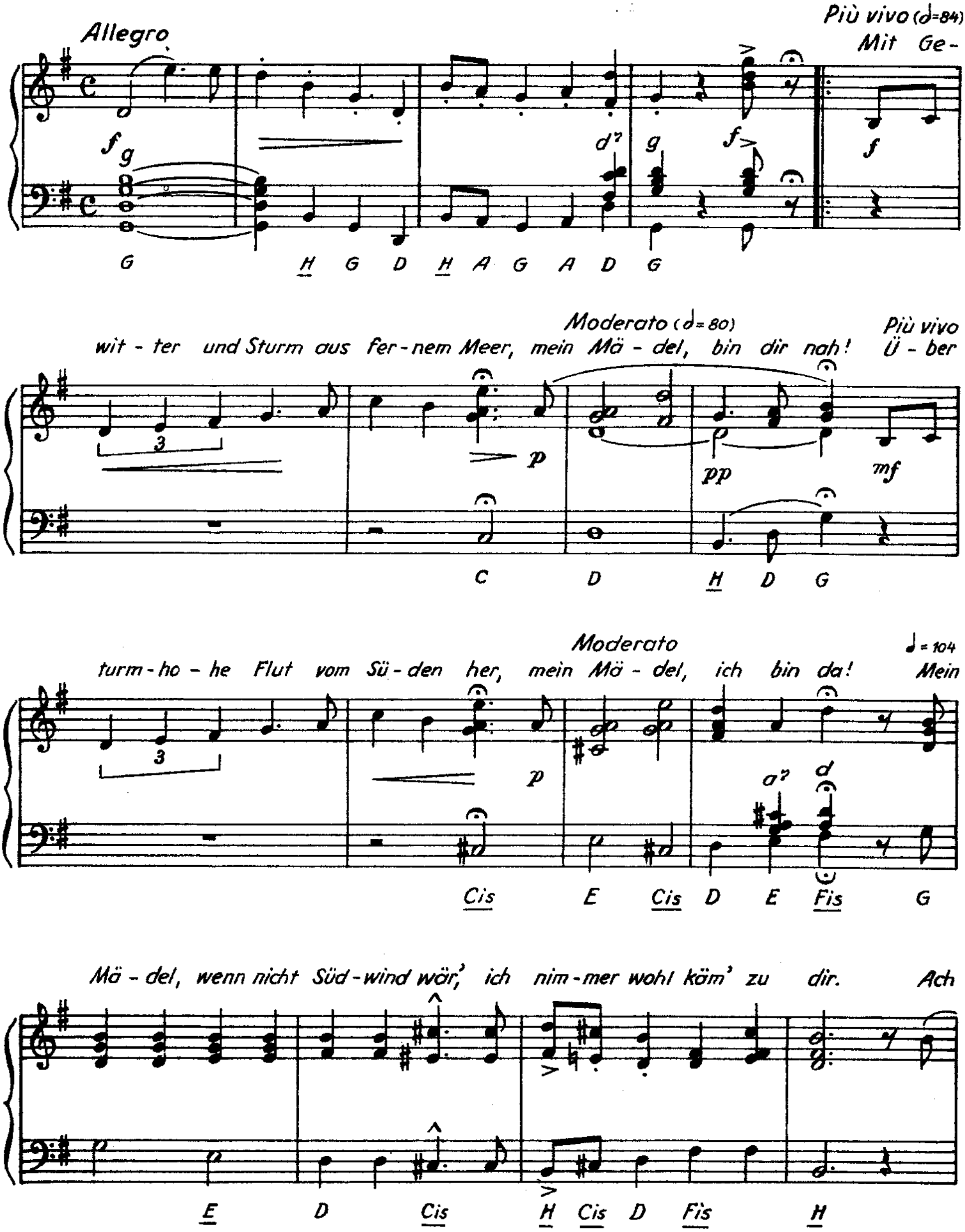

f
C g C f
C G C
c7 pp f c7 f b c7 f
C F C F B C F
mf
C g7 C dm
C G C F
g7 f C g7
G C G
C dm g7 C ff
C F G C

Lied des Steuermanns

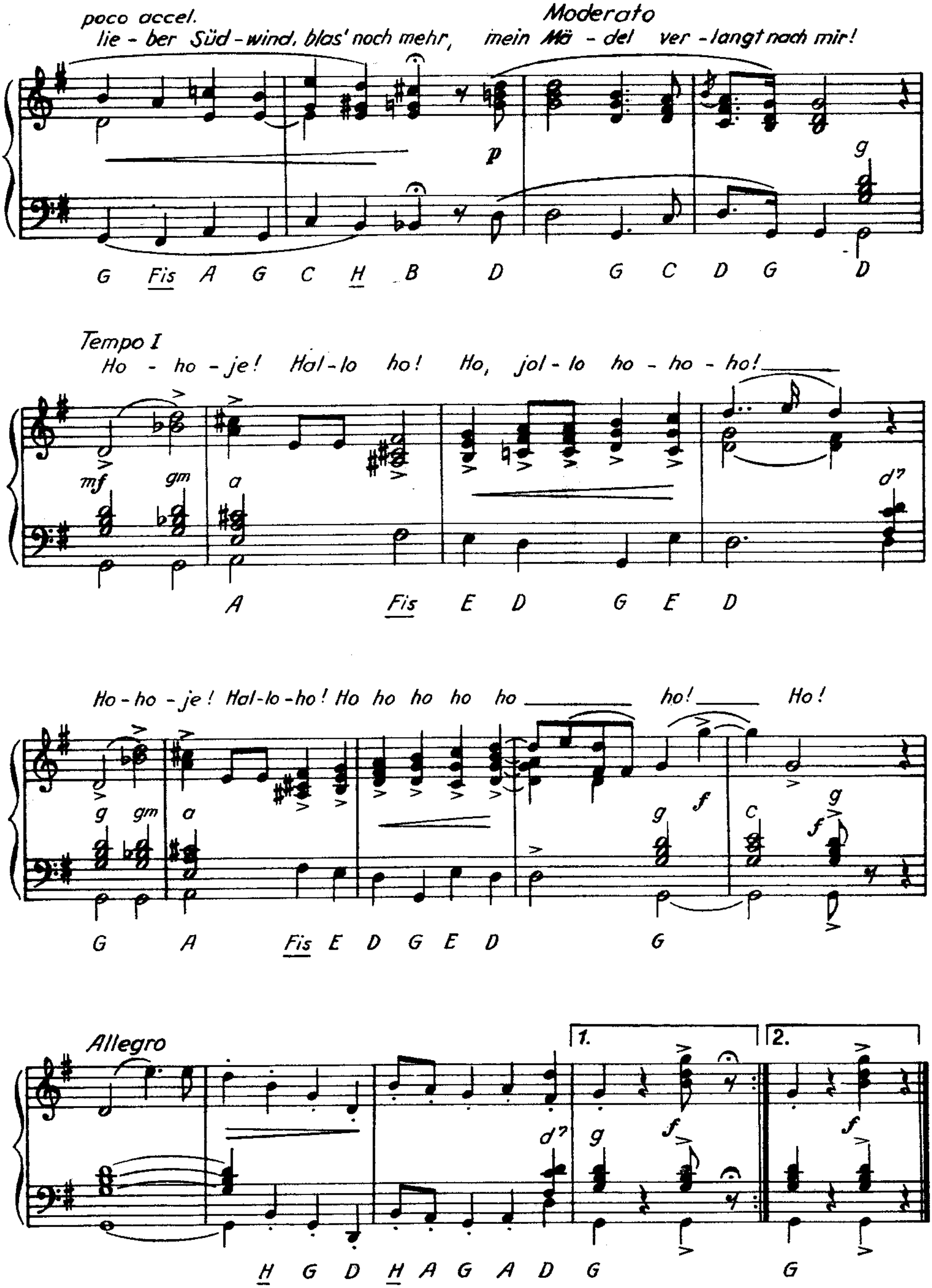
80 Bässe

aus der Oper „Der fliegende Holländer"

Richard Wagner
(1813 - 1883)



2069

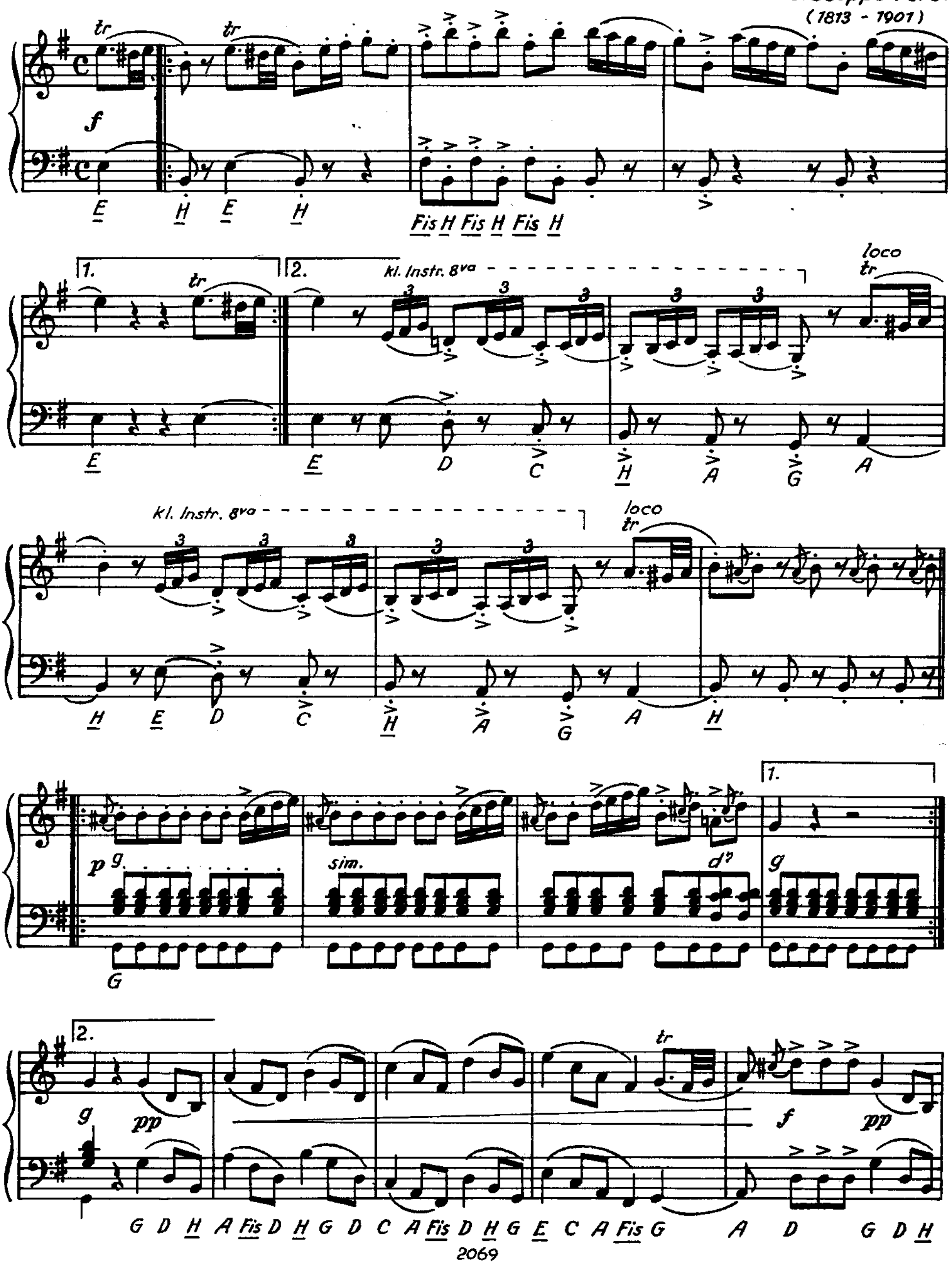

poco accel.
lie - ber Süd - wind, blas' noch mehr,
Moderato
mein Mä - del ver - langt nach mir!
p
g
G Fis A G C H B D G C D G D
Tempo I
Ho - ho - je! Hal - lo ho! Ho, jol - lo ho - ho - ho!
mf gm a
d7
A Fis E D G E D
Ho - ho - je! Hal - lo - ho! Ho ho ho ho ho ho! Ho!
g gm a
g f c f g
G A Fis E D G E D G
Allegro
1. 2.
d7 g f f
H G D H A G A D G G

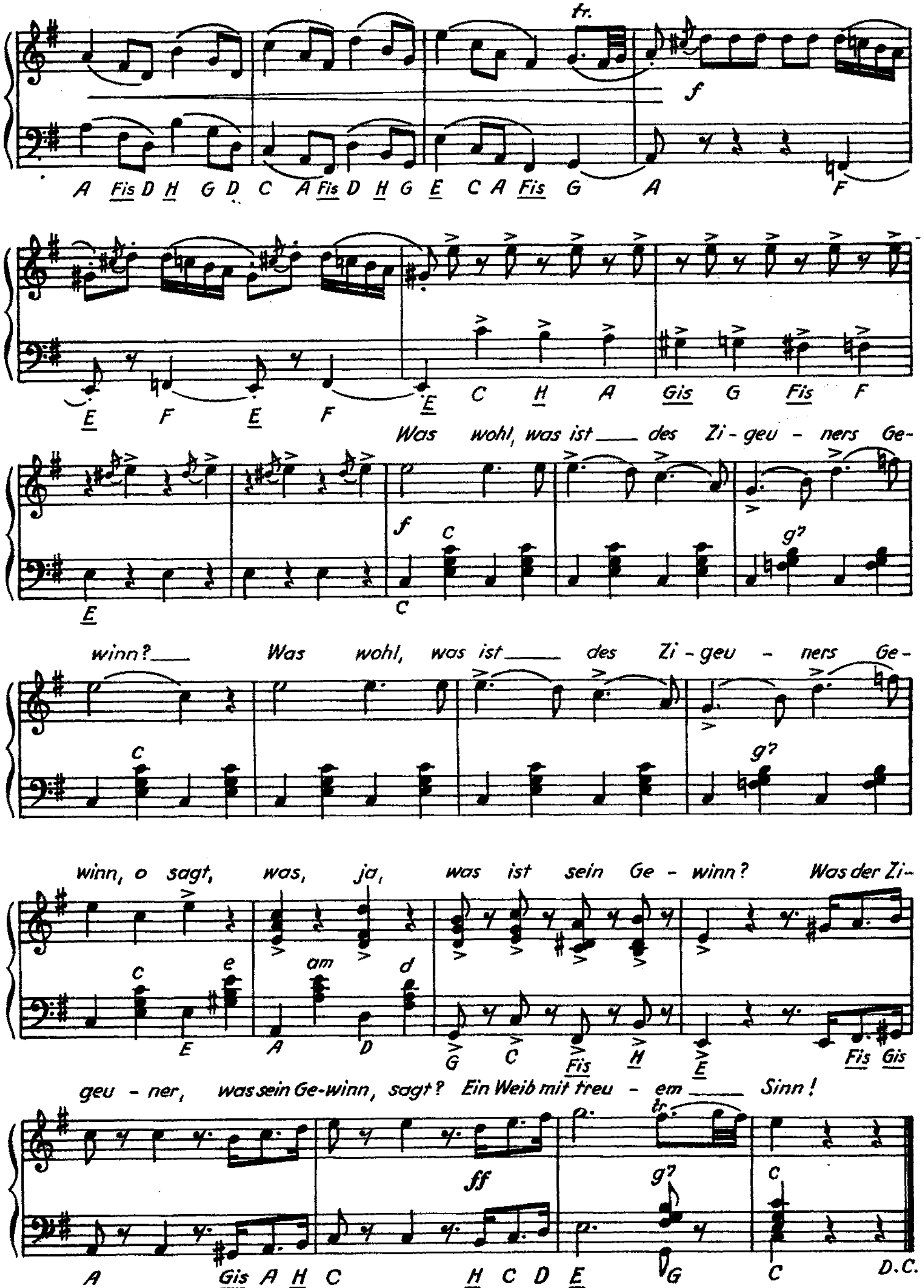
Zigeunerchor

40 Bässe

aus der Oper „Der Troubadour"

Giuseppe Verdi
(1813 - 1901)



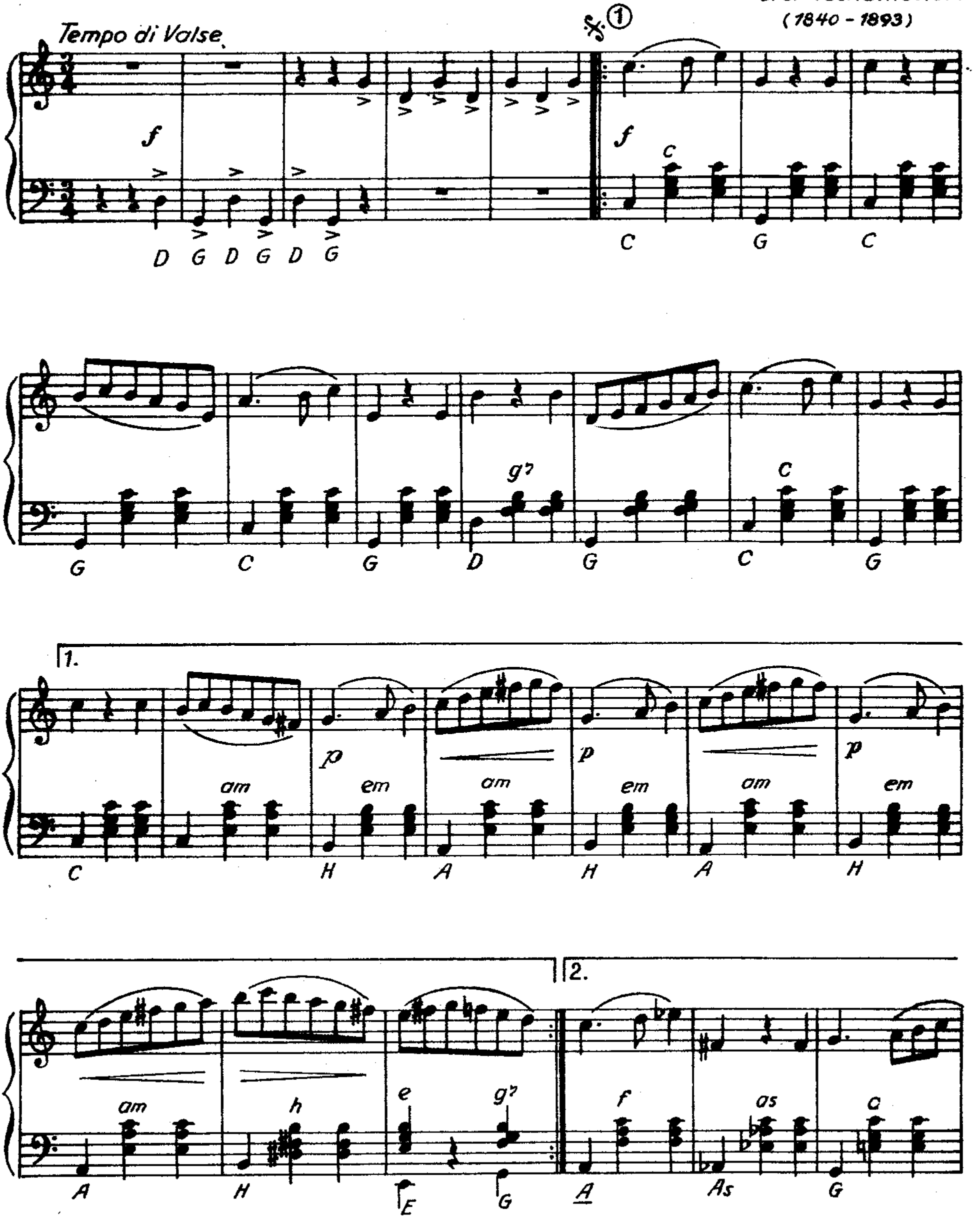

tr.
f
A Fis D H G D C A Fis D H G E C A Fis G A F
E F E F E C H A Gis G Fis F
Was wohl, was ist ___ des Zi - geu - ners Ge -
f
c
g7
E
C
winn? ___ Was wohl, was ist ___ des Zi - geu - ners Ge -
c
g7
winn, o sagt, was, ja, was ist sein Ge - winn? Was der Zi -
c e am d
E A D G C Fis H E Fis Gis
geu - ner, was sein Ge-winn, sagt? Ein Weib mit treu - em ___ Sinn!
ff
tr.
g7
c
A Gis A H C H C D E G C D.C.

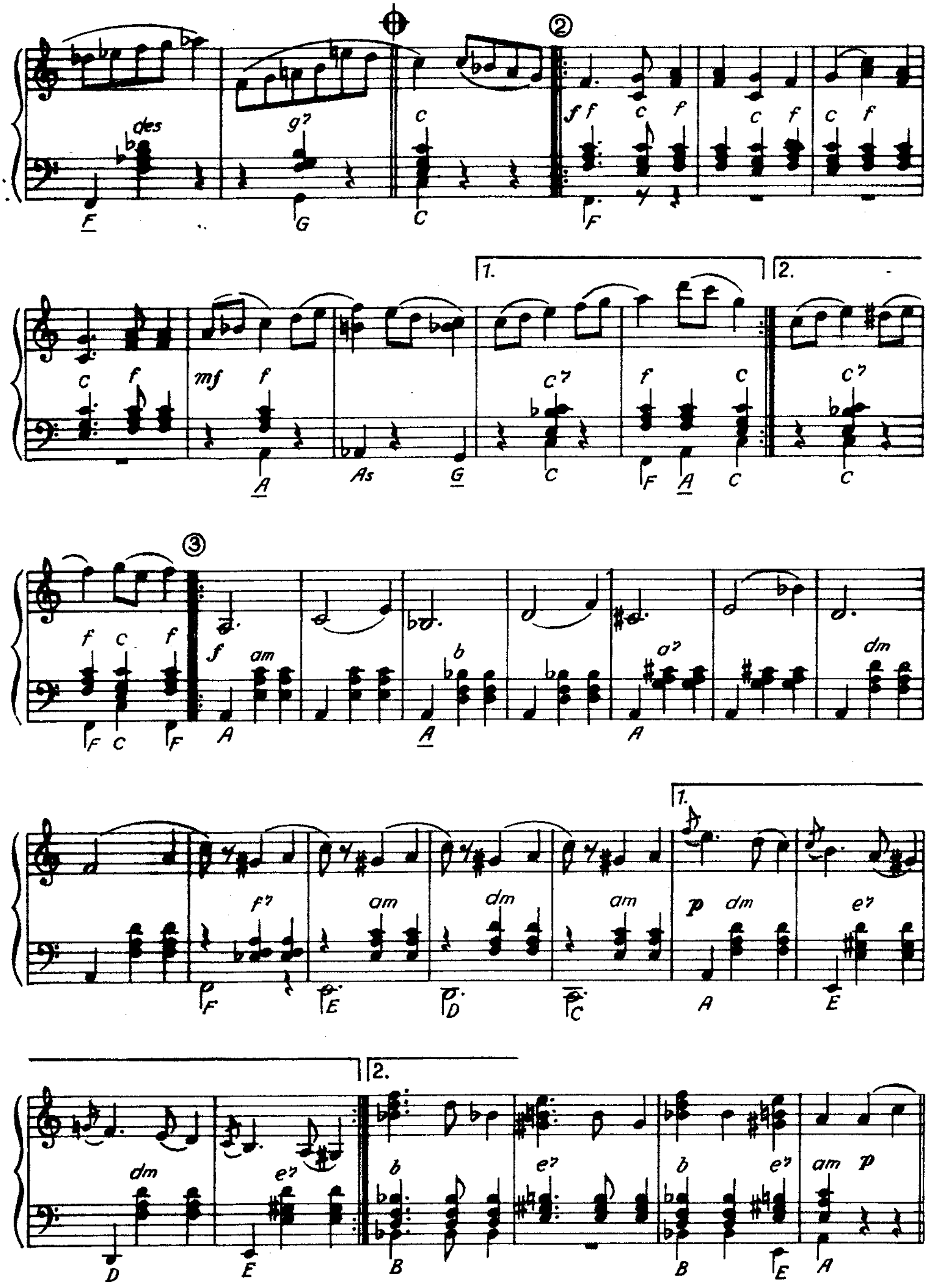
Walzer

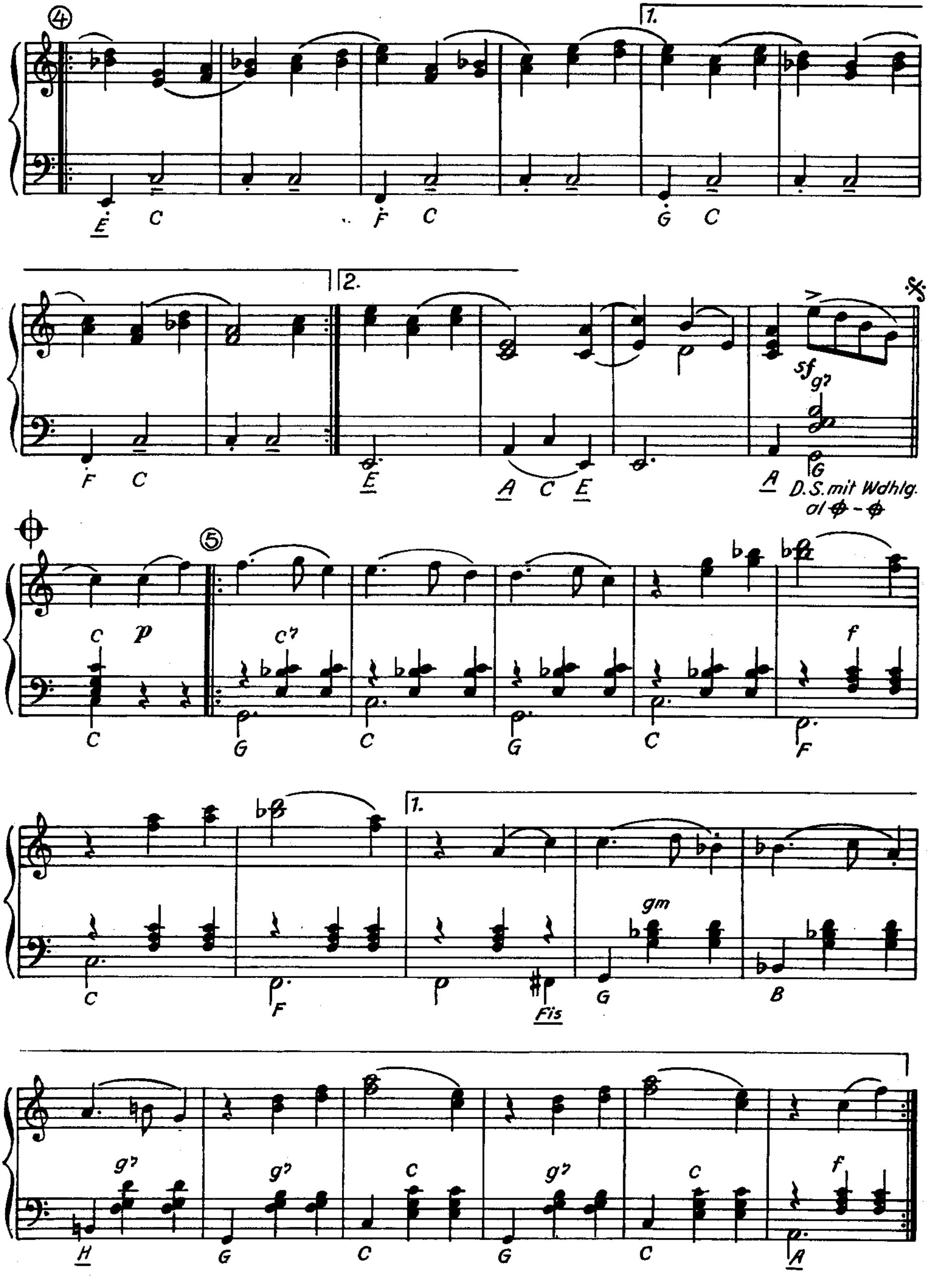
aus der Oper „Eugen Onegin"

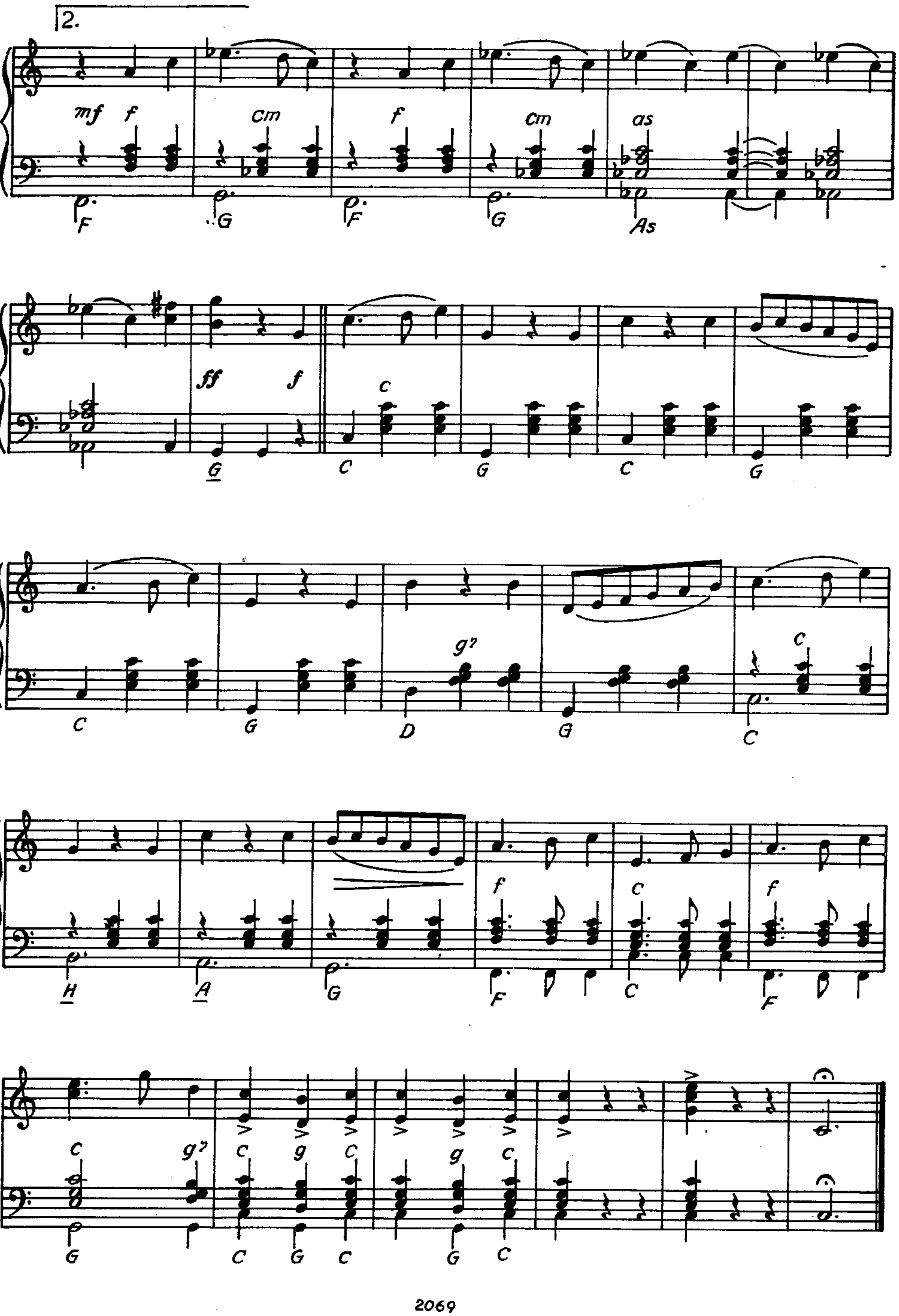
80 Bässe

Peter Tschaikowski
(1840 - 1893)




des g7 c ② f f c f c f c f
F G C F
1. 2. c f mf f c7 f c c7
A As G C F A C C
③ f c f f am b a7 dm
F C F A A A
1. f7 am dm am p dm e7
F E D C A E
2. dm e7 b e7 b e7 am p
D E B B E A


④
1.
E C F C G C
F C
2.
E A C E A G
sf g7
D.S. mit Wdhlg. al ⊕ - ⊕
⑤
c p c7 f
C G C G C F
1.
gm
C F Fis G B
g7 g7 c g7 c f
H G C G C A

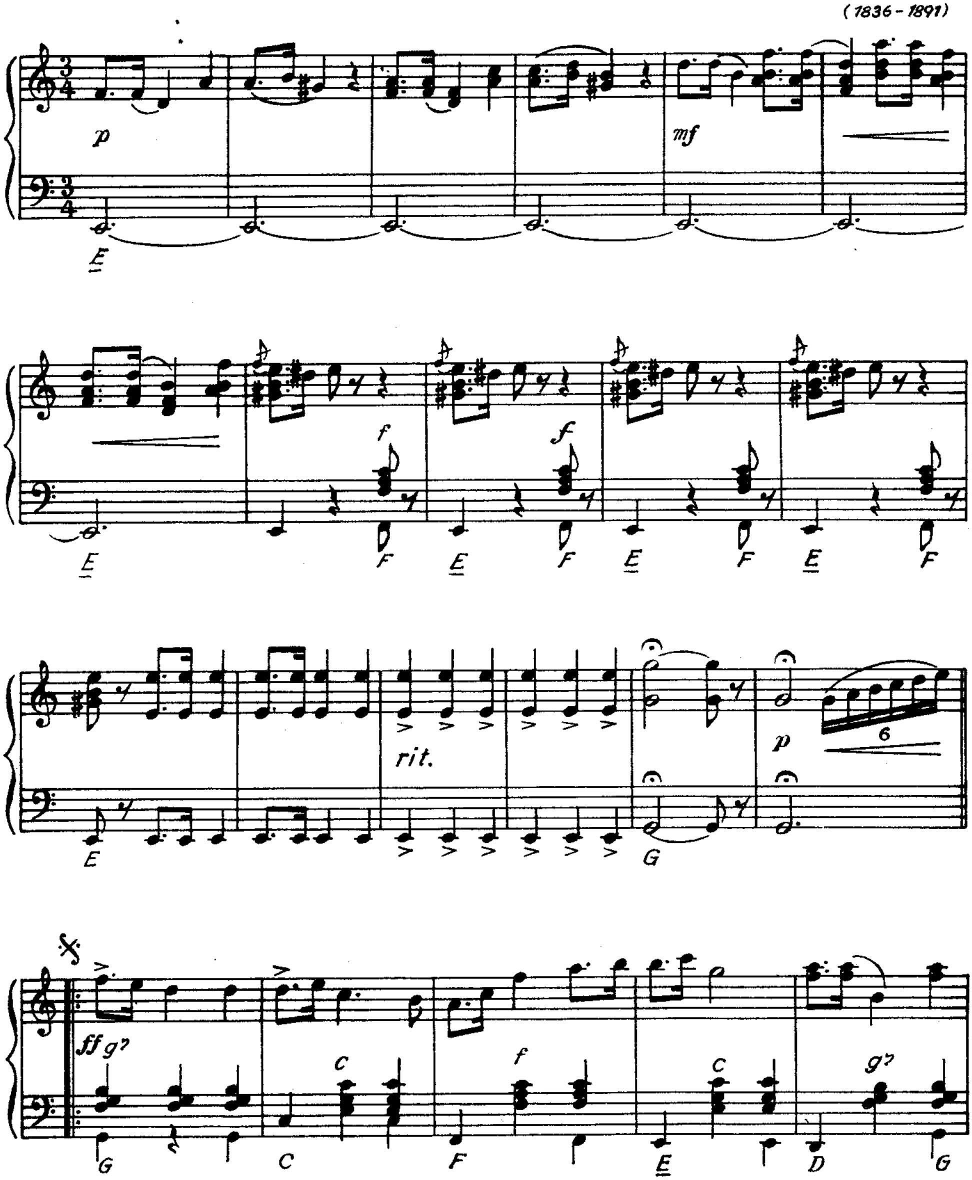

2.
mf f cm f cm as
F G F G As
ff f c
G C G C G
g7 c
C G D G C
f c f
H A G F C F
c g7 c g c c g c
G C G C G C

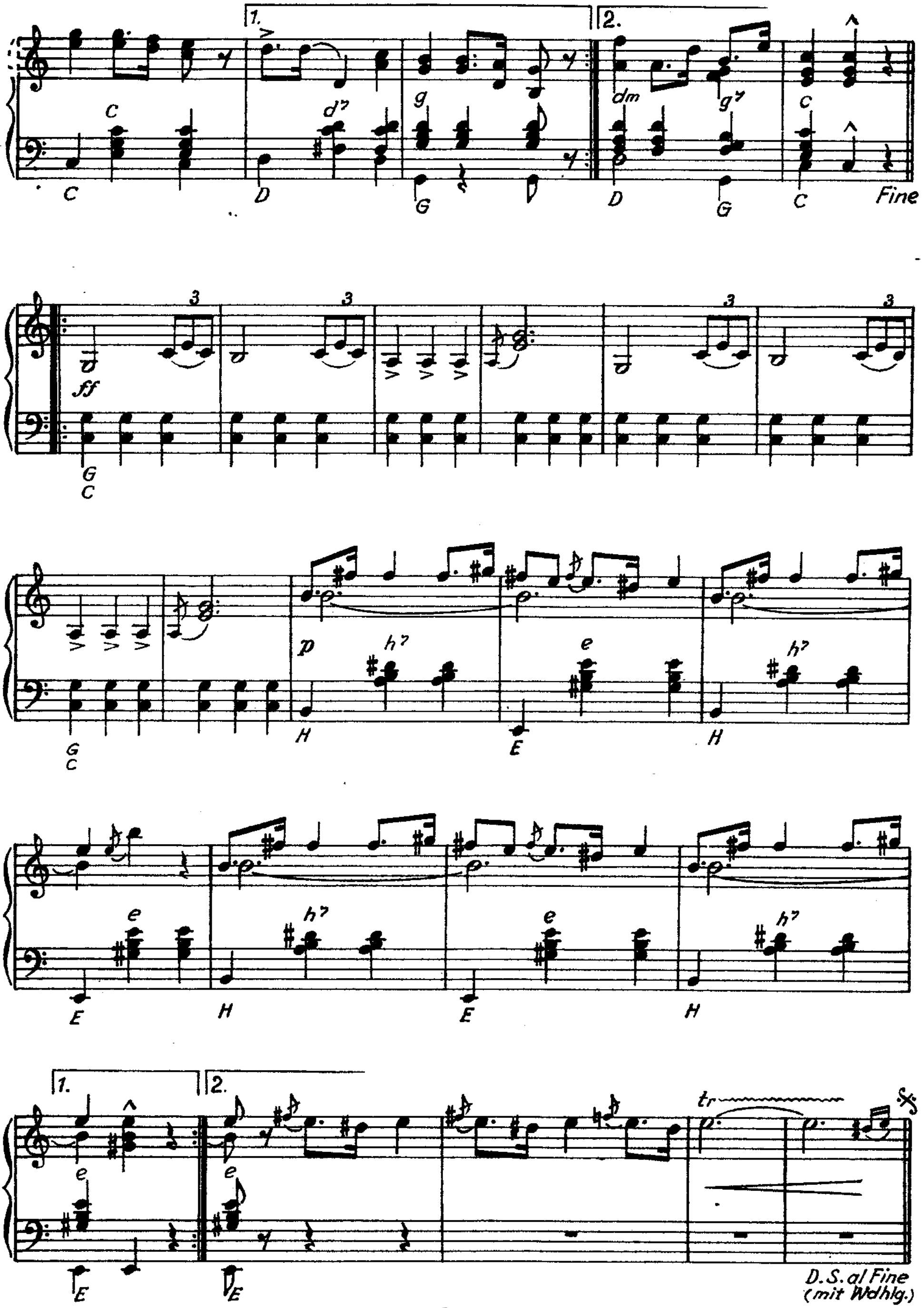
Mazurka

aus dem Ballett „Coppelia"

80 Bässe

Léo Delibes
(1836 - 1891)




Fine
D.S. al Fine
(mit Wdhlg.)

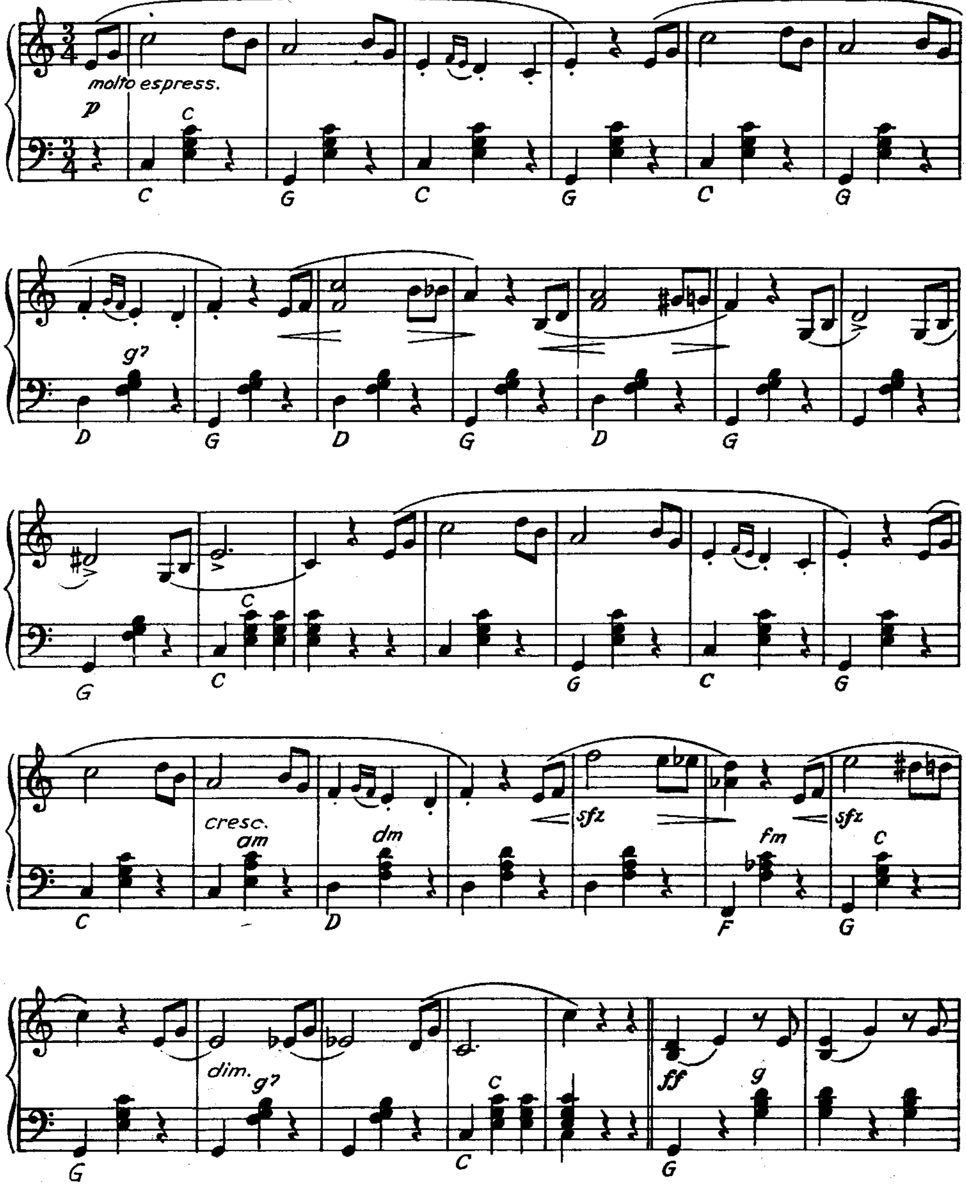
Valse lente

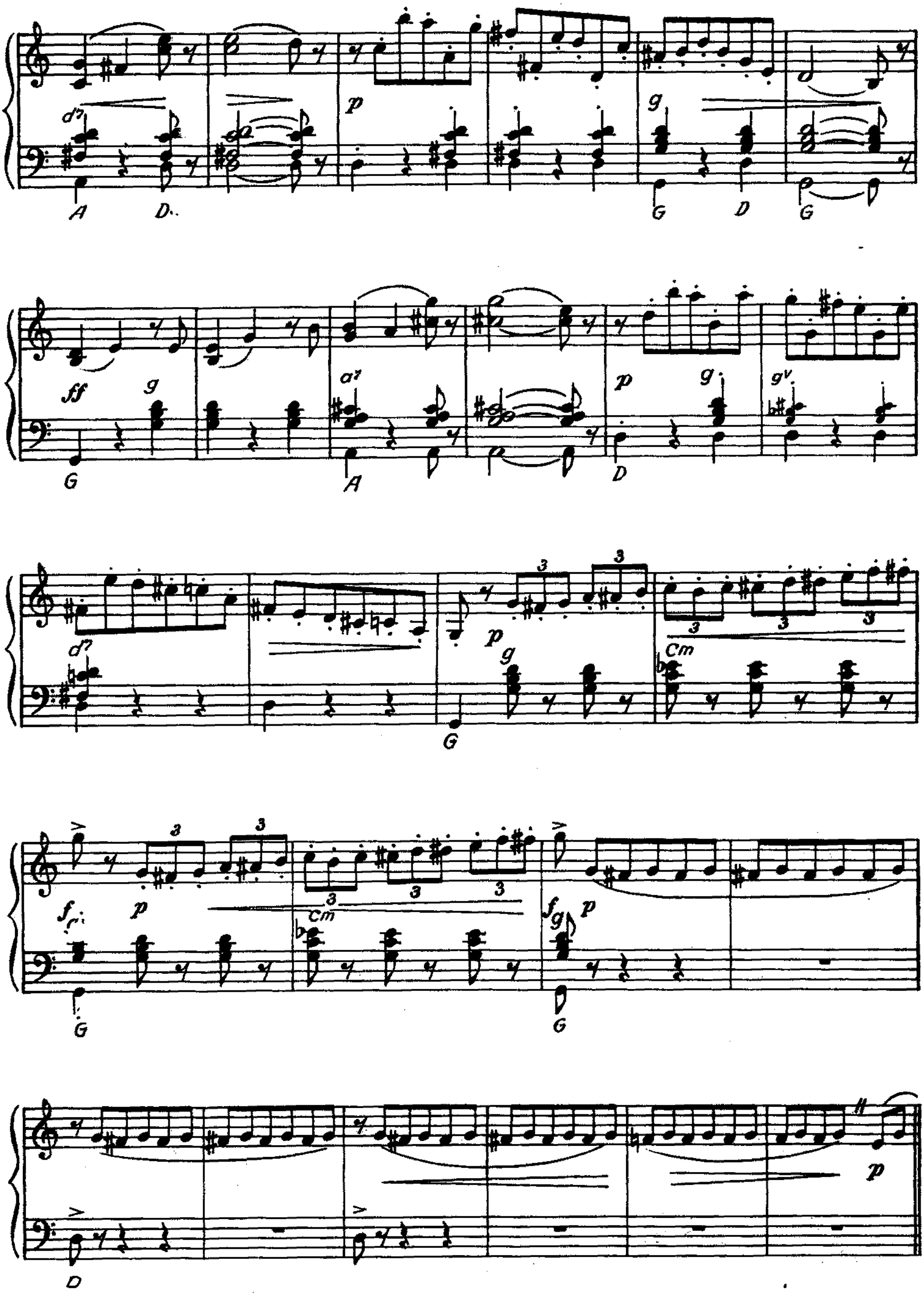
aus dem Ballett „Coppelia"

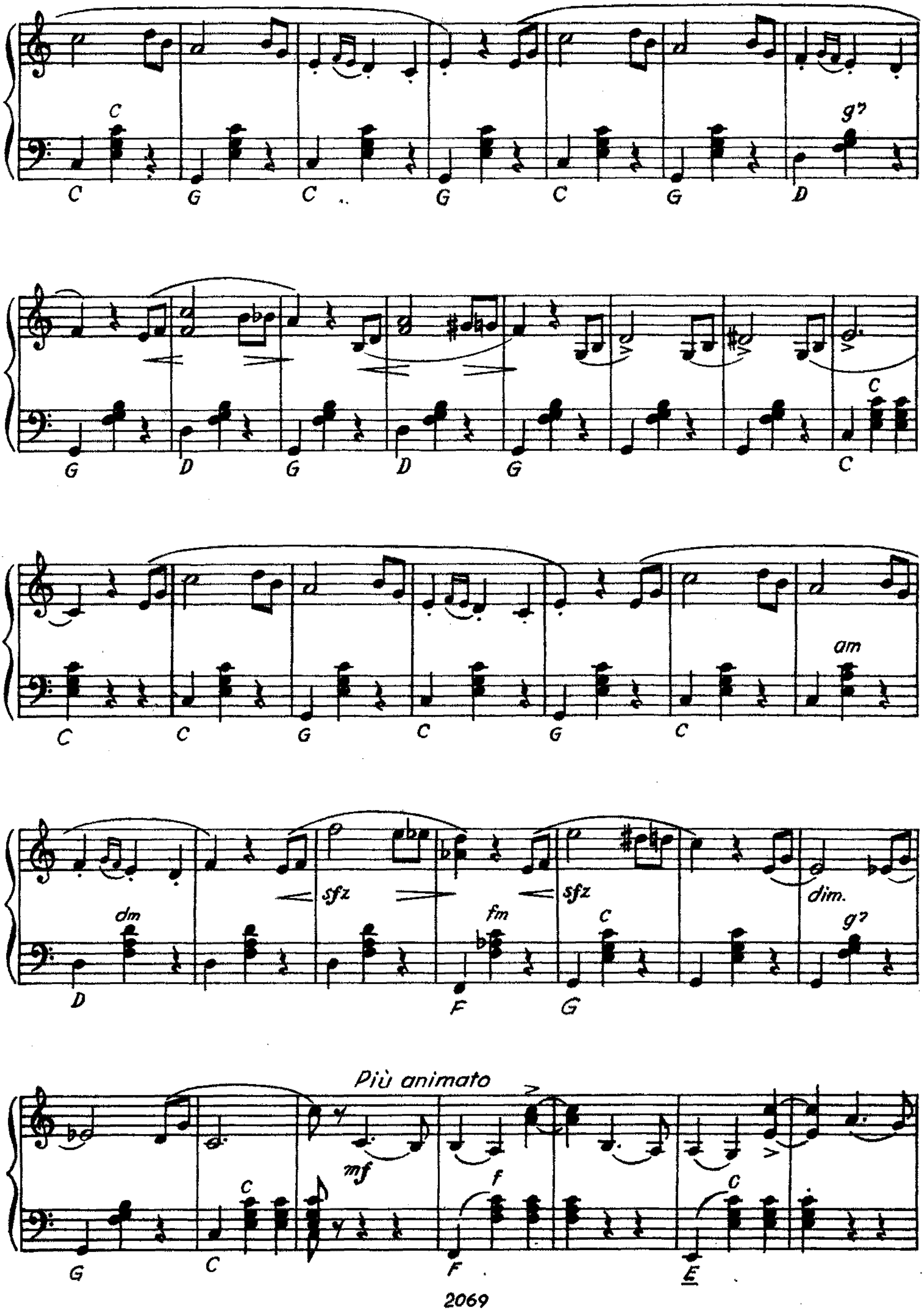
80 Bässe

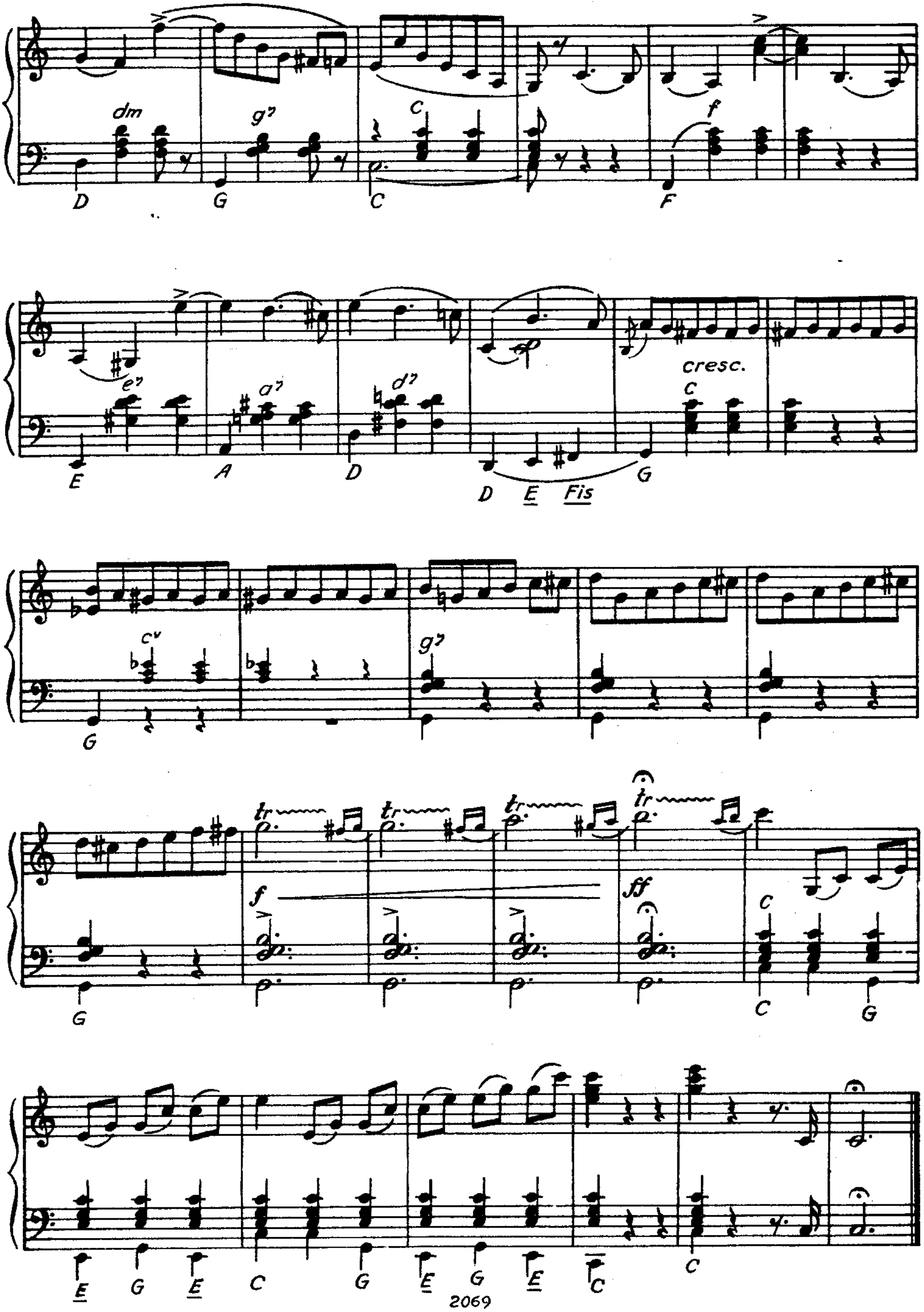
Léo Delibes
(1836 - 1891)

Tempo di Valse




d7
A D
p
g
G D G
ff g
G
a7
A
p g
gv
D
d7
p g
G
Cm
f
p
G
Cm
f g p
G
D
p


C
C G C G C G D
g7
G D G D G C
C
C C G C G C
am
dm fm C g7
sfz
sfz
dim.
D F G
Più animato
mf
C f C
G C F E

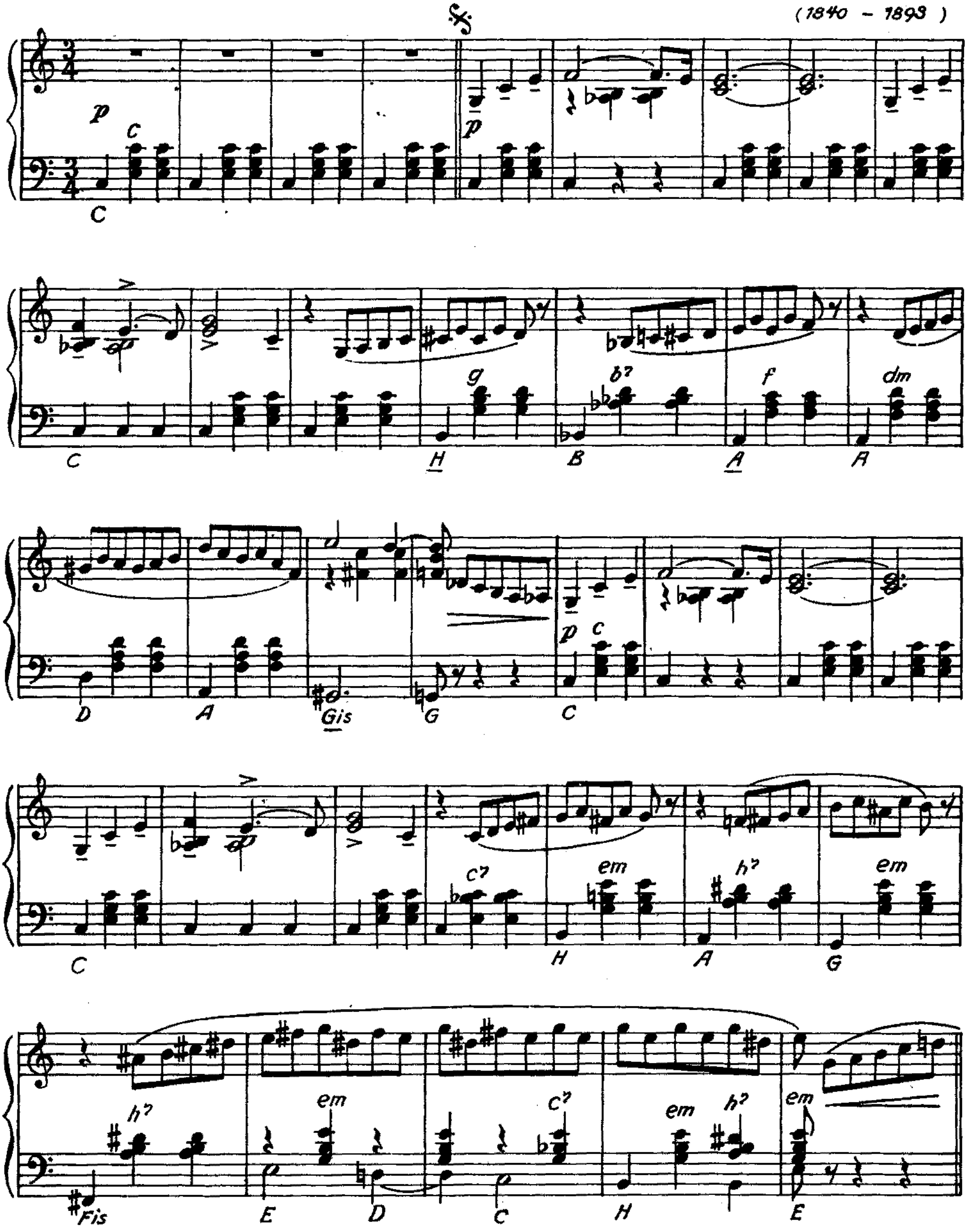

dm
g7
C
f
D
G
C
F
e7
a7
d7
cresc.
C
E
A
D
D E Fis
G
c7
g7
G
tr
f
ff
C
C G
E G E C G E G E C C

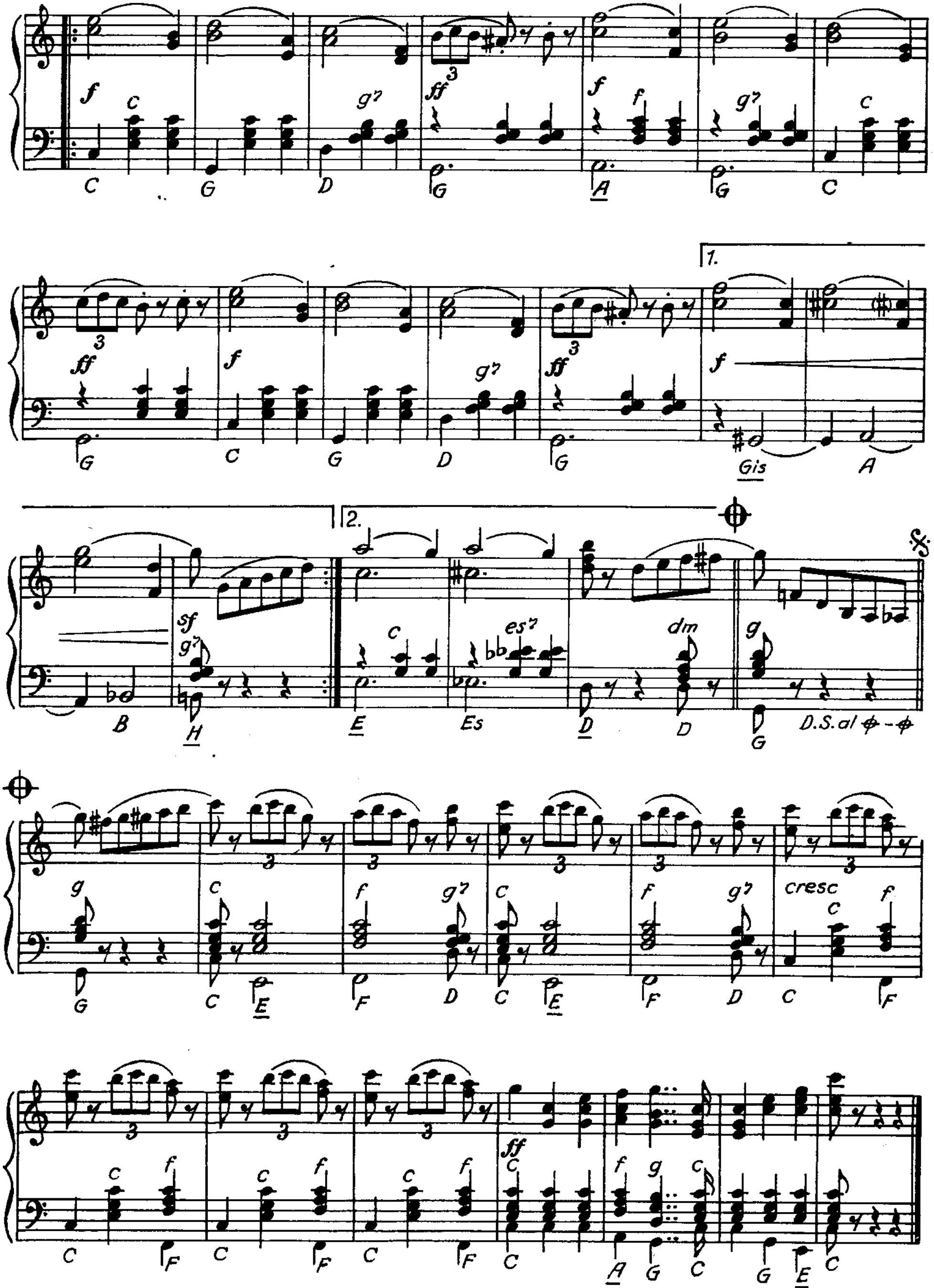
Blumenwalzer

aus dem Ballett „Der Nußknacker"

80 Bässe

P. J. Tschaikowski
(1840 – 1893)



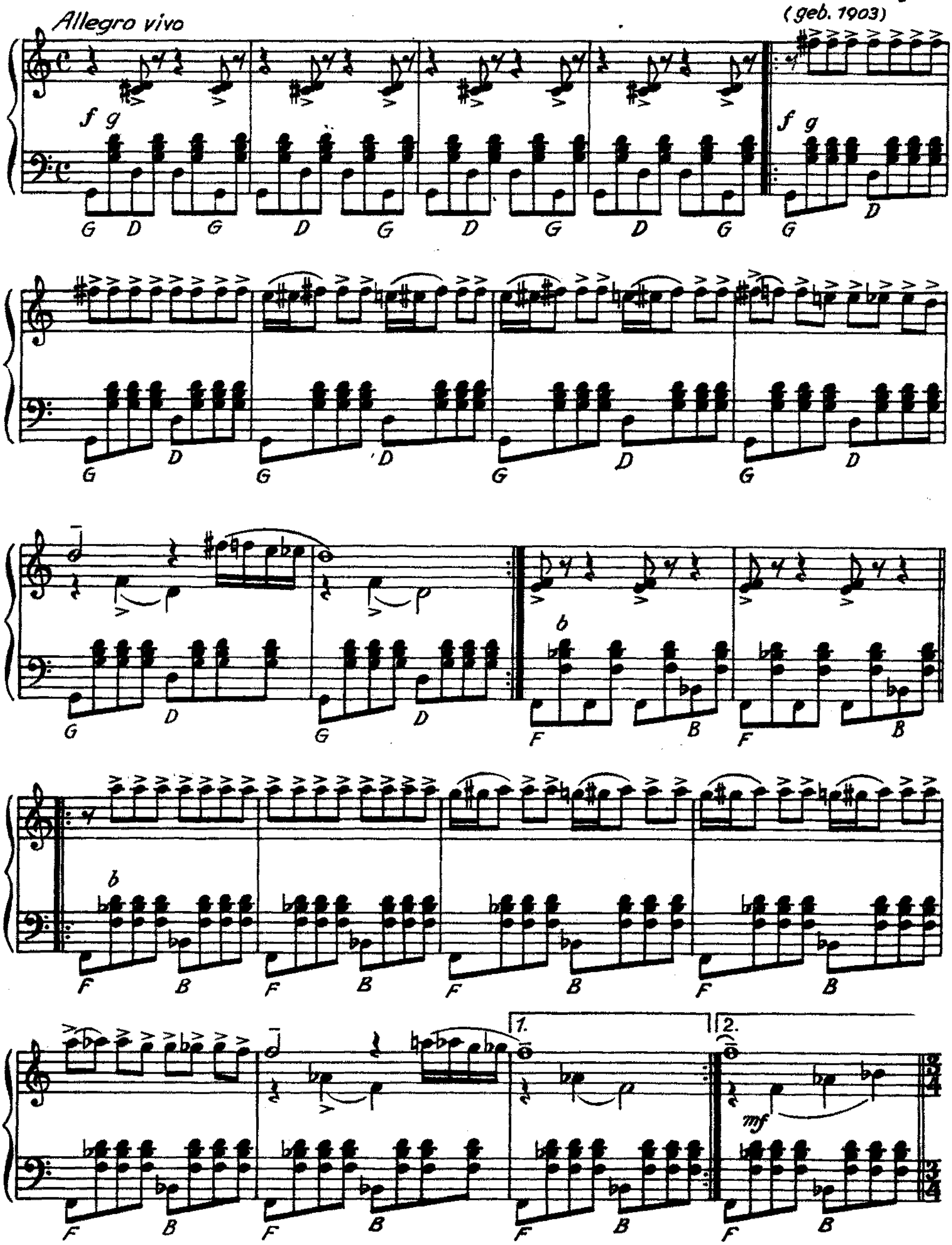

f c ff g7 f f g7 c
C G D G A G C
ff f g7 ff f
G C G D G Gis A
1.
2.
sf g7 c es7 dm g
B H E Es D D G
D.S. al
g c f g7 c f g7 cresc c f
G C E F D C E F D C F
c f c f c f ff c f g c
C F C F C F C A G C G E C

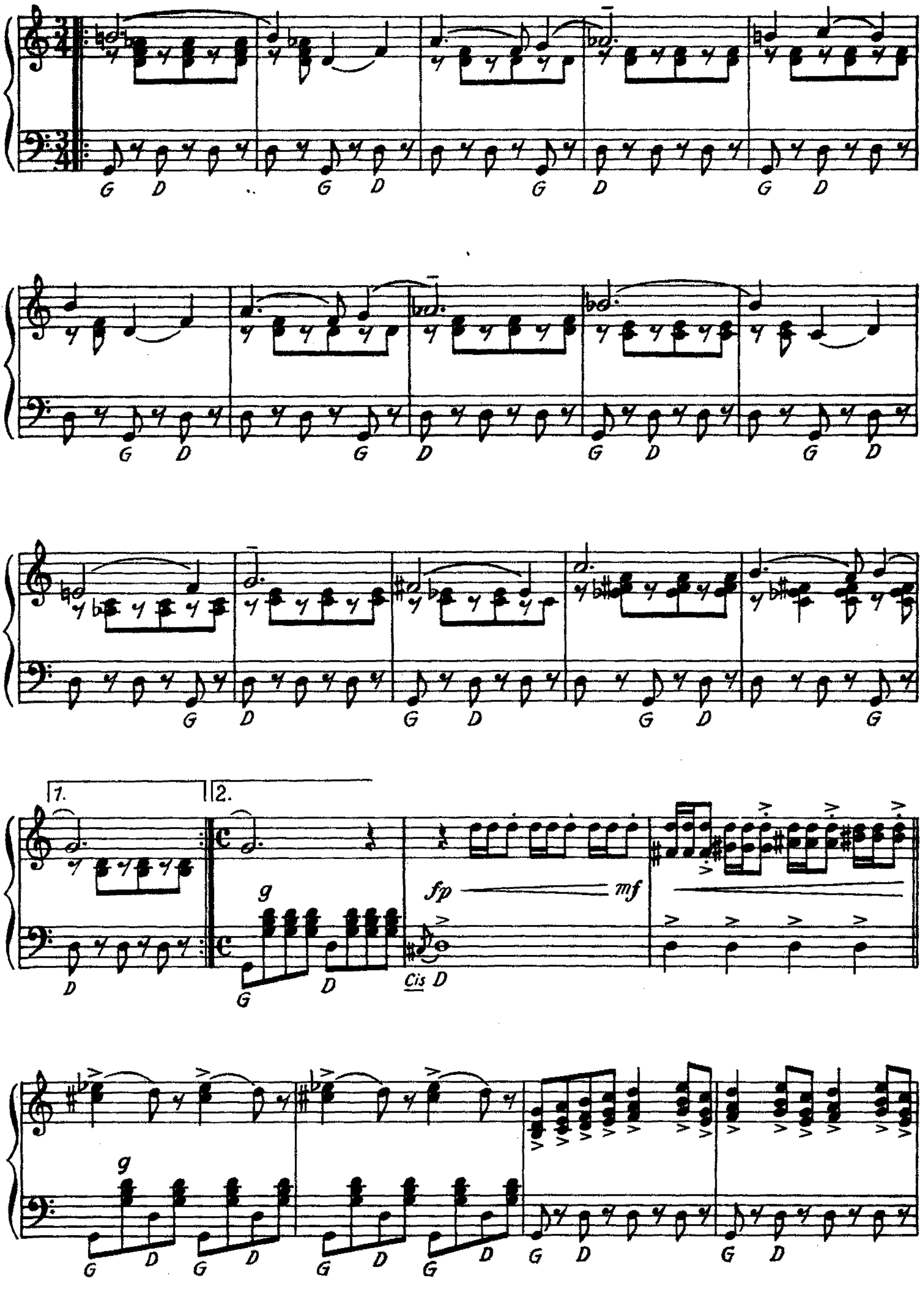
Säbeltanz

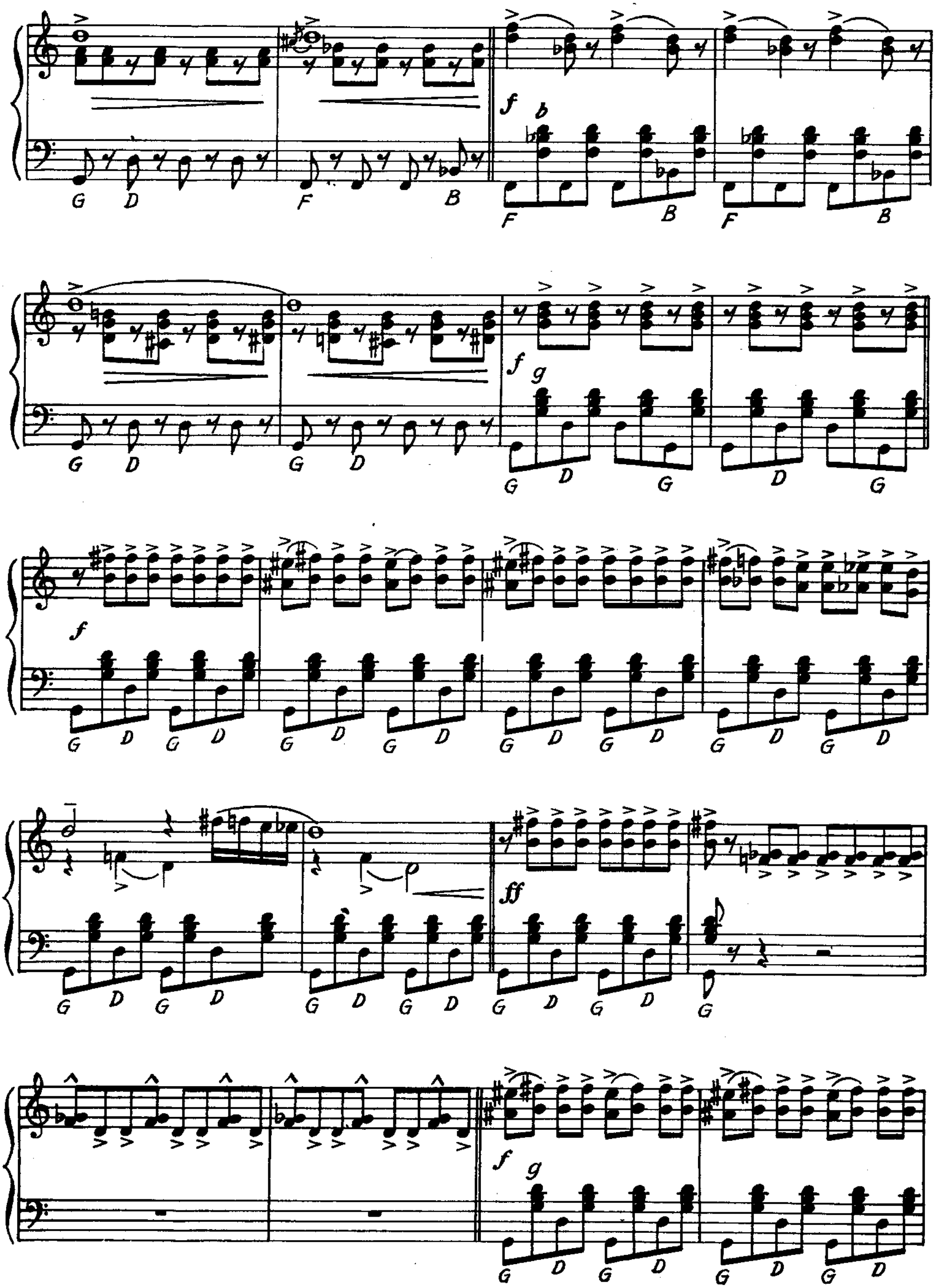
80 Bässe

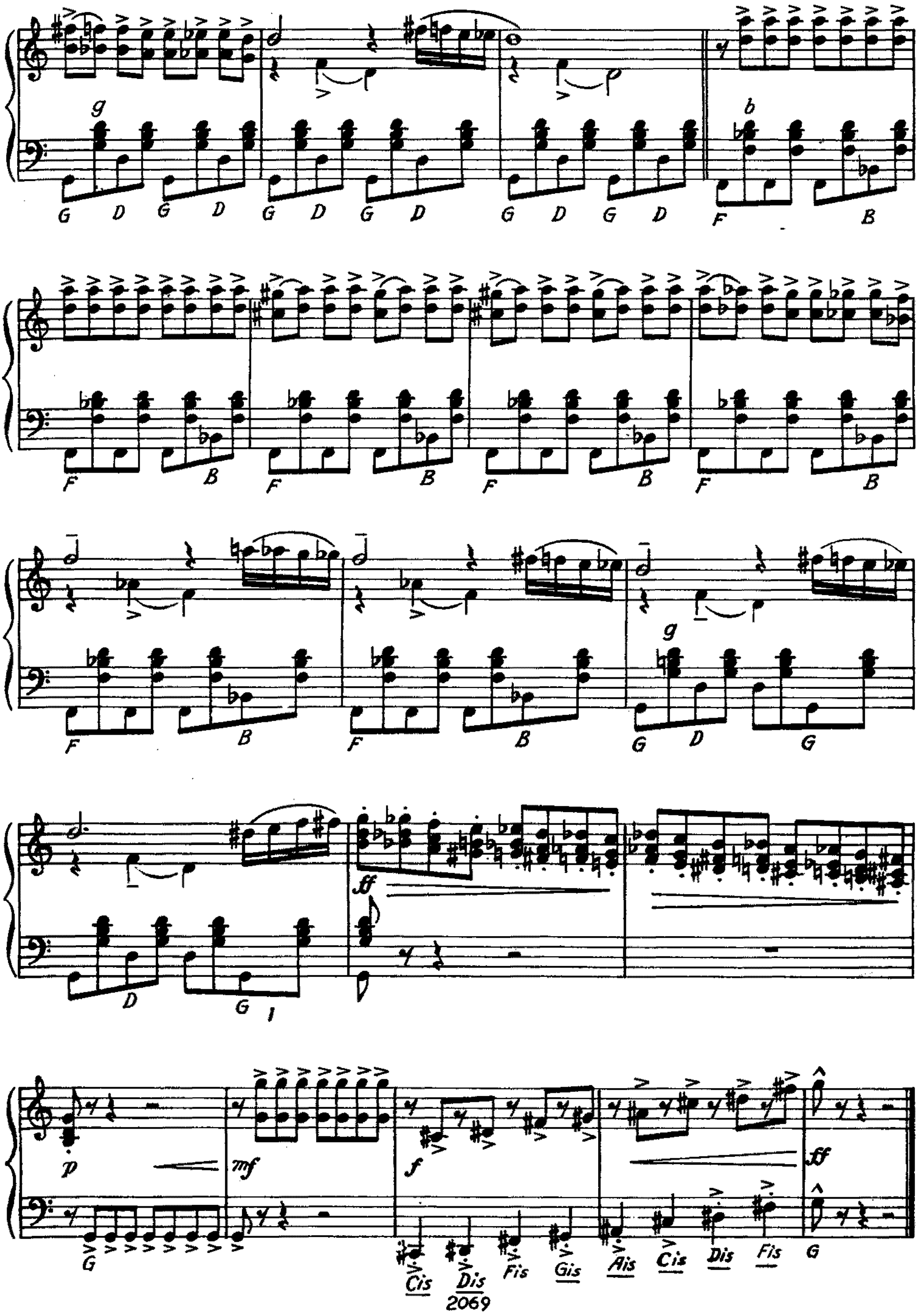
aus dem Ballett „Gajaneh"

Aram Chatschaturjan
(geb. 1903)




G D G D G D G D
G D G D G D G D
G D G D G D G D G
1. 2.
g
fp mf
D G D Cis D
g
G D G D G D G D G D G D

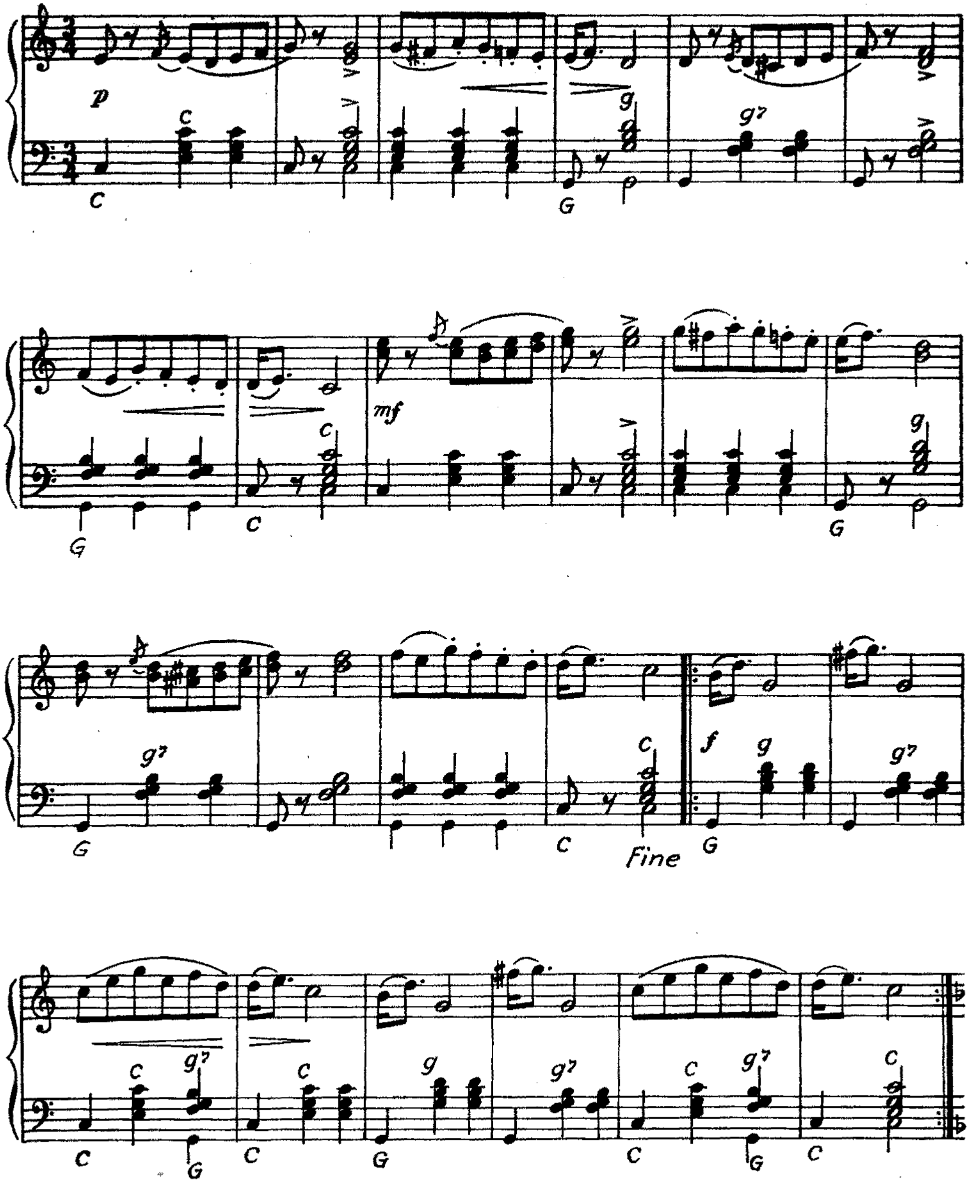

G D F B f b F B F B
G D G D f g G D G D G
f G D G D G D G D G D G D G D G D
G D G D G D G D ff G D G D G
f g G D G D G D G D

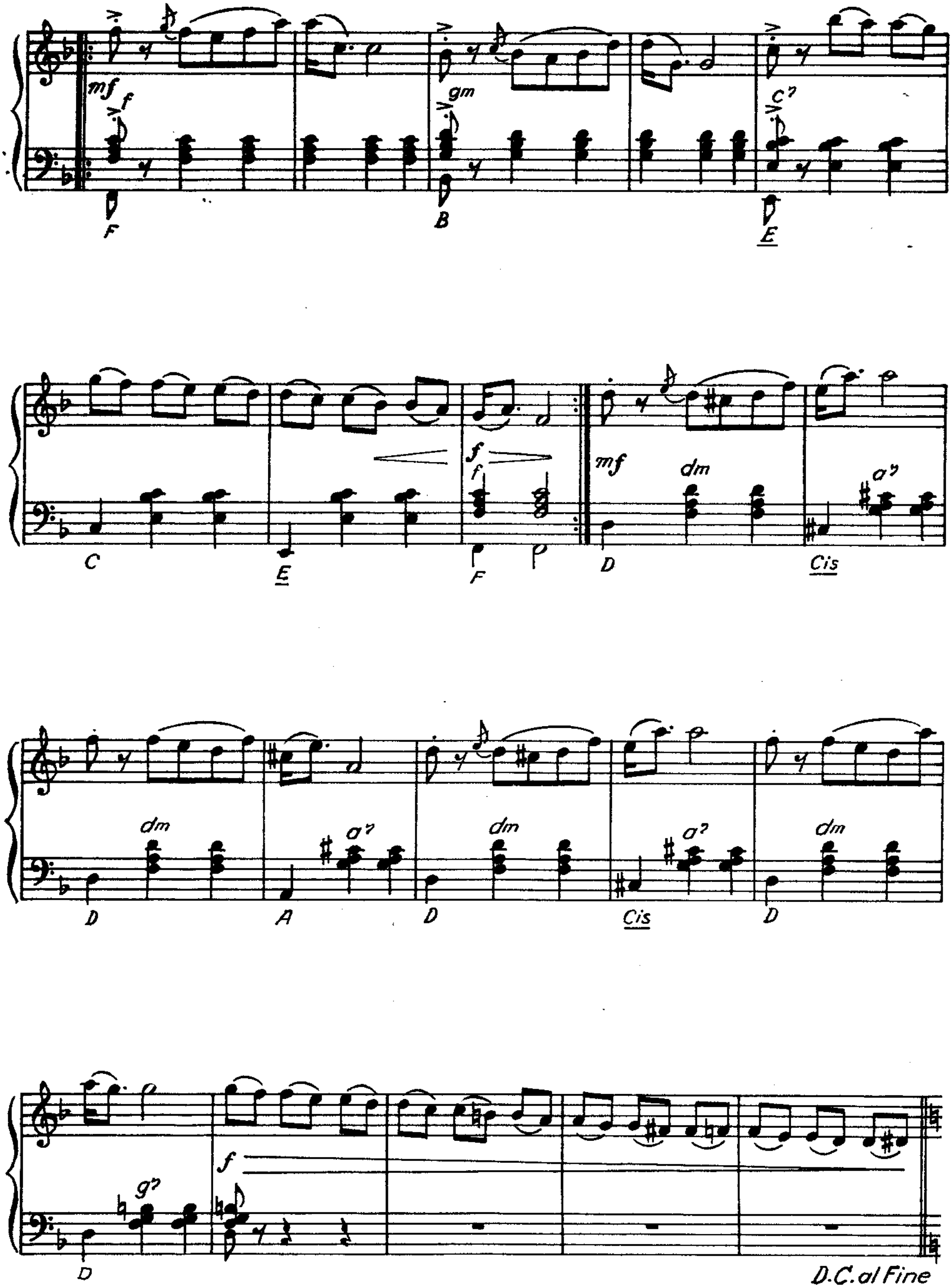

g
G D G D G D G D G D G D
b
F B
F B F B F B F B
F B F B
g
G D G
D G
ff
p
mf
f
ff
G
Cis Dis Fis Gis Ais Cis Dis Fis G

Mazurka

40 Bässe

Carl Maria von Weber
(1786 - 1826)

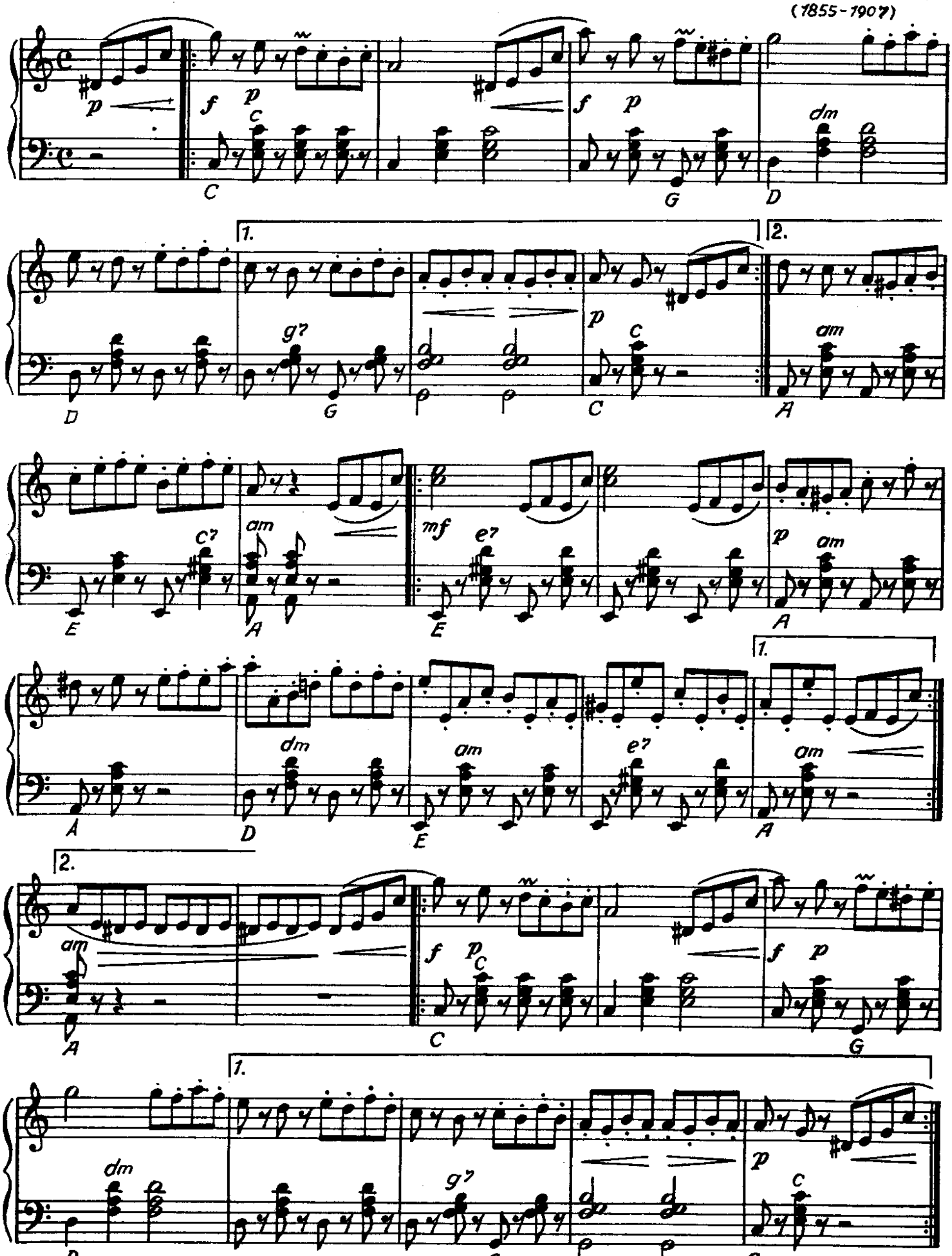


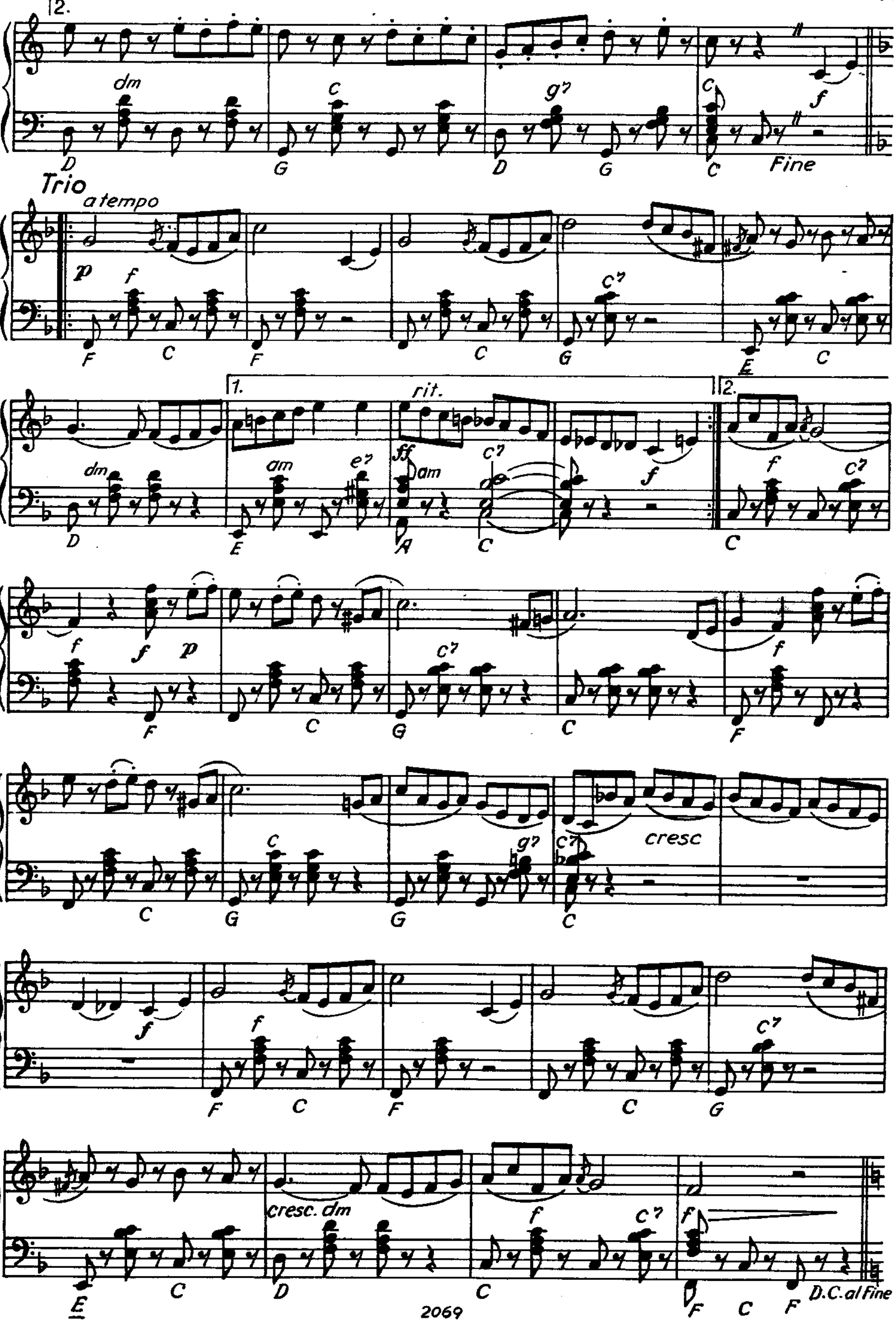

mf
f
gm
C7
F
B
E
C
E
f
F
mf
dm
a7
D
Cis
dm
a7
D
A
Cis
g7
D
D.C. al Fine

40 Bässe

Gavotte

Joseph Hellmesberger
(1855-1907)



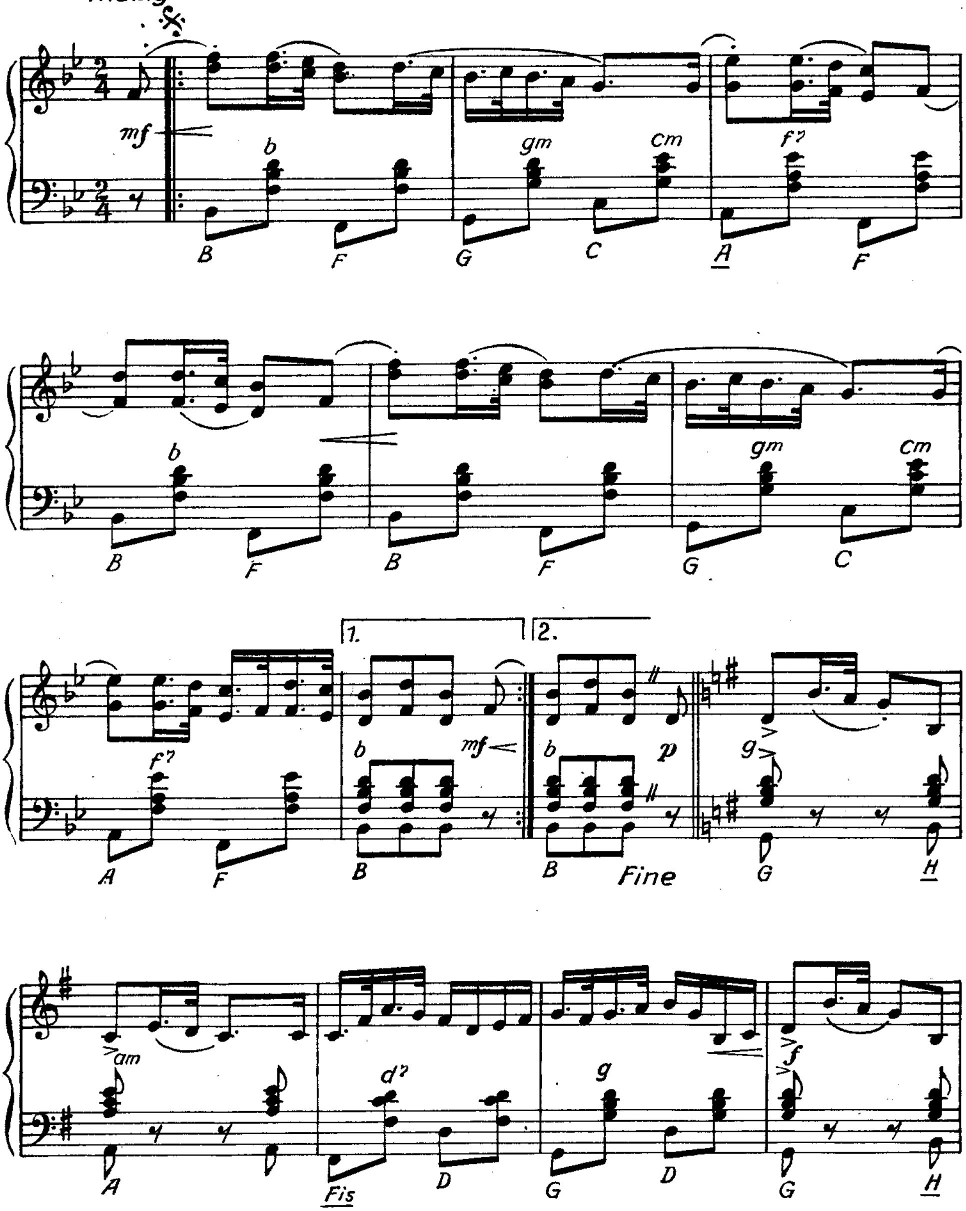

2.
dm
C
g7
C
f
D G G D G C Fine
Trio
a tempo
p f
F C F C G E C
c7
dm
1.
rit.
am e7
ff am
c7
f
D E A C
2.
f c7
C
f f p
F C G C F
c7
f
C G G C
c g7 c7
cresc
f
F C F C G
c7
cresc. dm
f c7
f
E C D C F C F
D.C. al Fine

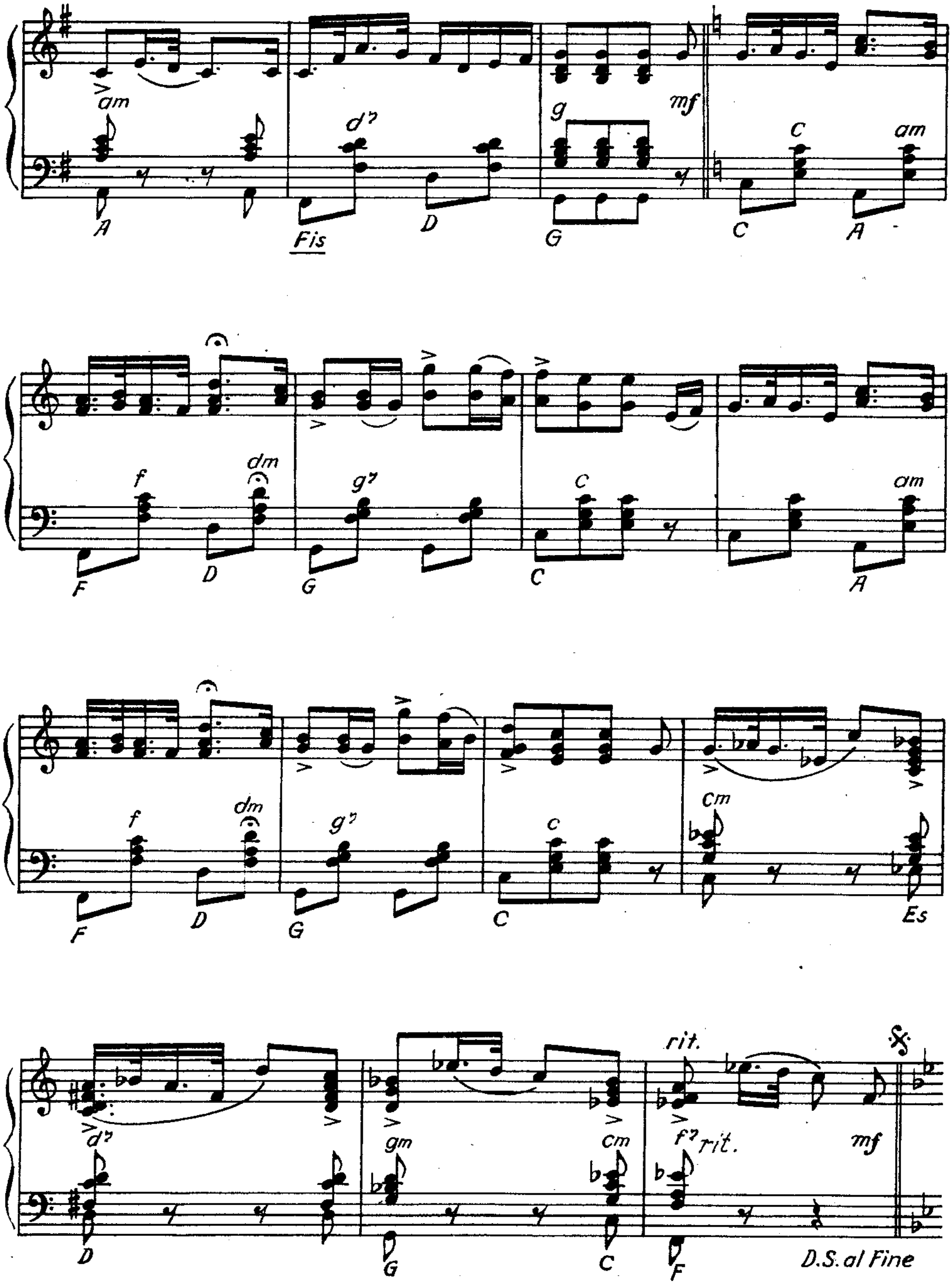
Schwedisch - Schottisch

40 Bässe

Mäßig

Volkstanz



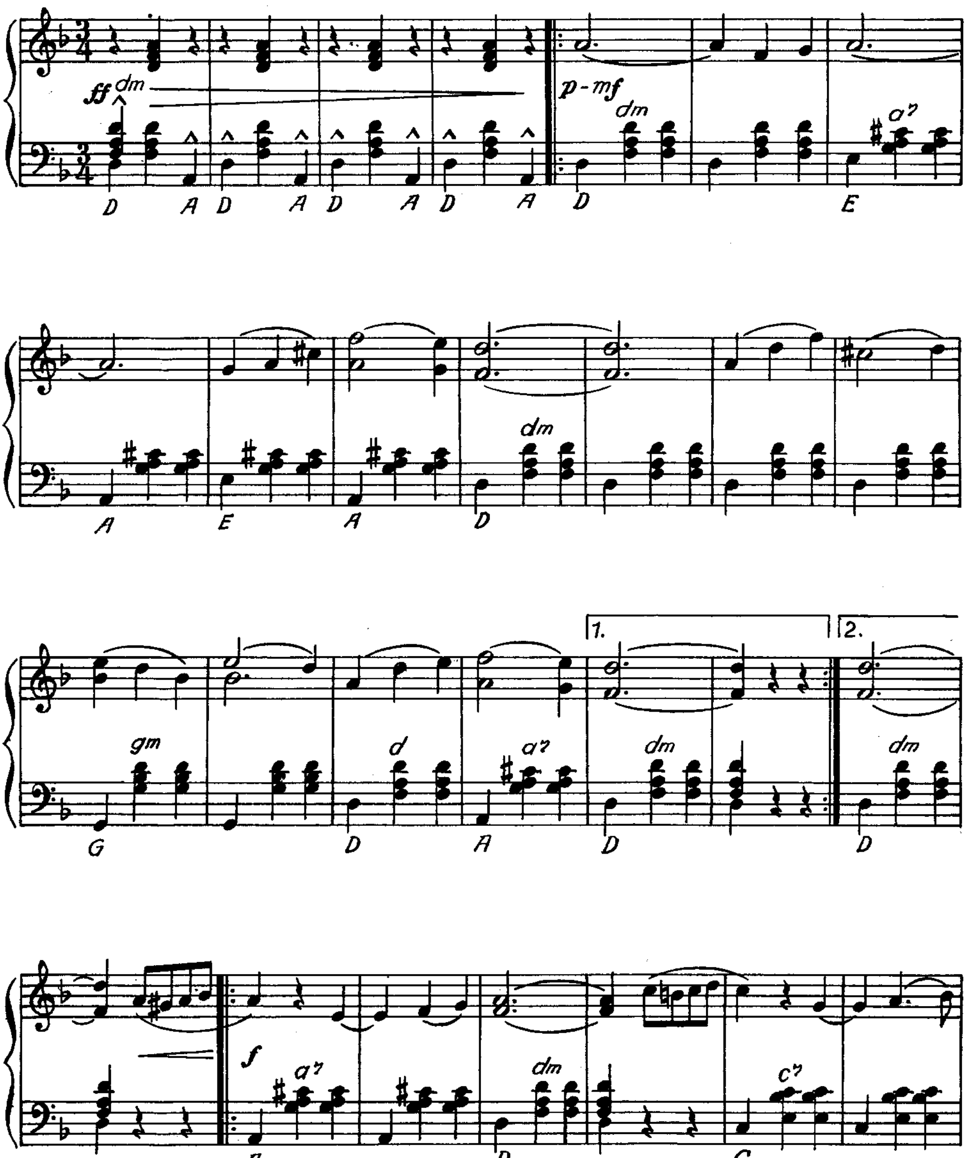

am
A
d⁷
Fis
D
g
G
mf
C
am
C
A
f
dm
F
D
g⁷
G
C
C
am
A
f
dm
F
D
g⁷
G
c
C
cm
Es
d⁷
D
gm
G
cm
C
rit.
f⁷ rit.
F
mf
D.S. al Fine

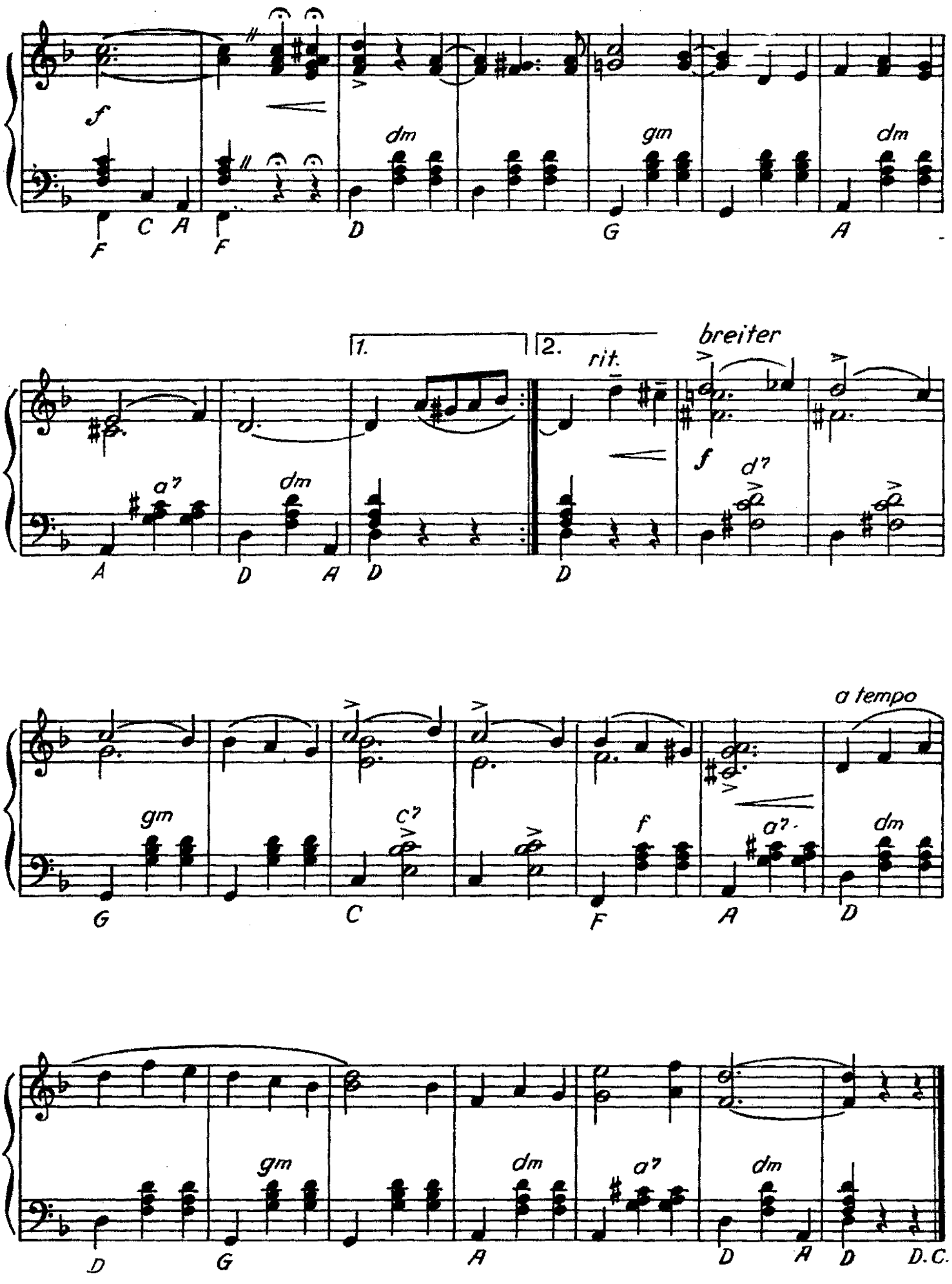
Auf den Hügeln der Mandschurei

Walzerlied

32 Bässe

Isaak Dunajewski
(1900-1955)



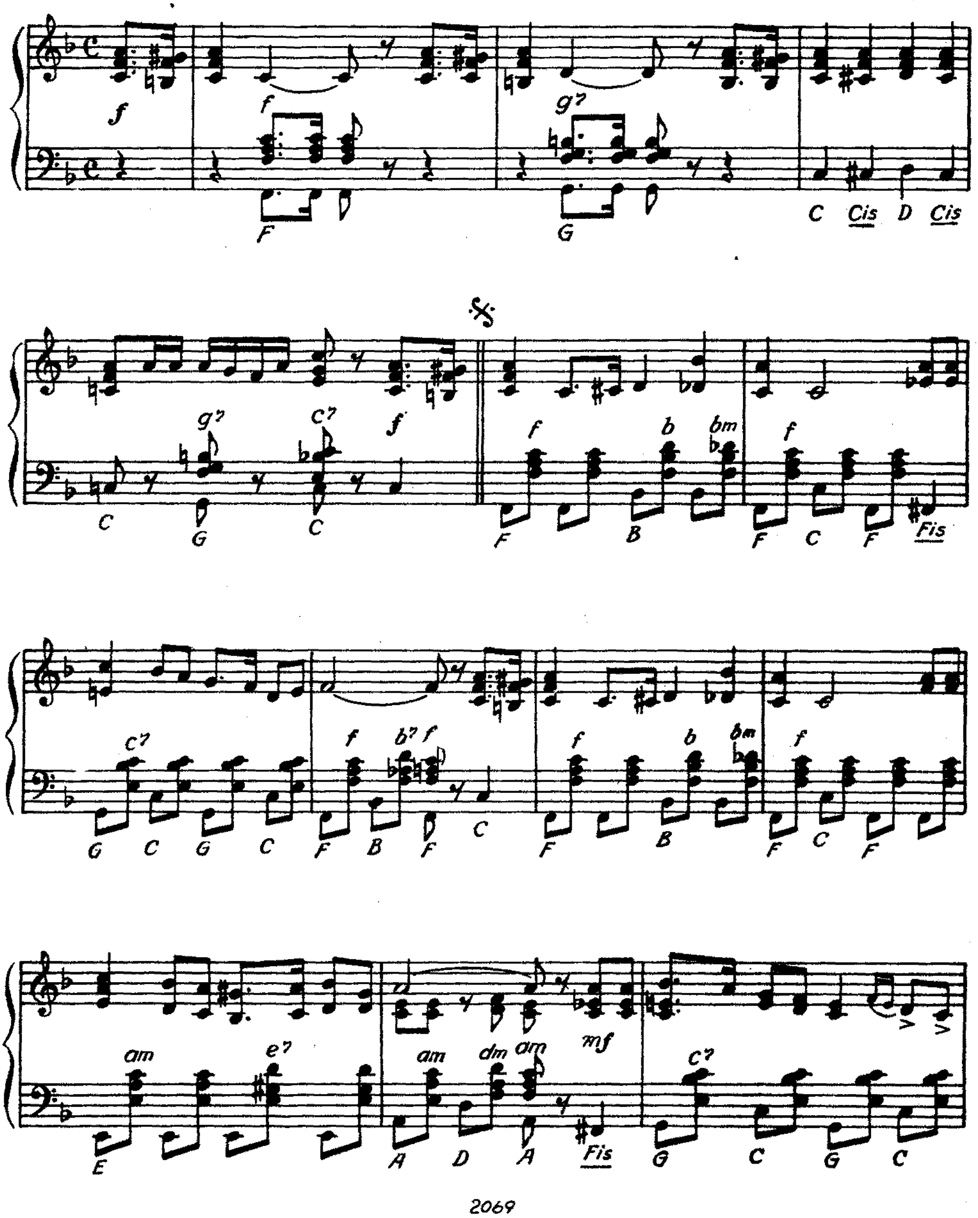

f
dm
gm
dm
F C A F D G A
1.
2.
rit.
breiter
f
a⁷
dm
d⁷
A D A D D
gm
c⁷
f
a⁷
dm
G C F A D
a tempo
gm
dm
a⁷
dm
D G A D A D D.C.

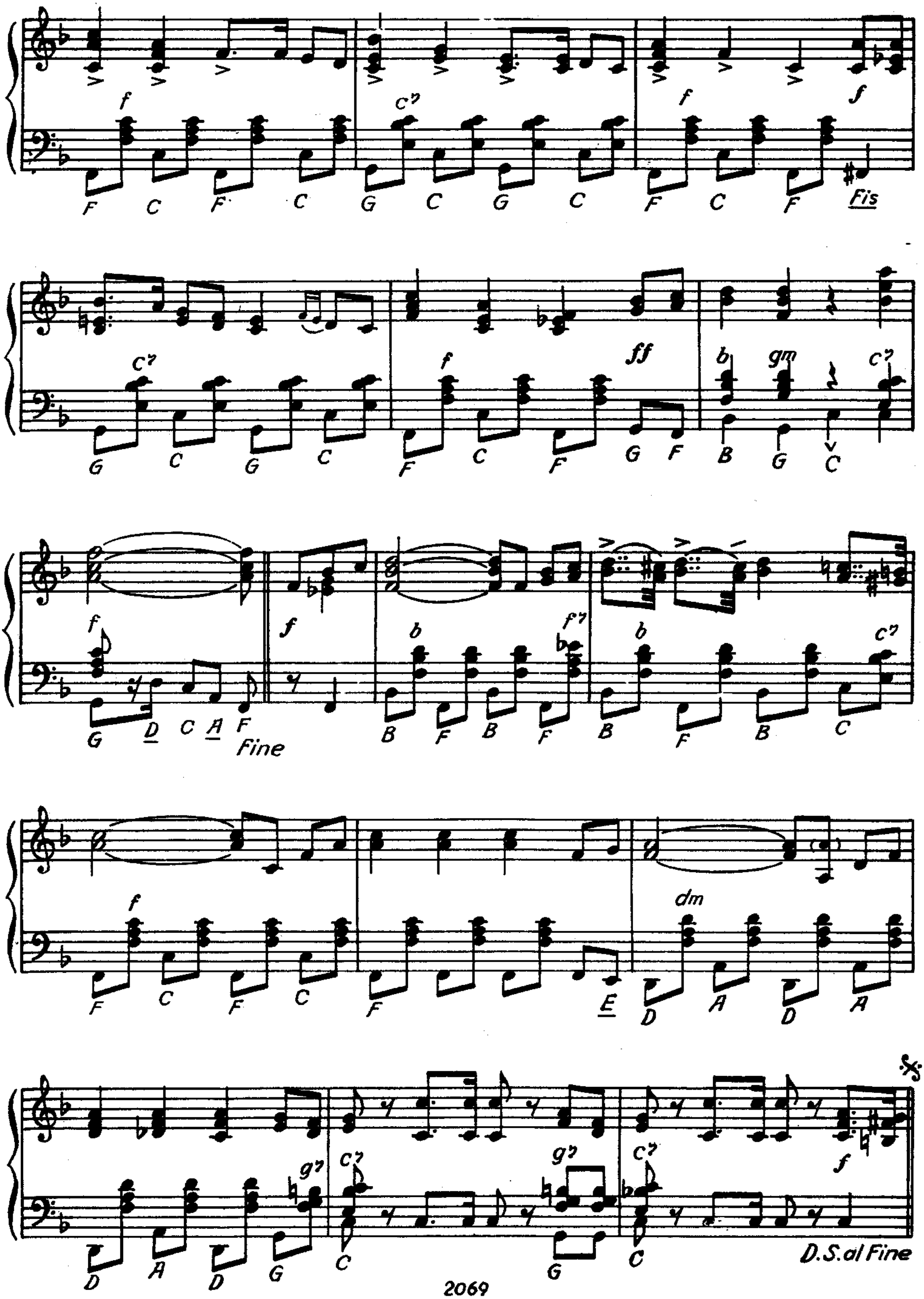
Sportmarsch

aus dem Film „Prater"

40 Bässe

Isaak Dunajewski
(1900 - 1955)



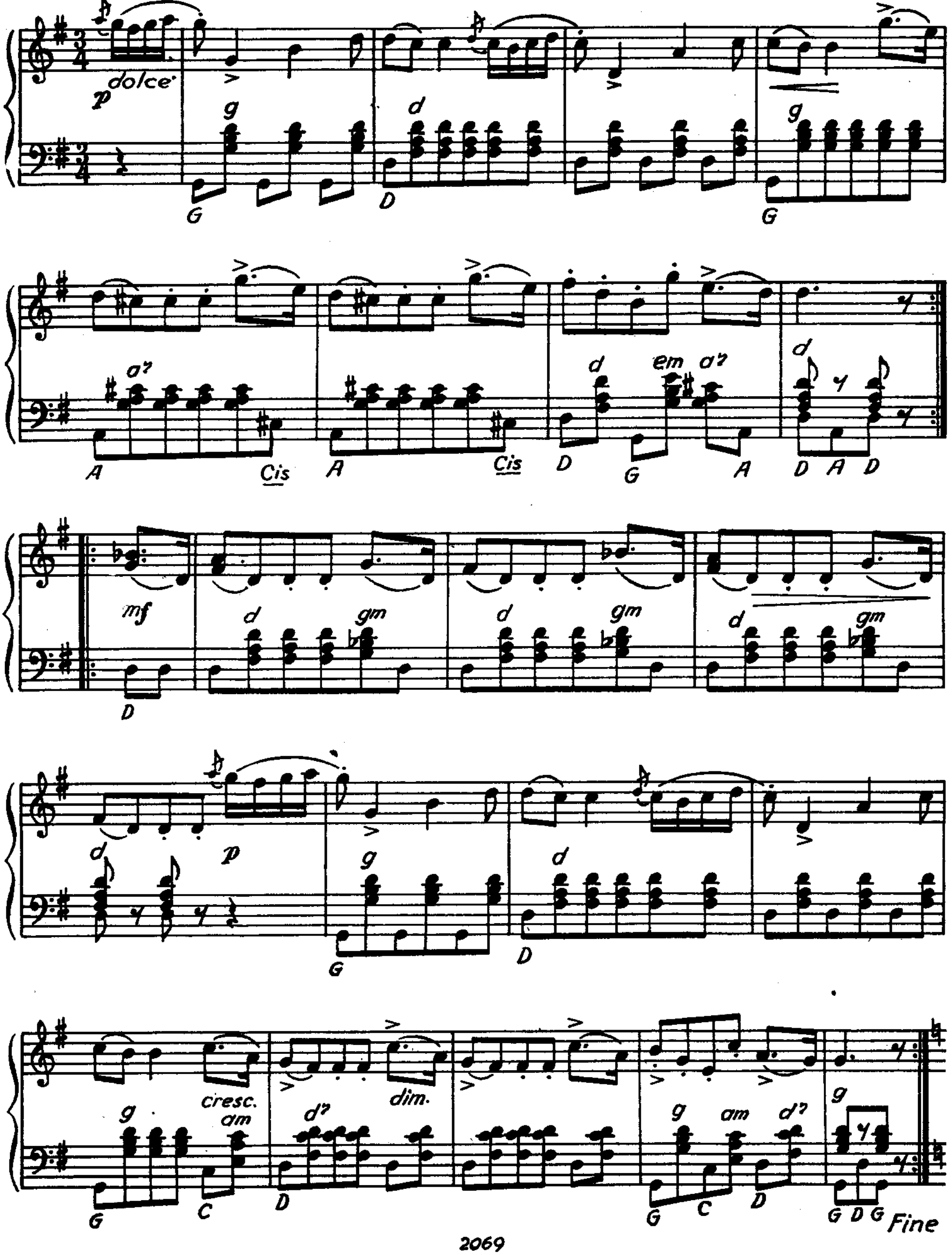

f
c7
f
f
F C F C G C G C F C F Fis
c7
f
ff
b gm c7
G C G C F C F G F B G C
f
f
b f7
b c7
G D C A F
Fine
B F B F B F B C
f
dm
F C F C F E D A D A
g7
c7
g7
c7
f
D A D G C G C
D.S. al Fine

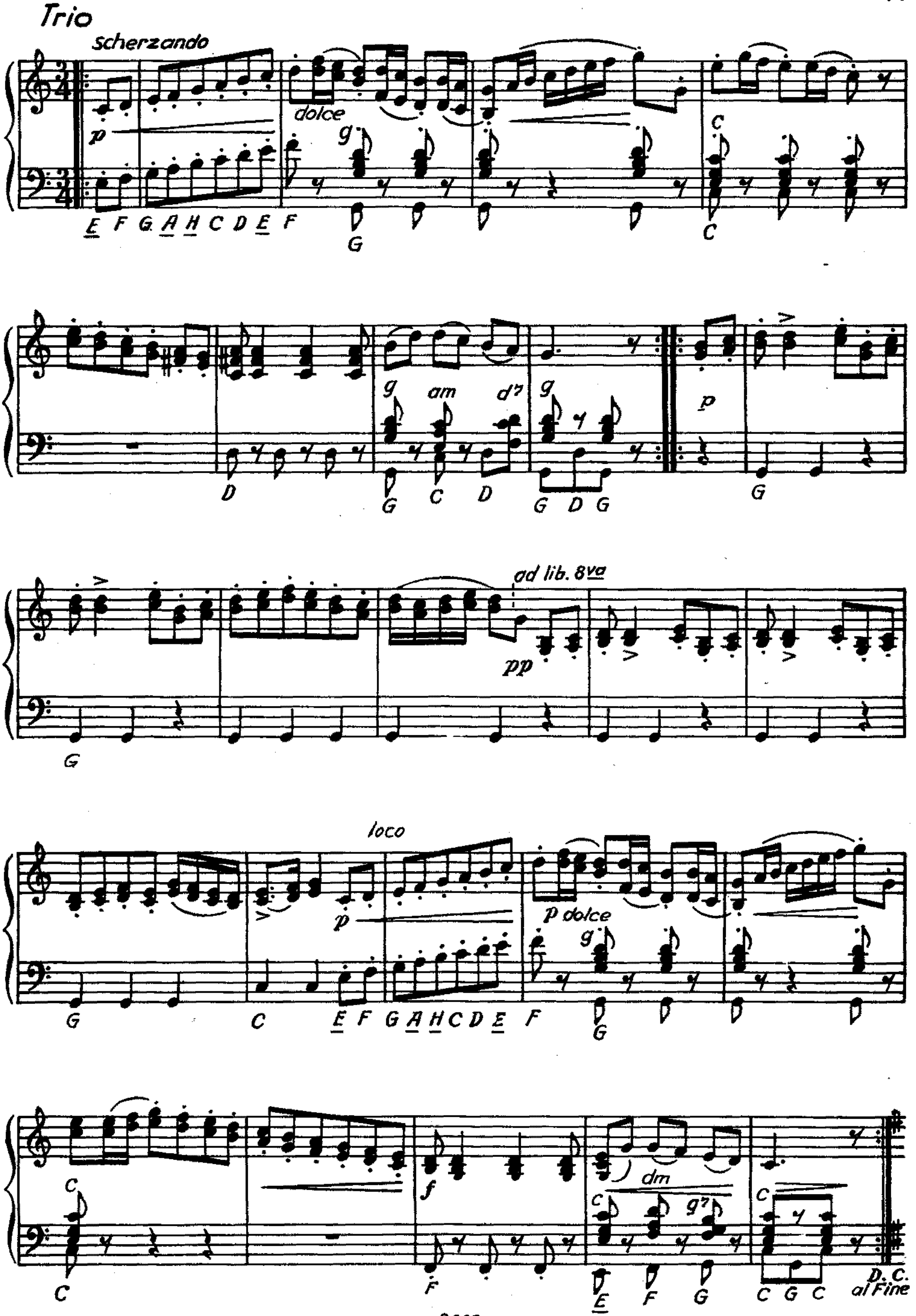
40 Bösse

Menuett

Luigi Boccherini
(1743–1805)

Andante grazioso

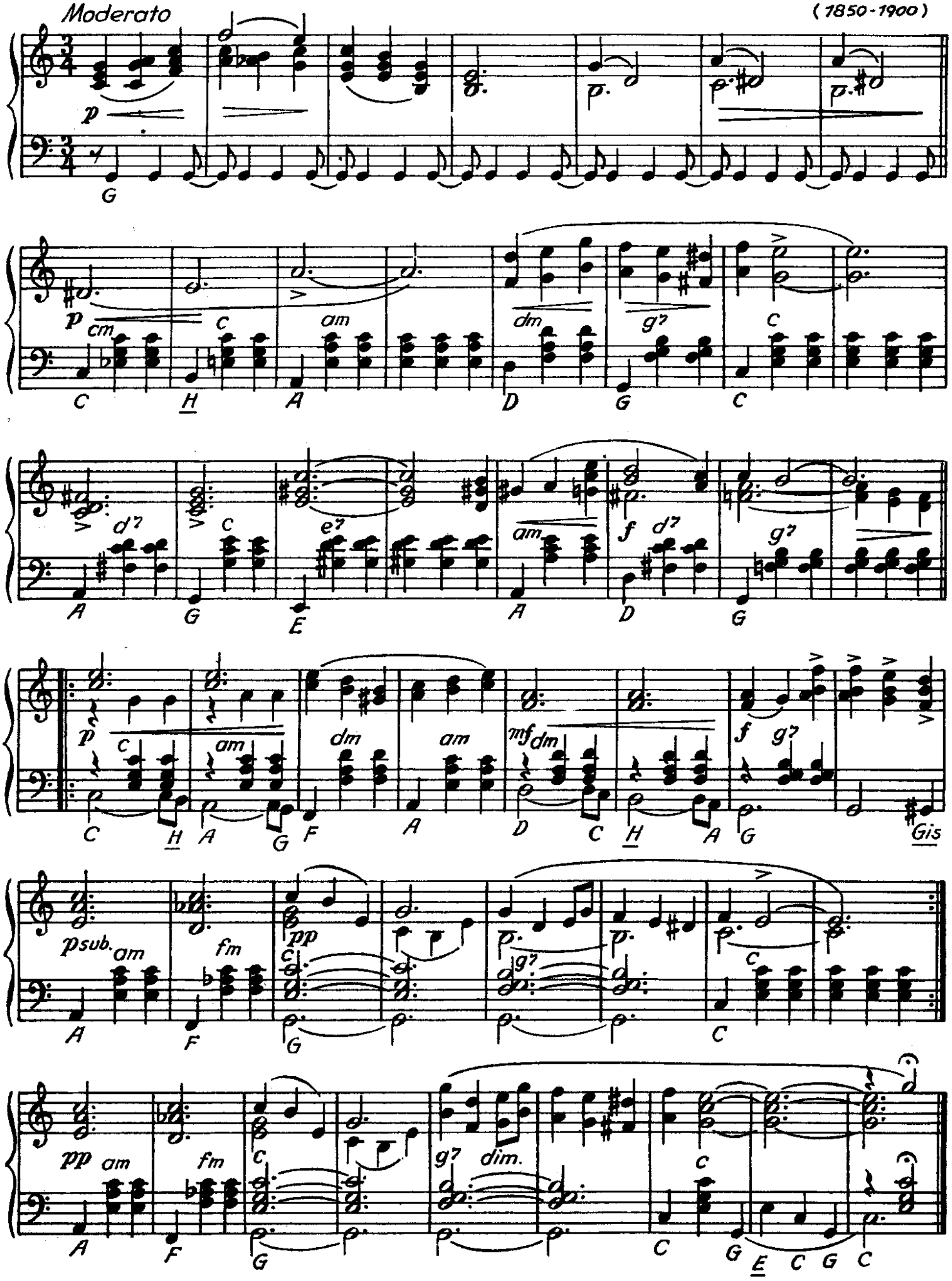



Trio
scherzando
dolce
E F G A H C D E F
G
C
D
g am d7 g
G C D
G D G
G
ad lib. 8va
pp
loco
p dolce
dm
g7
F
E F G
C G C
D. C. al Fine

Poem

40 Bässe

Zdeněk Fibich
(1850-1900)

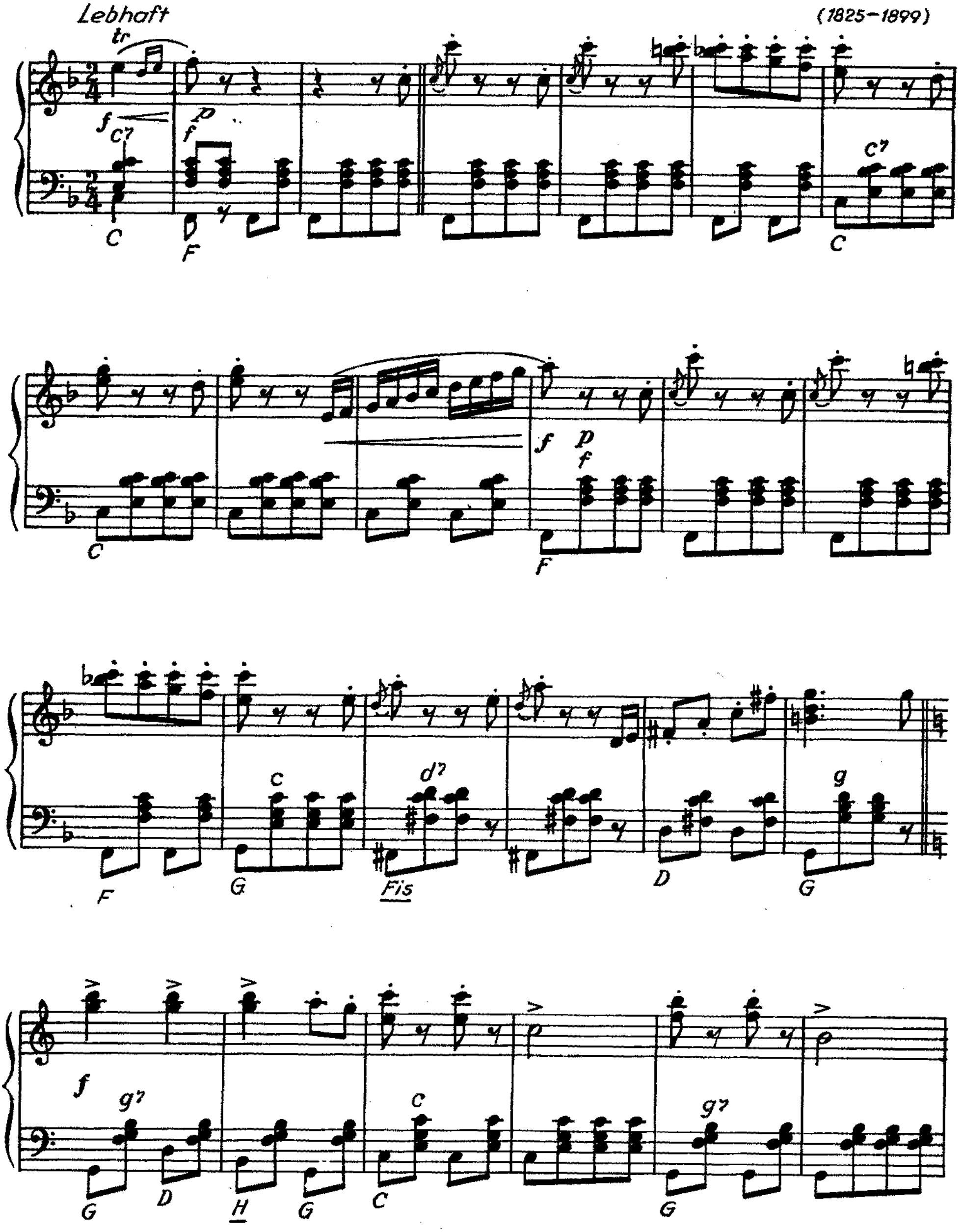


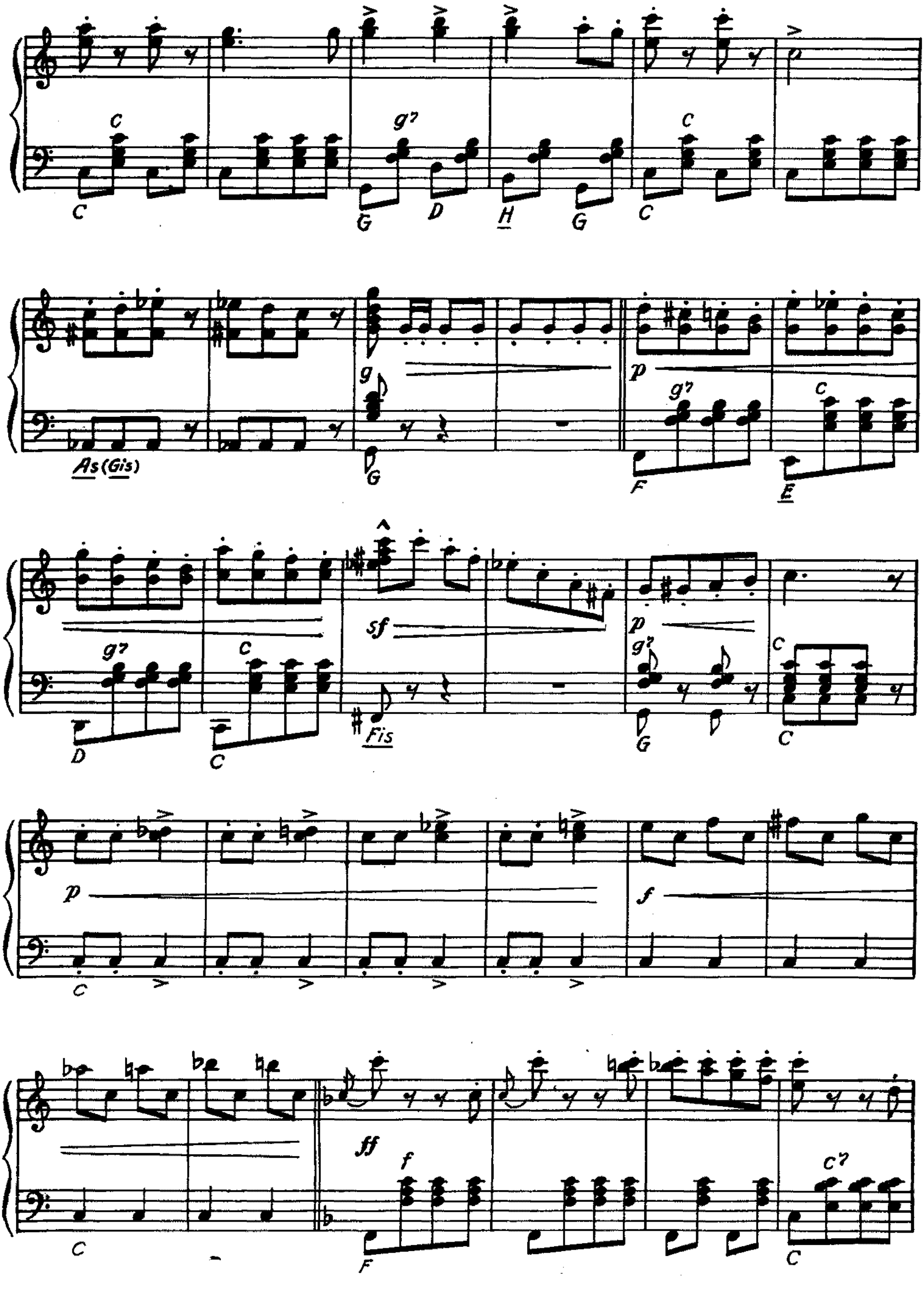
Tritsch-Tratsch

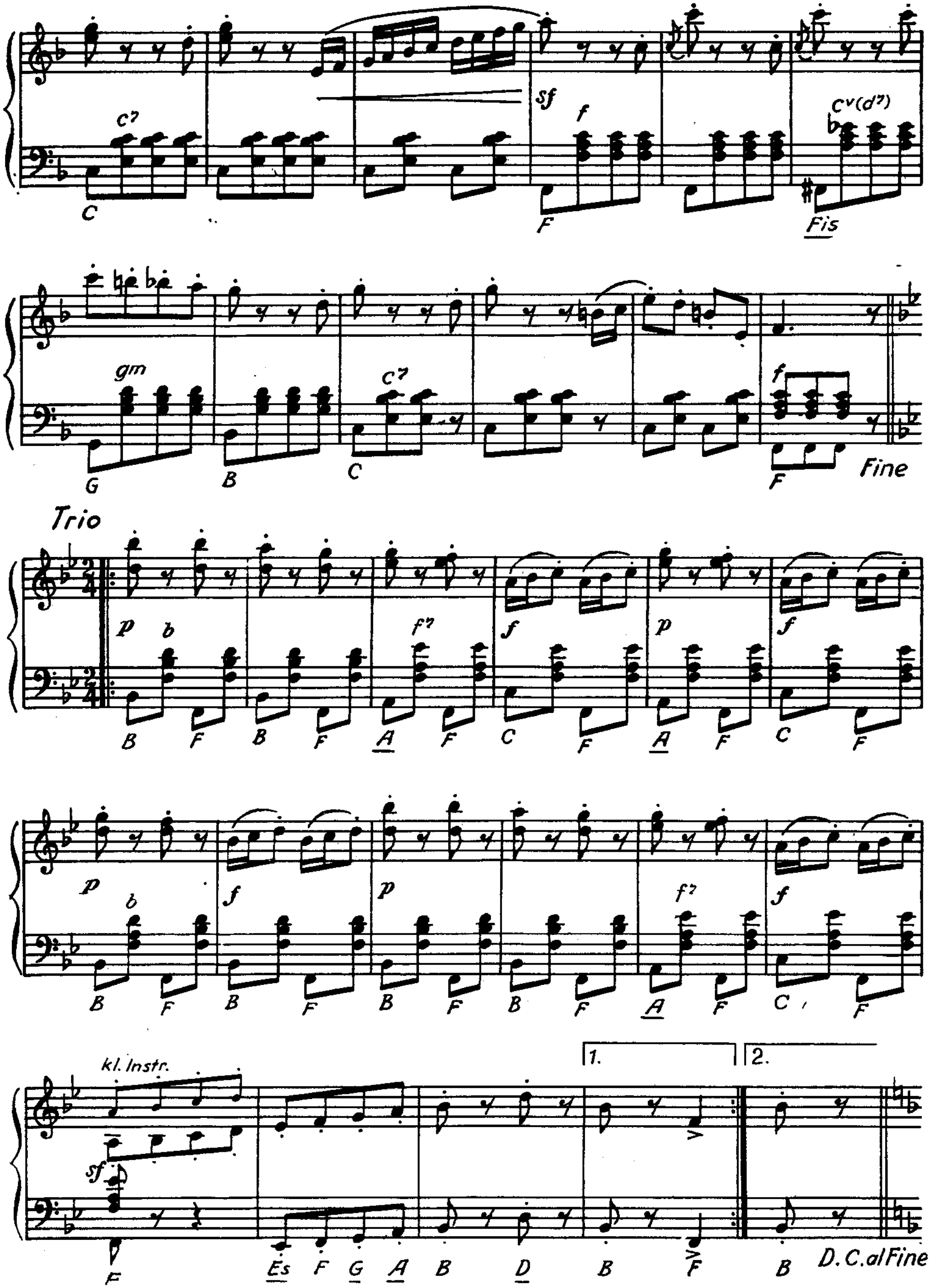
40 Bässe

Polka

Johann Strauß
(1825–1899)




C
C
g7
G
D
H
G
C
C
As(Gis)
g
G
p
g7
F
C
E
g7
D
C
C
sf
Fis
p
g7
G
C
C
p
C
f
C
ff
f
F
c7
C



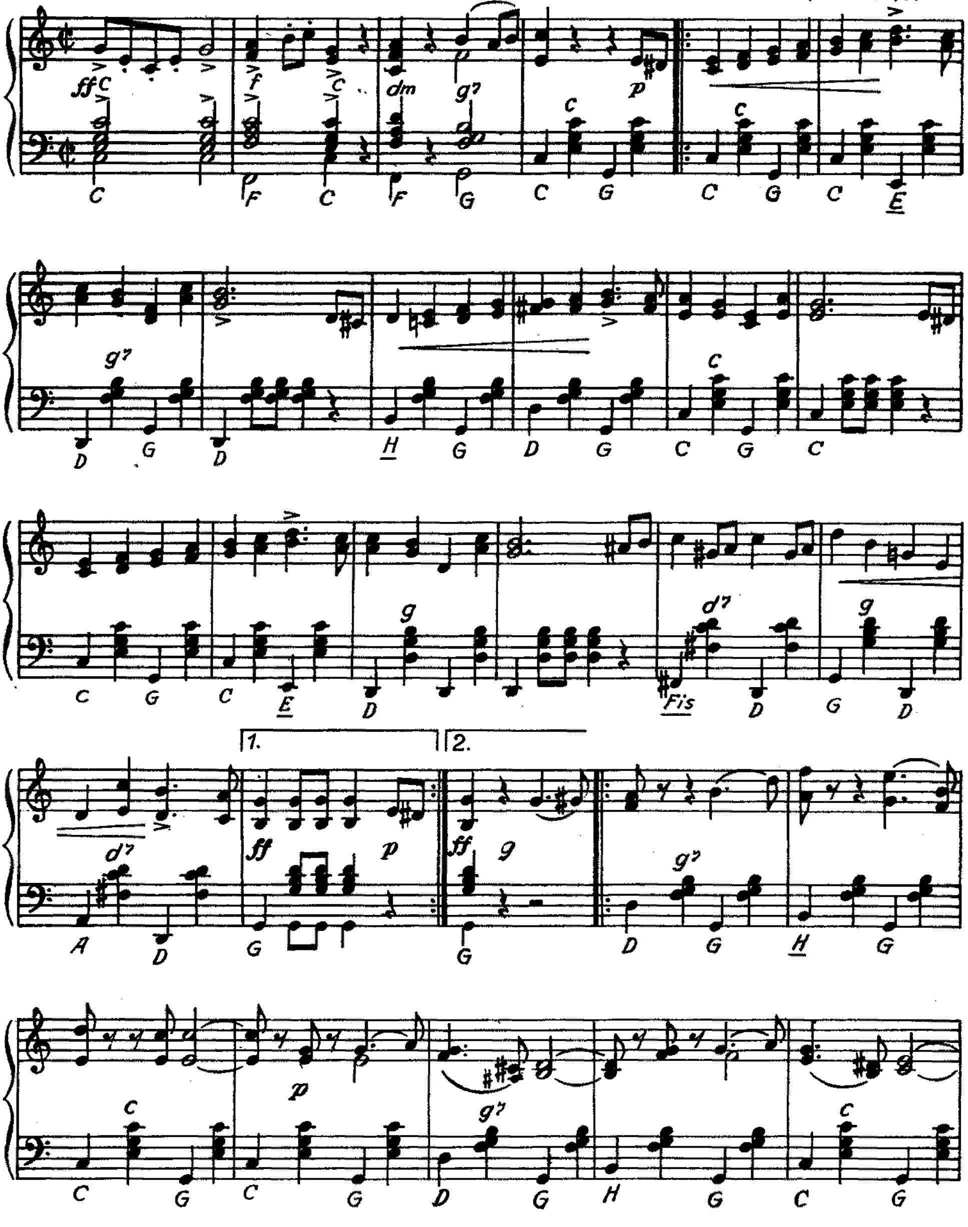
sf
f
c7
C
F
Fis
gm
G
B
Fine
Trio
p
f
kl. Instr.
1.
2.
Es
D
A
D.C. al Fine

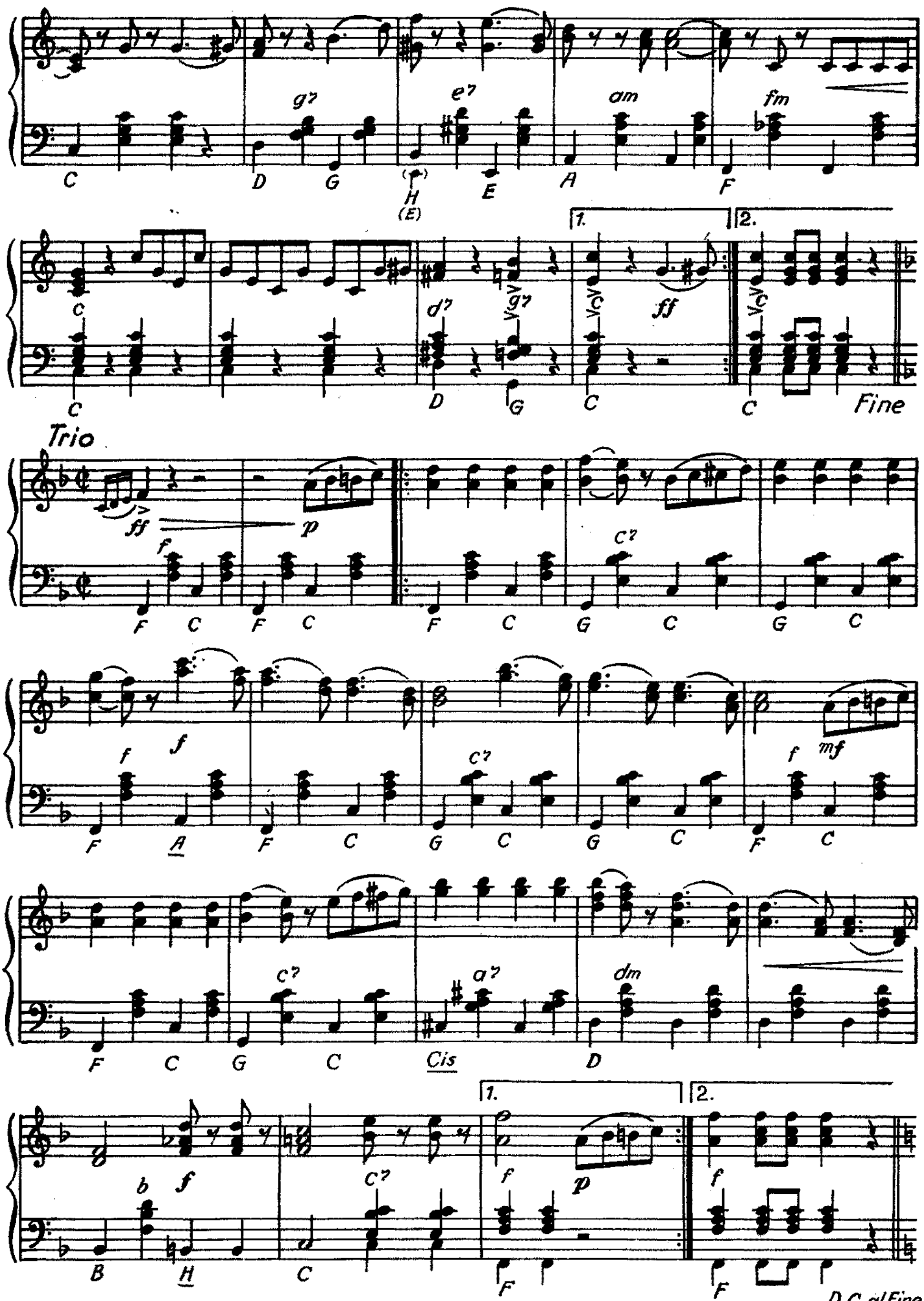
Wiener Künstler

Marsch

40 Bässe

Johann Schrammel
(1850 - 1893)

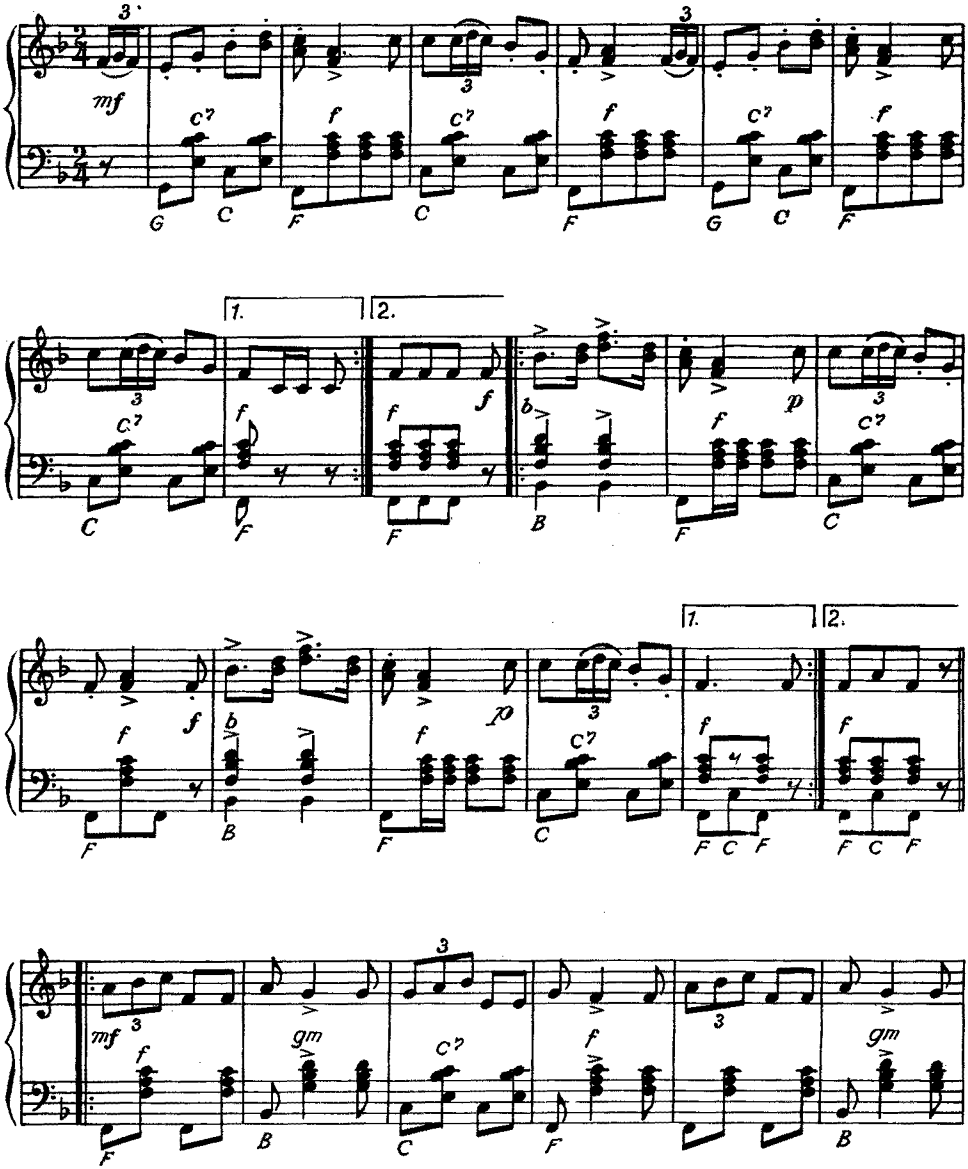


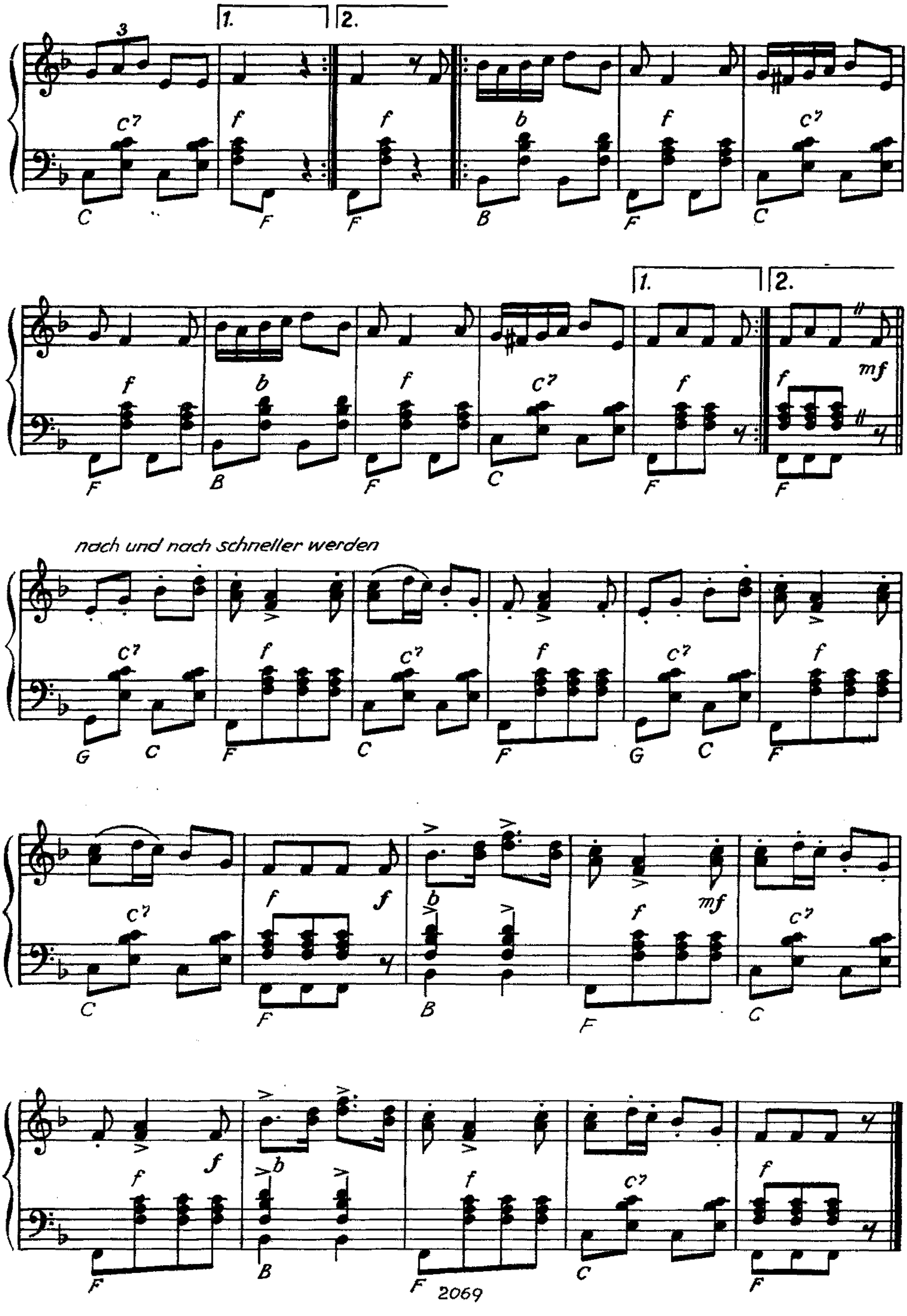

Fine
Trio
D.C. al Fine

Krakowiak

32 Bässe

Allegro — Polnischer Tanz

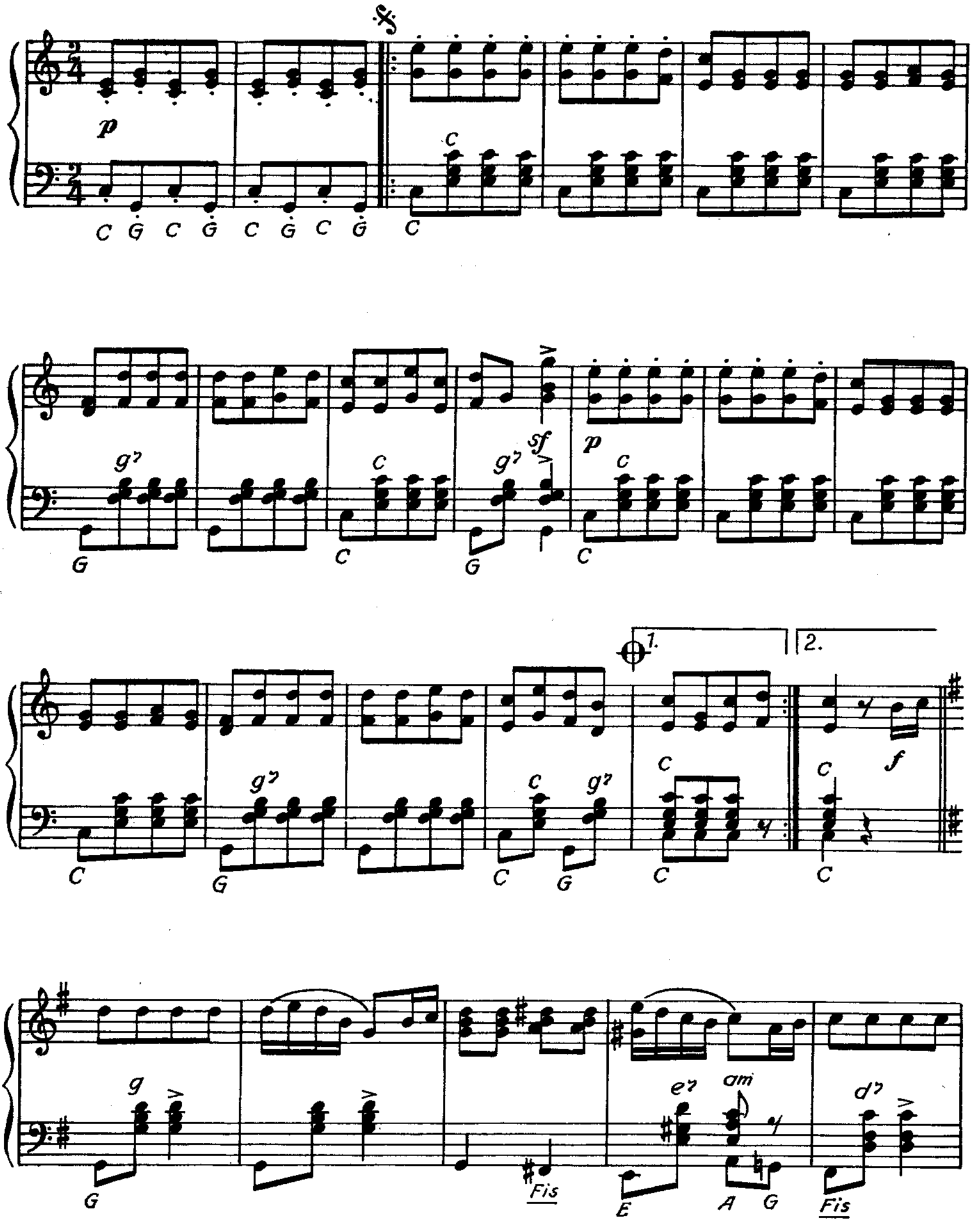


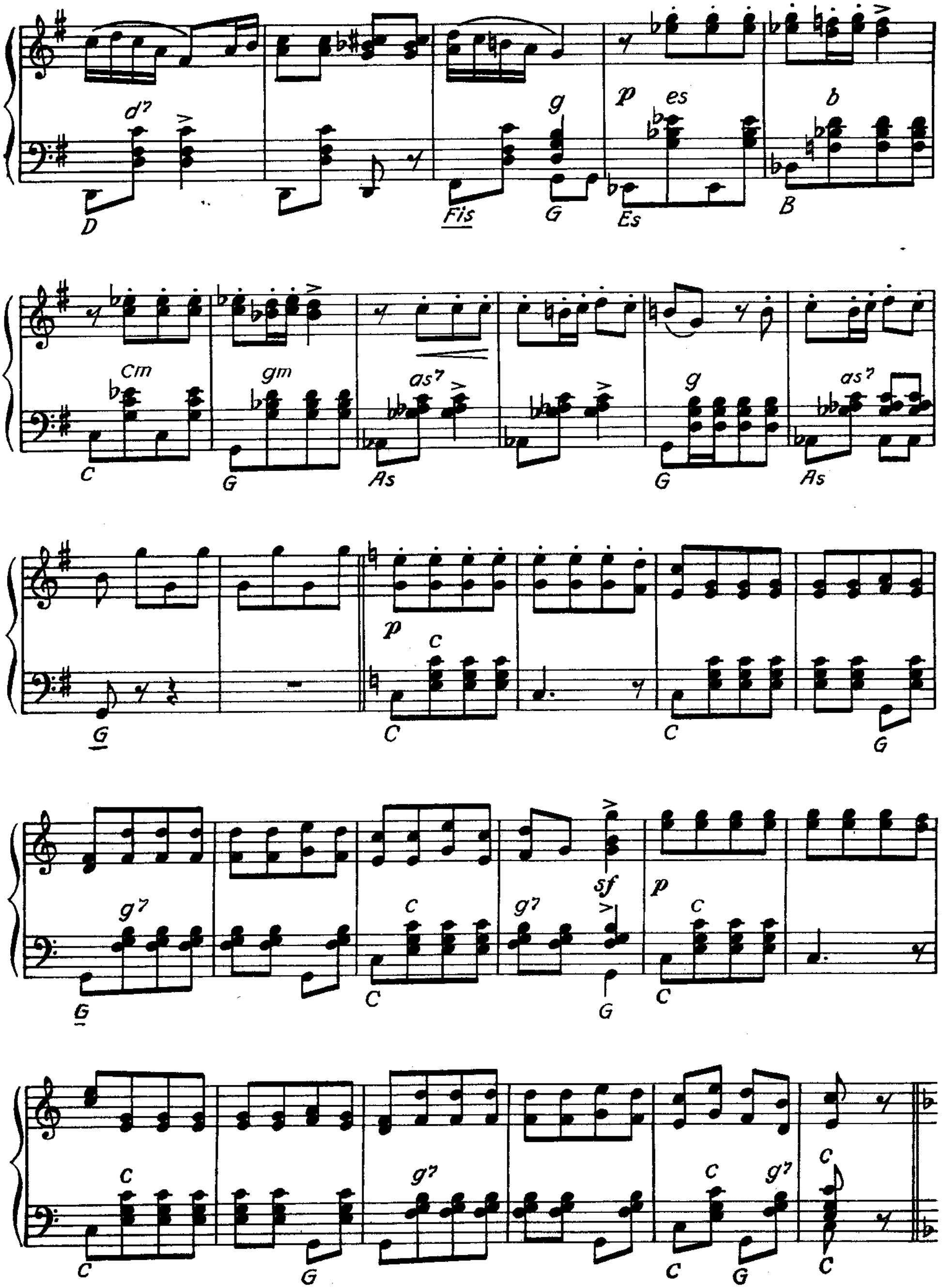

nach und nach schneller werden

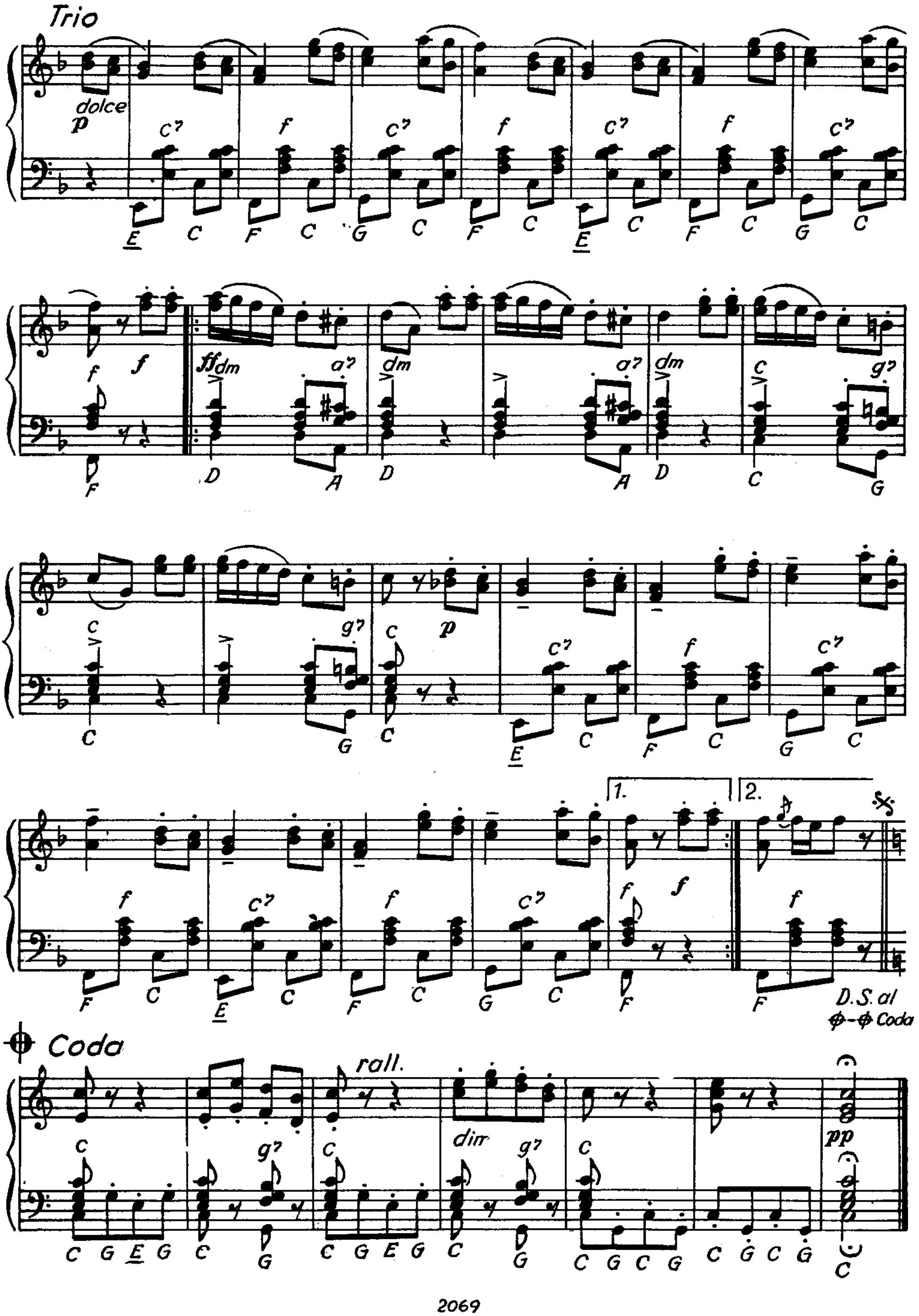
Amboß-Polka

60 Bässe

Albert Parlow




d7 D g Fis G
p es Es b B
cm C gm G as7 As g G as7 As
p c C C G
G g7 c C g7 sf G
p c C
c C G g7 c C g7 G c C

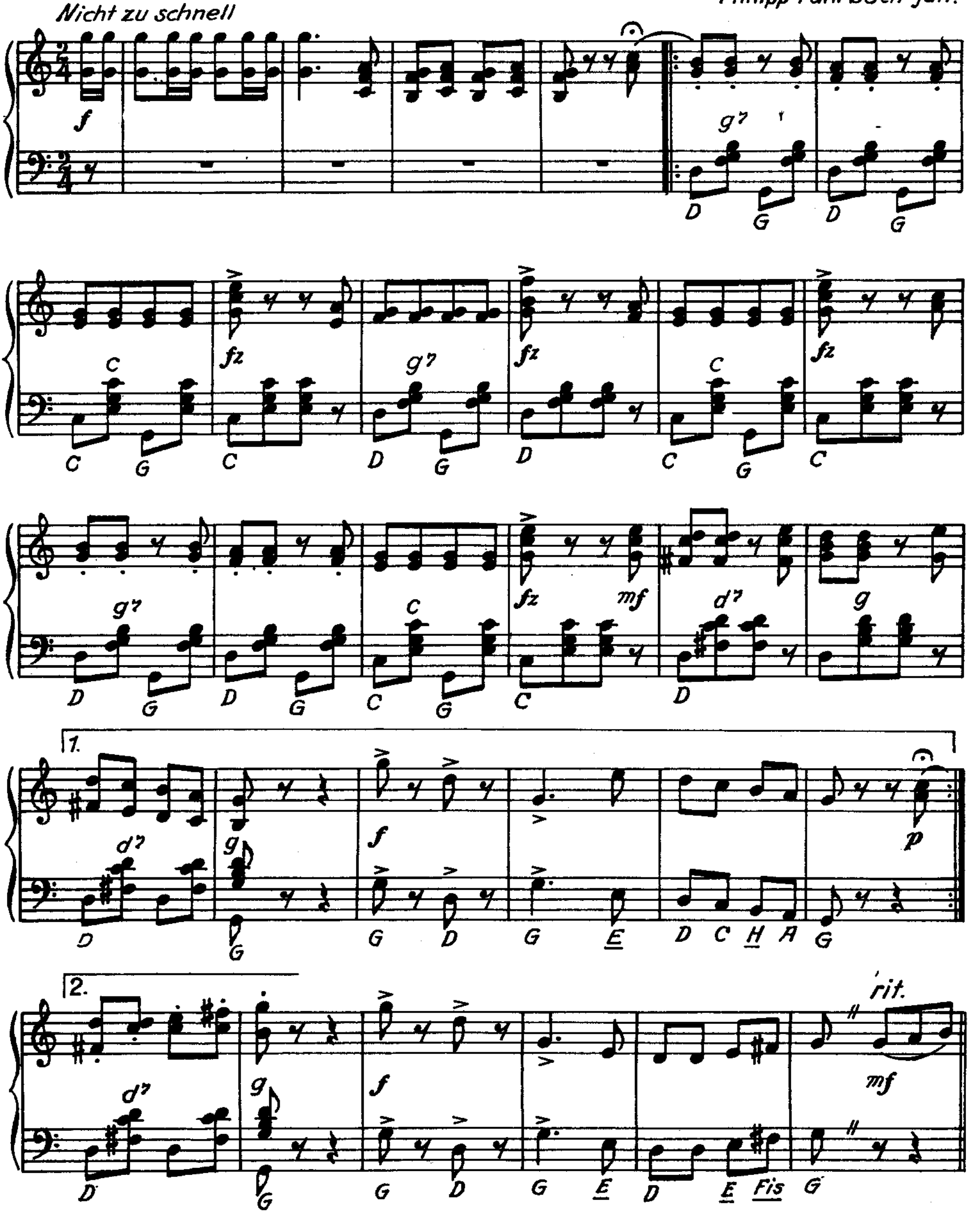

Trio
dolce
p
ff
1.
2.
D.S. al
Coda
rall.
dim
pp

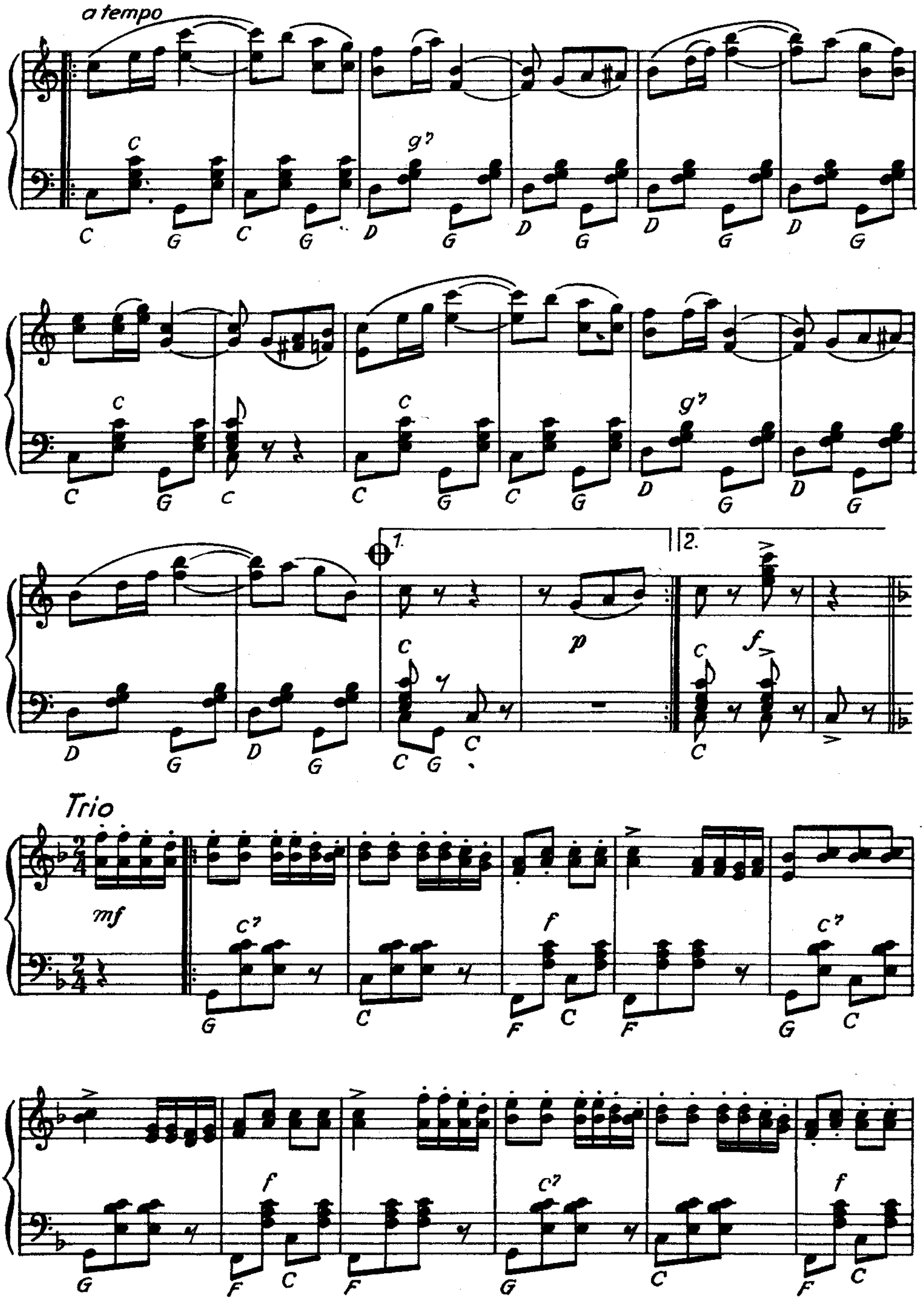
Im Kahlenbergdörfel

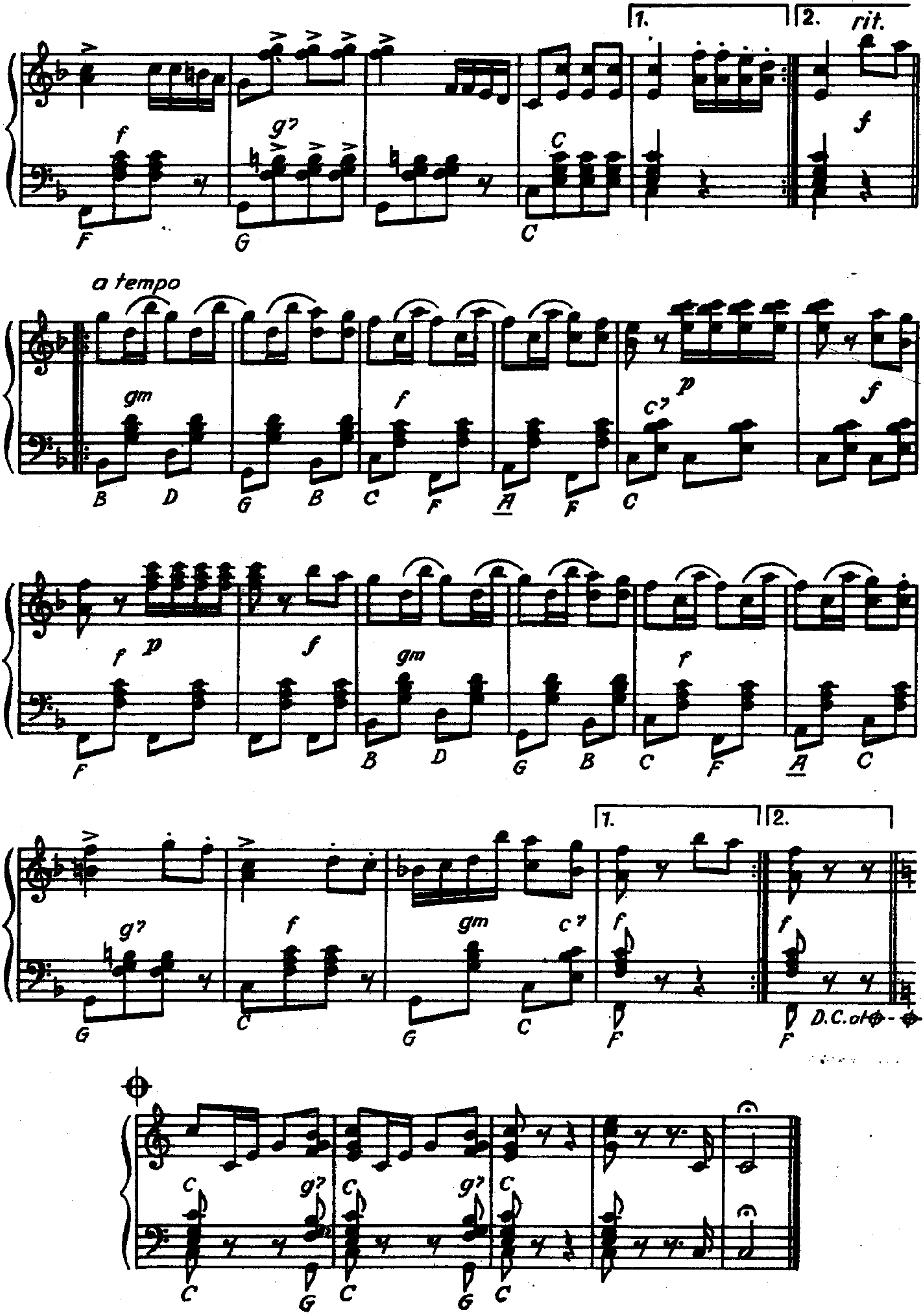
Polka française

40 Bässe

Philipp Fahrbach jun.




a tempo
1.
2.
p
f
Trio
mf

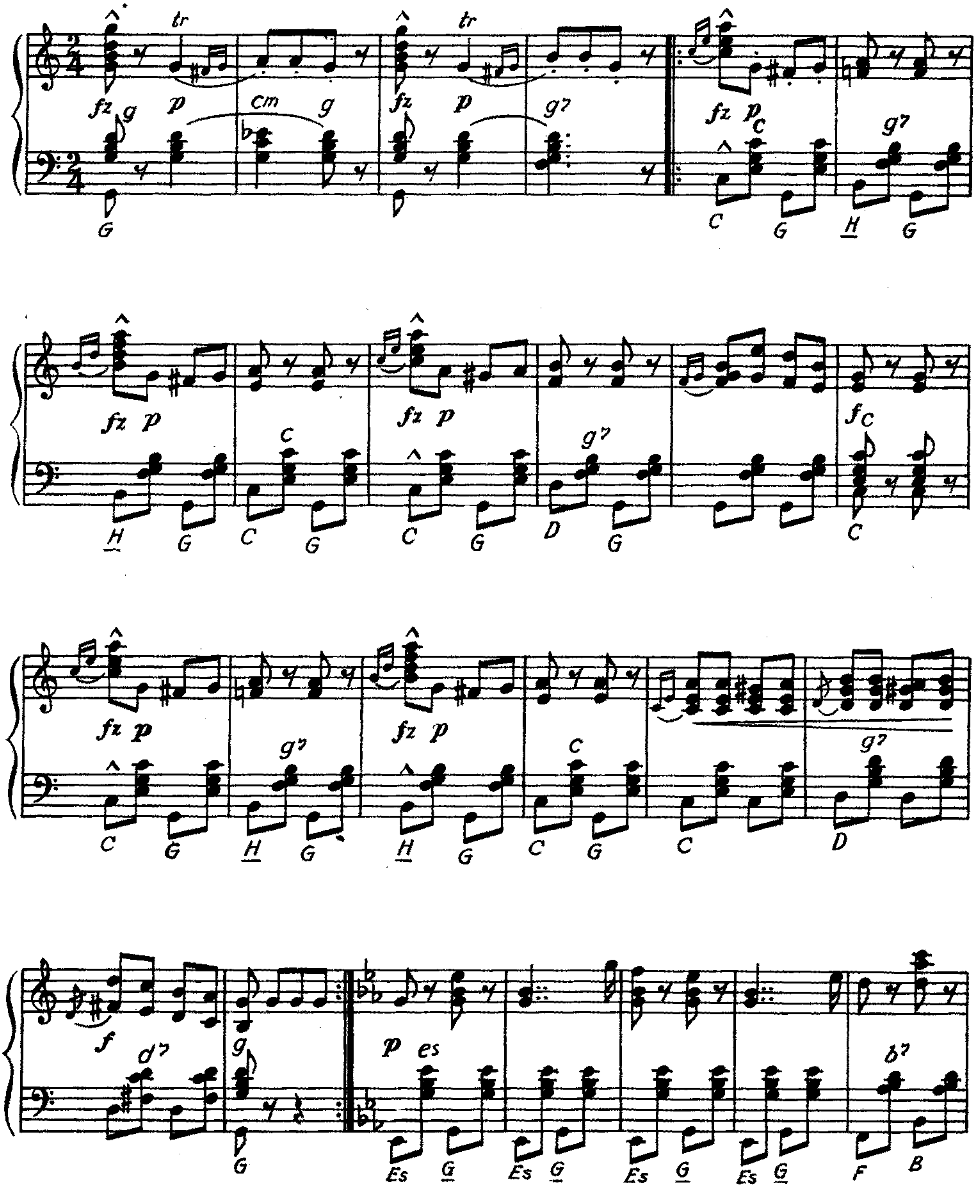

rit.
a tempo
D.C. al

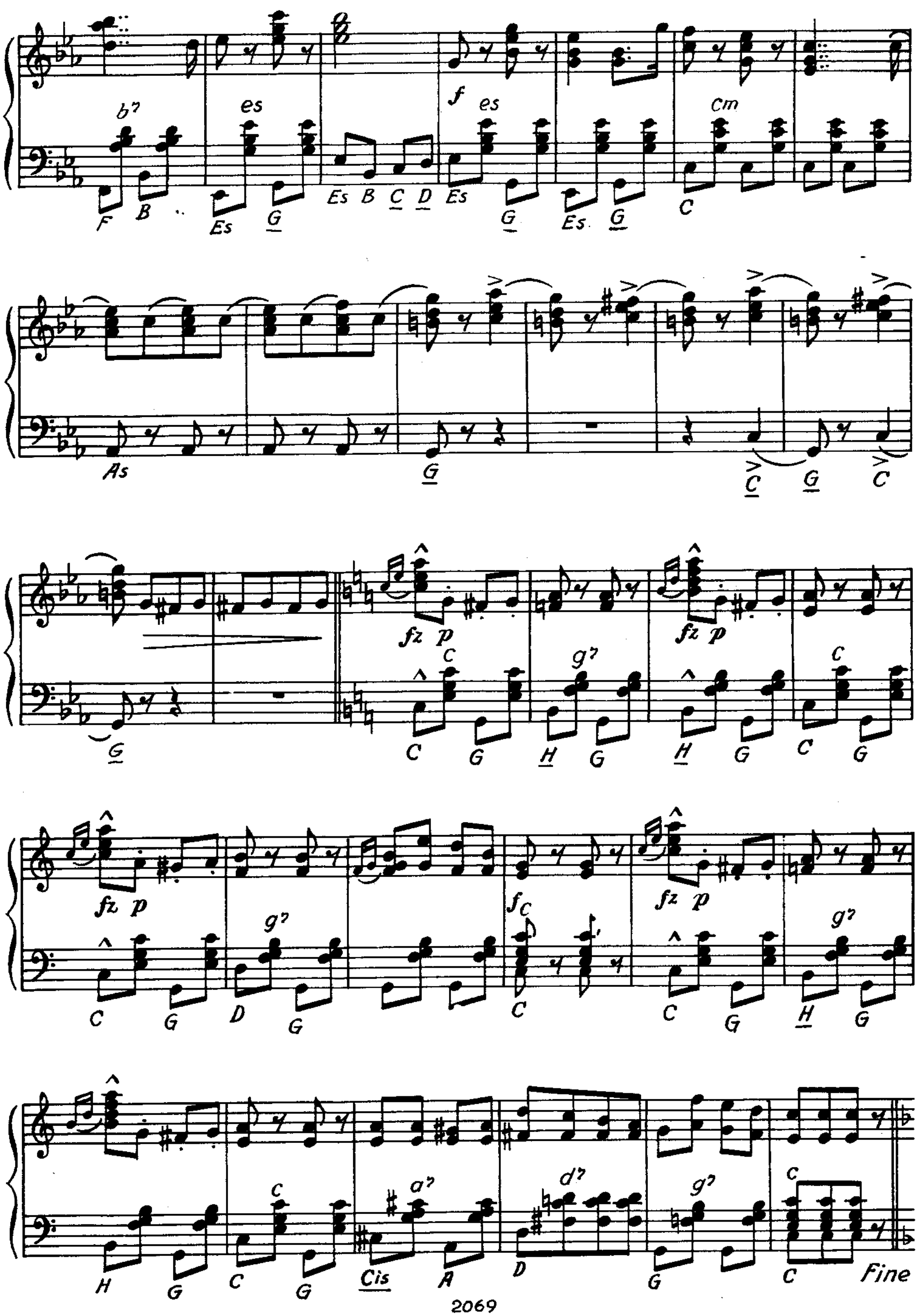
Leichtes Blut

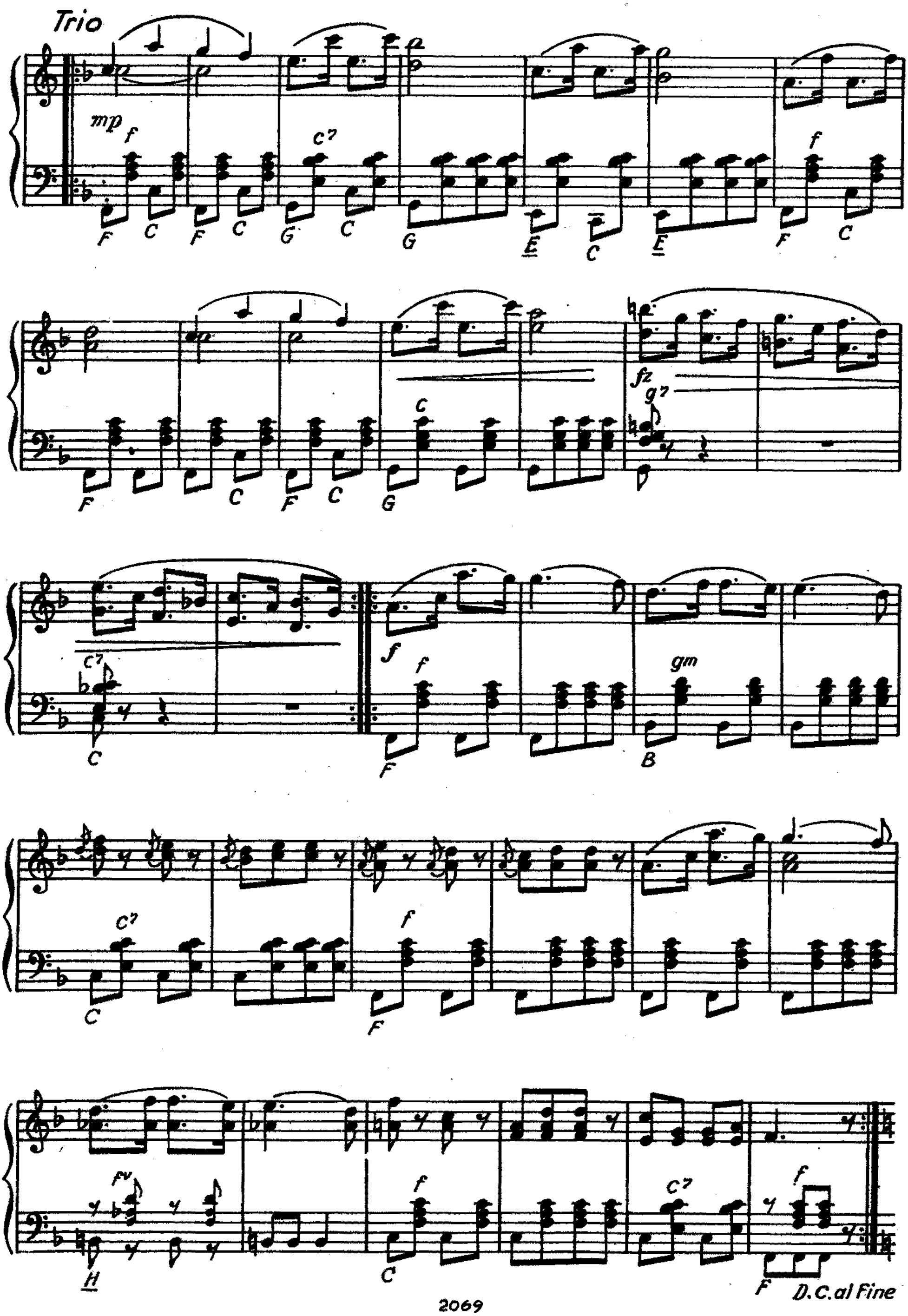
Galopp

60 Bässe

Johann Strauß
(1825-1899)



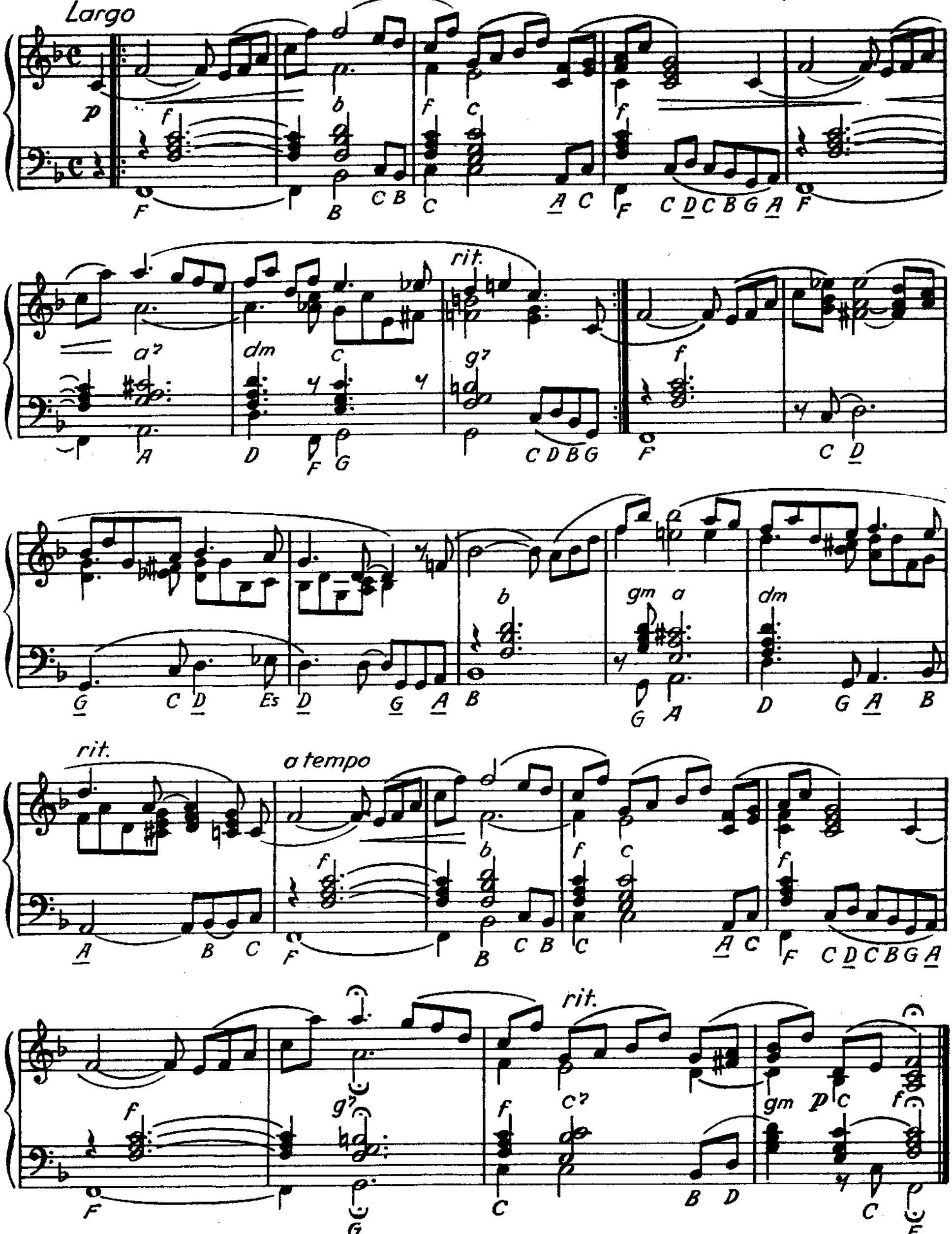

b7 es f es Cm
F B Es G Es B C D Es G Es G C
As G C G C
fz p C g7 fz p C
C G H G H G C G
fz p g7 f C fz p g7
C G D G C C G H G
c a7 d7 g7 c
H G C G Cis A D G C
Fine


Trio
mp
fz
D.C. al Fine

Träumerei

80 Bässe

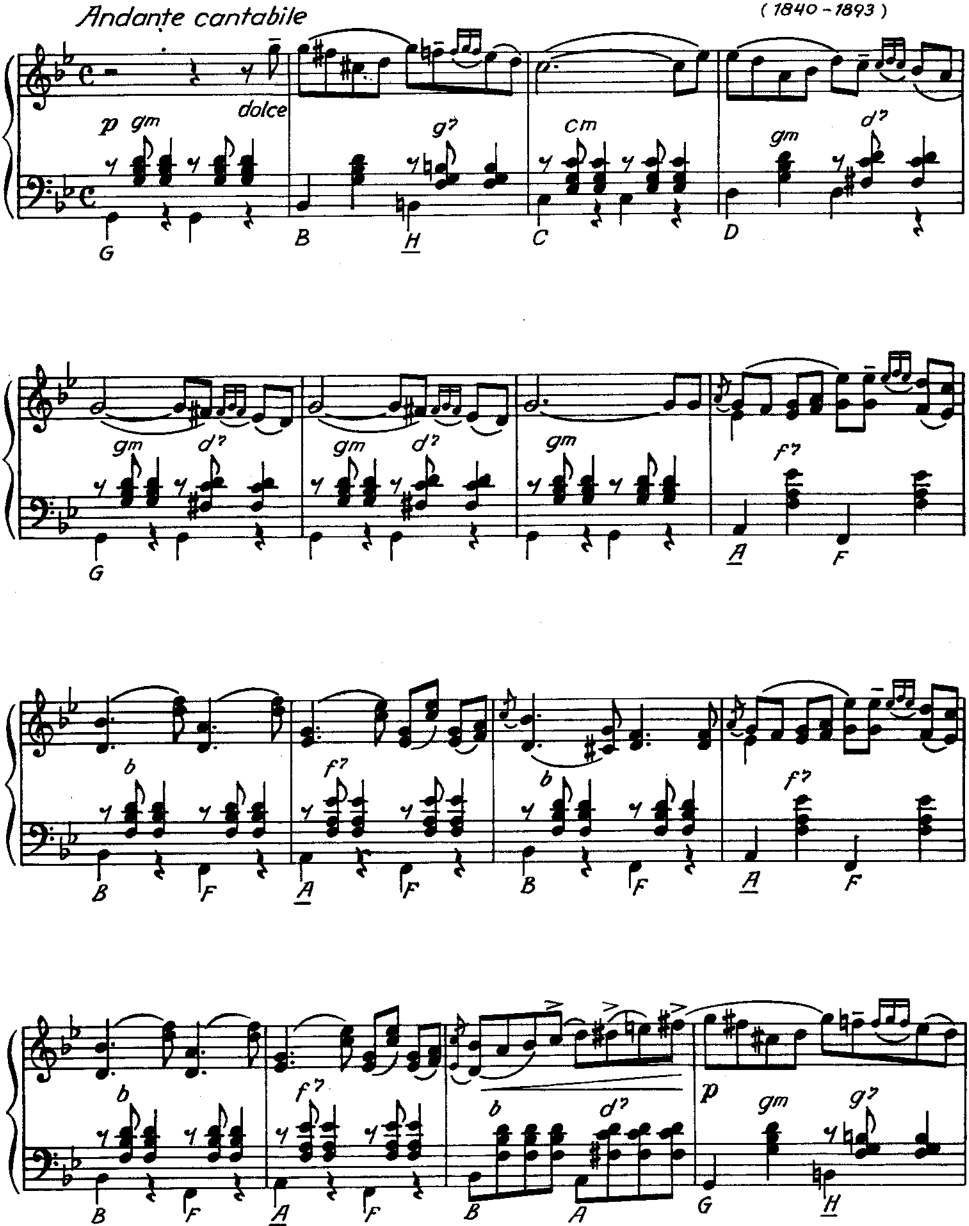
Robert Schumann
(1810 - 1856)

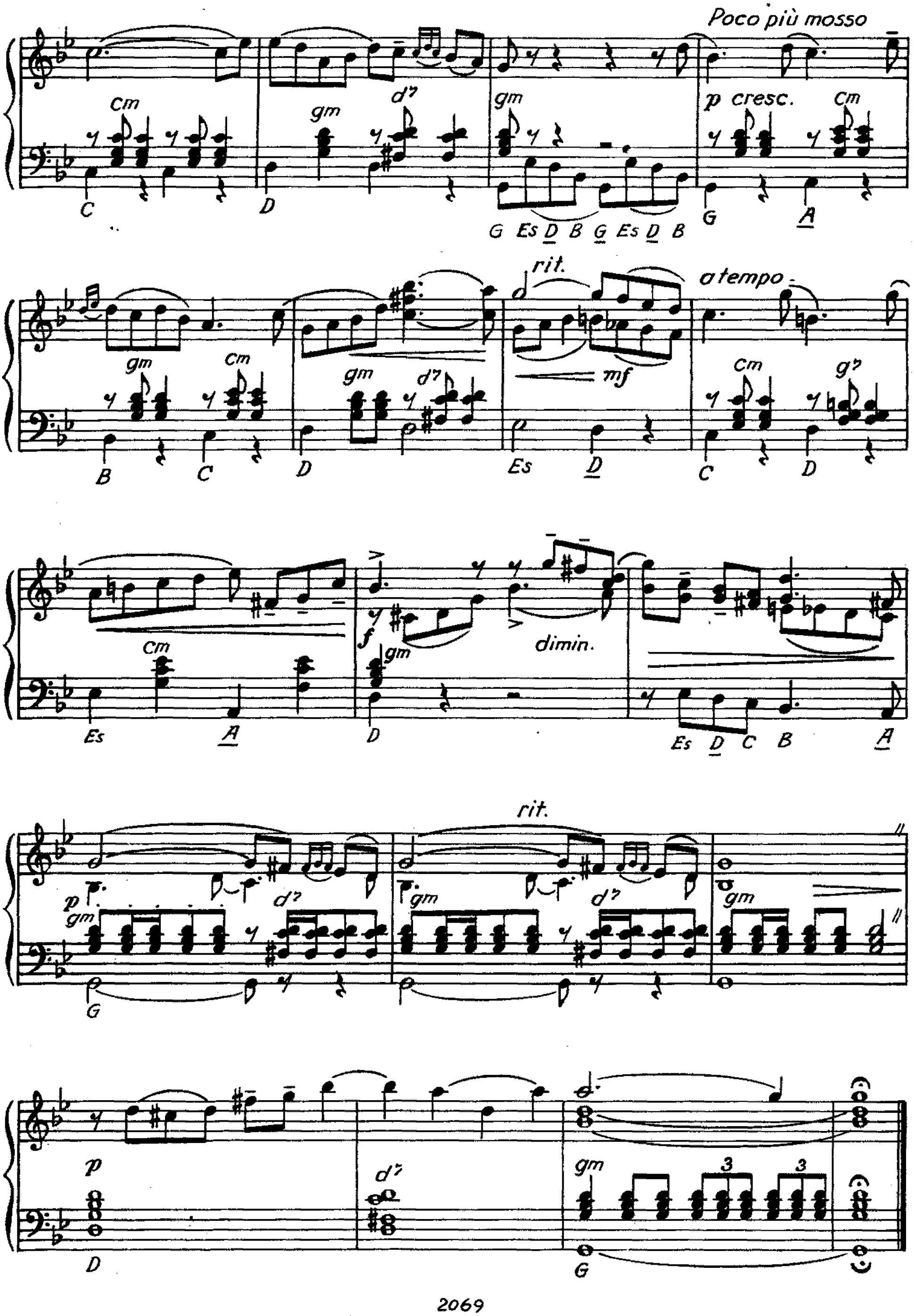


Romanze Op.5

60 Bässe

Peter Tschaikowski, op.5
(1840 – 1893)



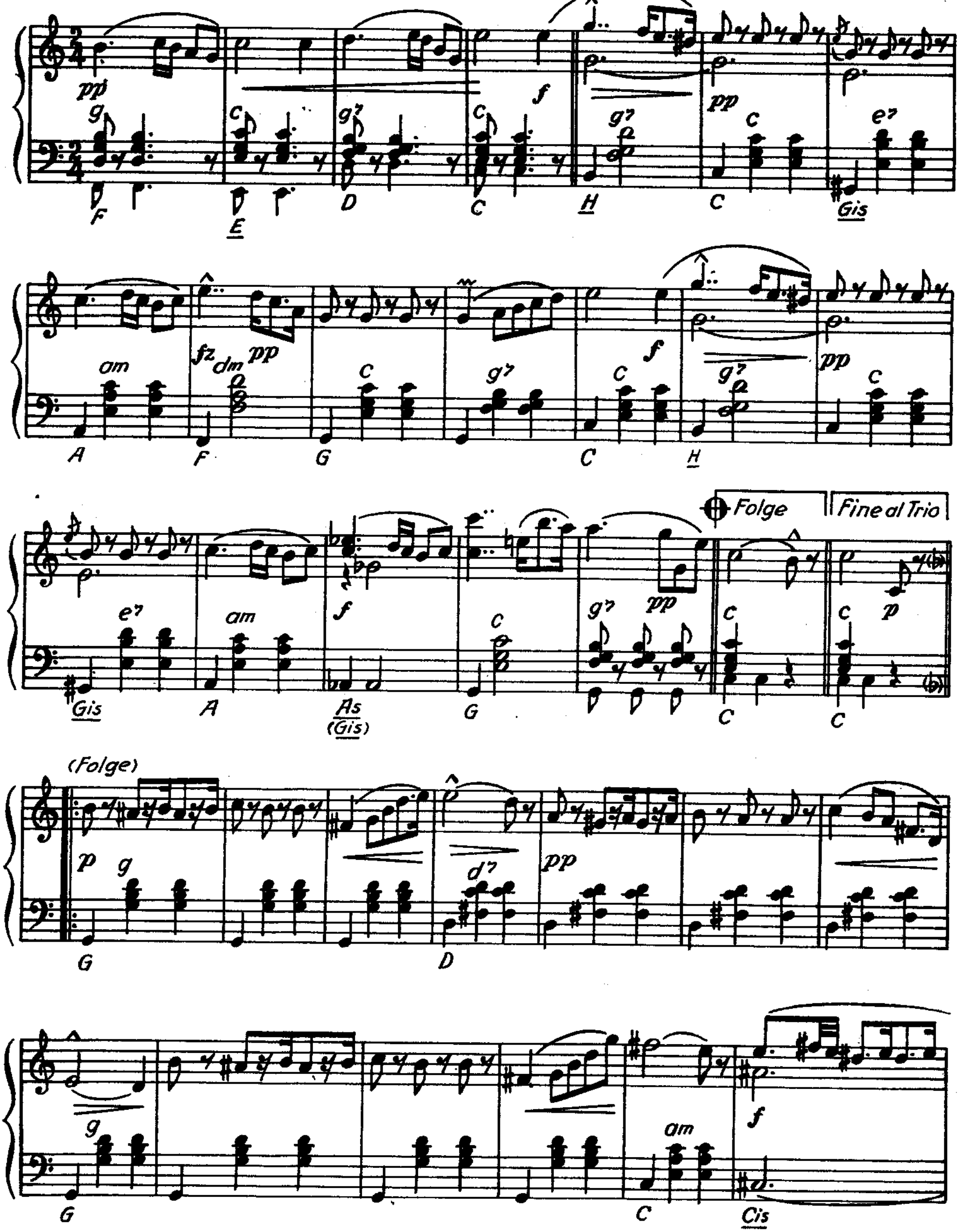

Poco più mosso
p cresc.
rit.
a tempo
mf
f
dimin.
p
rit.
p
cm
gm
d7
g7
C D G Es D B G Es D B G A
B C D Es D C D
Es A D Es D C B A
G D G

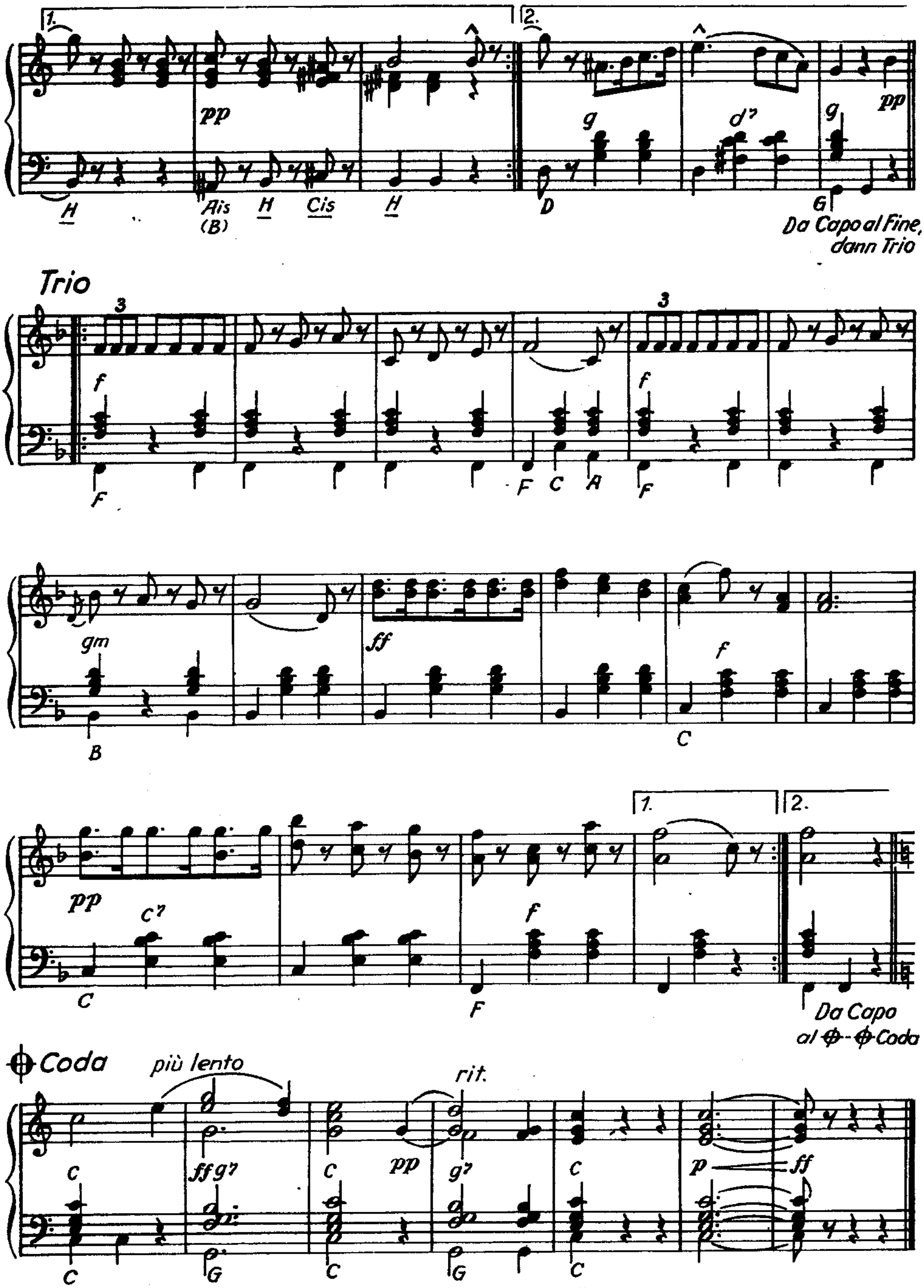
Frauenherz

40 Bösse

Polka Mazurka

Josef Strauß, op. 166
(1827 - 1870)

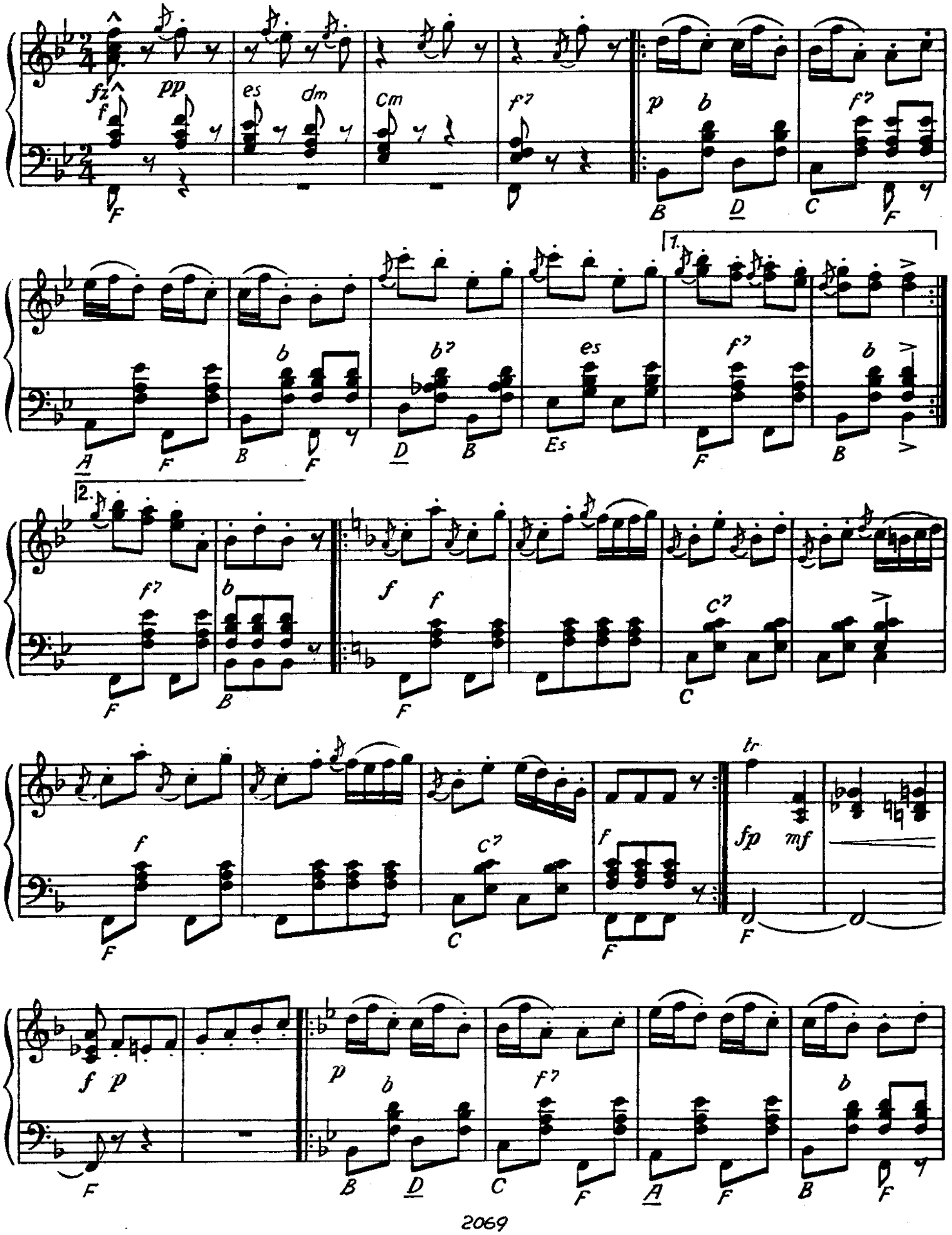


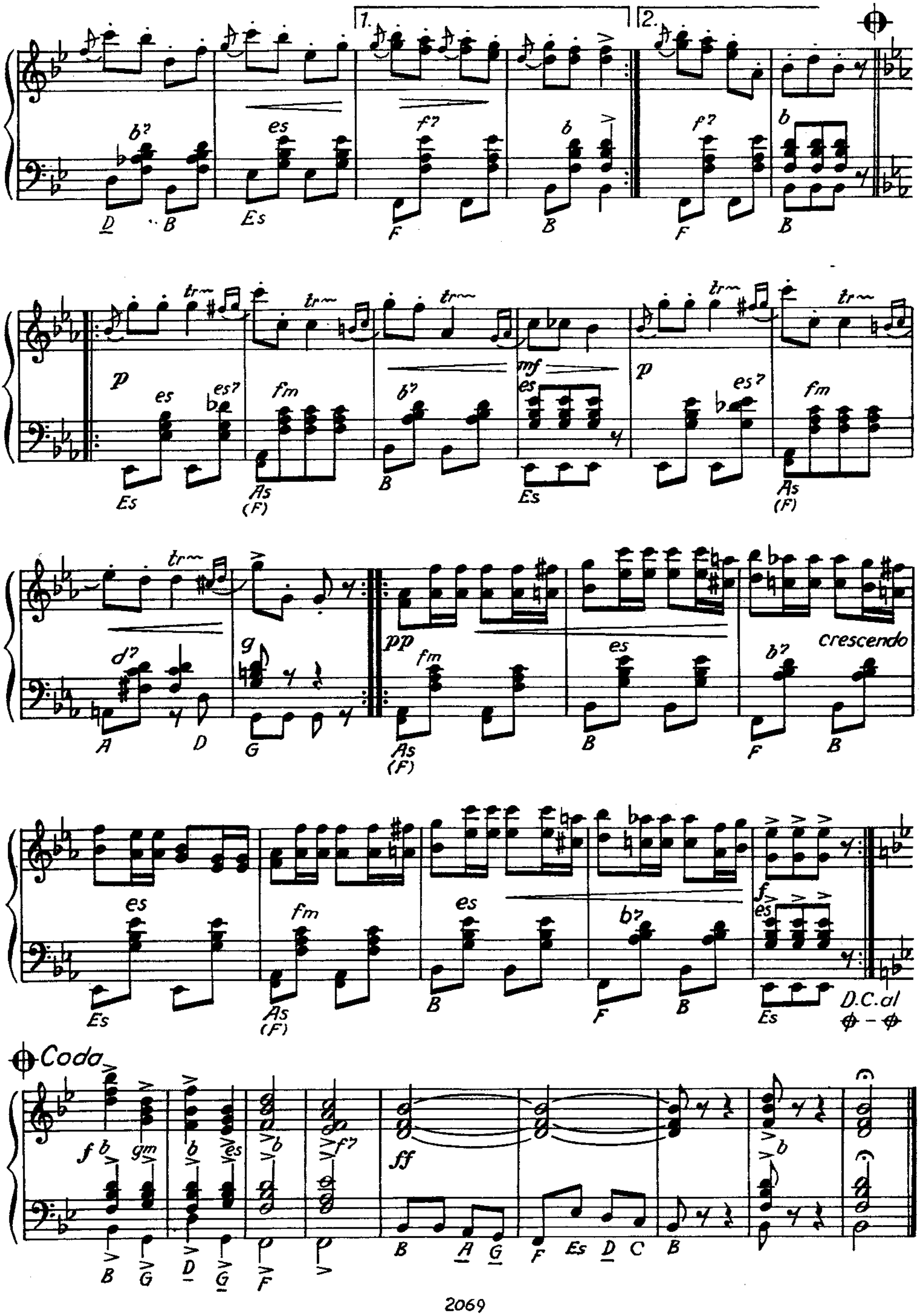

1.
2.
pp
H
Ais
(B)
H
Cis
H
g
D
d7
g
pp
G
Da Capo al Fine,
dann Trio
Trio
3
f
F
F
C
A
F
3
f
gm
B
ff
f
C
pp
C7
C
f
F
1.
2.
Da Capo
al ⊕ - ⊕ Coda
⊕ Coda
più lento
rit.
C
ff g7
C
pp
g7
C
p
ff
C
G
C
G
C

Annenpolka

40 Bösse

Johann Strauß
(1825 - 1899)



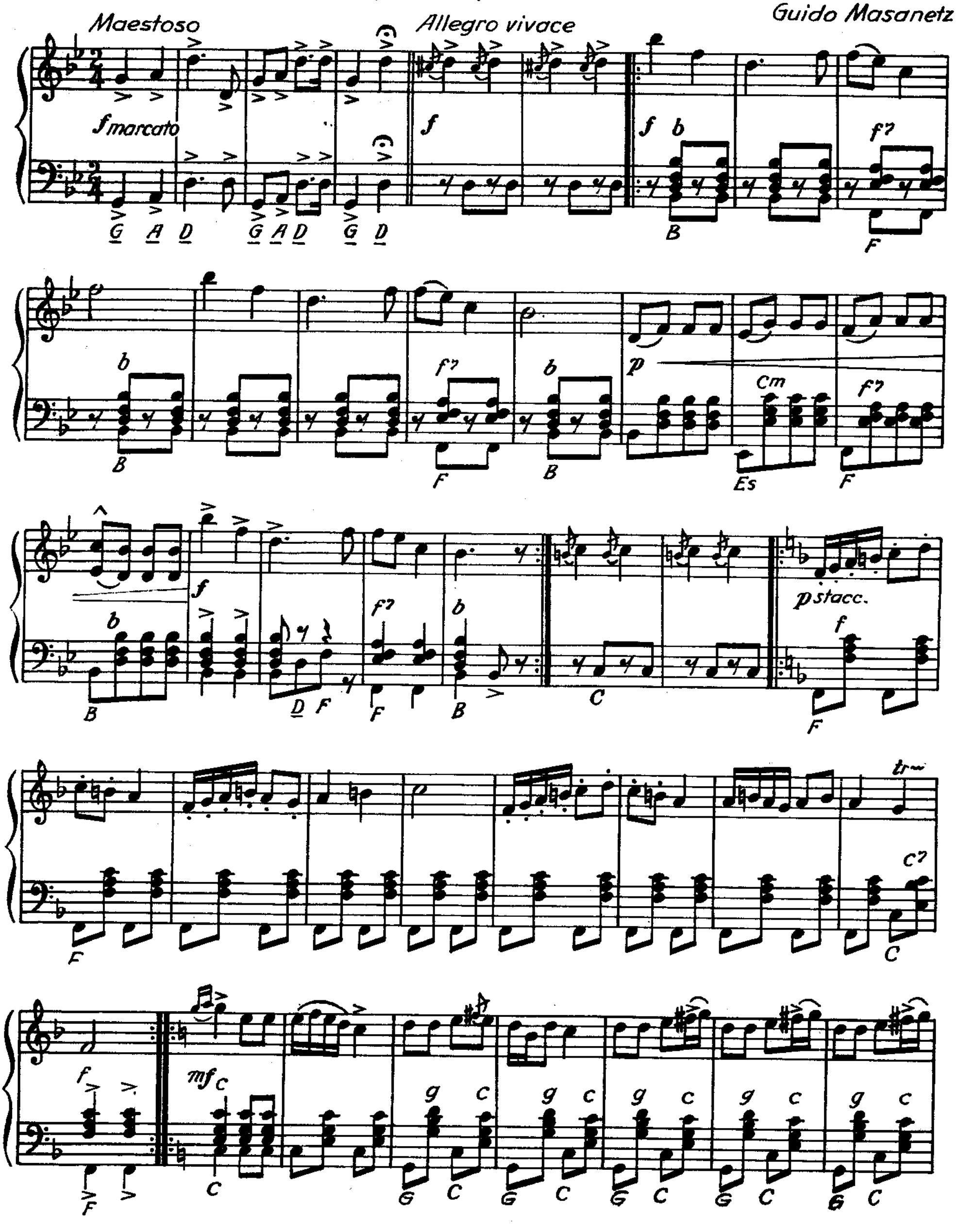

1.
2.
b7
es
f7
b
F
B
D
Es
p
es7
fm
mf
As
(F)
tr
d7
g
A
G
pp
crescendo
D.C. al
Coda
gm
ff
C

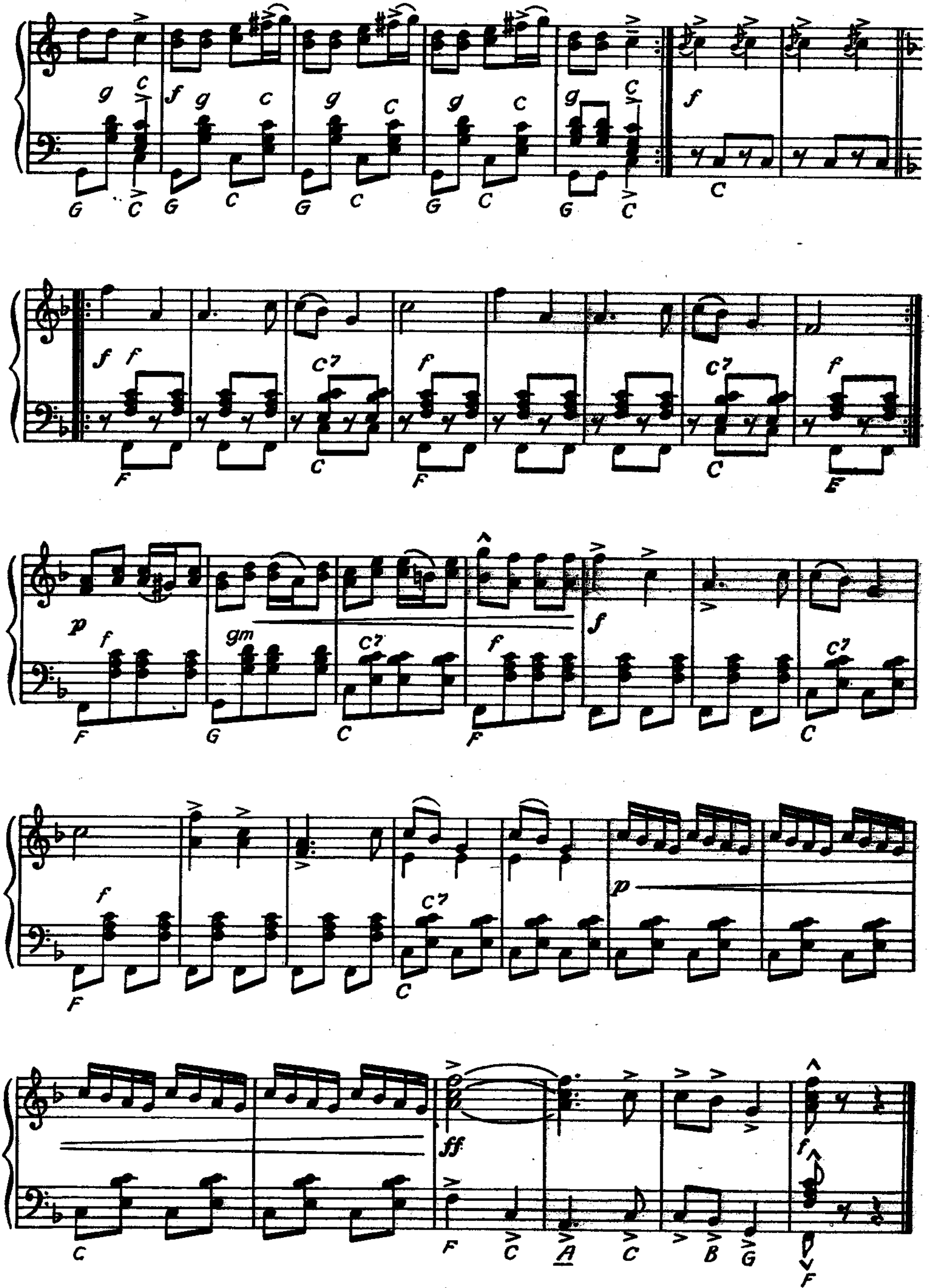
Goralentanz

40 Bässe

aus „Kleine polnische Suite"

Guido Masanetz



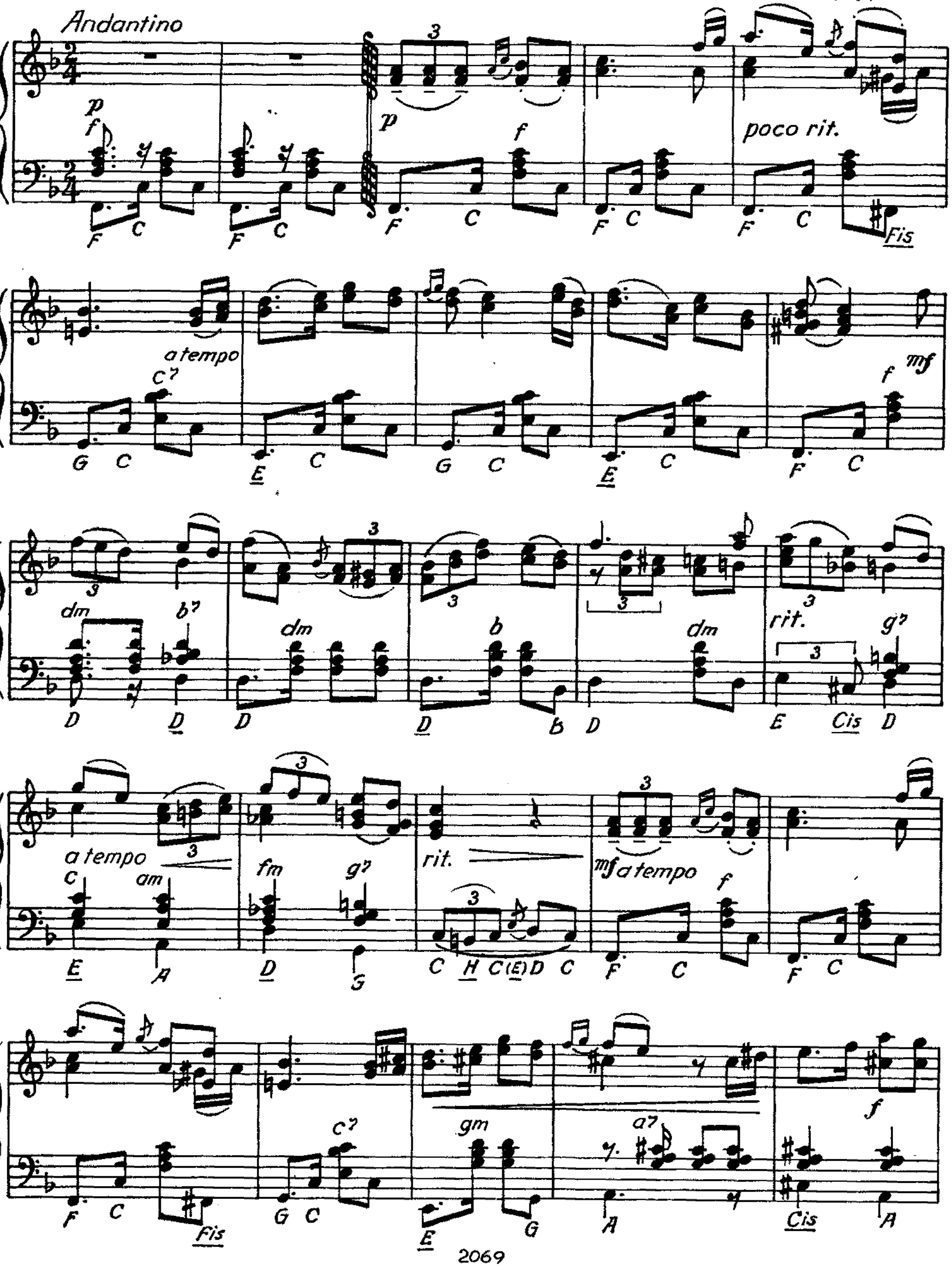

g C f g c g C g c g C f
G C G C G C G C G C C
f f C7 f C7 f
F C F C F
p f gm C7 f f C7
F G C F C
f C7 p
F C
ff
C F C A C B G F

Tango

40 Bässe

aus der Suite „España“

Isaac Albeniz op. 165, Nr. 2
(1860 - 1909)



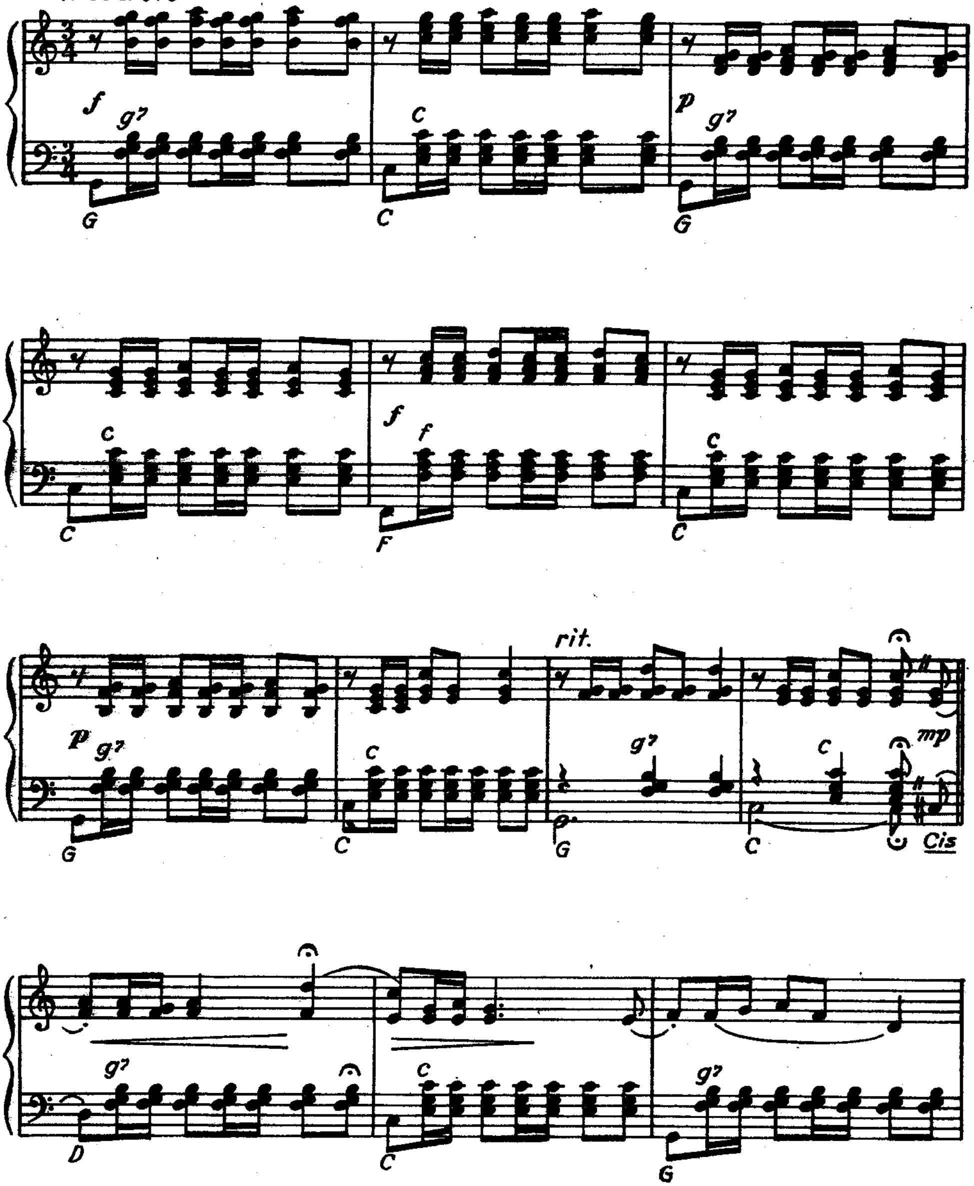
Ay - Ay - Ay

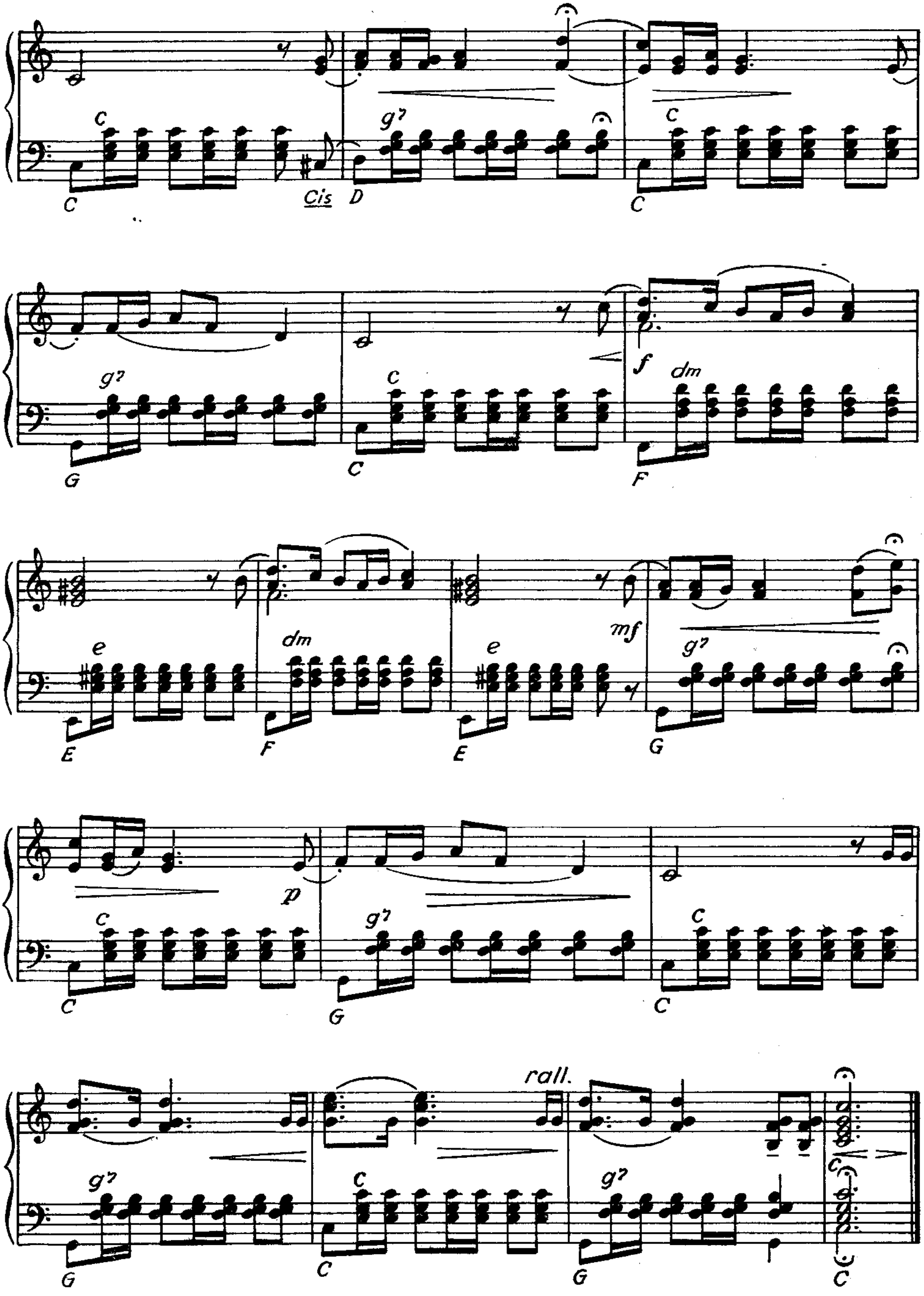
Spanische Serenade

40 Bässe

Moderato

Perez Freire



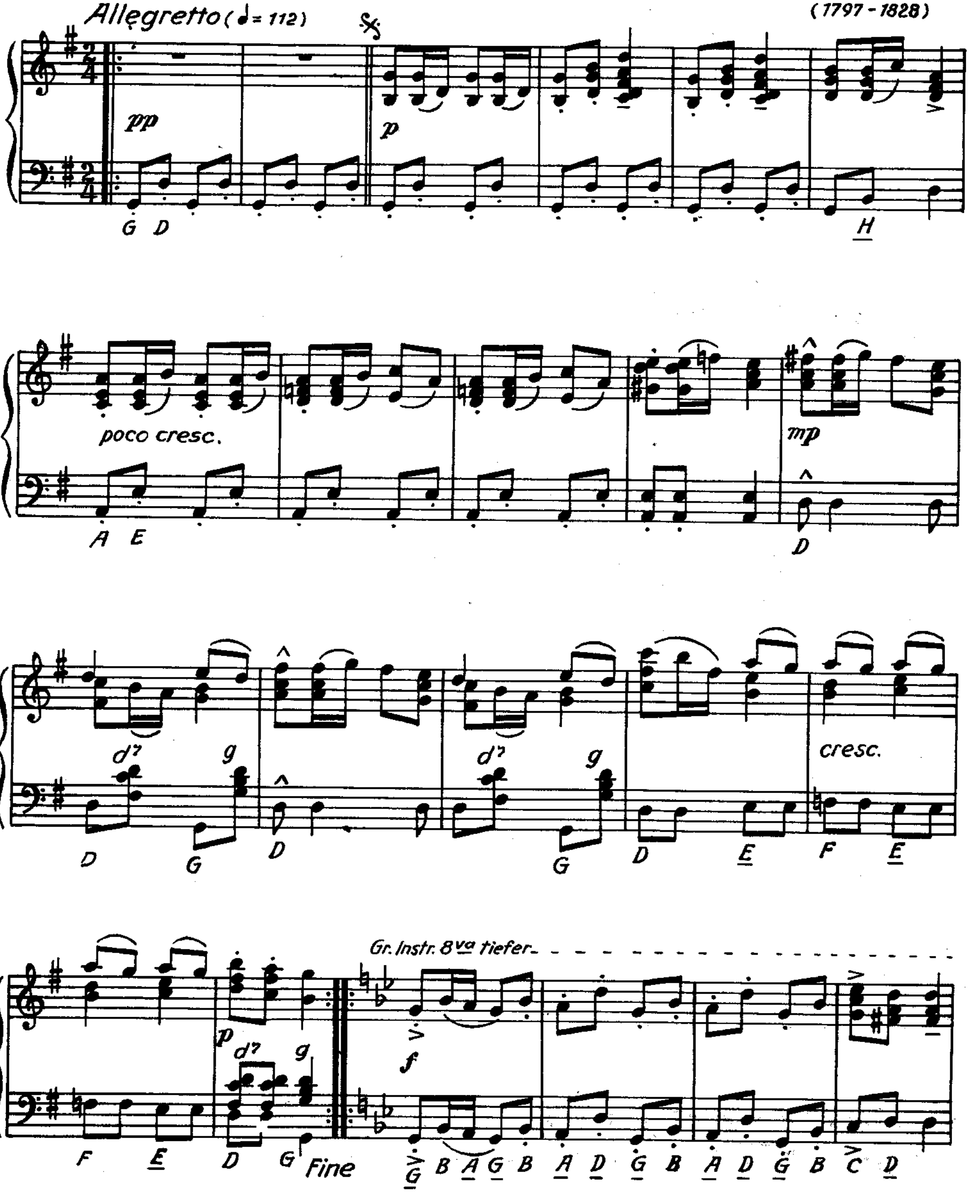

C
C
Cis
D
g7
C
C
g7
G
C
C
f
dm
F
e
E
dm
F
e
E
mf
g7
G
C
C
p
g7
G
C
C
rall.
g7
G
C
C
g7
G
C
C

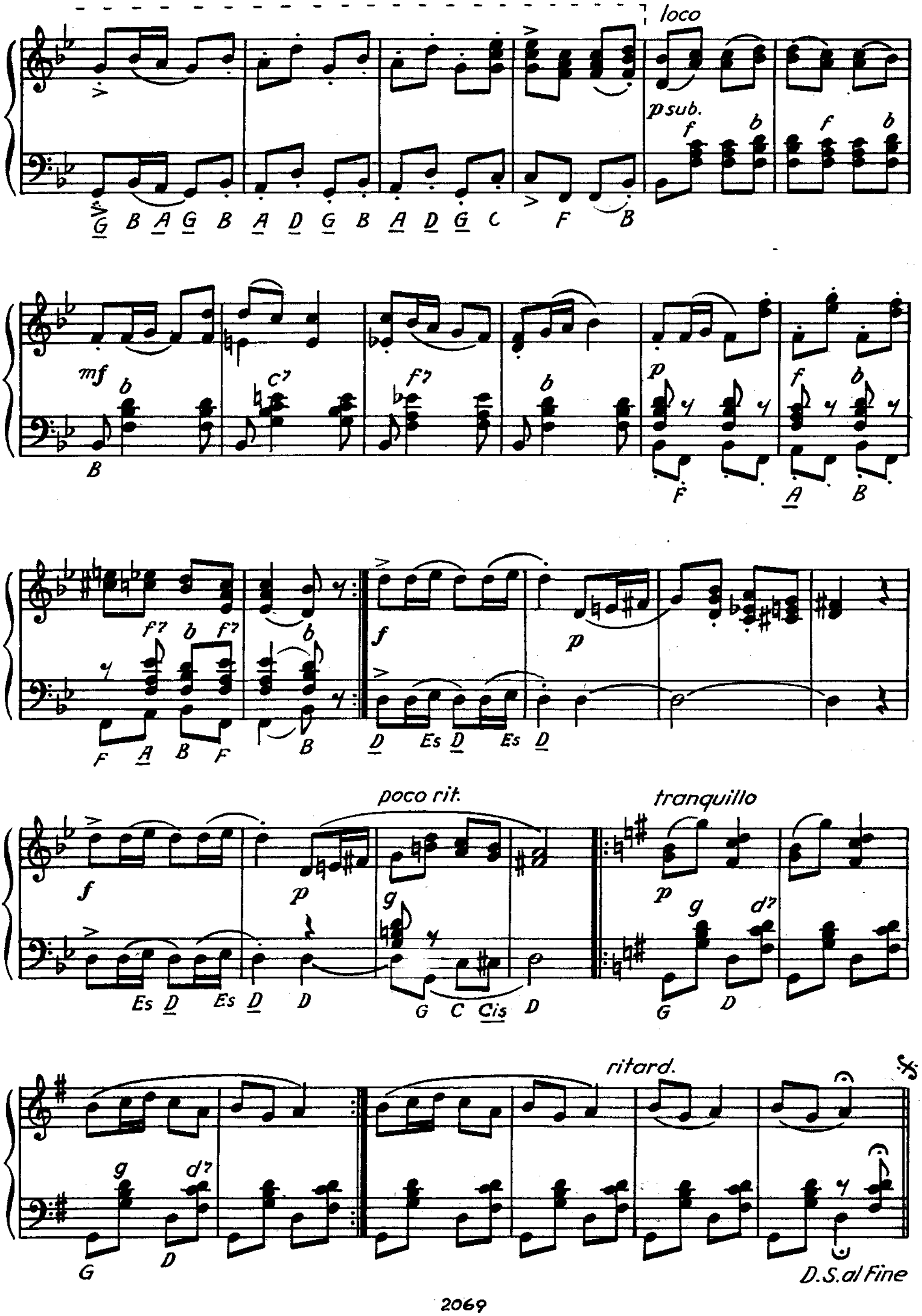
Aus der Ballettmusik zu:

„Rosamunde"

40 Bässe

Franz Schubert
(1797 - 1828)



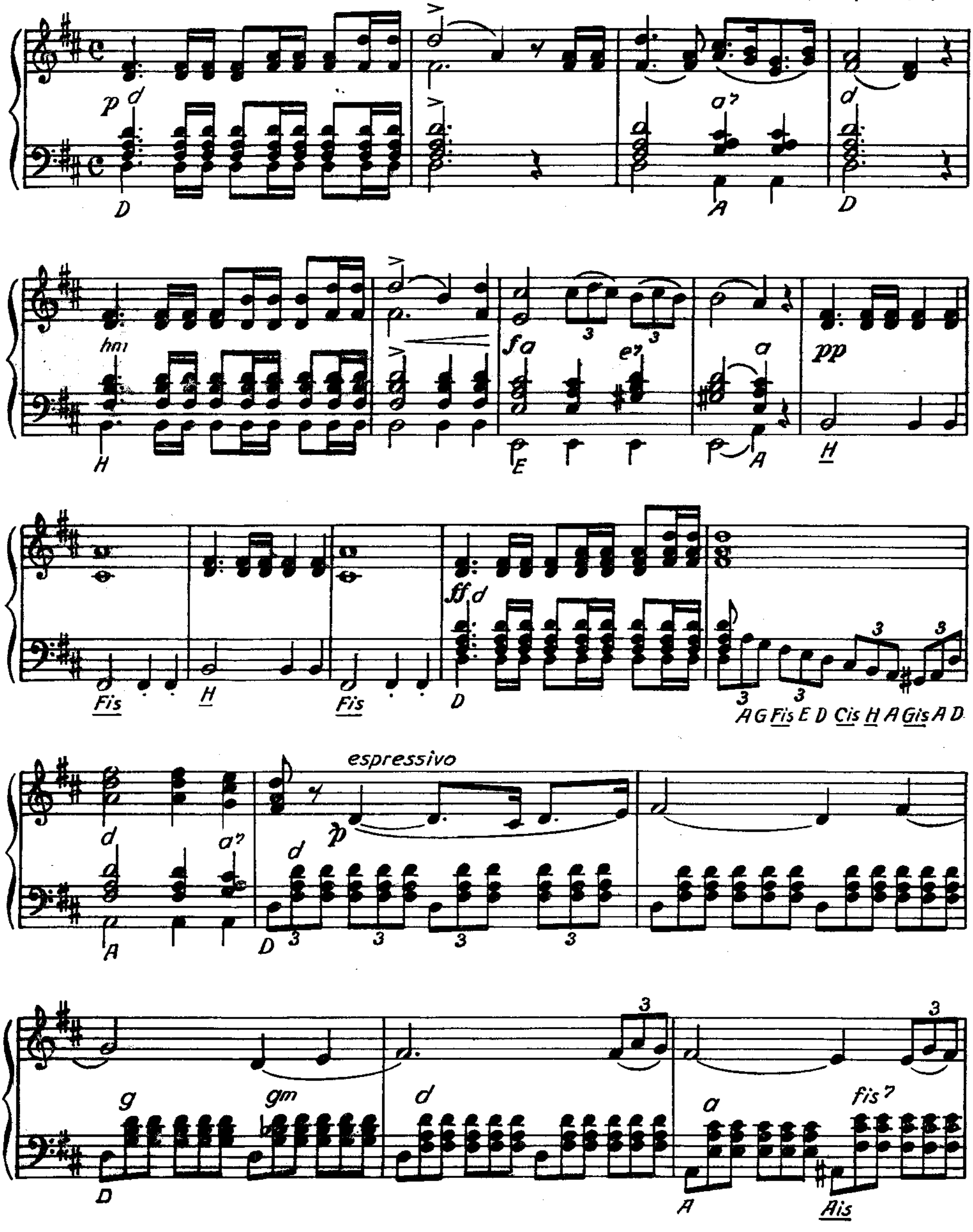

loco
p sub.
mf
poco rit.
tranquillo
ritard.
D.S. al Fine

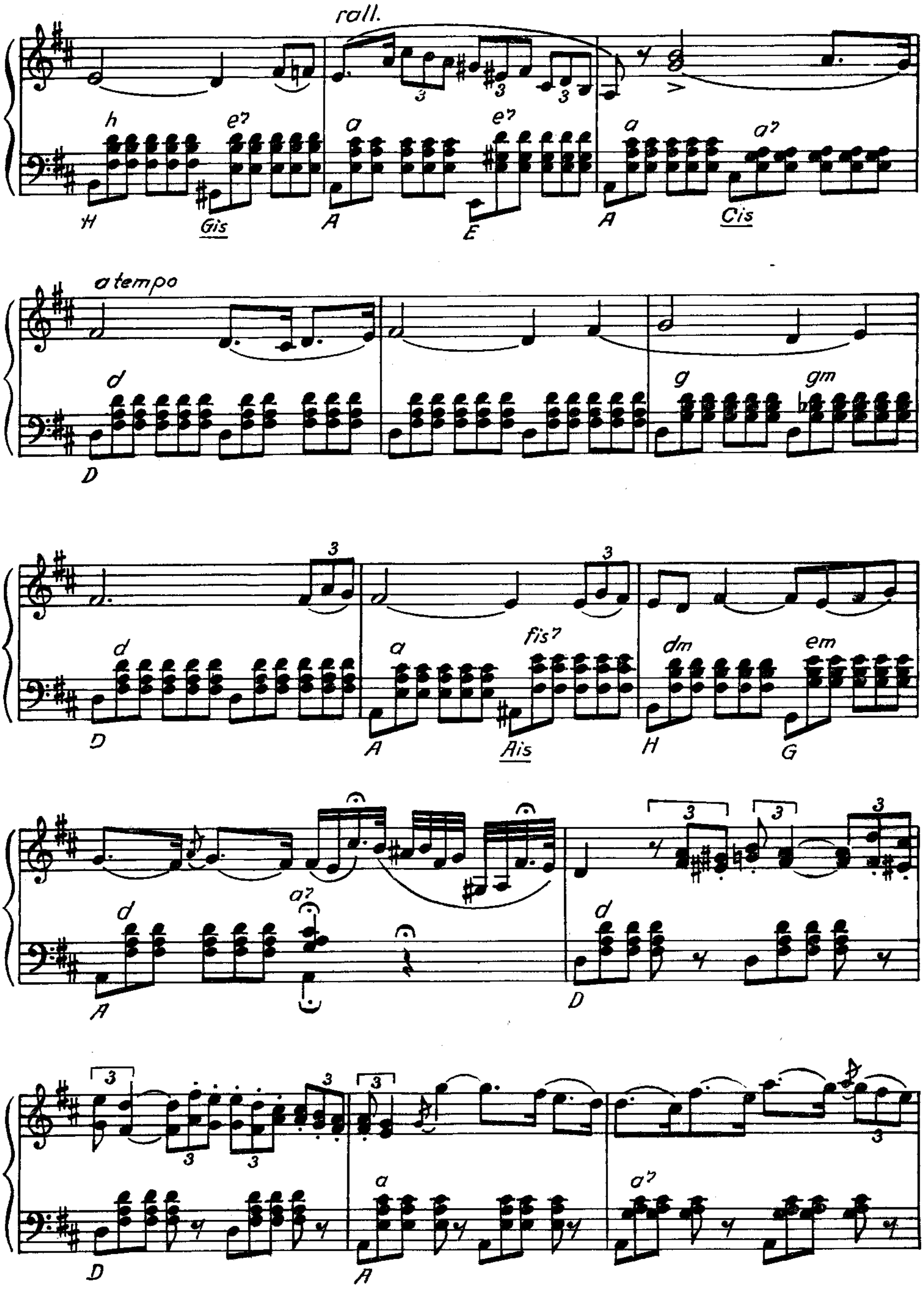
Aus der Ouvertüre zu:

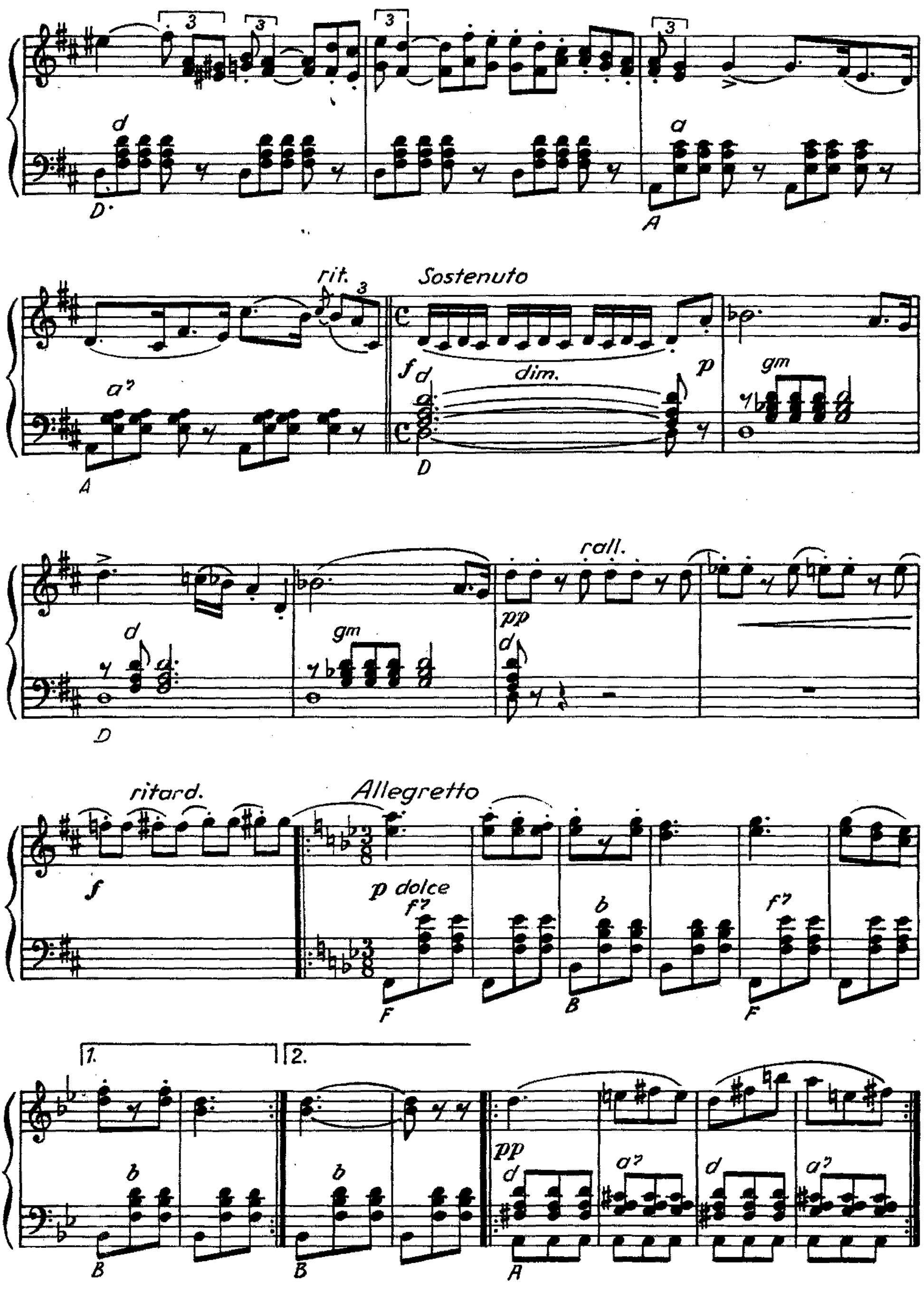
Dichter und Bauer

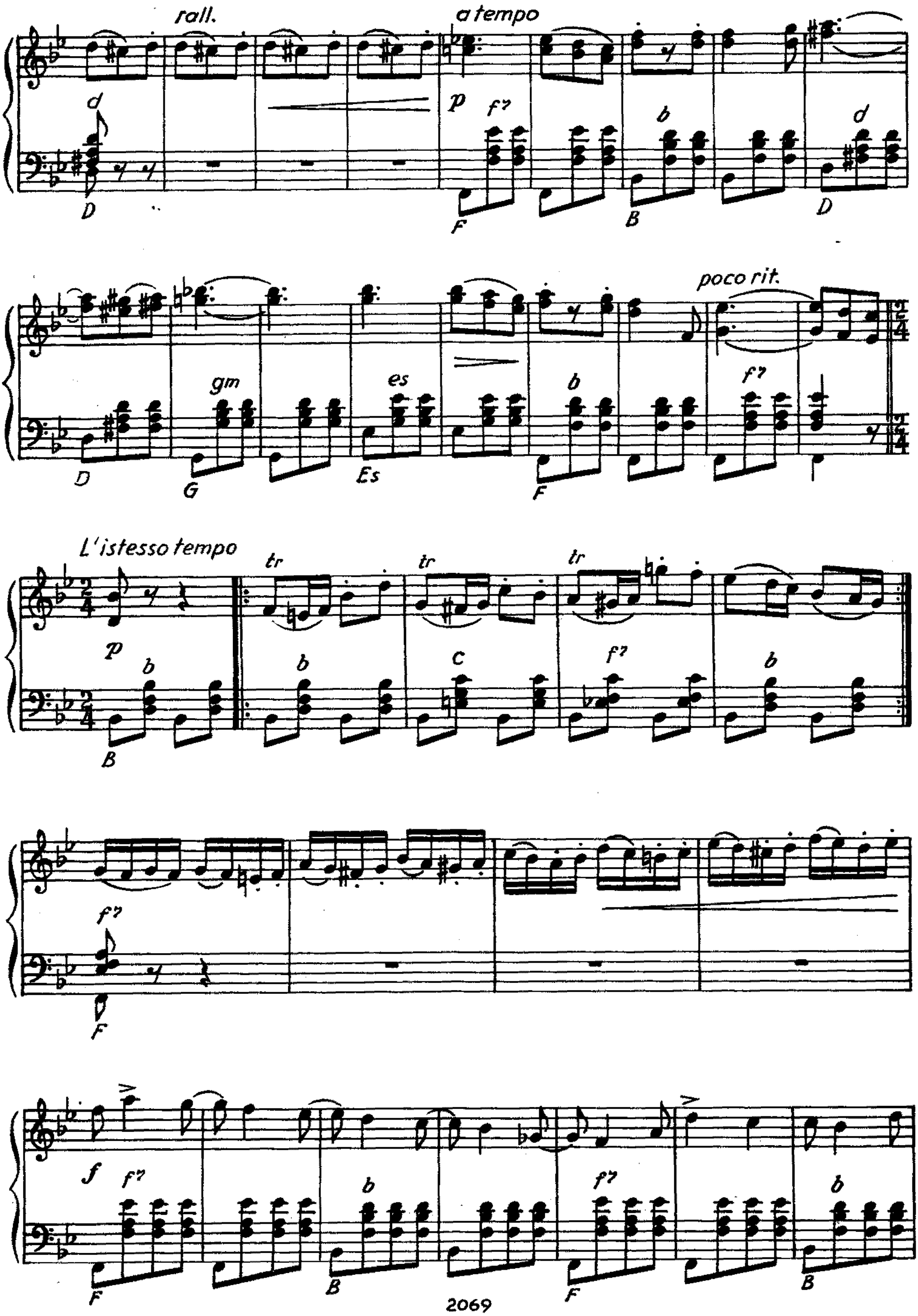
80 Bässe

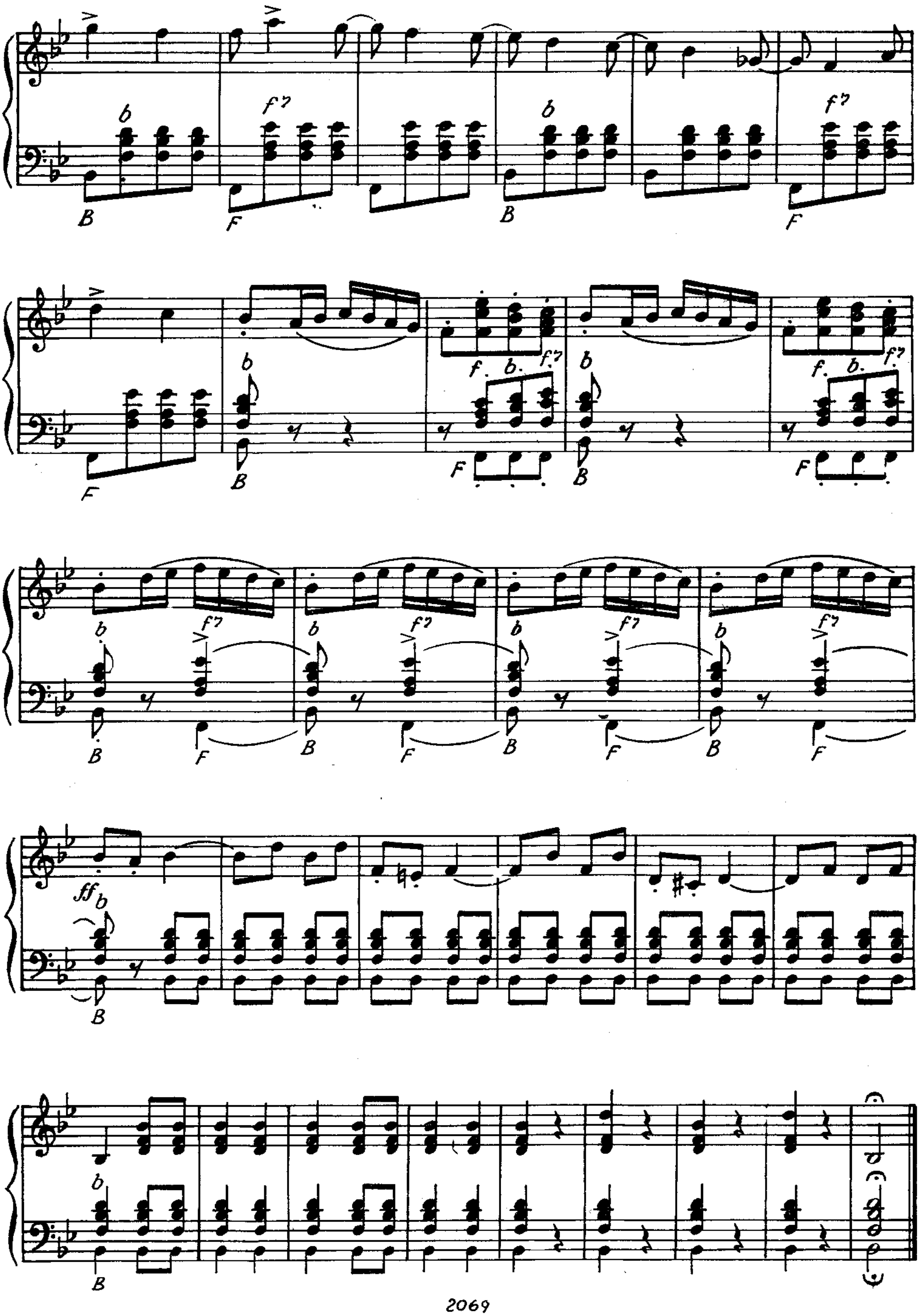
Franz von Suppé
(1819 - 1895)




rall.
h e7 a e7 a a7
H Gis A E A Cis
a tempo
d g gm
D
d a fis7 dm em
D A Ais H G
d a7 d
A D
a a7
D A


d
D.
a
A
rit.
Sostenuto
a7
A
f
d
dim.
p
D
gm
rall.
d
D
gm
pp
d
ritard.
f
Allegretto
p dolce
f7
F
b
B
f7
F
1.
2.
b
B
b
B
pp
d
A
a7
d
a7


rall.
a tempo
p
d
f7
b
d
D
F
B
D
poco rit.
gm
es
b
f7
D
G
Es
F
L'istesso tempo
tr
tr
tr
p
b
b
c
f7
b
B
f7
F
f
f7
b
f7
b
F
B
F
B

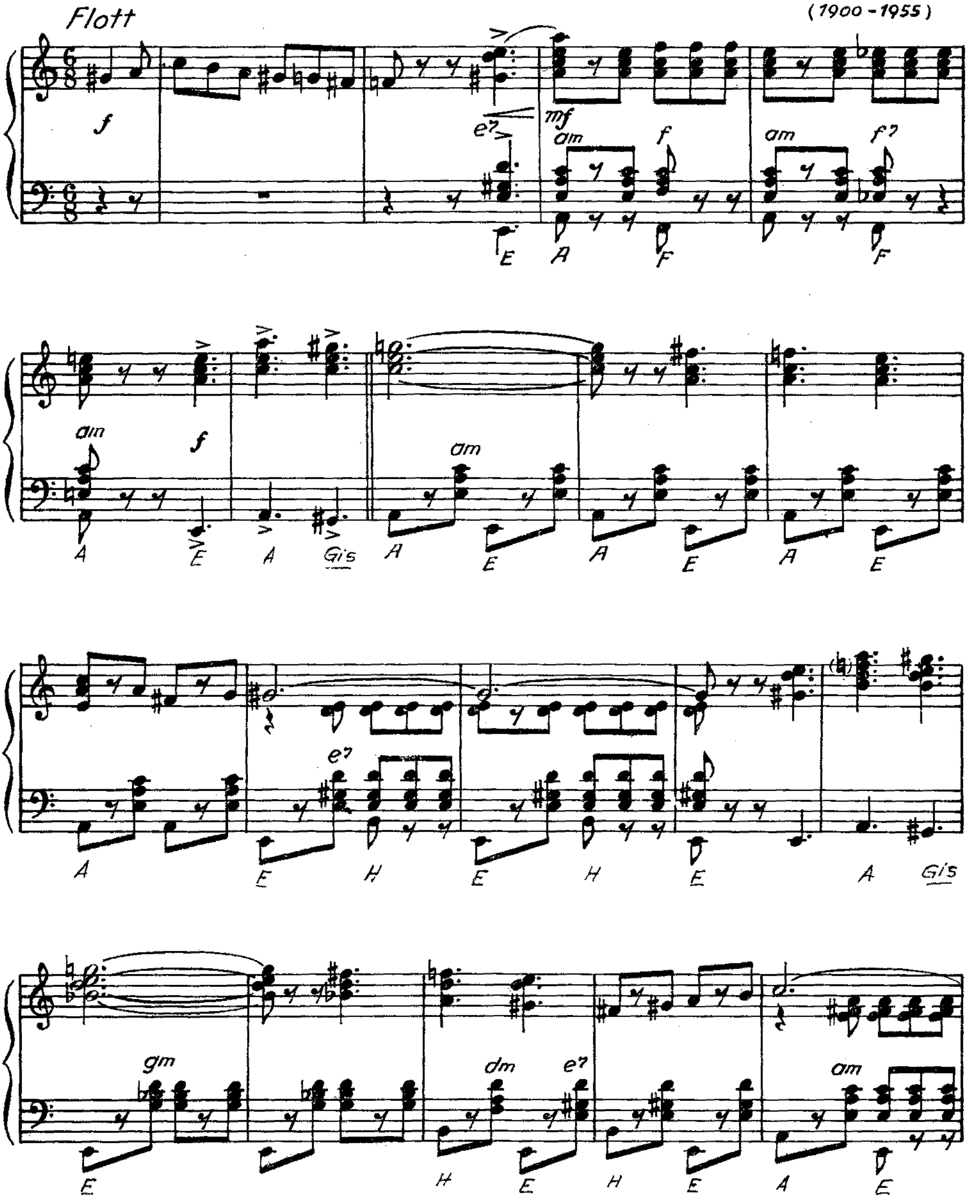

b f7 b f7
B F B F
b f. b. f7 b f. b. f7
F B F B F
b f7 b f7 b f7 b f7
B F B F B F B F
ff b
B
b
B

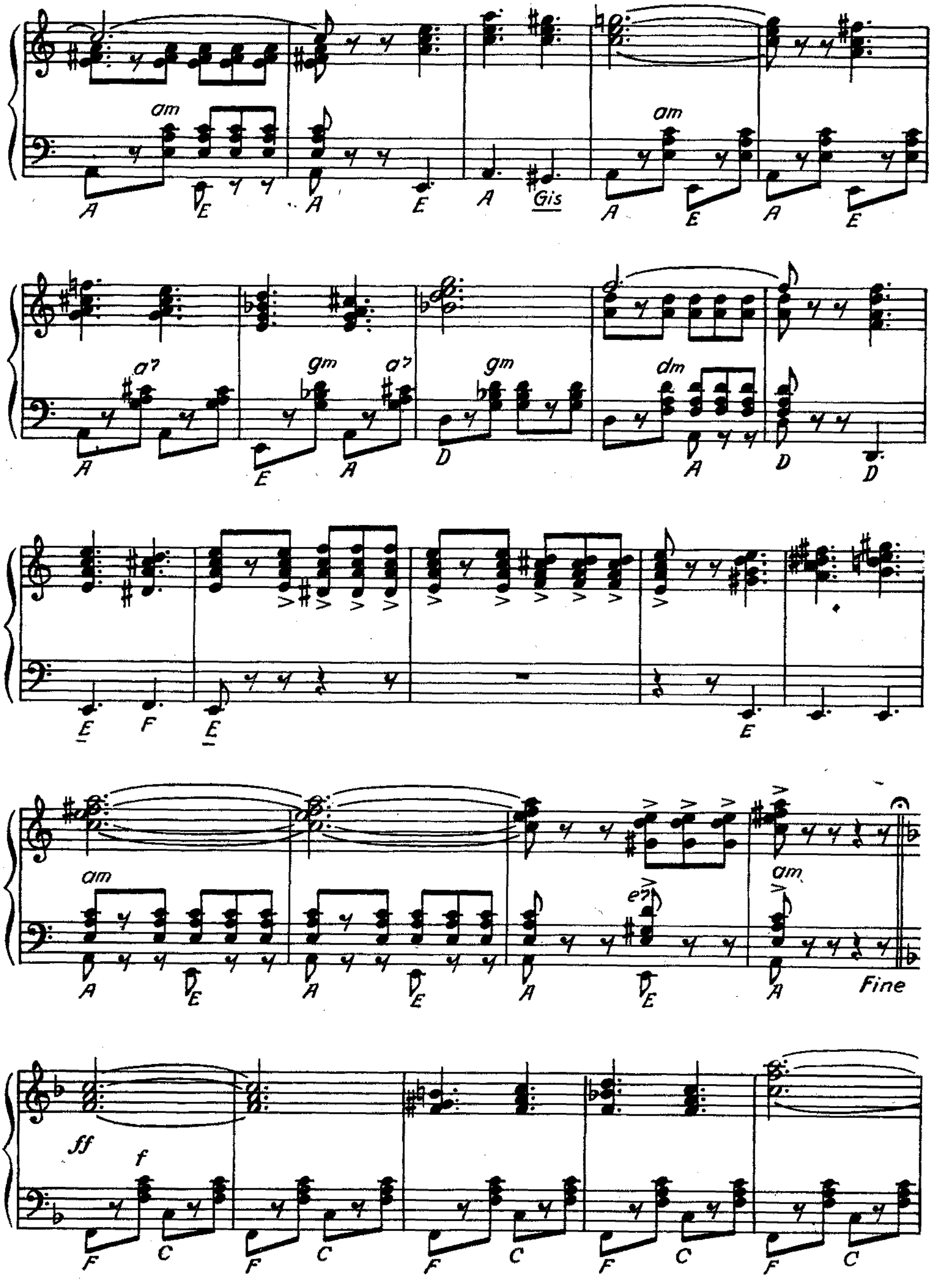
Auftrittsmarsch

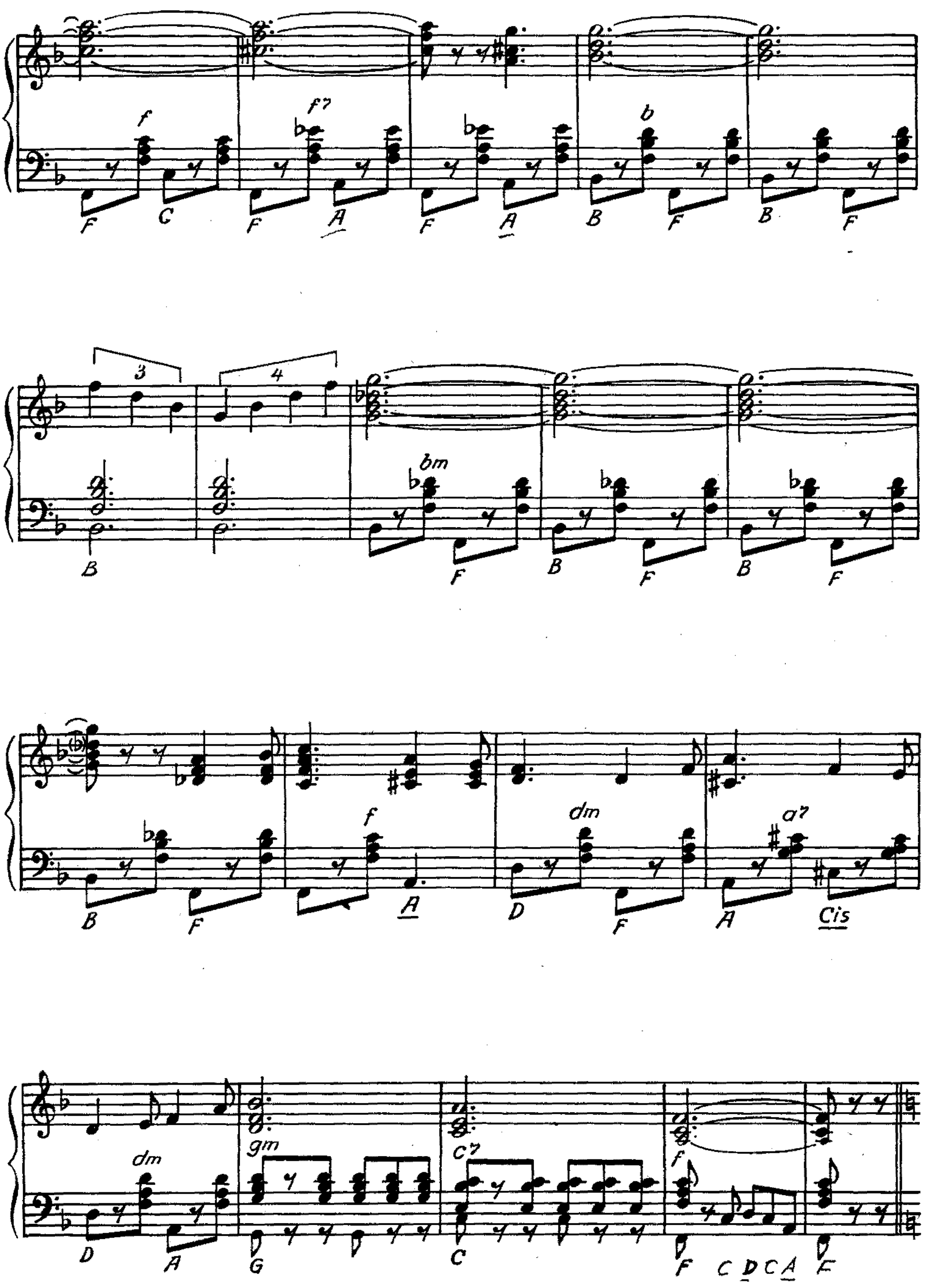
aus dem Film „Zirkus"

60 Bässe

Isaac Dunajewski
(1900 - 1955)



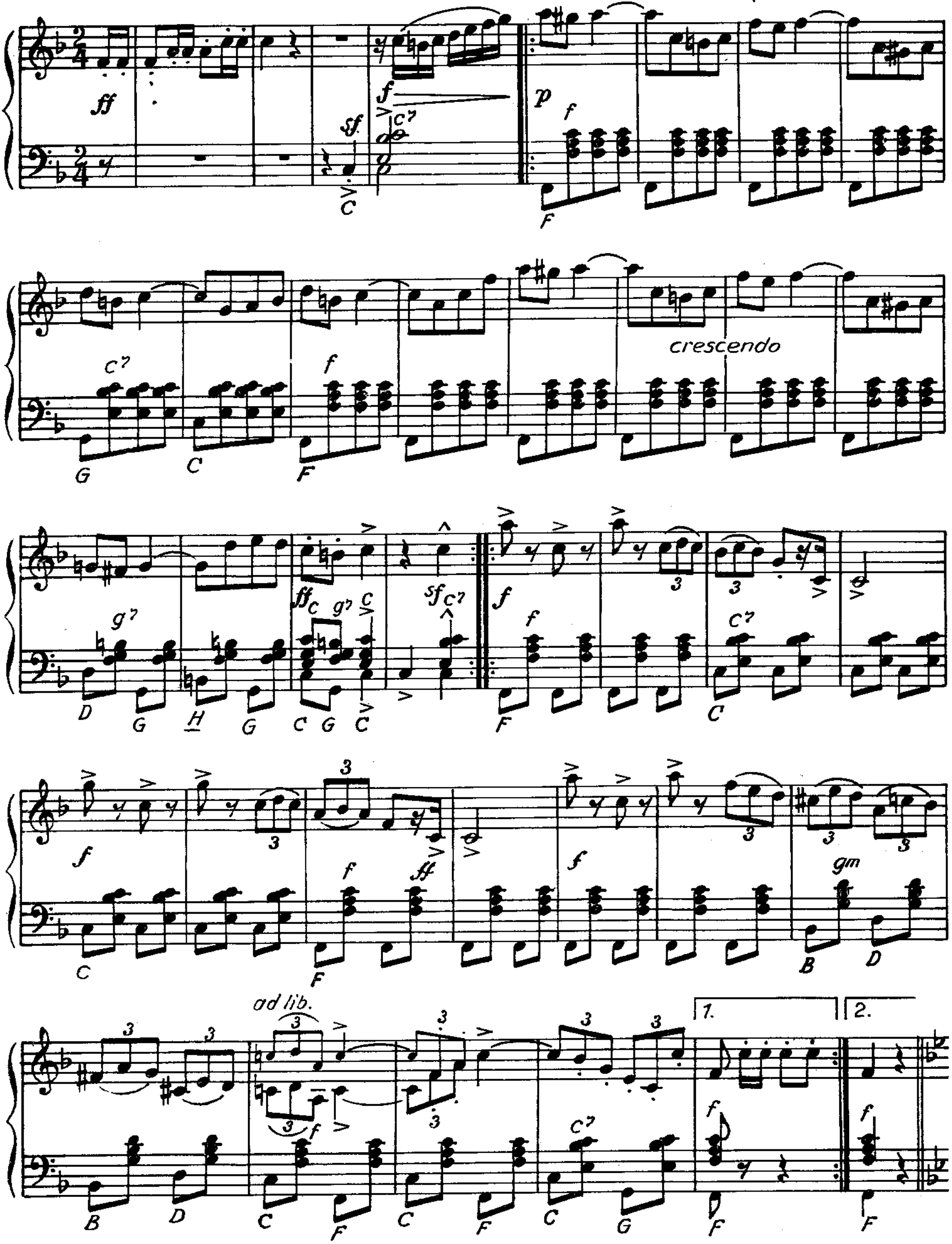

am
A E A E A Gis A E A E
a7 gm a7 gm dm
A E A D A D D
E F E E
am e7 am
A E A E A E A Fine
ff f
F C F C F C F C F C

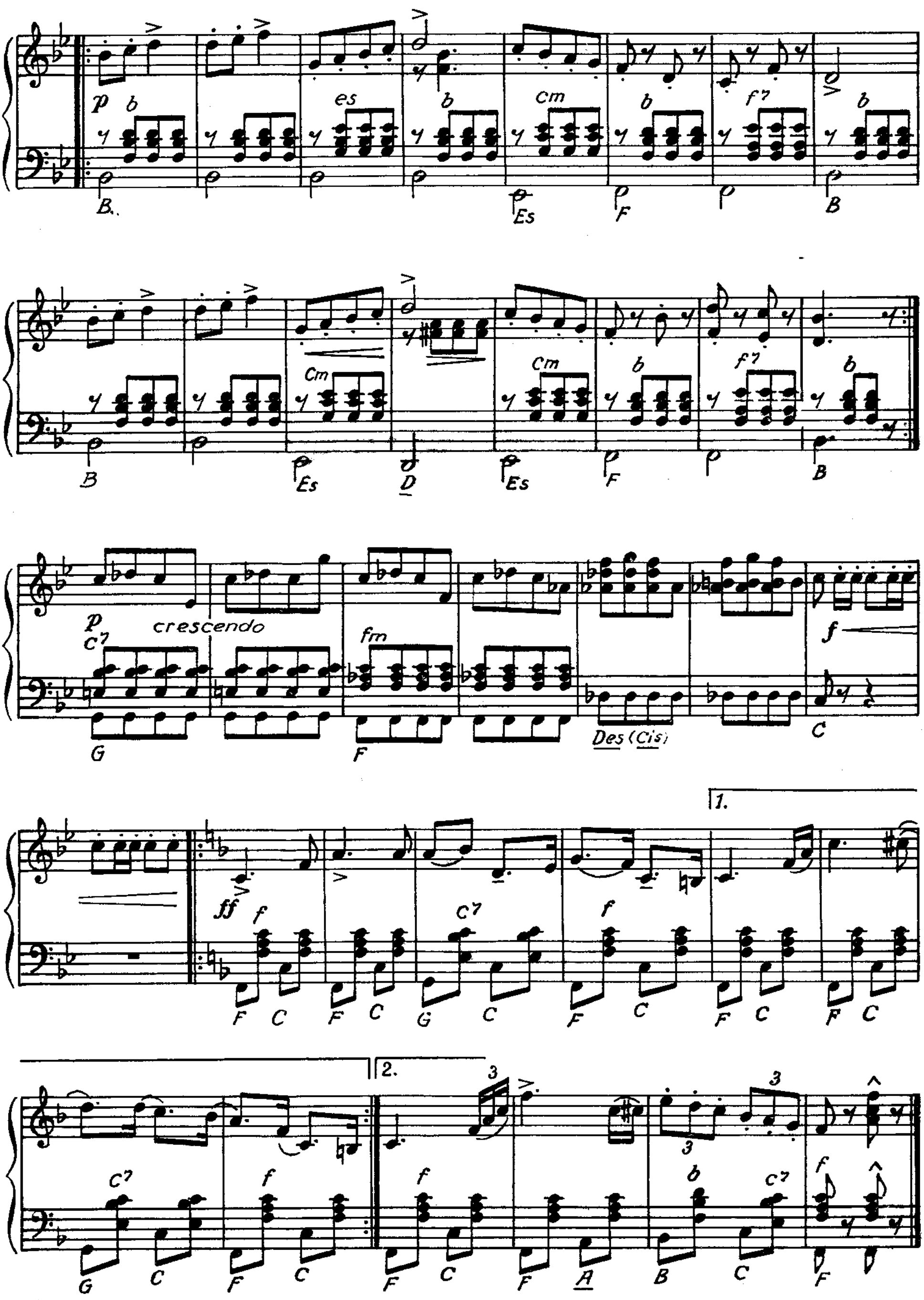

f
F C
f7
F A
F A
b
B F
B F
3
4
B
bm
F
B F
B F
B F
f
A
dm
D F
a7
A Cis
dm
D A
gm
G
C7
C
f
F C D C A F

Champagner-Galopp

40 Bässe

Hans Christian Lumbye, op. 14
(1810 - 1874)



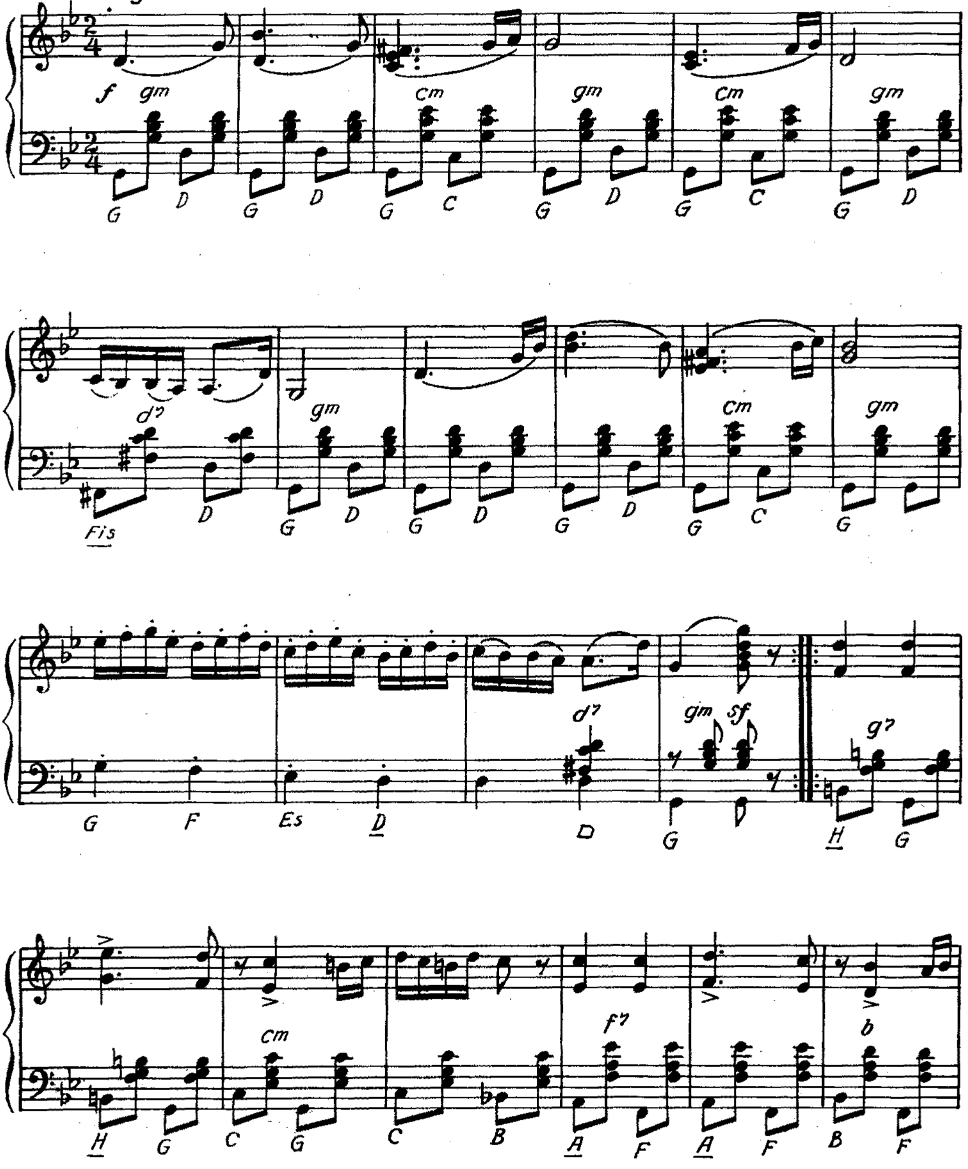

p
b
es
b
cm
b
f7
b
B.
Es
F
B
Cm
cm
f7
Es
D
p
crescendo
c7
fm
f
G
F
Des (Cis)
C
1.
ff
f
c7
F
G
2.
3
A

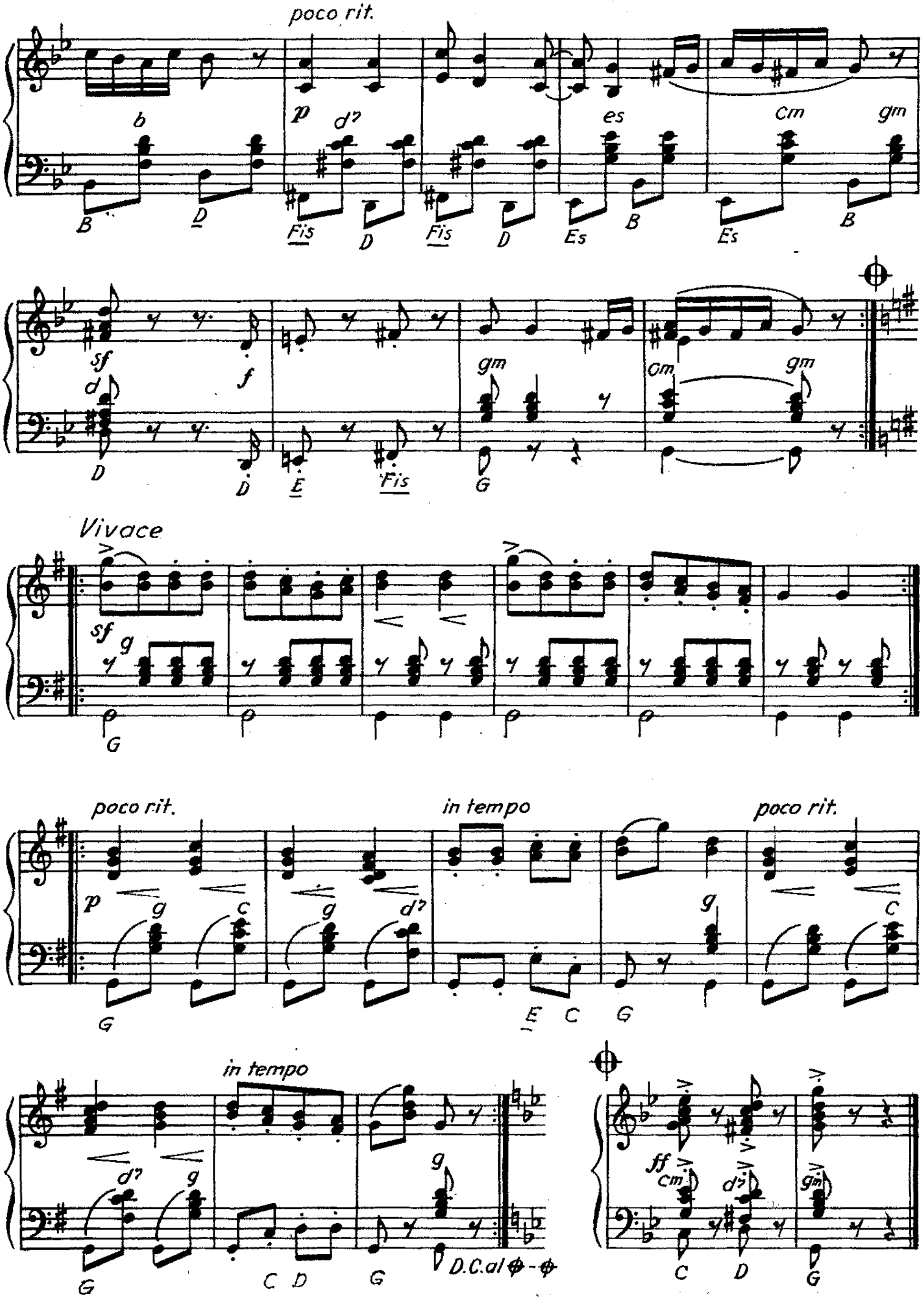
Ungarischer Tanz Nr. 5

80 Bässe

Johannes Brahms
(1833 - 1897)

Allegro



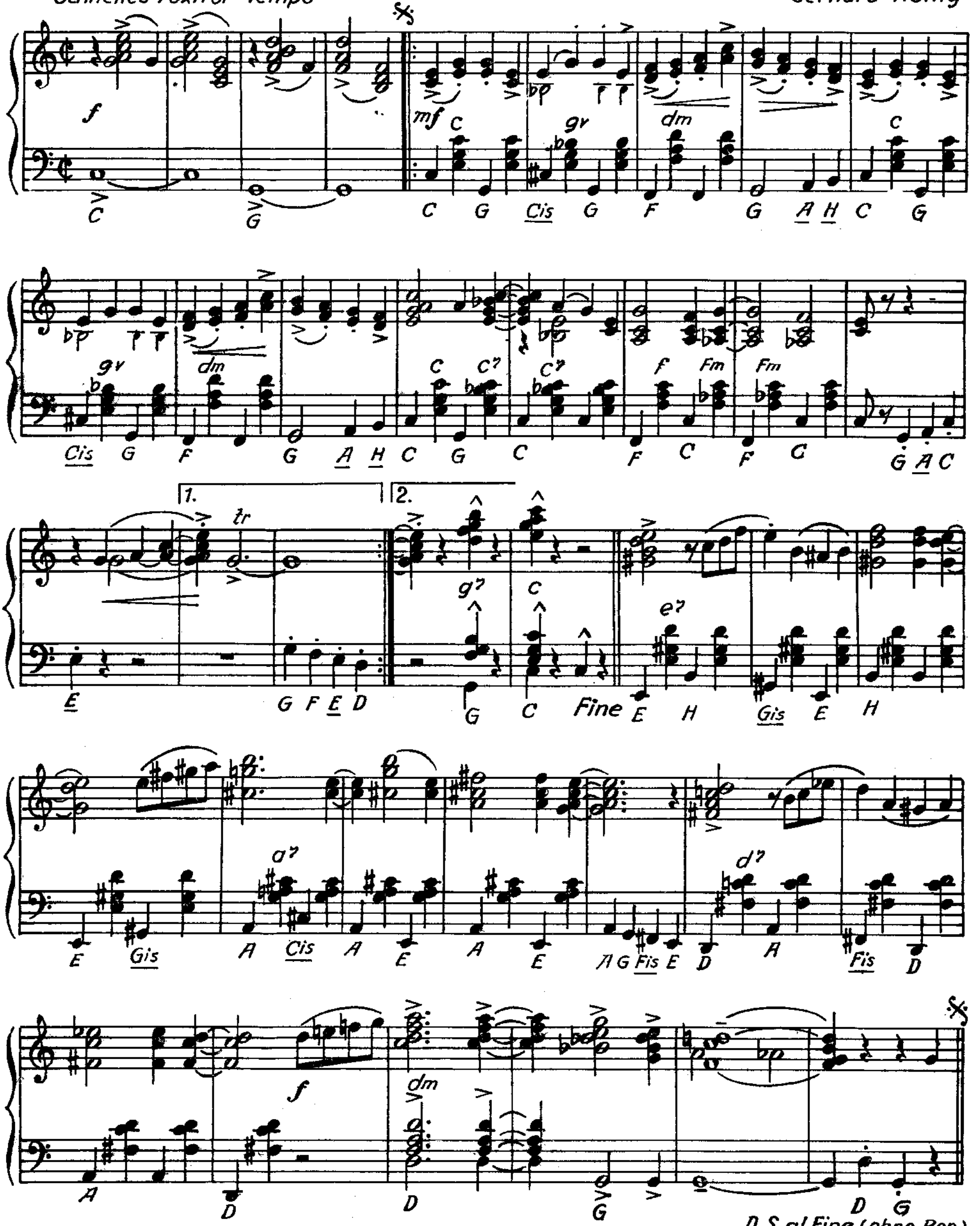

poco rit.
b
d7
es
cm
gm
B
D
Fis
Es
sf
f
d
E
G
Vivace
g
poco rit.
in tempo
p
c
d7
C
in tempo
D.C. al ⊕ - ⊕
ff
cm
gm

Katzensprünge

60 Bässe

Schnelles Foxtrot-Tempo

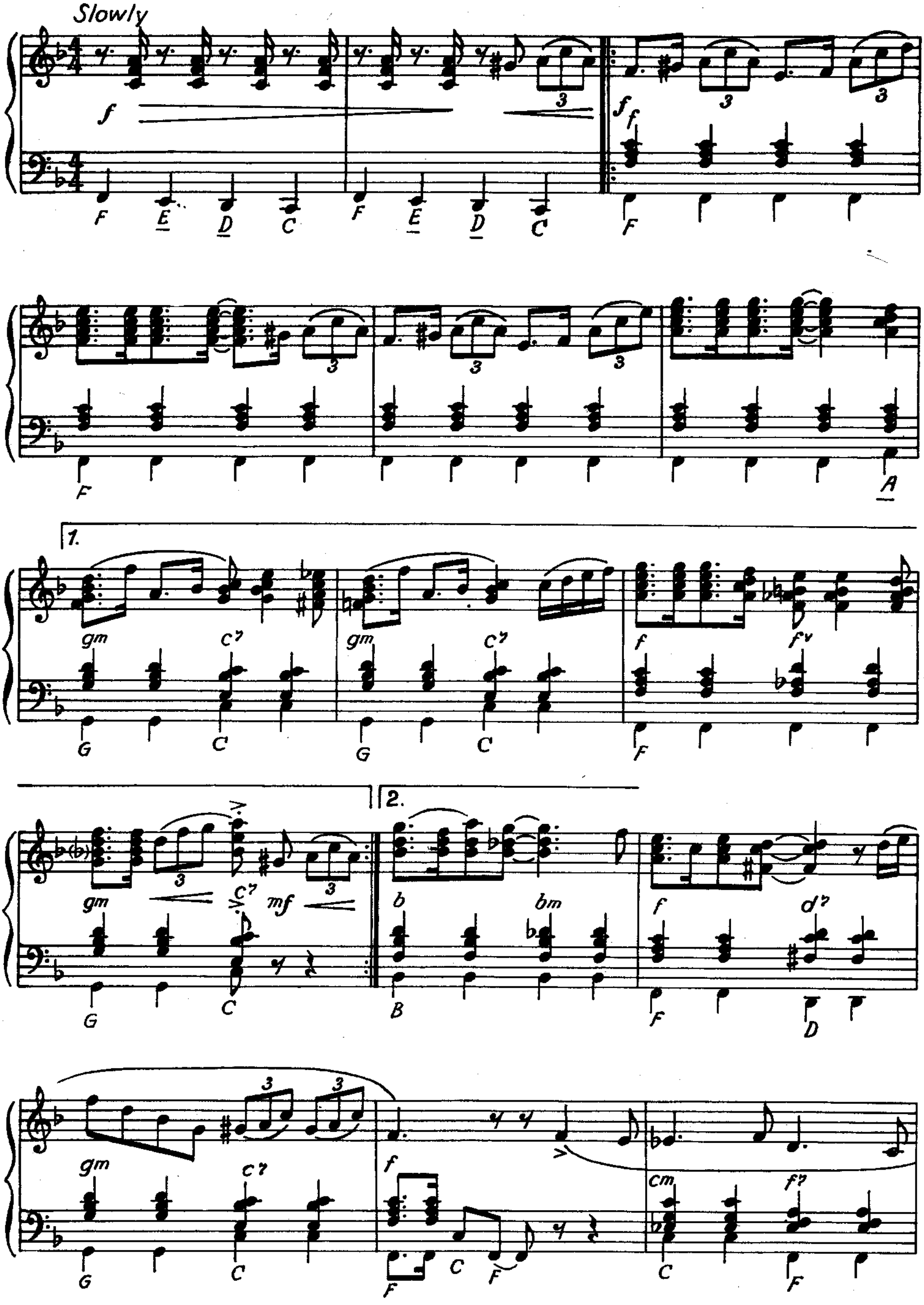
Gerhard Honig

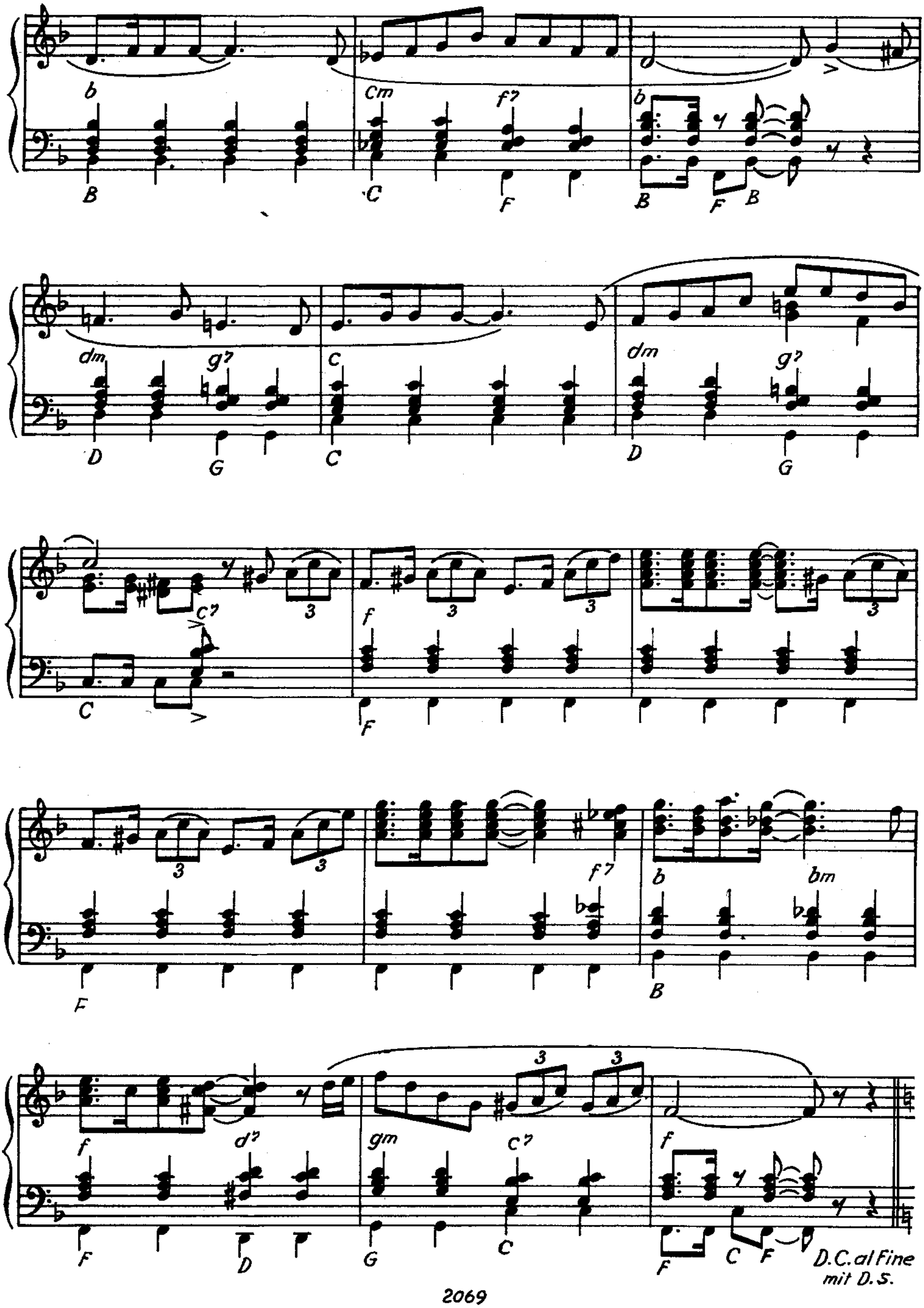


D.S. al Fine (ohne Rep.), dann Trio

©1960 by VEB Lied der Zeit, Musikverlag, Berlin

Trio

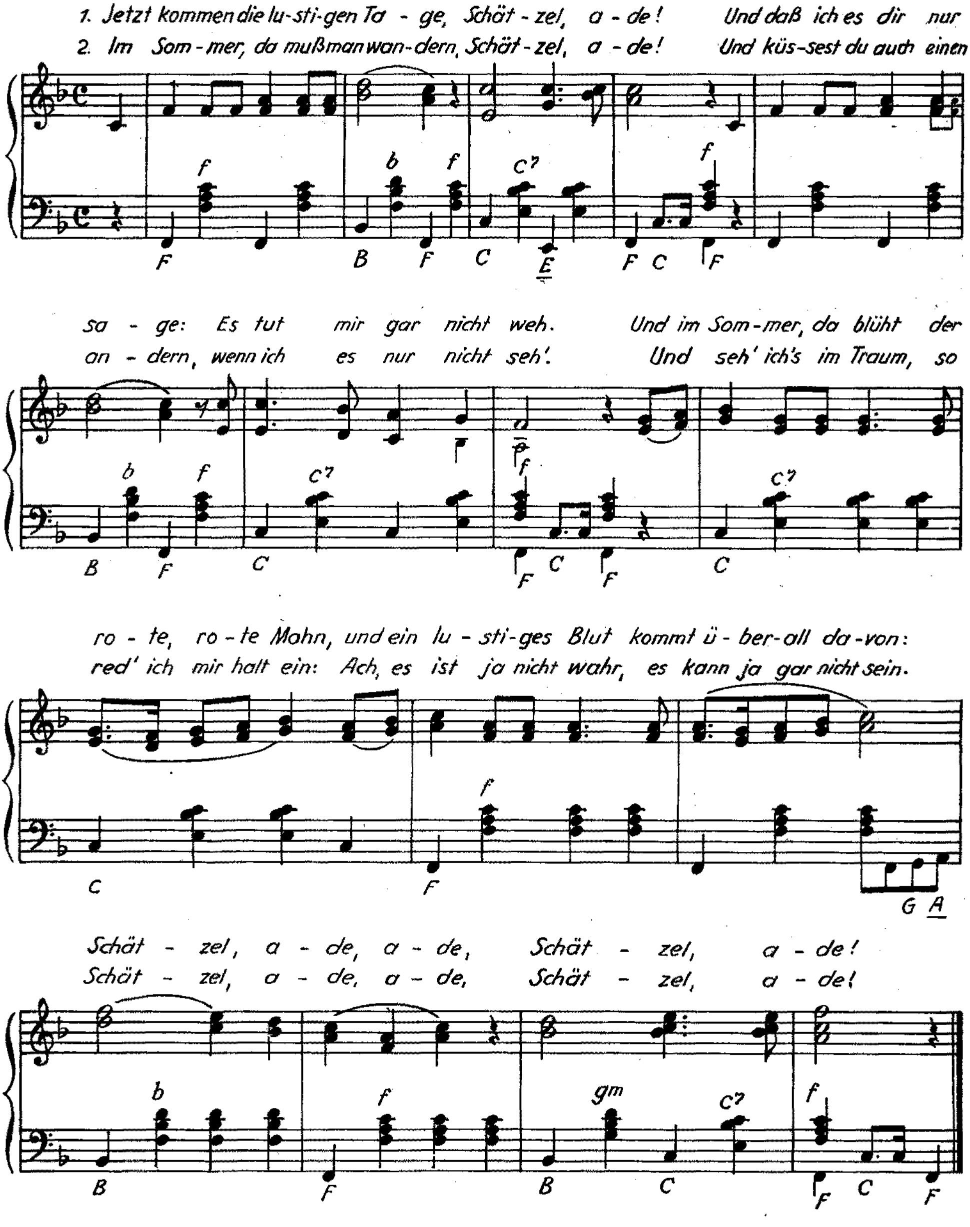

Slowly
f
ff
F E D C F E D C F
F A
1.
gm c7 gm c7 f f7
G C G C F
2.
gm c7 mf b bm f d7
G C B F D
gm c7 f cm f7
G C F C F C F


b
Cm
f7
b
B
C
F
B
F
B
dm
g7
c
dm
g7
D
G
C
D
G
C7
C
f
F
F
f7
b
bm
B
f
d7
gm
C7
f
F
D
G
C
F
C
F
D.C. al Fine
mit D.S.

Die lustigen Tage

40 Bässe

Volksweise

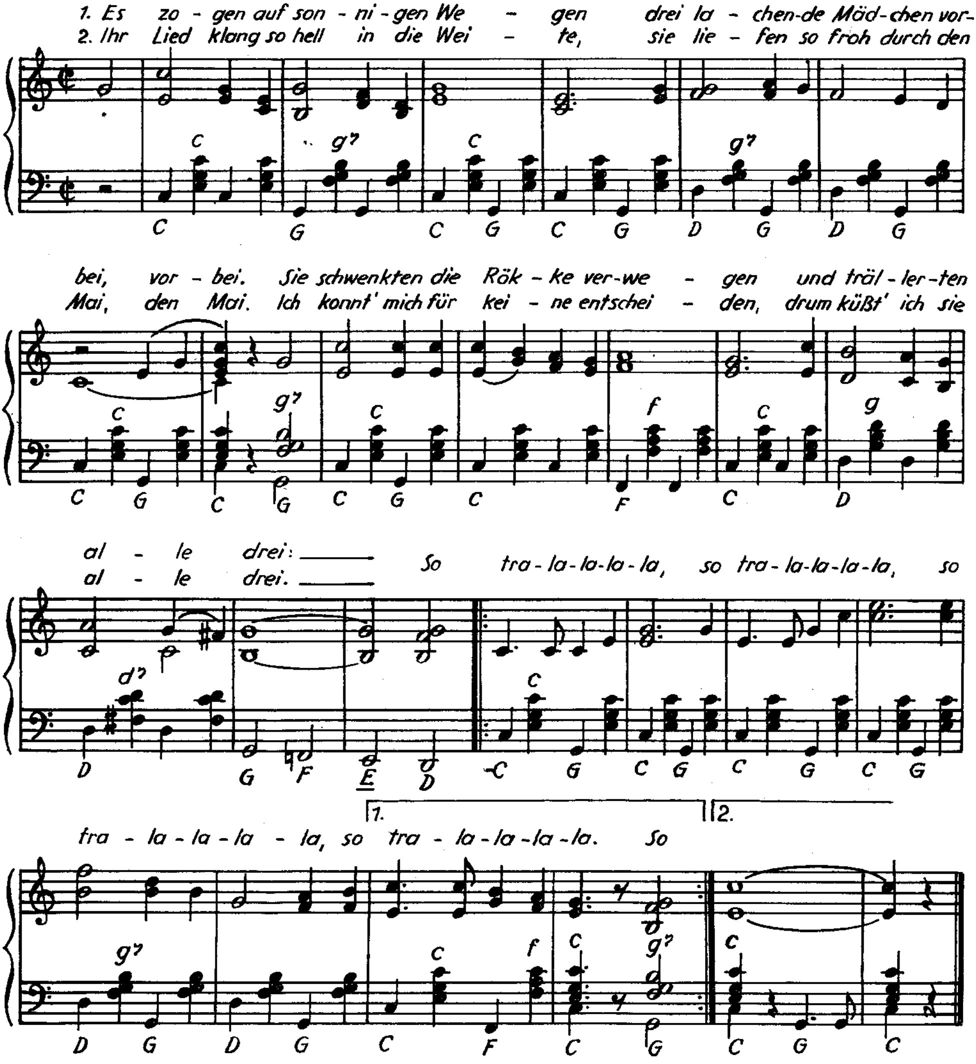


Es zogen auf sonnigen Wegen

40 Bässe

Fröhlich

Volkstümliches Wanderlied



3. Doch ach, eine jede wollt' haben,
daß ich ihr Alleinigster sei.
Kein Drittel, den ganzen Knaben,
den wollten sie alle drei.

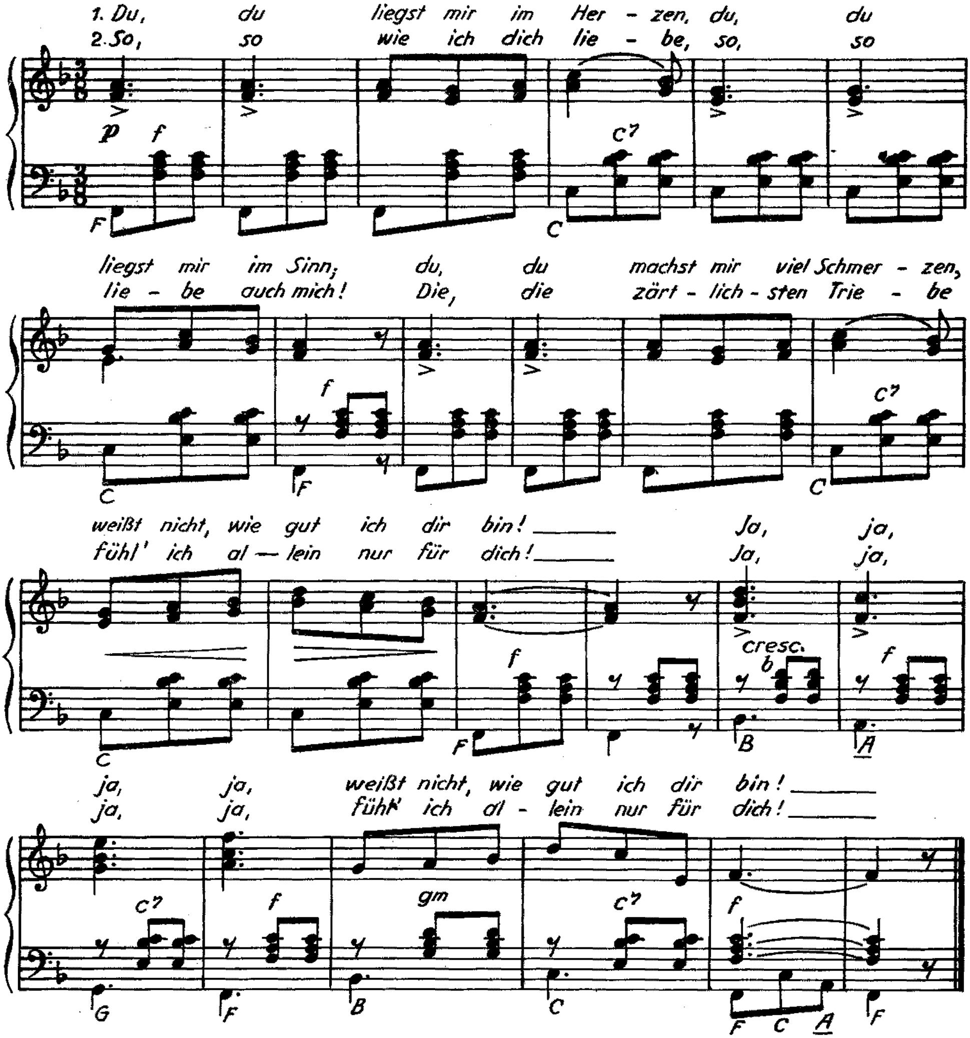
4. Du Schwarze, du Blonde, du Braune,
vergib, und vergiß, und verzeih.
Will keiner verderben die Laune,
drum laß ich euch alle drei.

Du, du liegst mir im Herzen

40 Bässe

Volksweise

Gemächlich



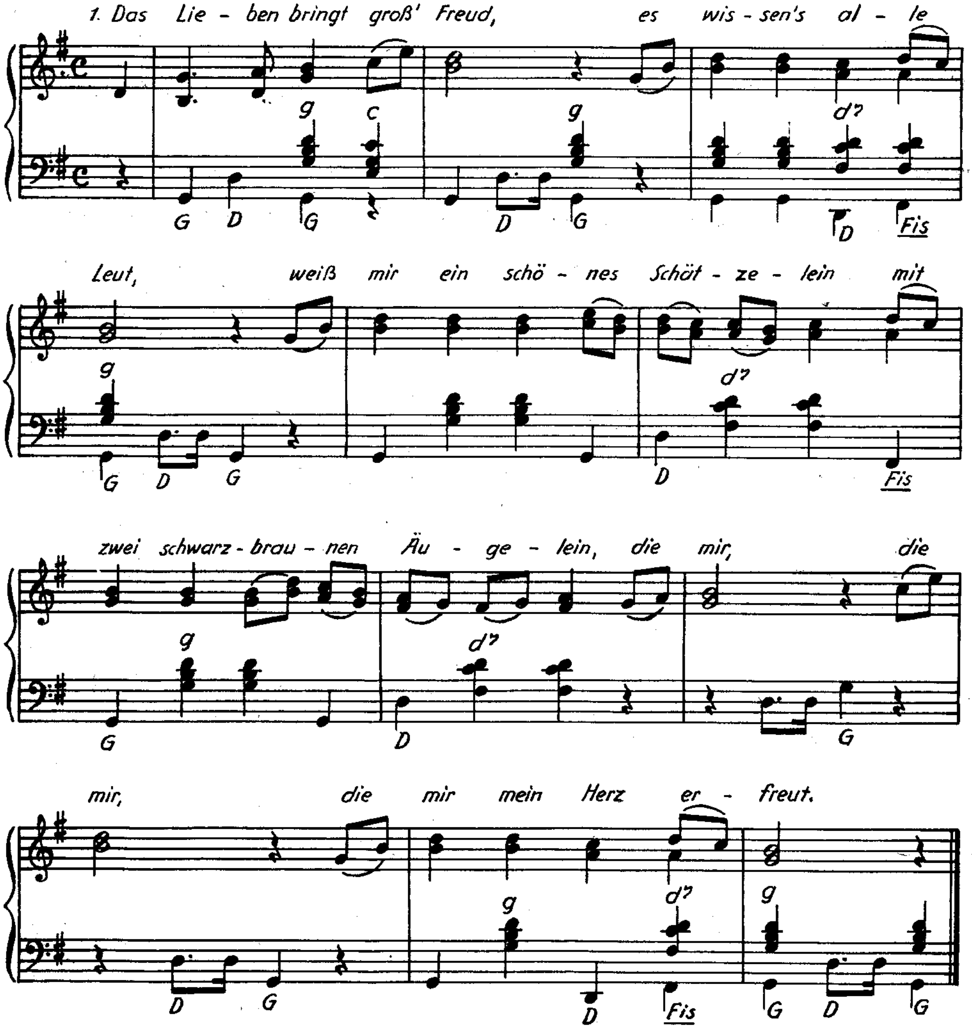
3. Doch, doch darf ich dir trauen,
dir, dir mit leichtem Sinn?
Du, du darfst auf mich bauen,
weißt ja, wie gut ich dir bin!
Ja, ja, ja, ja, weißt ja, wie gut ich dir bin!

4. Und, und wenn in der Ferne
dir, dir mein Bild erscheint,
dann, dann wünscht ich so gerne,
daß uns die Liebe vereint!
Ja, ja, ja, ja, daß uns die Liebe vereint!

Das Lieben bringt groß' Freud

40 Bässe

Volksweise



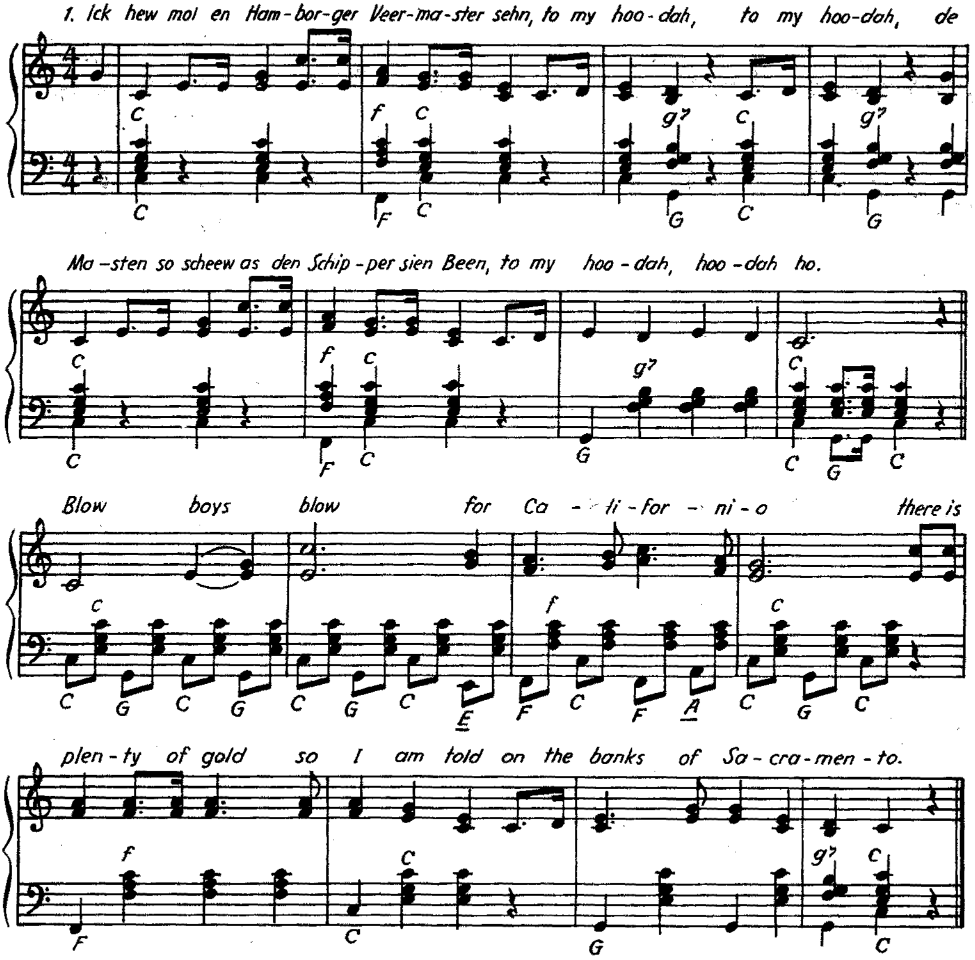
2. Ein Brieflein schrieb sie mir,
ich sollt treu bleiben ihr.
Drauf schickt ich ihr ein Sträußelein,
schön Rosmarin, brauns Nägelein,
sie sollt, sie sollt, sie sollt mein eigen sein.

3. Mein eigen sollt sie sein,
kein andern mehr als mein.
So leben wir in Freud und Leid,
bis Gott, der Herr, uns auseinander scheid't.
Dann ade, ade! Ade, mein Schatz, ade!

Veermaster

40 Bässe

Shanty



2. Dat Deck weer vom Isen, full Schiet un full Smeer,
to my hoodah....
Dat weer de Schietgäng ehr schönstes Pläseer,
to my hoodah....

3. Dat Logis wee full Wanzen, de Kombüs weer full Dreck,
to my hoodah....
de Beschüten de löpen von sülben all weg,
to my hoodah....

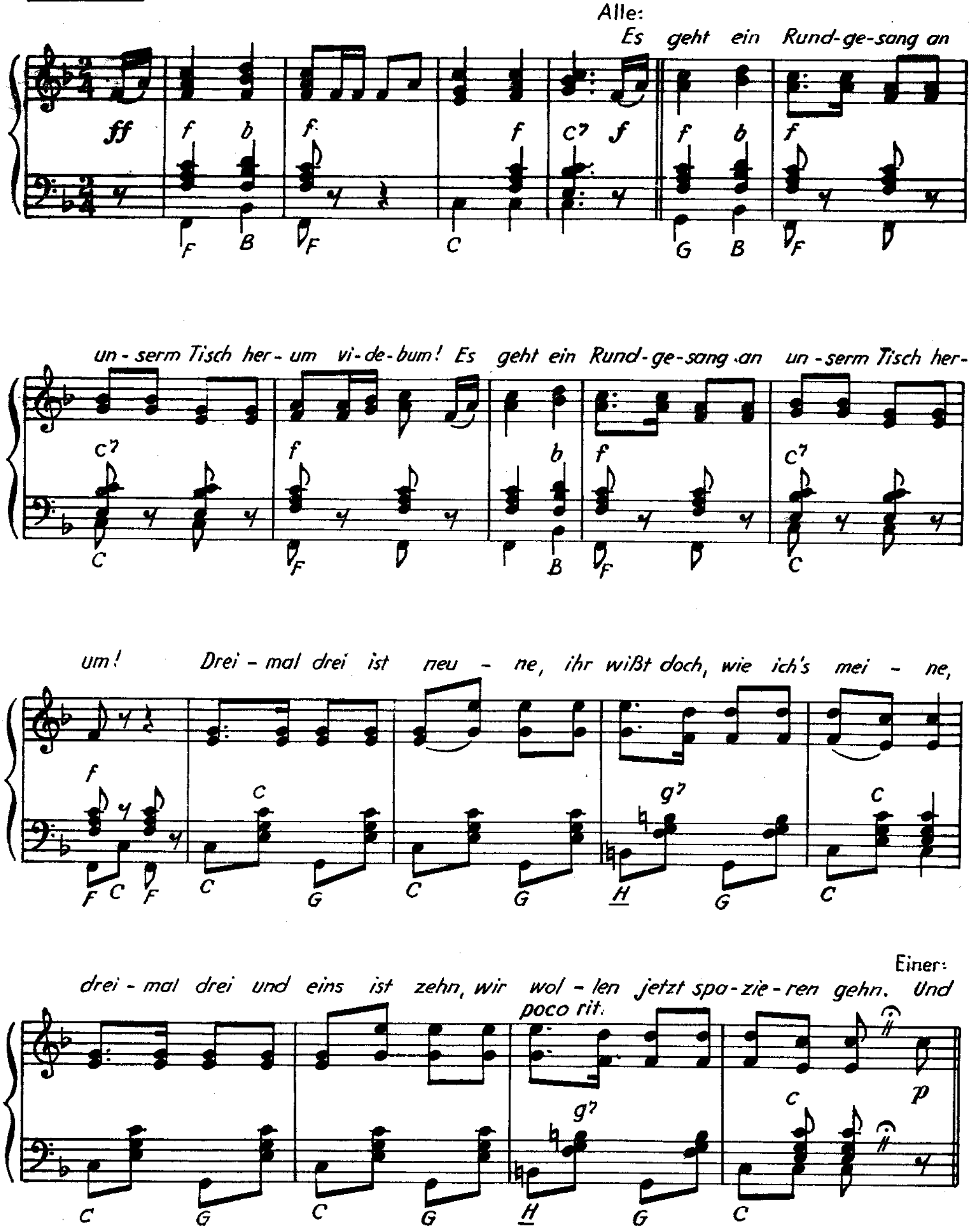
4. Dat Soltfleesch weer grön un de Speck weer full Maden,
to my hoodah....
Köhm gev dat blos ann Wiehnachtsabend,
to my hoodah....

5. Un wulln mi mol seiln, ich seg dat jo nur,
to my hoodah....
dree vörut un veer wrer retur.
to my hoodah....

Ein Rundgesang

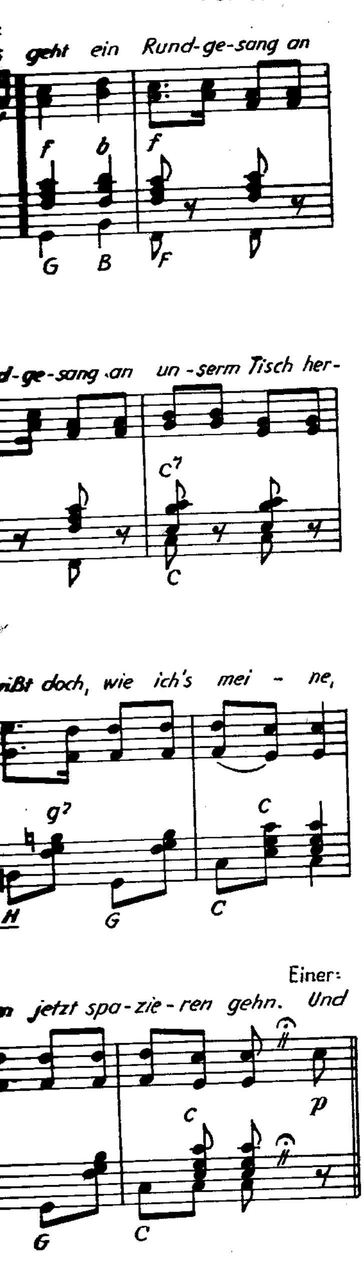
40 Bässe

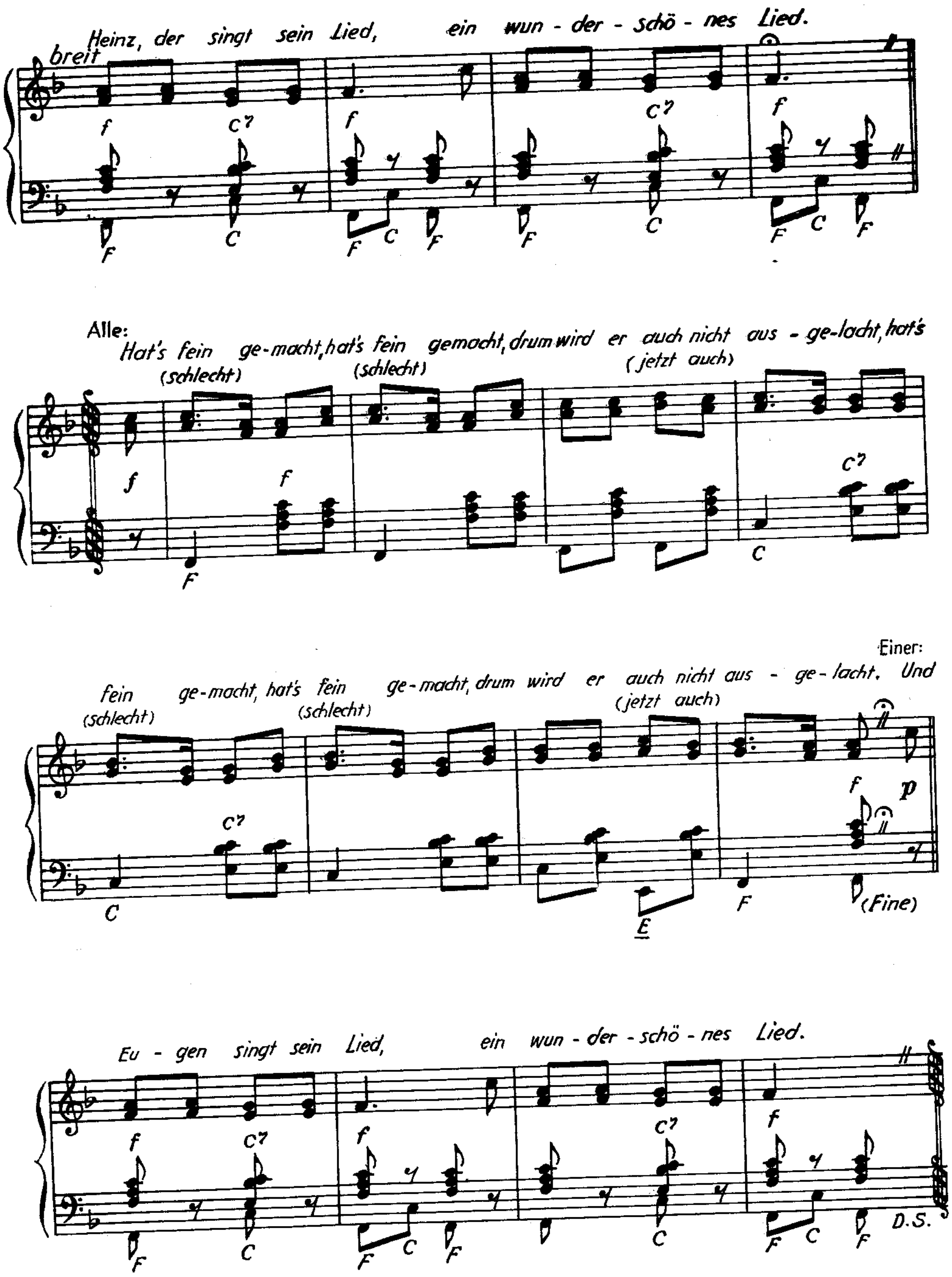
Volksweise



ang

Volksweise





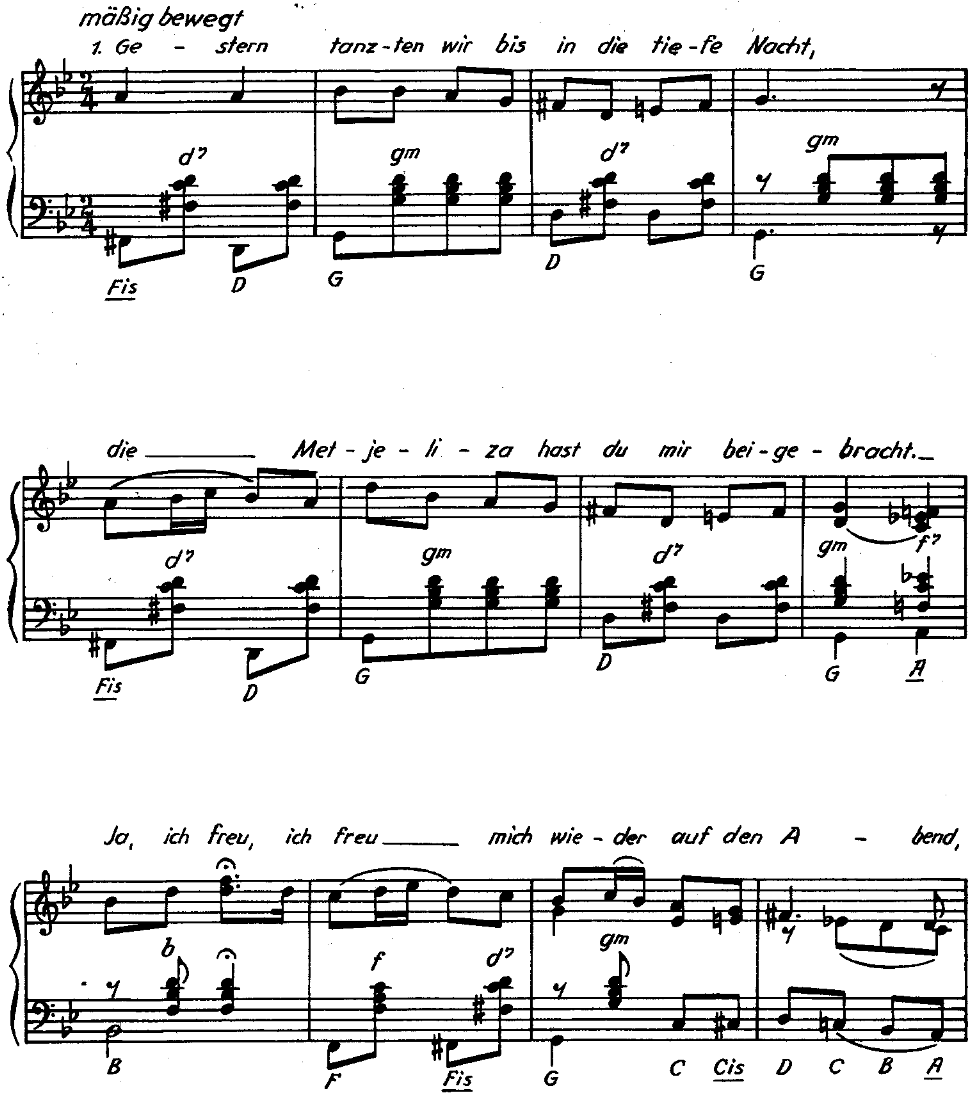
Metjeliza

Метелица

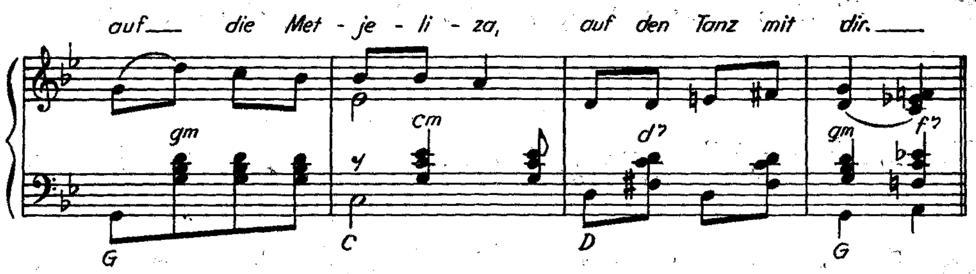
40 Bässe

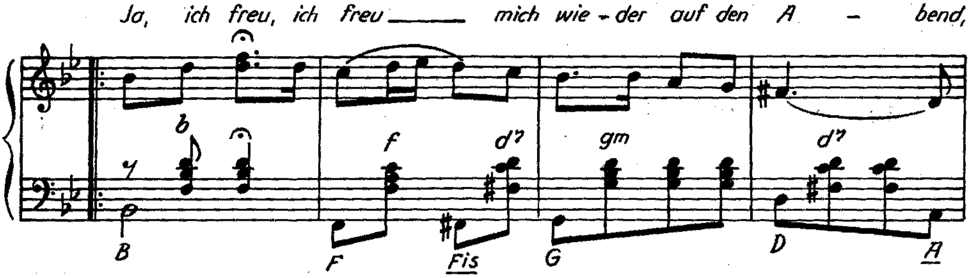
Deutscher Text: Wolfgang Brandenstein

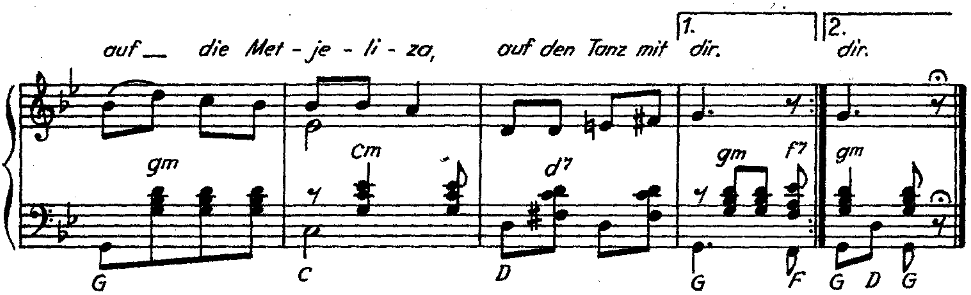
Russisches Volkslied



© 1972 by VEB Lied der Zeit, Musikverlag, Berlin







2. Heute weiß ich schon, daß ich die erste bin,
die Metjeliza geht mir nicht aus dem Sinn.
Ja, ich freu....

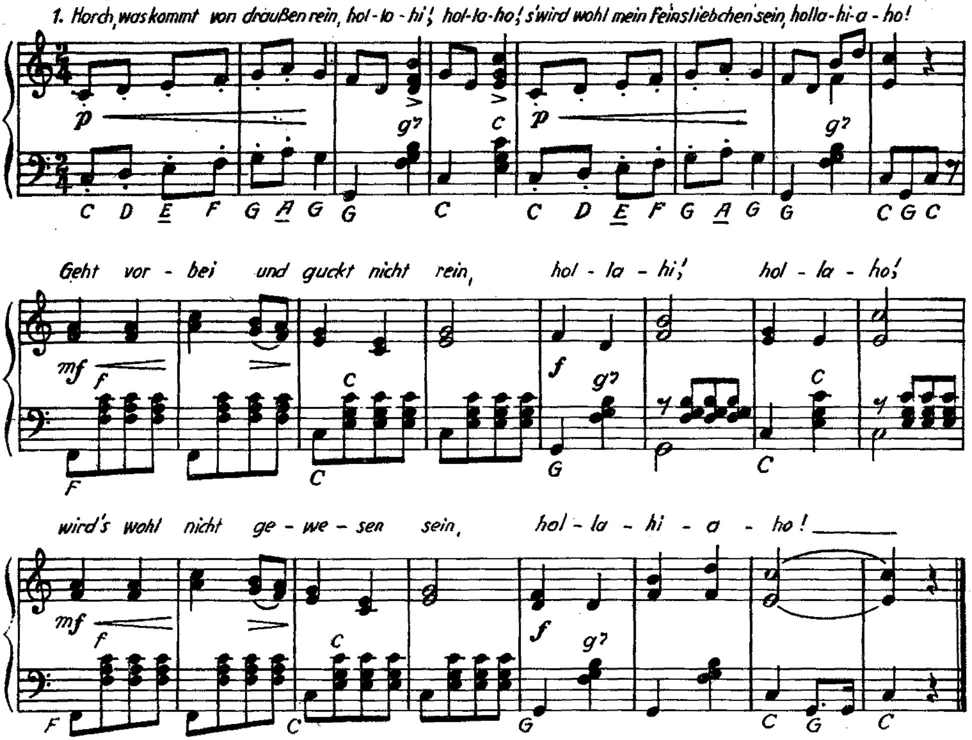
3. Hab' den ganzen Tag an einen nur gedacht,
die Metjeliza hat mir das Glück gebracht.
Ja, ich freu....

Horch, was kommt von draußen rein

40 Bässe

Volkslied

Lustig



2. Leute haben's oft gesagt,
hollahi! hollaho!
daß ich kein Feinsliebchen hab,
hollahiaho!
Laß sie reden, schweige still,
hollahi! hollaho!
kann doch lieben, wen ich will,
hollahiaho!

3. Liebchen sagt mir's ganz gewiß,
hollahi! hollaho!
was das für ein Lieben ist,
hollahiaho!
Die man liebt, die kriegt man nicht
hollahi! hollaho!
und 'ne andre mag ich nicht,
hollahiaho!

4. Wenn mein Liebchen Hochzeit hat,
hollahi! hollaho!
hab ich meinen Trauertag,
hollahiaho!
Gehe in mein Kämmerlein,
hollahi! hollaho!
trage meinen Schmerz allein,
hollahiaho!

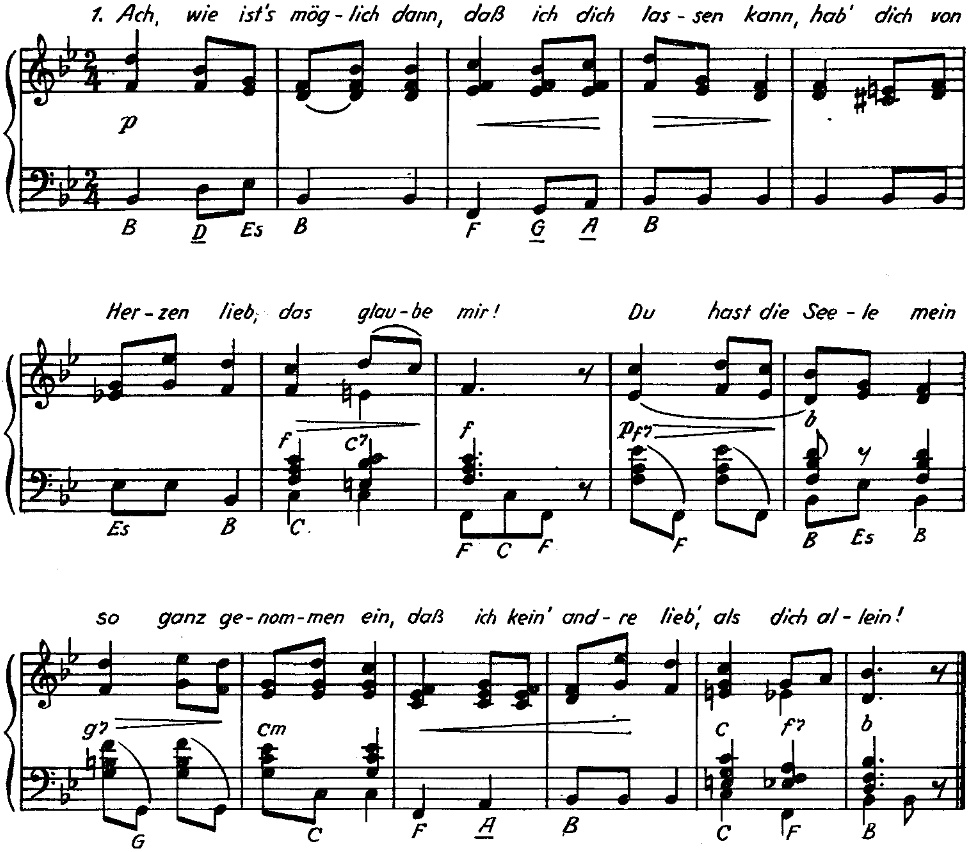
5. Wenn ich dann gestorben bin,
hollahi! hollaho!
trägt man mich zum Grabe hin,
hollahiaho!
Setzt mir einen Leichenstein,
hollahi! hollaho!
blühn bald da Vergißnichtmein,
hollahiaho!

Ach, wie ist's möglich dann

40 Bässe

Thüringer Volkslied

Etwas langsam



2. Blau blüht ein Blümelein, das heißt Vergißnichtmein;
dies Blümlein leg' ans Herz und denke mein!
Stirbt Blum' und Hoffnung gleich, wir sind an Liebe reich;
denn sie stirbt nie bei mir, das glaube mir!

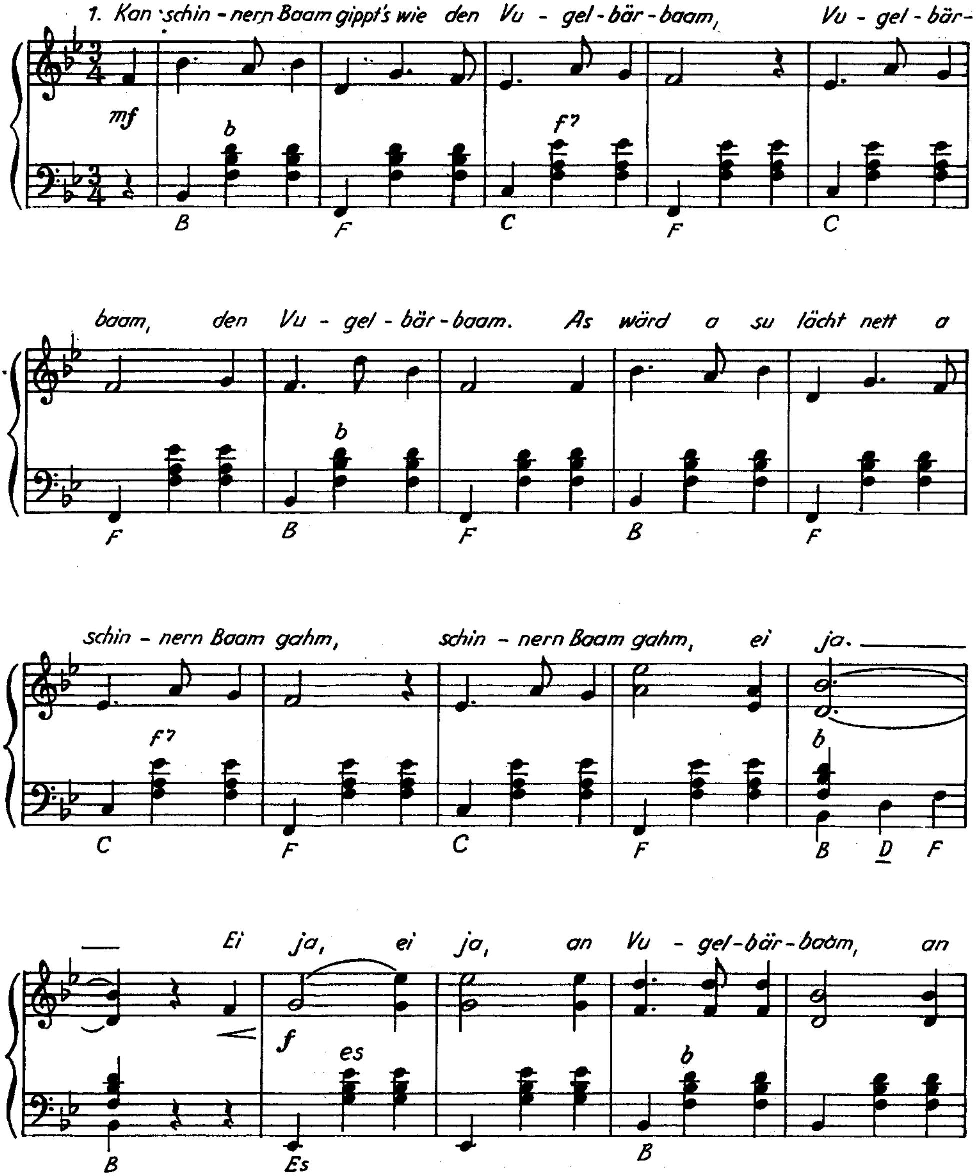
3. Wär' ich ein Vögelein, bald wollt' ich bei dir sein,
scheut' Falk' und Habicht nicht, flög' schnell zu dir!
Schöss' mich ein Jäger tot, fiel ich in deinen Schoß:
sähst du mich traurig an, gern stürb' ich dann.

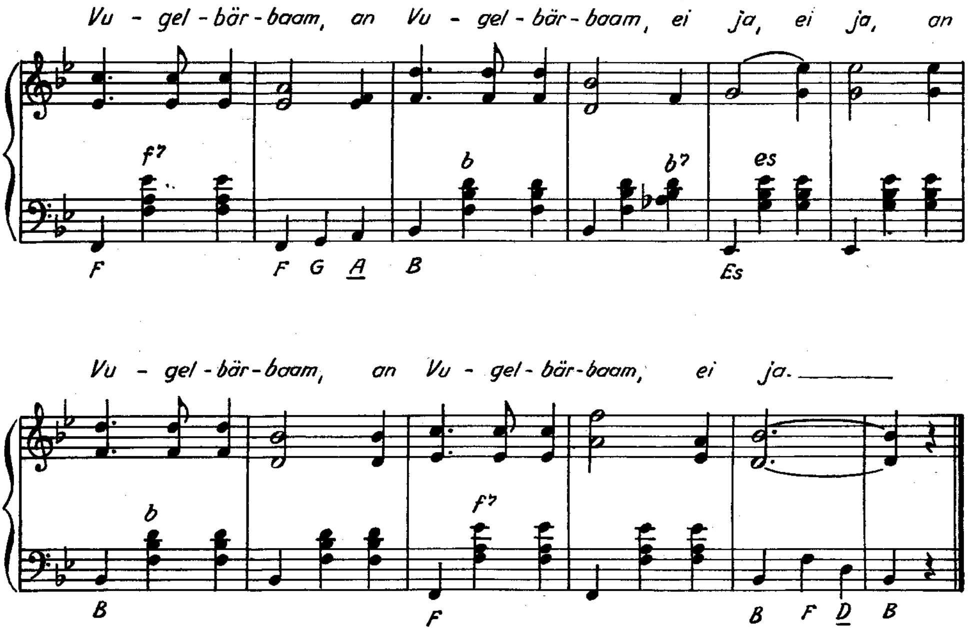
Vugelbärbaam

40 Bösse

Volkslied

Walzertempo





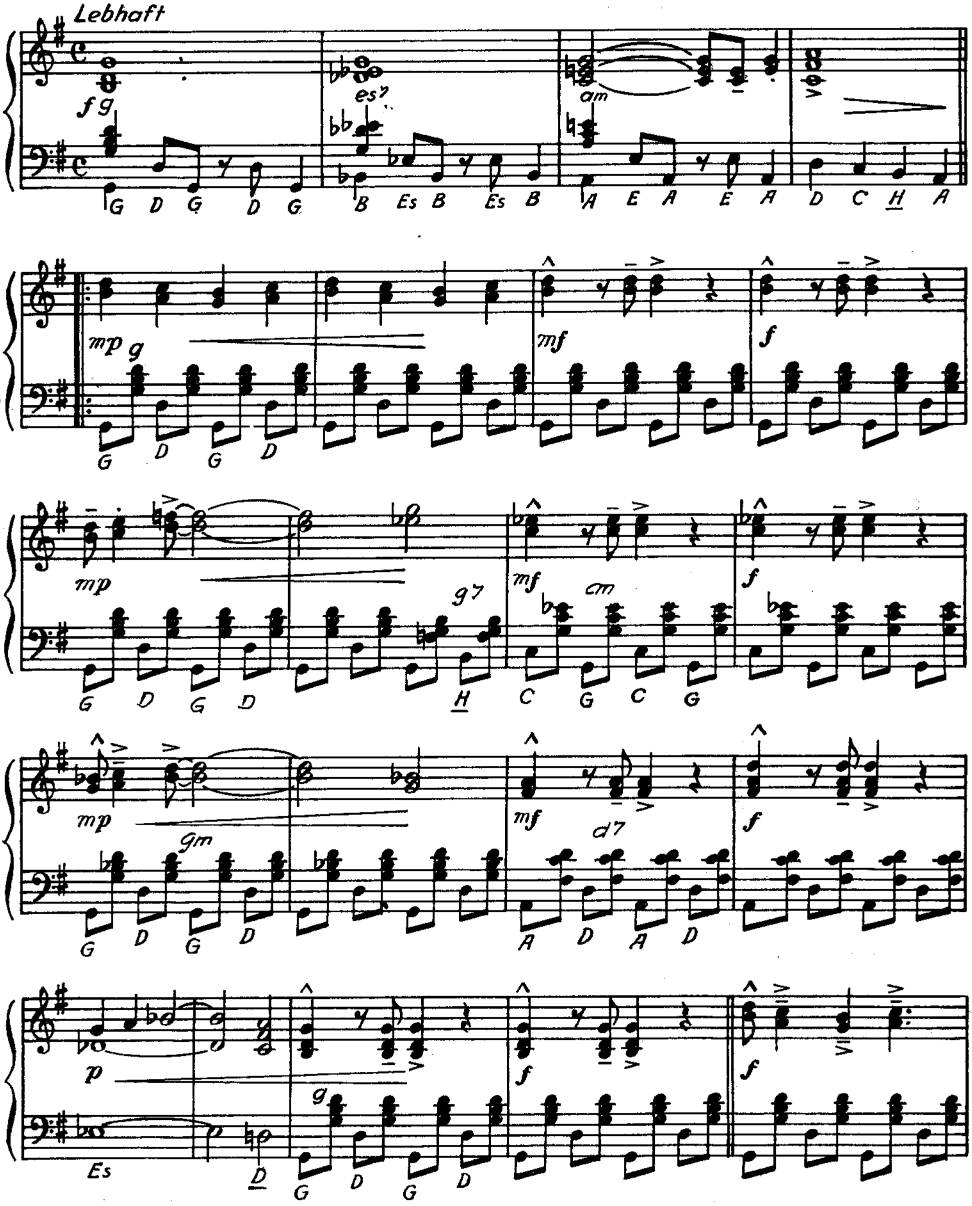
2. *Beim Kantr sen Haus stieht a Vugelbärbaam,*
Vugelbärbaam, a Vugelbärbaam.
Do sitzt unserm Kantern sei Weibsen drnahm,
Weibsen drnahm, ei ja.
Ei ja, ei ja, an Vugelbärbaam,
an Vugelbärbaam, an Vugelbärbaam,
ei ja, ei ja, an Vugelbärbaam,
an Vugelbärbaam ei ja.

3. *Na loßt se nähr sitzn, se schleft ja drbei,*
schleft ja drbei, se schleft ja drbei,
un hot ses verschlofn, do huln mer sche rei,
huln mer sche rei, ei ja.
Ei ja, ei ja, an Vugelbärbaam,
an Vugelbärbaam, an Vugelbärbaam,
ei ja, ei ja, an Vugelbärbaam,
an Vugelbärbaam ei ja.

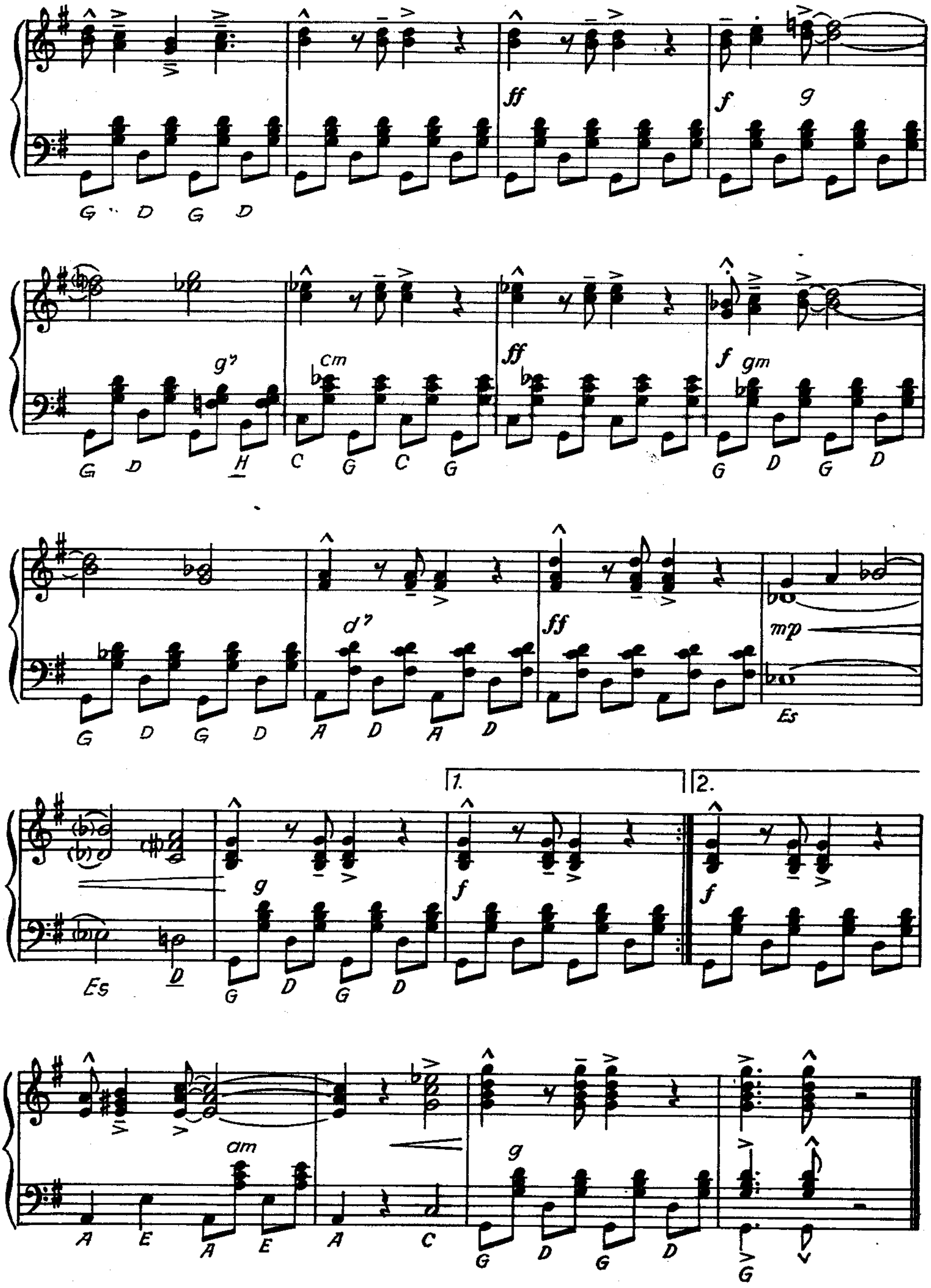
Ungarisches Hirtenlied

40 Bässe

Volksweise



© 1966 by VEB Lied der Zeit, Musikverlag, Berlin.

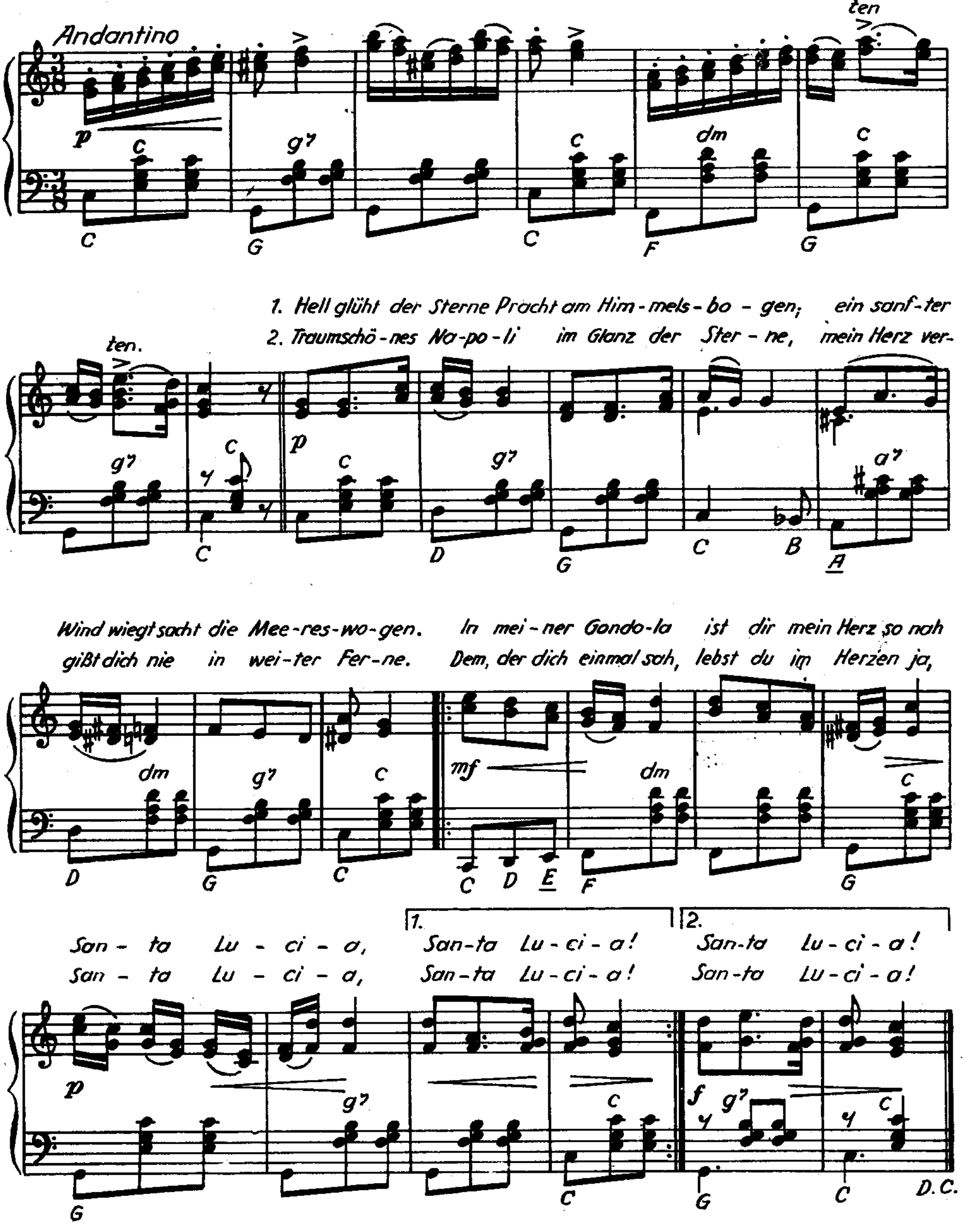

ff
f g
G D G D
g7
cm
ff
f gm
G D H C G C G
G D G D
d7
ff
mp
G D G D A D A D
Es
1.
2.
g
f
f
Es D
G D G D
am
g
A E A E A C
G D G D G

Santa Lucia

40 Bässe

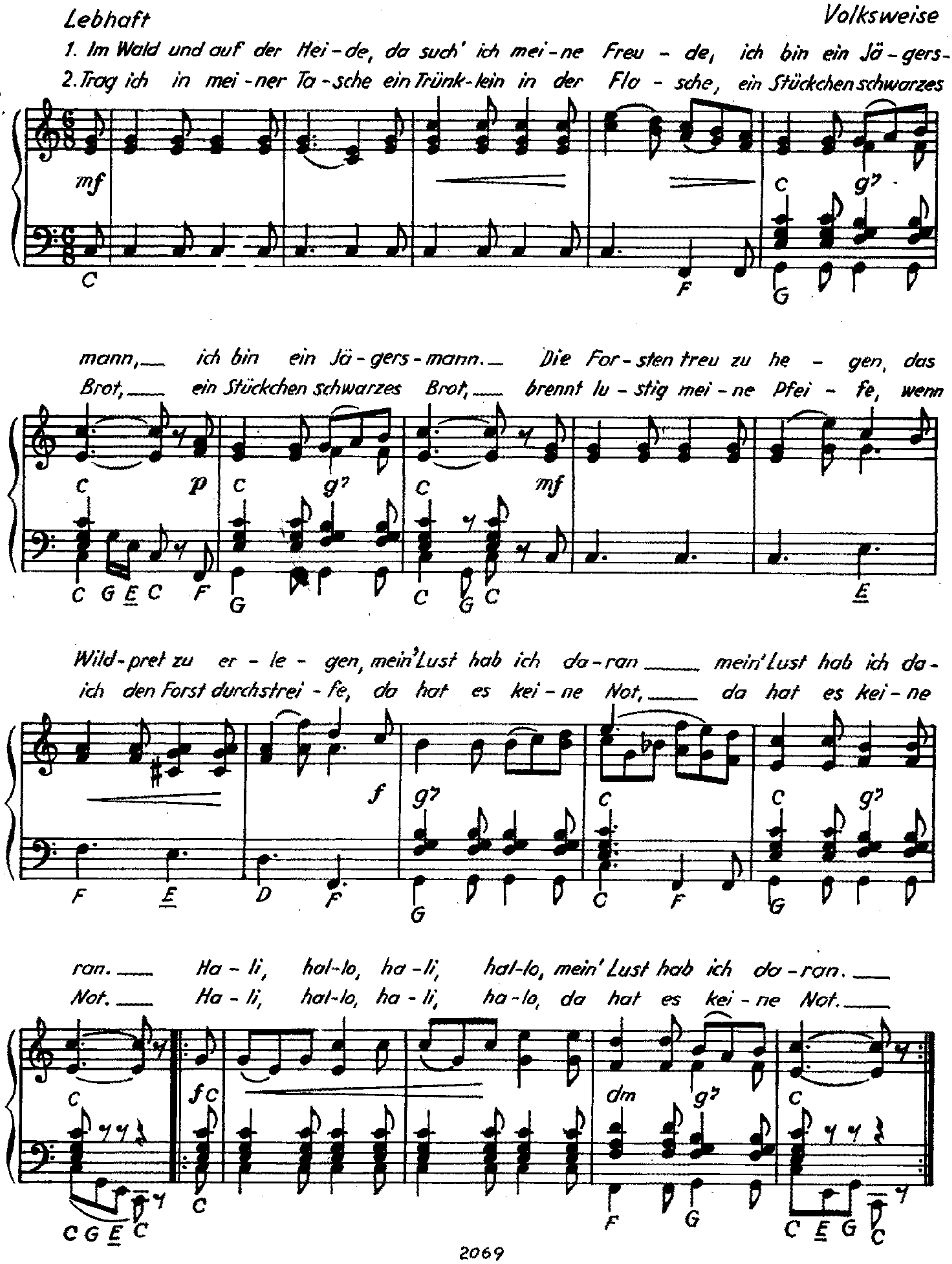
Deutsche Nachdichtung:
Johannes Kretzschmar

Musik: T. Crottau



Im Wald und auf der Heide

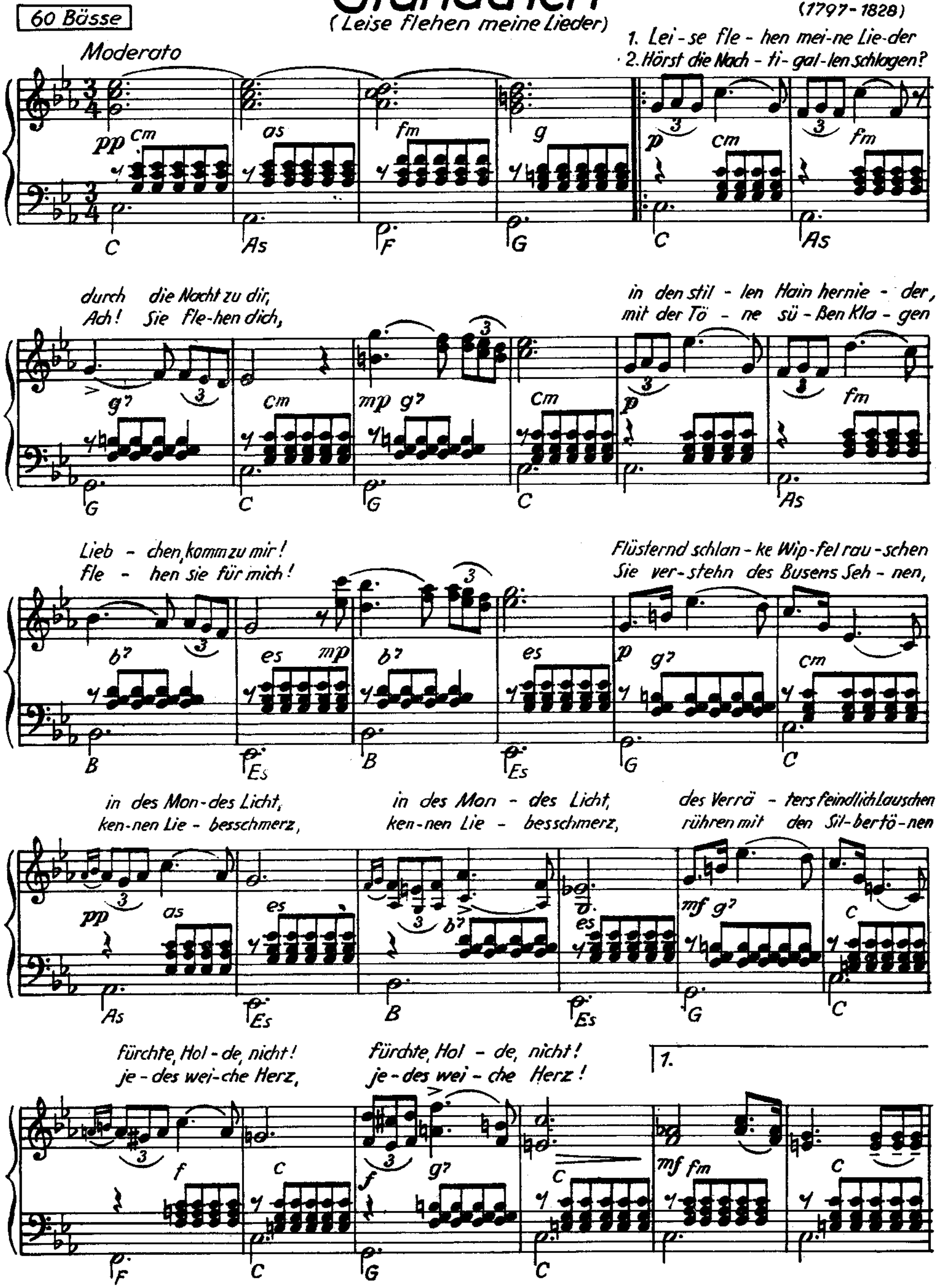
40 Bässe

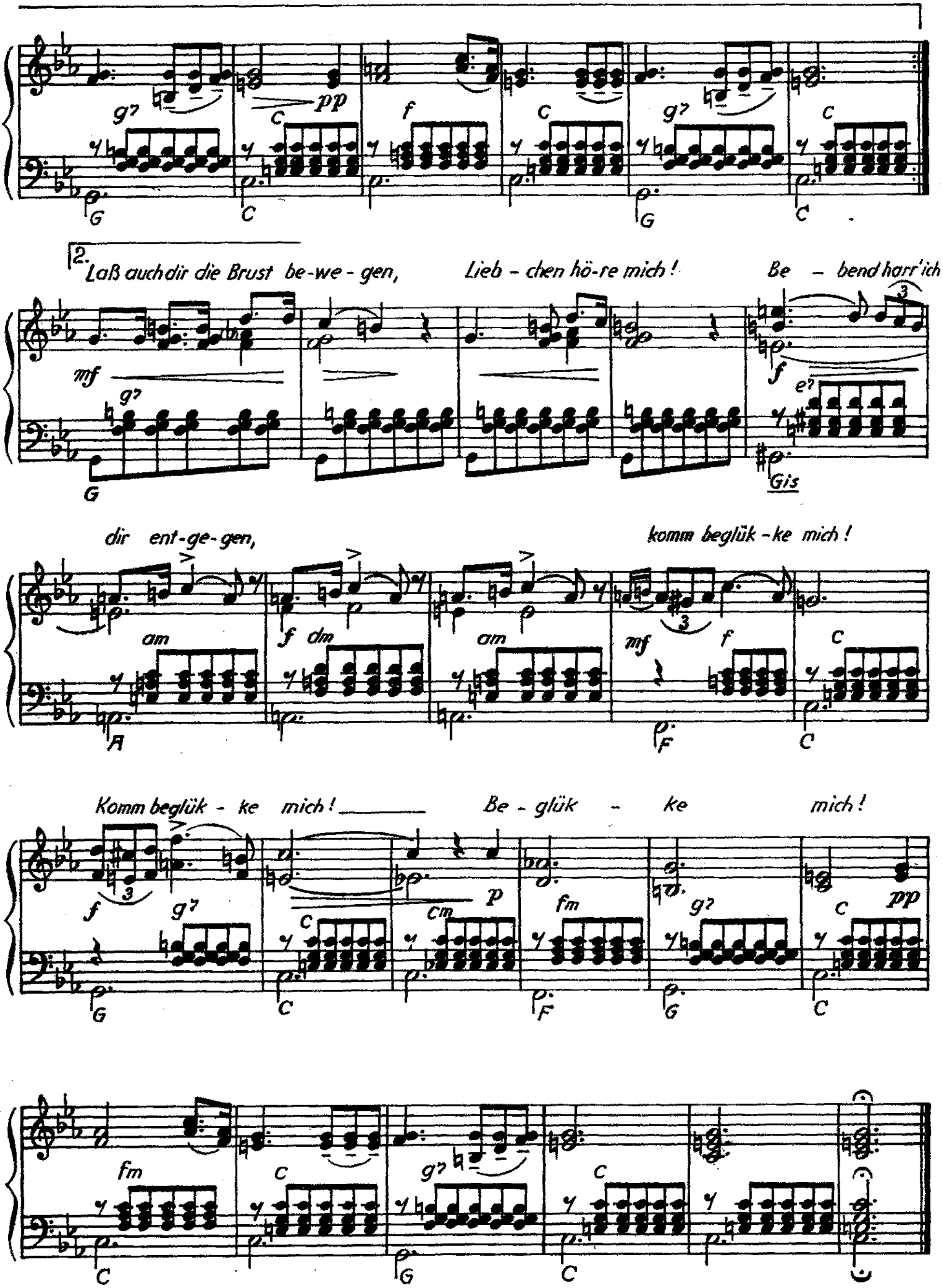


Ständchen

(Leise flehen meine Lieder)

Franz Schubert
(1797 - 1828)

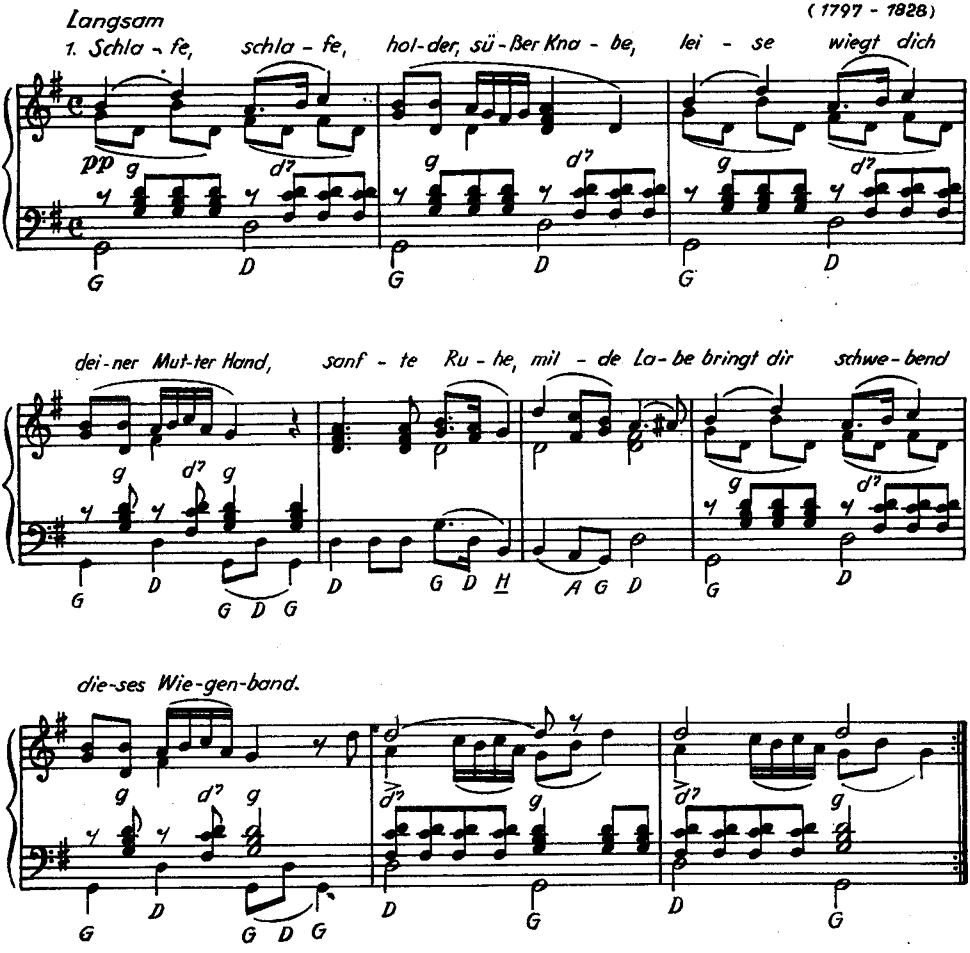



2. Laß auch dir die Brust be-we-gen, Lieb-chen hö-re mich! Be-bend harr' ich
dir ent-ge-gen, komm beglük-ke mich!
Komm beglük-ke mich! Be-glük-ke mich!

Wiegenlied

40 Bässe

Franz Schubert
(1797 - 1828)



2. Schlafe, schlafe in dem süßen Grabe,
noch beschützt dich deiner Mutter Arm,
alle Wünsche, alle Habe
faßt sie liebend, alle liebewarm.

3. Schlafe, schlafe, in der Flaumen Schoße,
noch umtönt dich lauter Liebeston,
eine Lilie, eine Rose,
nach dem Schlafe werd sie dir zum Lohn.

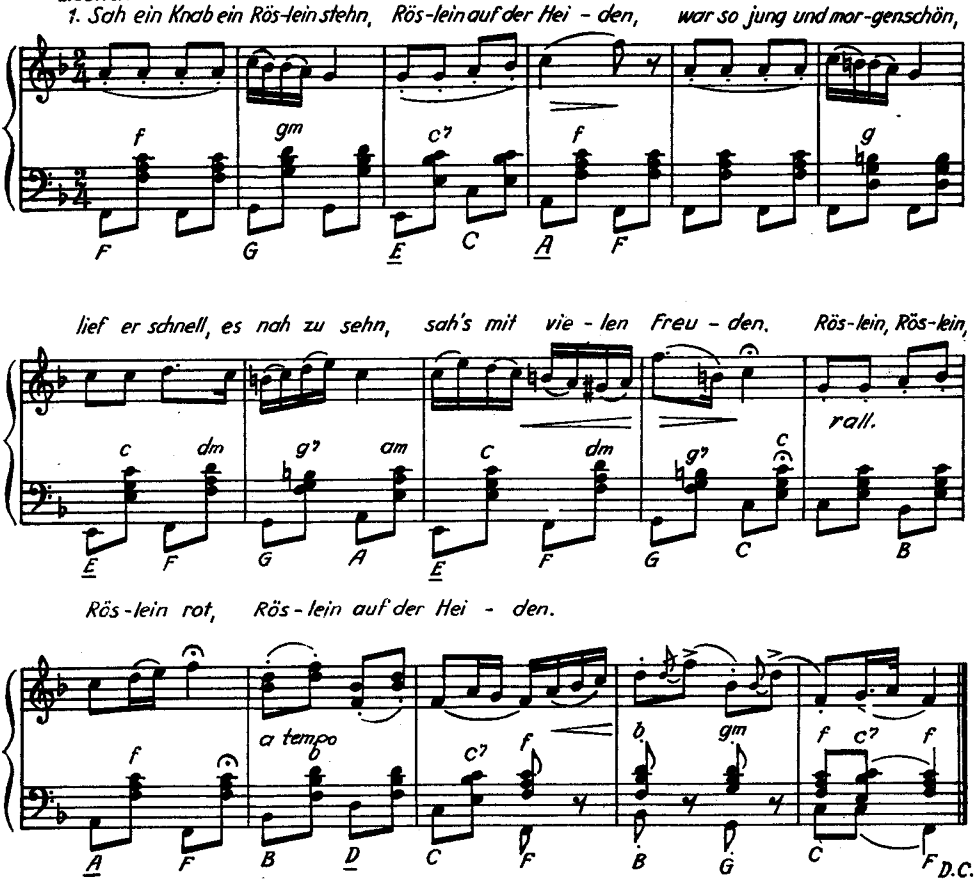
Heidenröslein

40 Bässe

Gedicht: J. W. von Goethe
(1749 - 1832)

Musik: Franz Schubert
(1797 - 1828)

Lieblich



2. Knabe sprach: Ich breche dich,
Röslein auf der Heiden!
Röslein sprach: Ich steche dich,
daß du ewig denkst an mich,
und ich will's nicht leiden.
Röslein, Röslein, Röslein rot,
Röslein auf der Heiden.

3. Und der wilde Knabe brach's
Röslein auf der Heiden;
Röslein wehrte sich und stach,
half ihm doch kein Weh und Ach,
mußt' es eben leiden.
Röslein, Röslein, Röslein rot,
Röslein auf der Heiden.

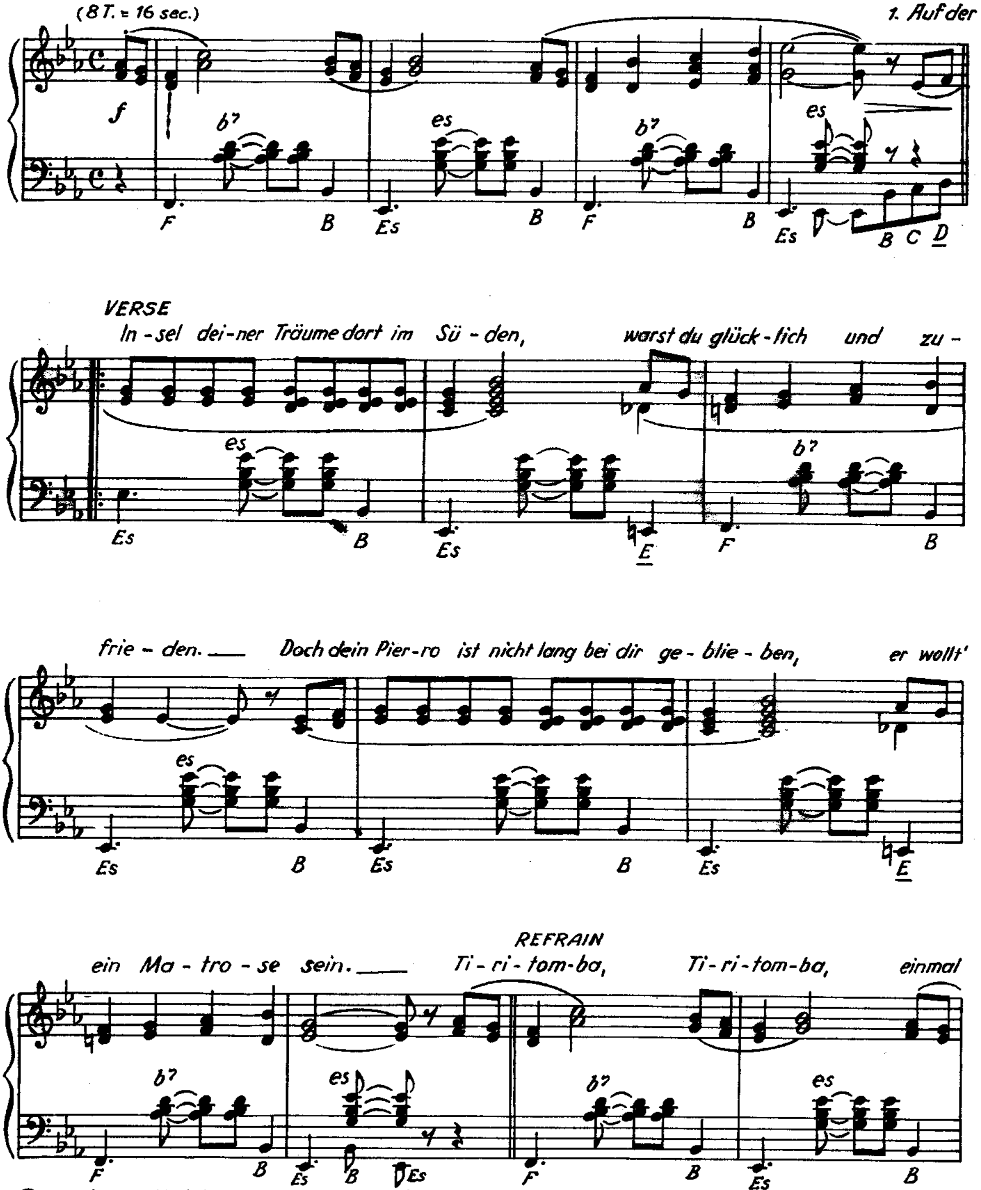
Tiritomba

40 Bässe

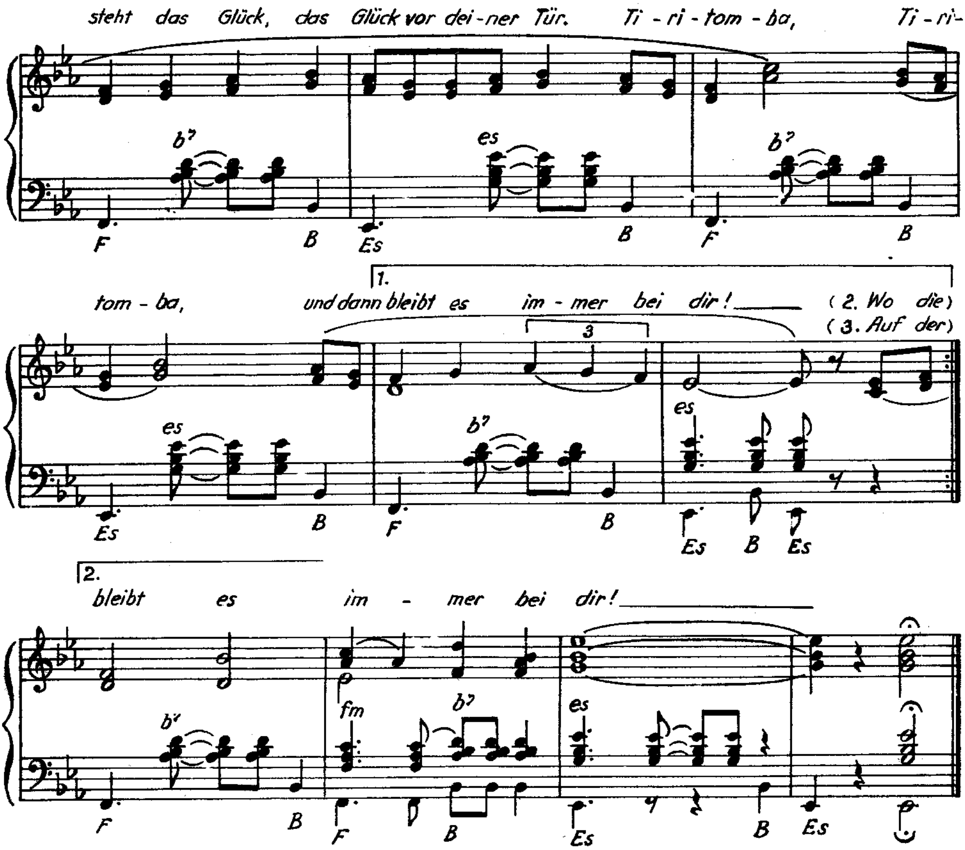
CALYPSO

Text: Fred Kerstien

Musik. Neuf.: Gerhard Kneifel



© 1963 by VEB Lied der Zeit, Musikverlag, Berlin



2. Wo die Wellen mit dem Ufer sich vereinen,
steht ein Haus aus weißen Steinen,
darin wartest du voll Sehnsucht auf den einen,
der dir sagte: bleibe mein!
REFR.: Tiritomba, Tiritomba, ...

3. Auf der Insel deiner Träume unter Sternen
singt und tanzt man in Tavernen.
Auch dein Pierro kommt zurück aus weiten Fernen,
dann wird eure Hochzeit sein!
REFR.: Tiritomba, Tiritomba, ...

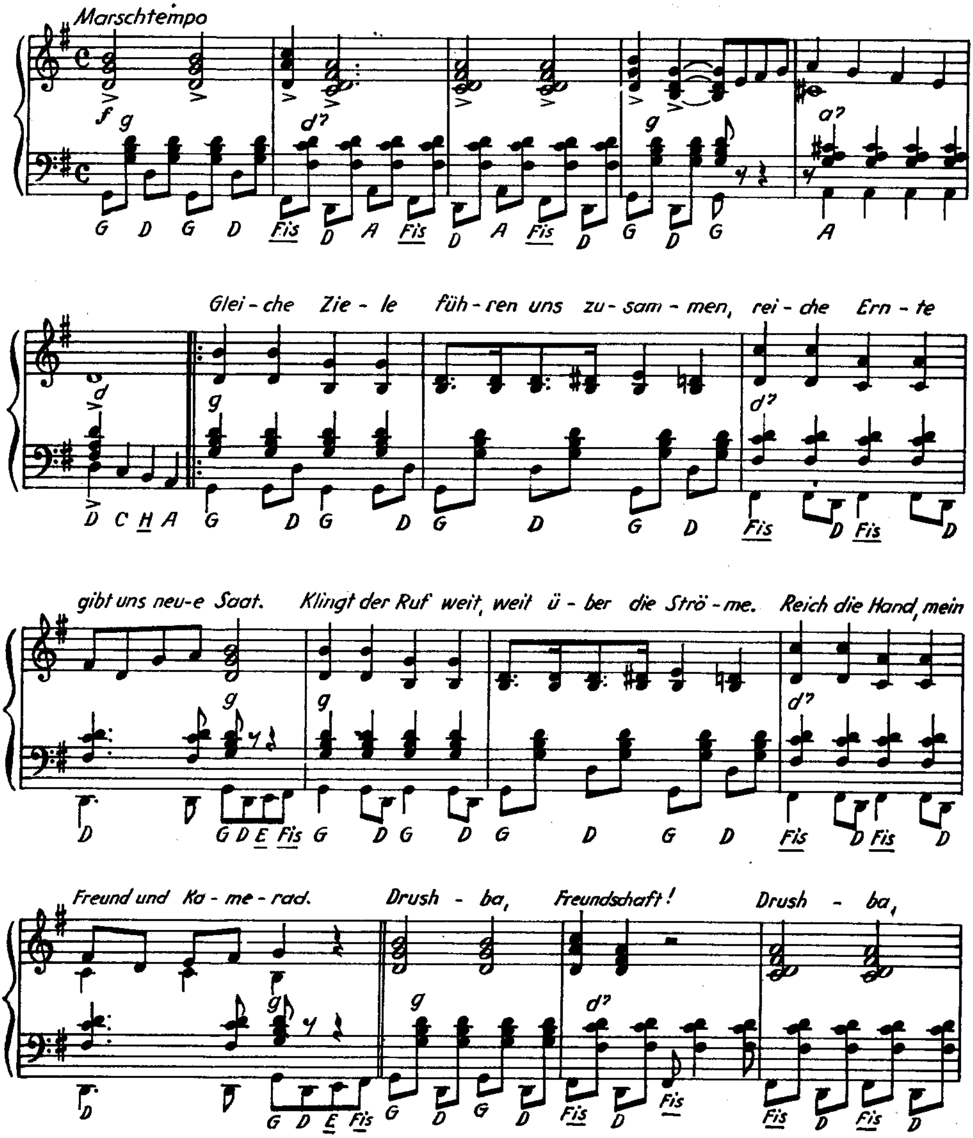
Drushba - Freundschaft

ДРУЖБА – ФРОЙНДШАФТ

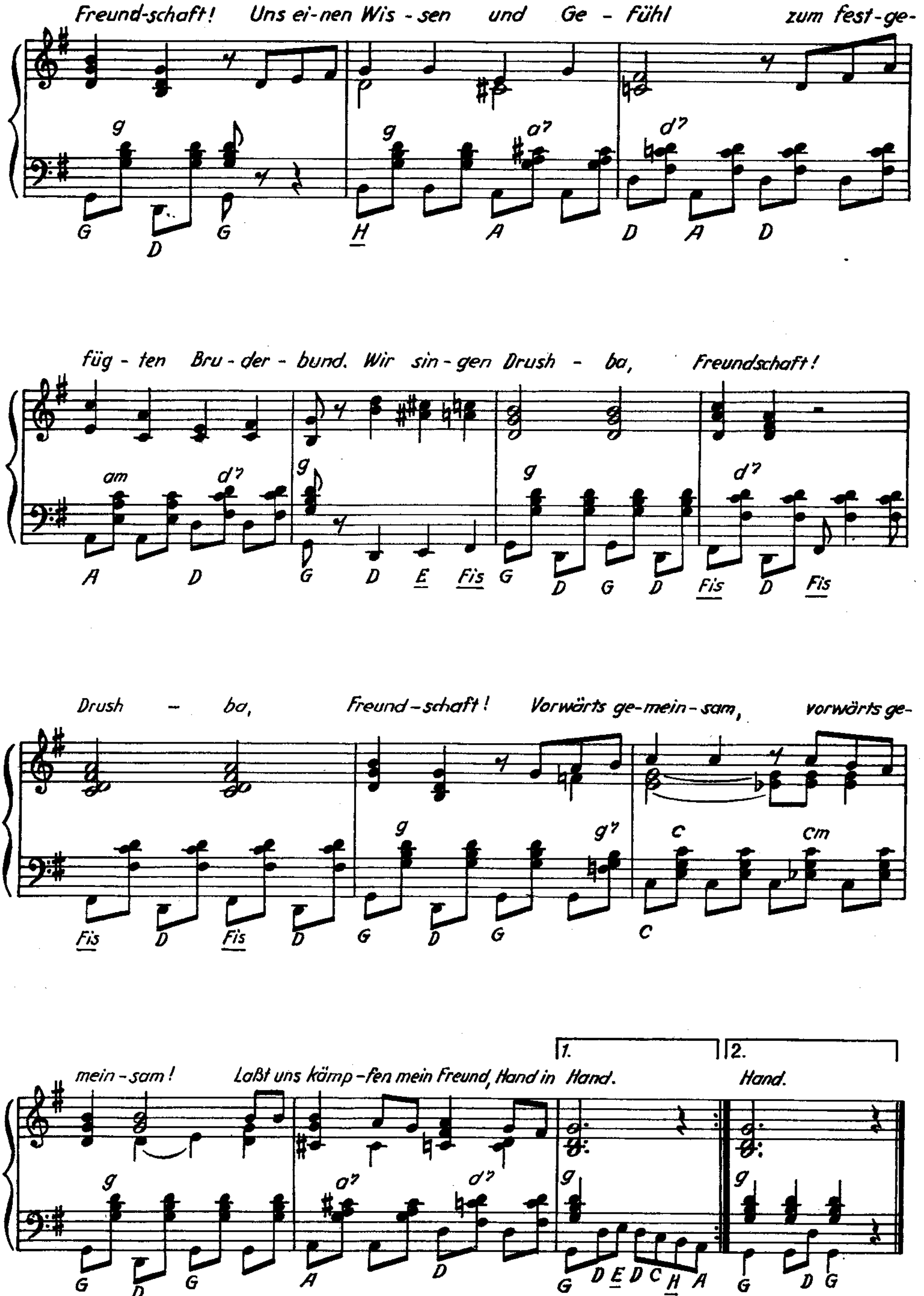
40 Bässe

Originaltext: Viktor Krin
Deutscher Text: Gerhardt Körbel

Musik: Wladimir Schajinski



Die Veröffentlichung dieses Liedes erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Komponisten.
Der Abdruck des deutschen Textes erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Autors.


Freund-schaft! Uns ei-nen Wis - sen und Ge - fühl zum fest-ge-
füg - ten Bru - der - bund. Wir sin - gen Drush - ba, Freundschaft!
Drush - ba, Freund - schaft! Vorwärts ge-mein - sam, vorwärts ge-
mein - sam! Laßt uns kämp - fen mein Freund, Hand in Hand.
1.
2.
Hand.

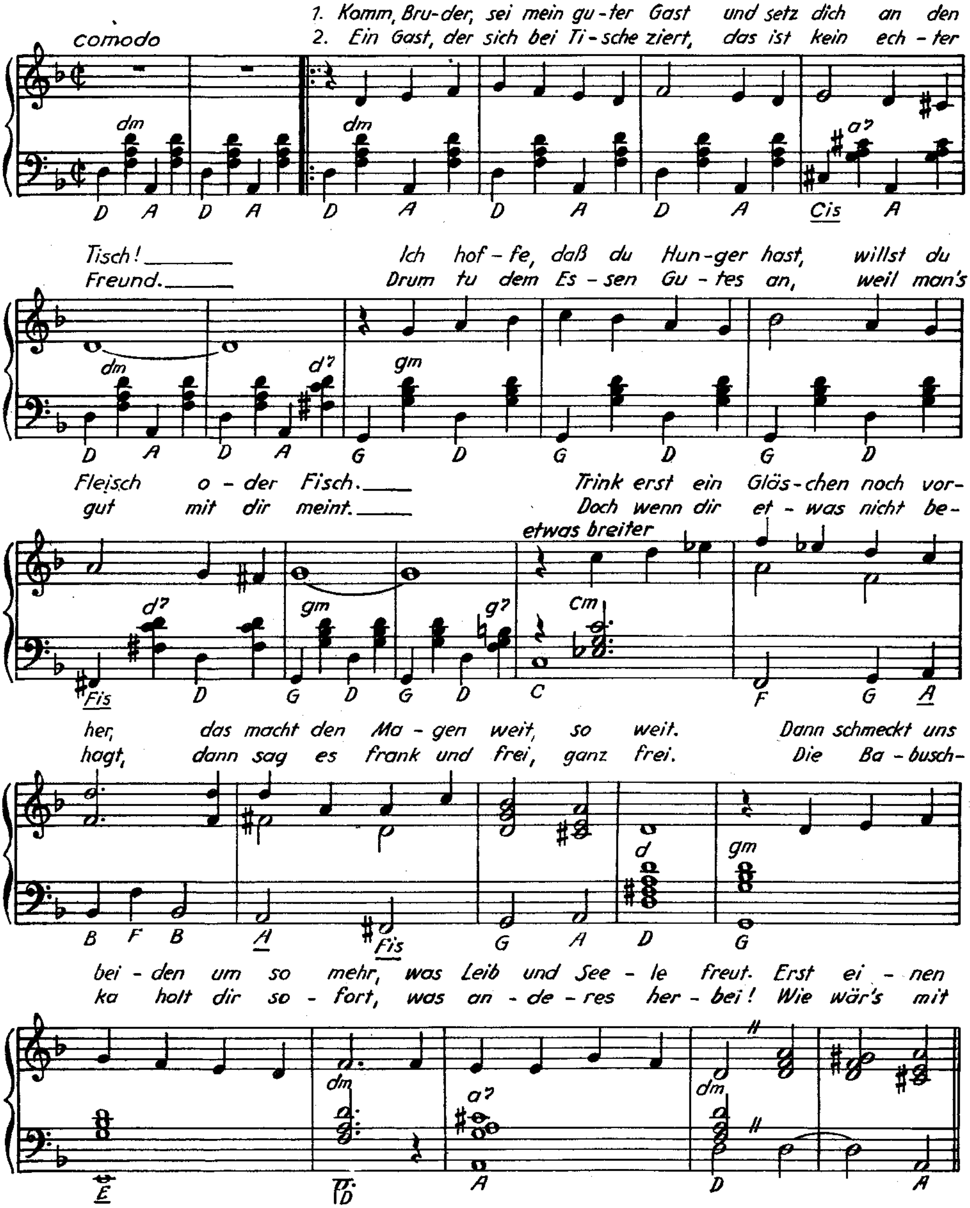
Prijátnowo appetita!

40 Bässe

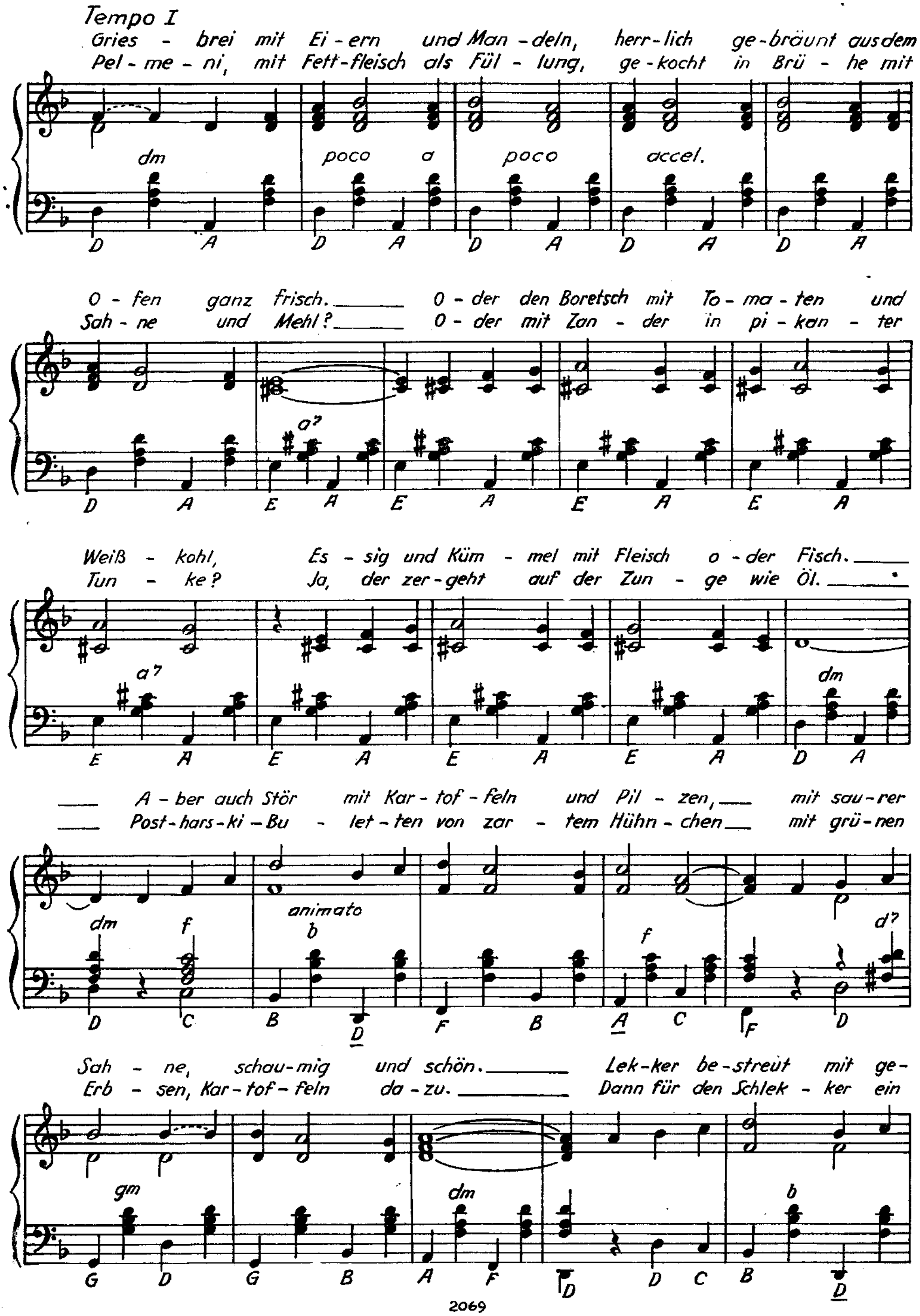
Scherzlied

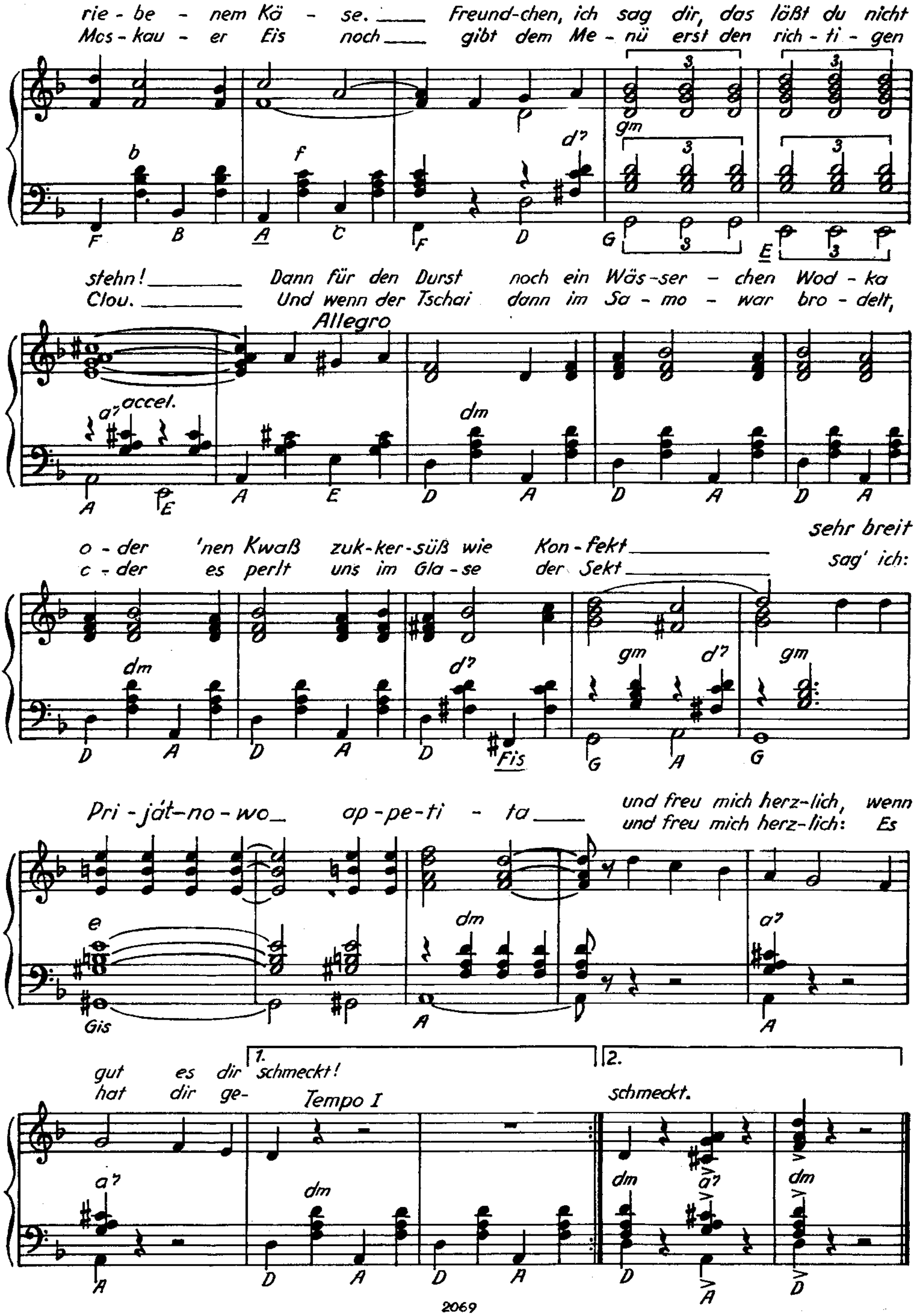
Text: Hans Harnisch

Musik: Hans Bath



© 1976 by VEB Lied der Zeit, Musikverlag, Berlin


Tempo I
Gries - brei mit Ei - ern und Man - deln, herr - lich ge - bräunt aus dem
Pel - me - ni, mit Fett - fleisch als Fül - lung, ge - kocht in Brü - he mit
dm poco a poco accel.
D A D A D A D A D A
O - fen ganz frisch. O - der den Boretsch mit To - ma - ten und
Sah - ne und Mehl? O - der mit Zan - der in pi - kan - ter
a7
D A E A E A E A E A
Weiß - kohl, Es - sig und Küm - mel mit Fleisch o - der Fisch.
Tun - ke? Ja, der zer - geht auf der Zun - ge wie Öl.
a7 dm
E A E A E A E A D A
A - ber auch Stör mit Kar - tof - feln und Pil - zen, mit sau - rer
Post - hars - ki - Bu - let - ten von zar - tem Hühn - chen mit grü - nen
dm f animato b f d7
D C B D F B A C F D
Sah - ne, schau - mig und schön. Lek - ker be - streut mit ge -
Erb - sen, Kar - tof - feln da - zu. Dann für den Schlek - ker ein
gm dm b
G D G B A F D D C B D

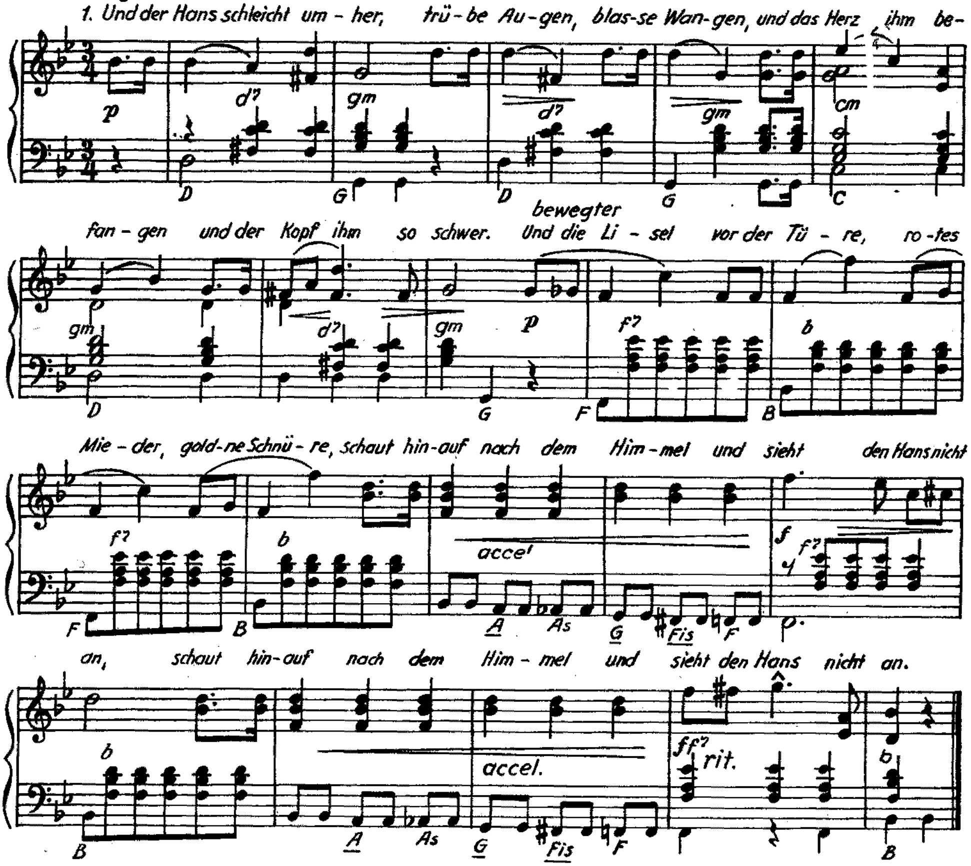

rie - be - nem Kä - se. Freund-chen, ich sag dir, das läßt du nicht
Mos - kau - er Eis noch gibt dem Me - nü erst den rich - ti - gen
gm
b
f
d7
F B A C F D G E
stehn! Dann für den Durst noch ein Wäs-ser - chen Wod - ka
Clou. Und wenn der Tschai dann im Sa - mo - war bro - delt,
Allegro
a7 accel.
dm
A E A E D A D A D A
o - der 'nen Kwaß zuk-ker-süß wie Kon - fekt
o - der es perlt uns im Gla - se der Sekt
sehr breit
sag' ich:
dm
d7
gm
D A D A D Fis G A G
Pri - ját-no - wo ap - pe - ti - ta
und freu mich herz-lich, wenn
und freu mich herz-lich: Es
e
dm
a7
Gis A A
gut es dir schmeckt!
hat dir ge- schmeckt.
1.
2.
Tempo I
a7
dm
A D A D A D A D

60 Bässe

Und der Hans schleicht umher

Mäßig

Volksweise



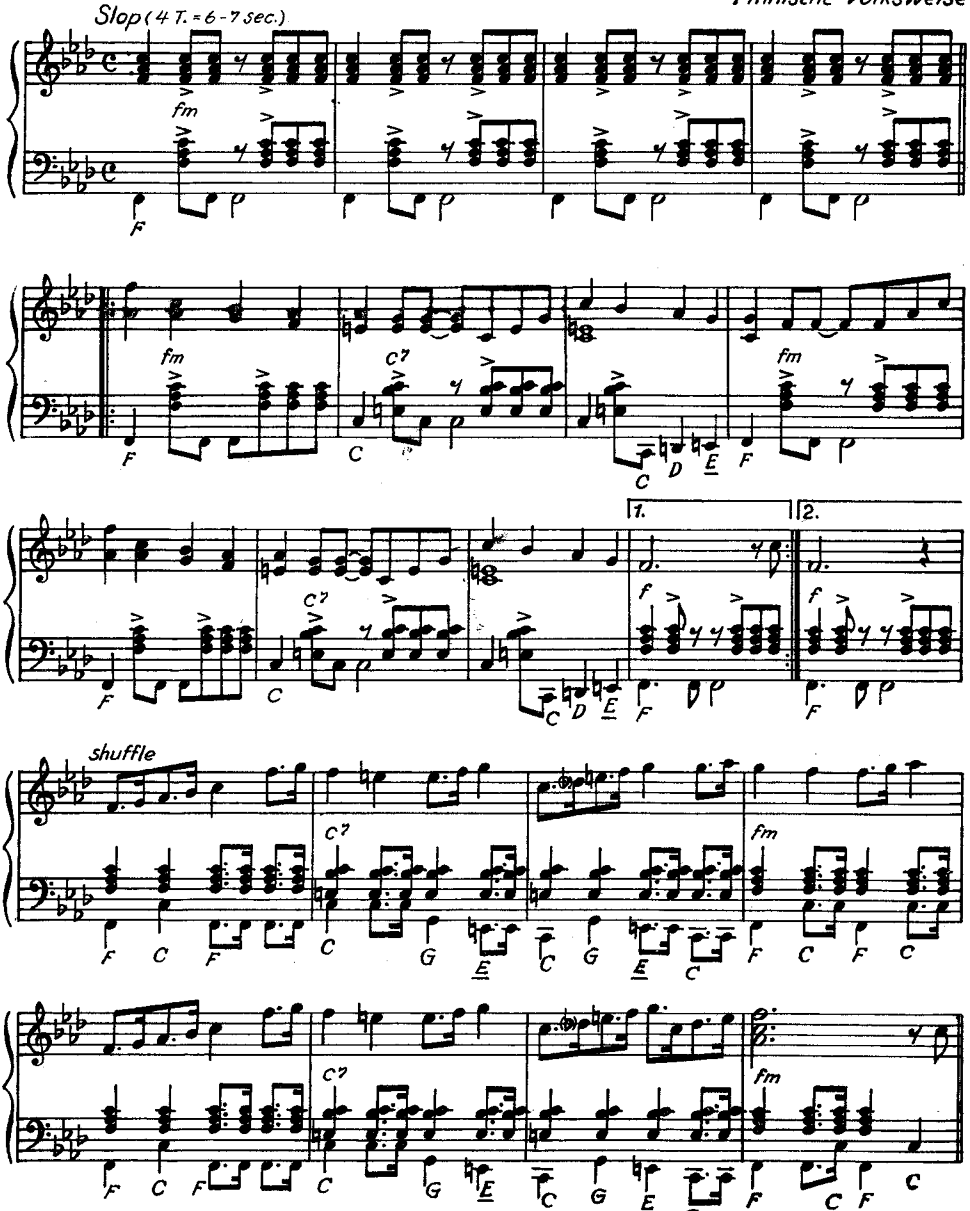
2. Liebes Lisel, komm her,
laß den Himmel, der ist trübe,
aber im Herzen die Liebe,
ach, die brennt gar so sehr!
Aber wenn du wieder gut bist
und du wieder deiner. Hans küßt,
o dann ist auch auf einmal
der Himmel wieder hell,
o dann ist auch auf einmal
der Himmel wieder hell!

3. Und er bittet und fleht,
und er zupft sie am Zöpfchen
und die Lisel hält's Köpfchen
schon halb umgedreht.
Und sie lacht schon und zieht's Mäulchen,
und sie ziert sich noch ein Weilchen,
und dann küßt sie den Hans
und s'ist alles wieder gut,
und dann küßt sie den Hans
und s'ist alles wieder gut!

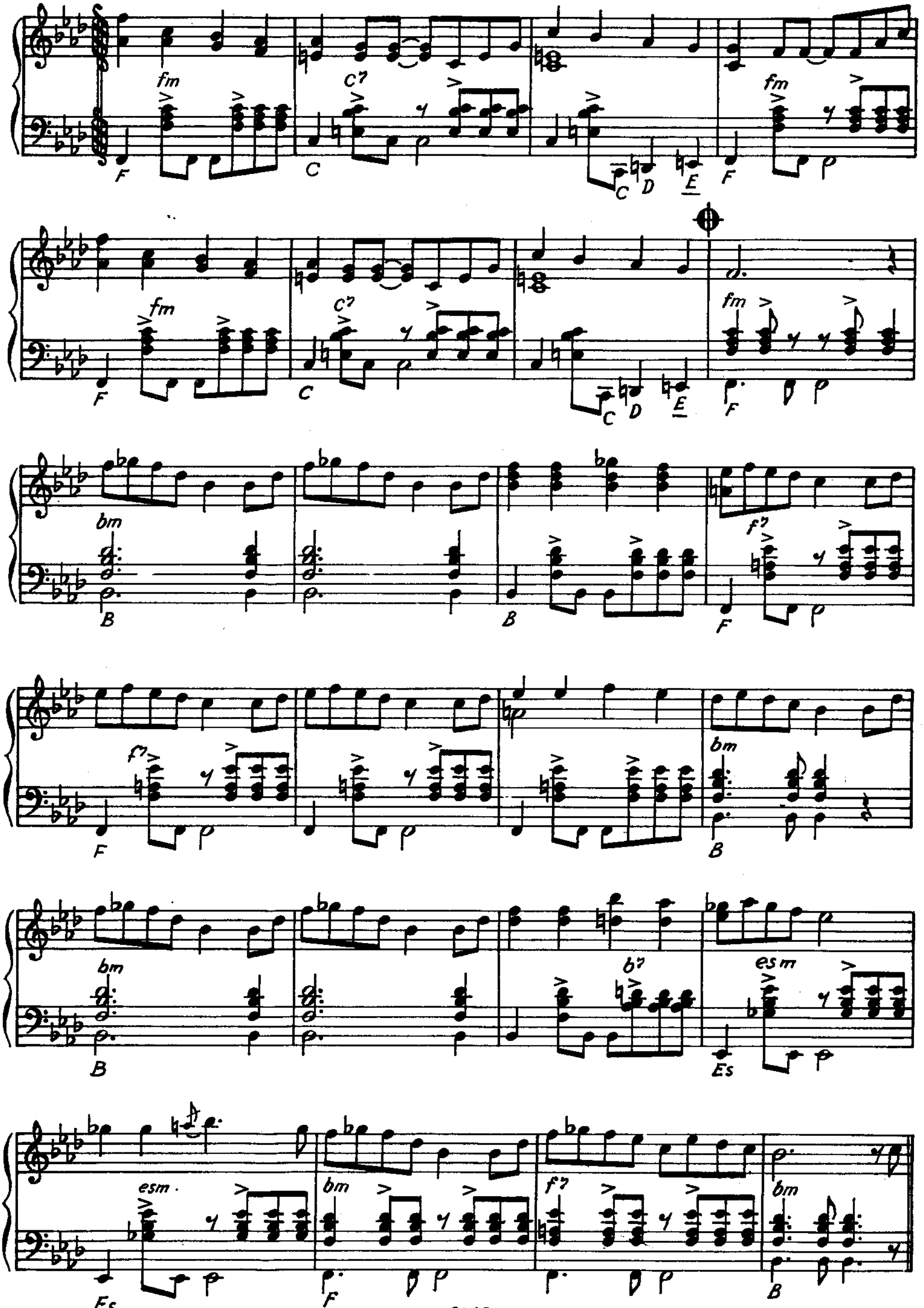
Nordlicht

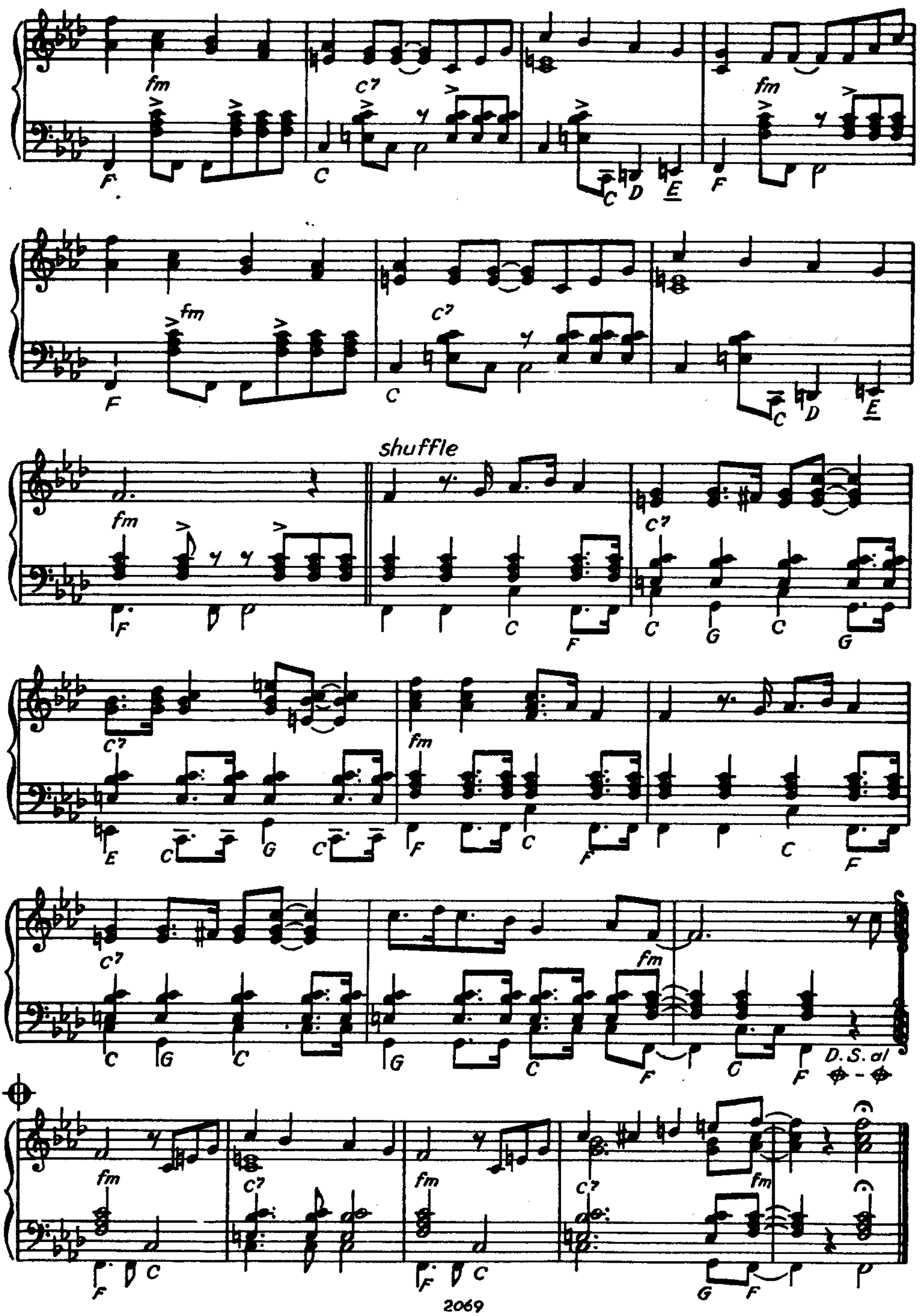
40 Bässe

Finnische Volksweise



© 1966 by VEB Lied der Zeit, Musikverlag, Berlin


fm
C7
F
C
C D E
fm
F
fm
C7
F
C
C D E
fm
F
bm
B
B
f7
F
f7
F
bm
B
bm
B
b7
esm
Es
esm
Es
bm
F
f7
bm
B

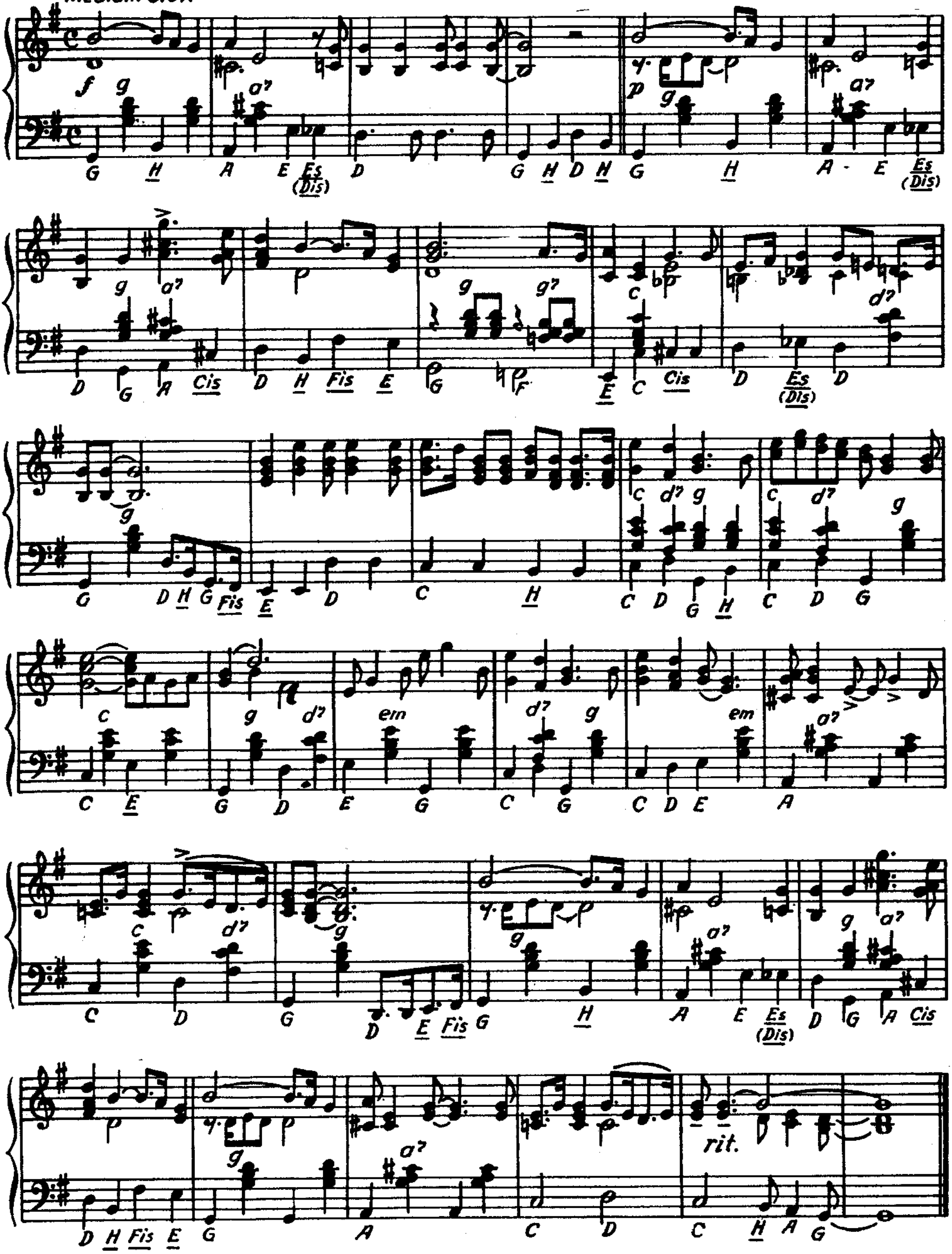

fm
C7
F
C
D
E
shuffle
G
D.S. al

Deep River

40 Bässe

Traditional

Medium Slow

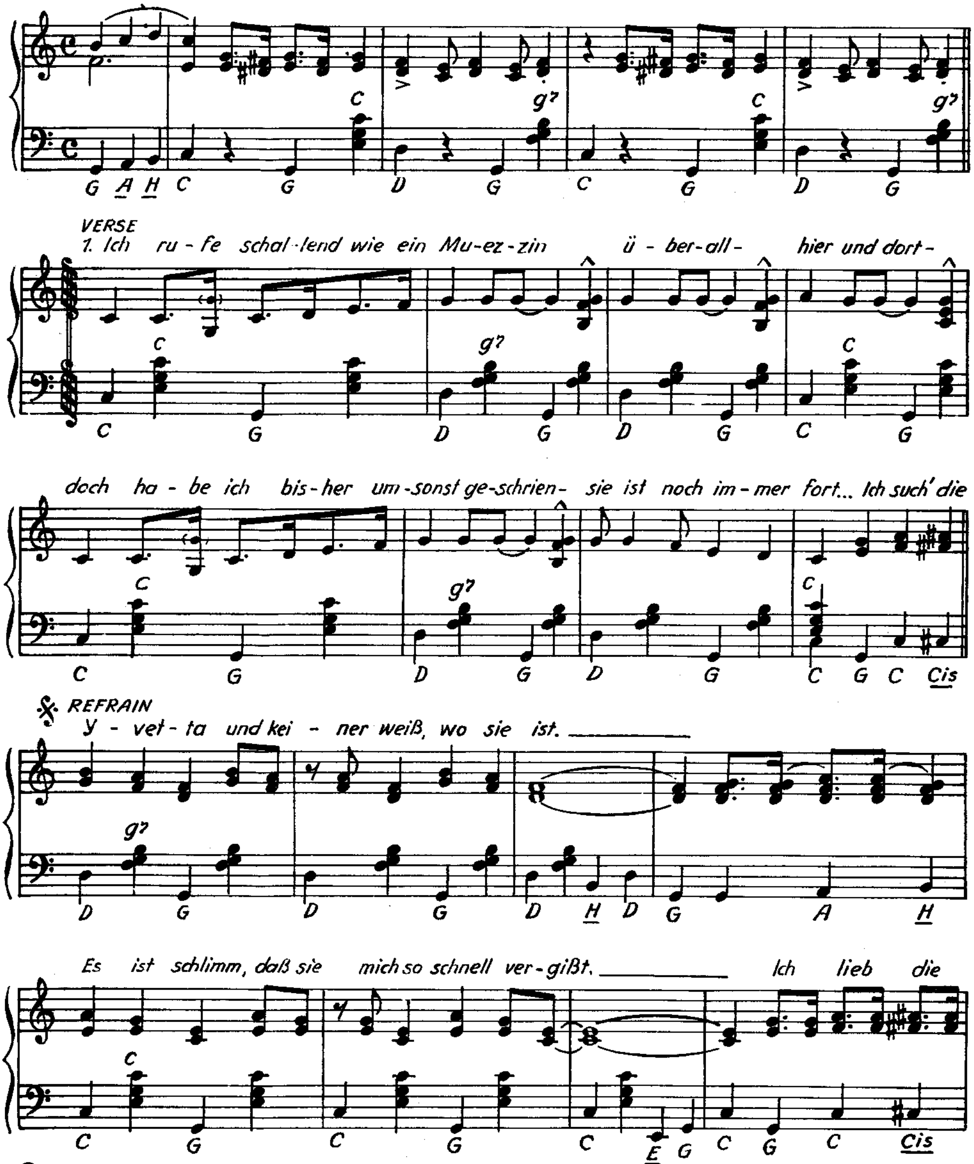


Yvetta

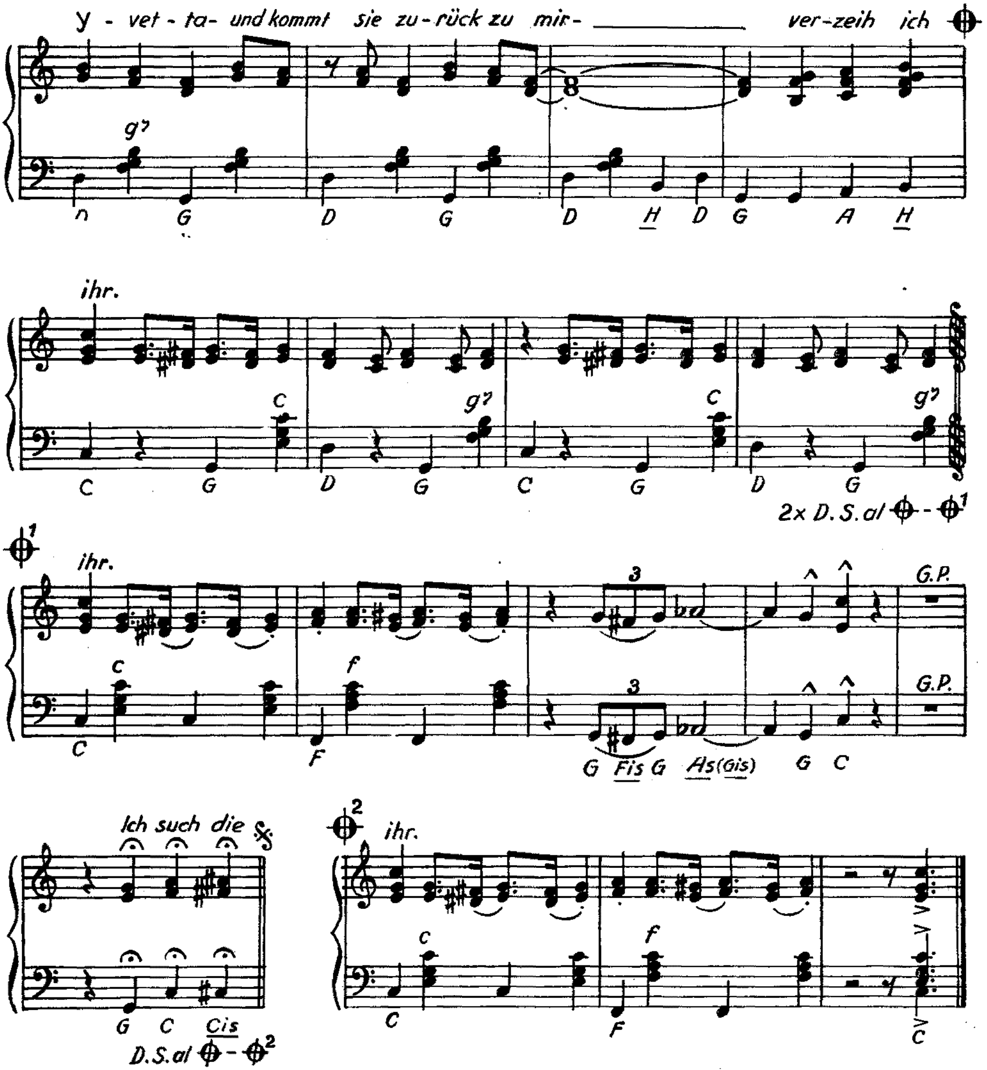
40 Bässe

FOXTROT

Originaltext: Zdeněk Rytíř
Deutscher Text: Gerd Halbach
Musik: Karel Svoboda



© Supraphon, Praha 1
Für die DDR: 1972 by VEB Lied der Zeit, Musikverlag, Berlin.



2. Ich buche eine Dauerrundflugschein
und schau auf Stock und Stein,
denn irgendwo muß doch das Mädchen sein,
das mein Sonnenschein ist....
Refr.: Ich such' die Yvetta....

3. Ich kauf' ein Auto mir aus zweiter Hand
und fahr' dann an die See.
Dort such' ich sie zu Wasser und zu Land
und auch im Strandcafé...
Refr.: Ich such' die Yvetta....

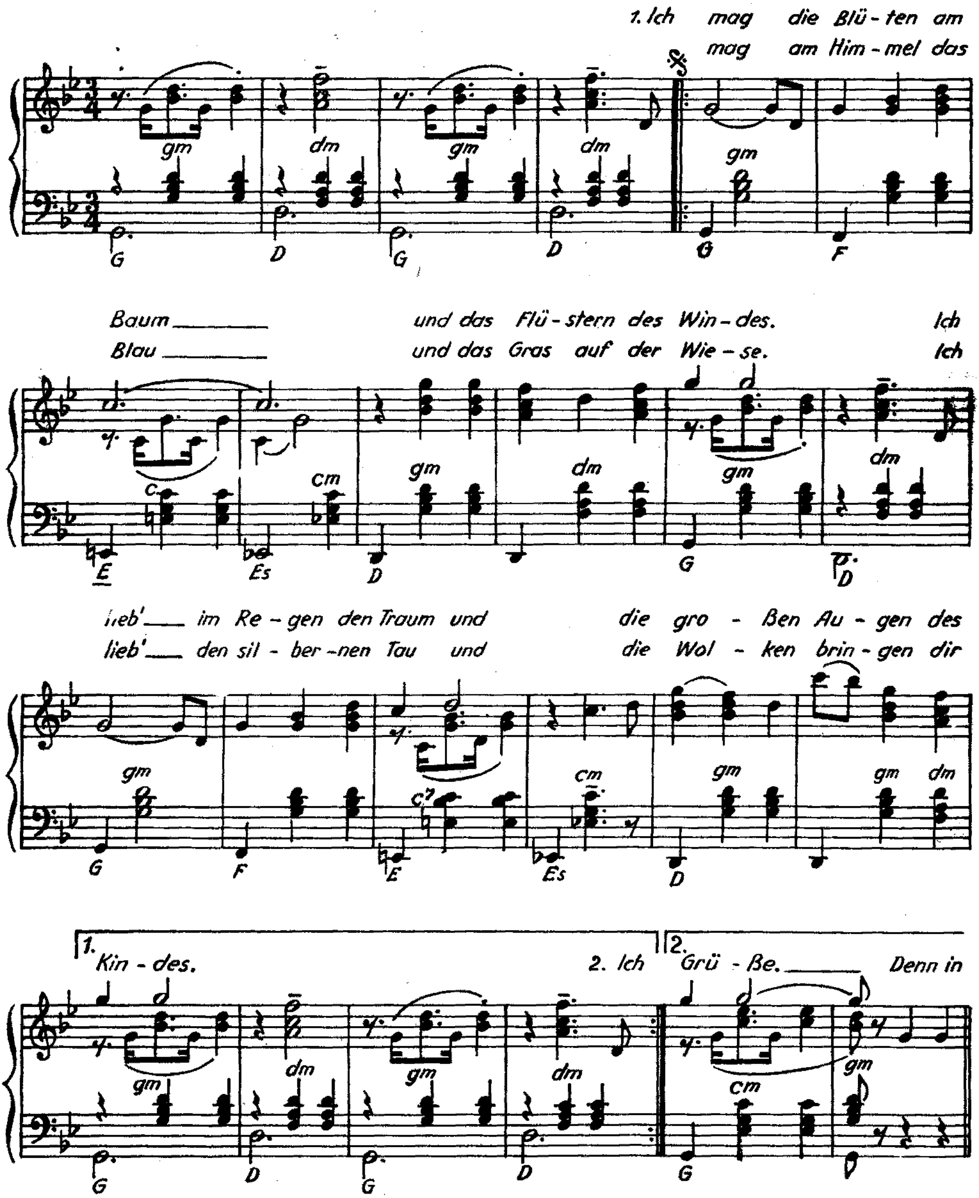
Liebeslied

40 Bässe

3/4 - SWING

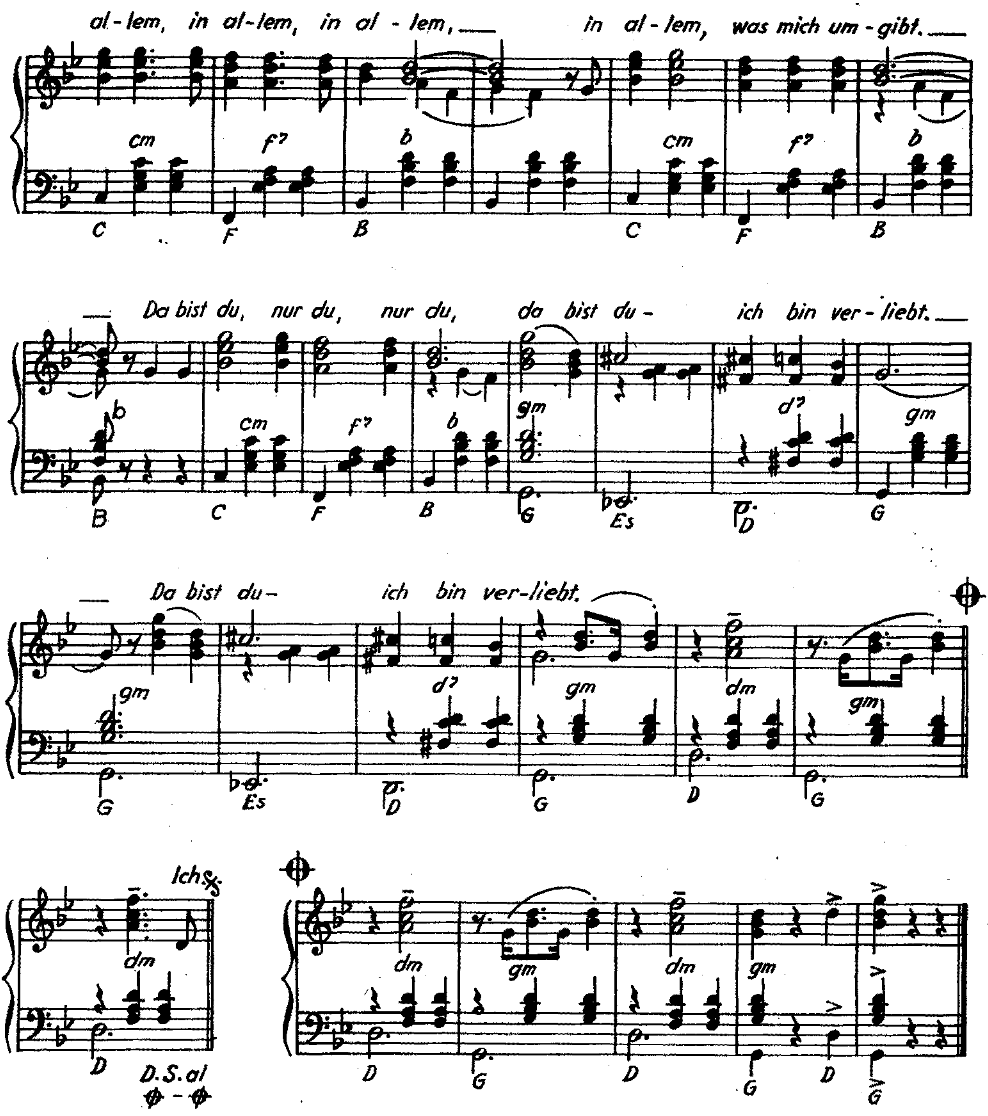
Text: Herribert Schenke

Musik: Klaus Schneider



© 1966 by VEB Lied der Zeit, Musikverlag, Berlin.

2069



3. *Ich mag das Brodeln der Stadt*
und die funkelnden Lichter.
Ich lieb' das herbstbunte Blatt
und die tausend fremden Gesichter.
Refr.: *Denn in allem, ...*

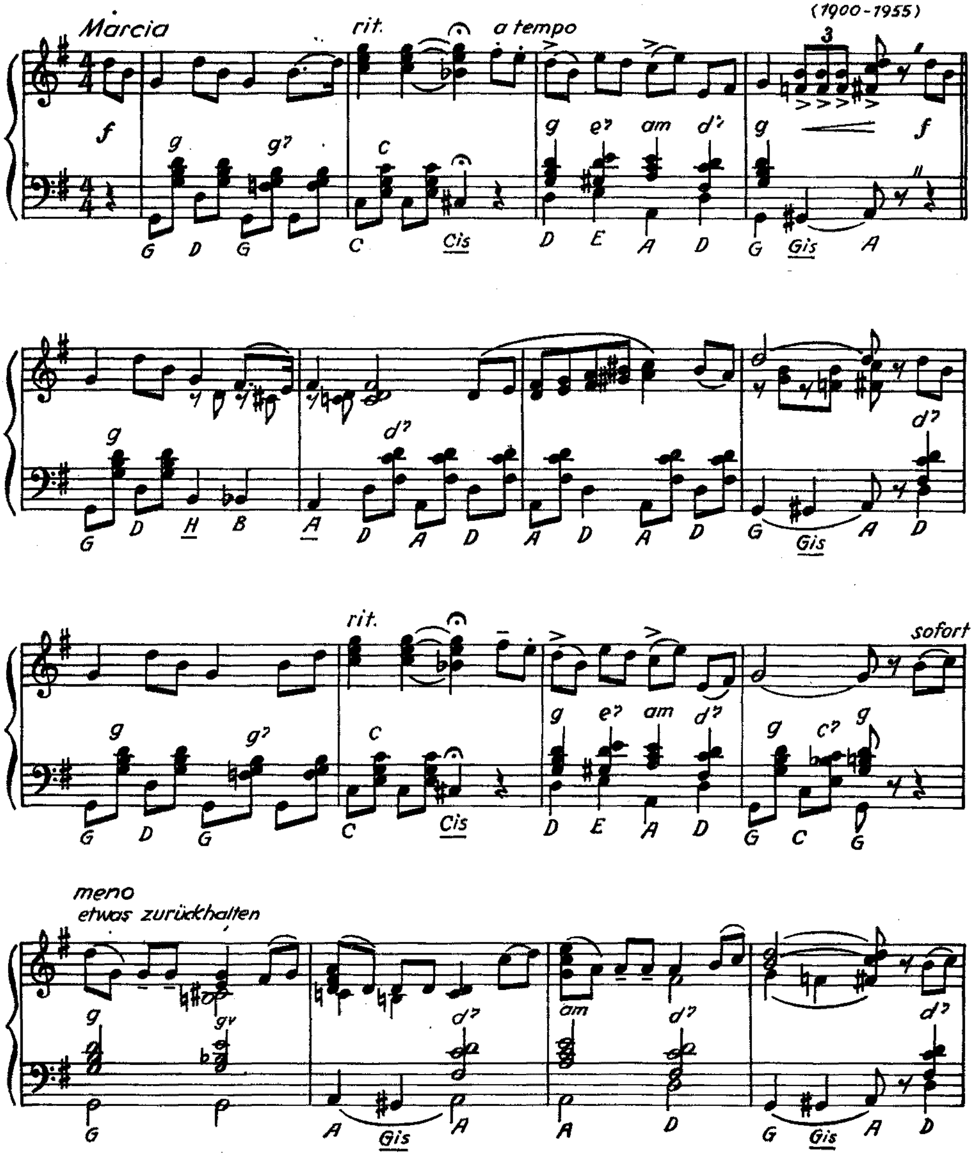
4. *Ich mag die Stille im Park*
und das Schweigen der Sterne.
Ich lieb' den lärmenden Tag
und das fahle Licht der Laterne.
Refr.: *Denn in allem, ...*

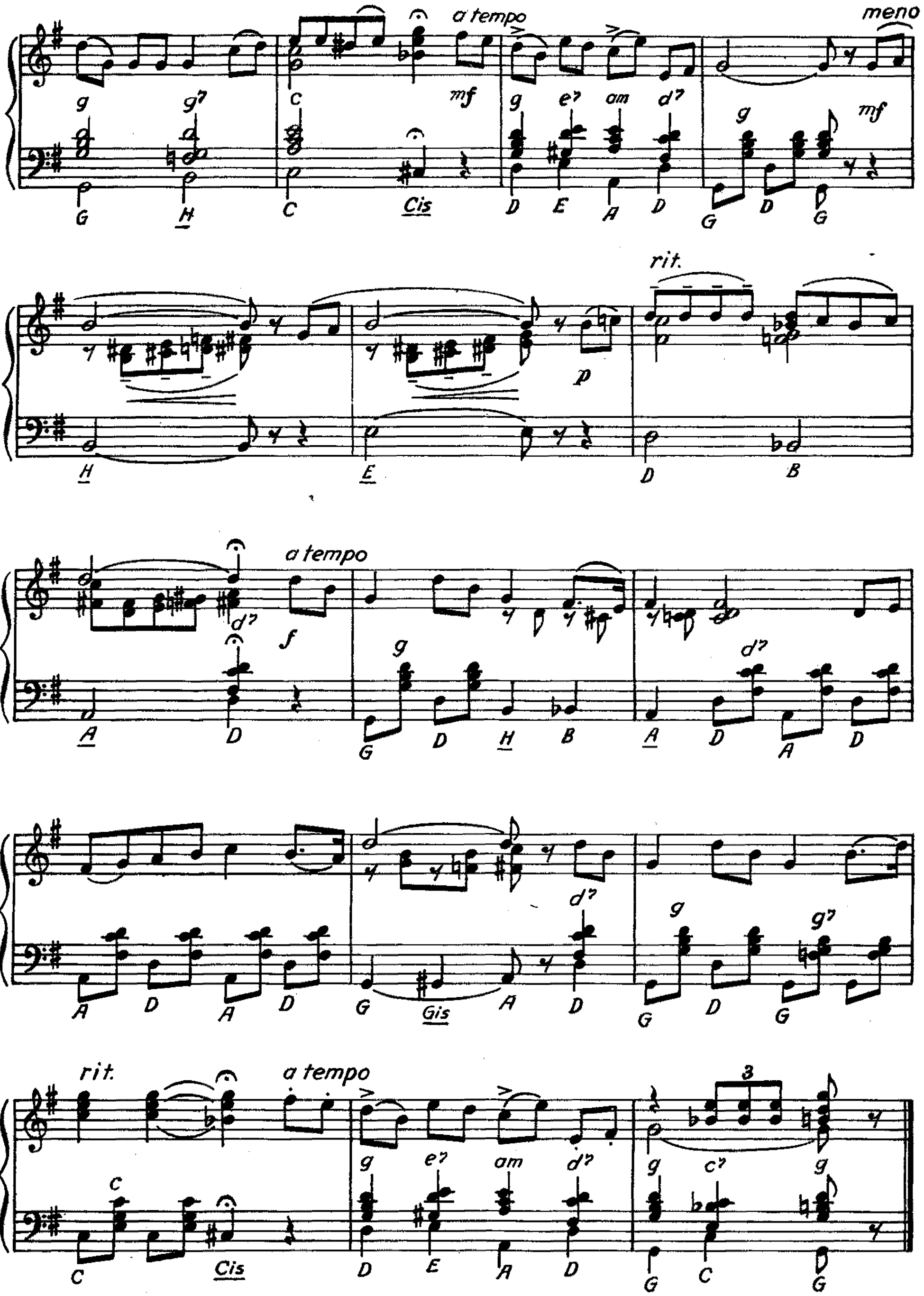
Lied vom Kapitän

aus dem Film „Die Kinder des Kapitän Grant"

40 Bässe

Isaak Dunajewski
(1900-1955)



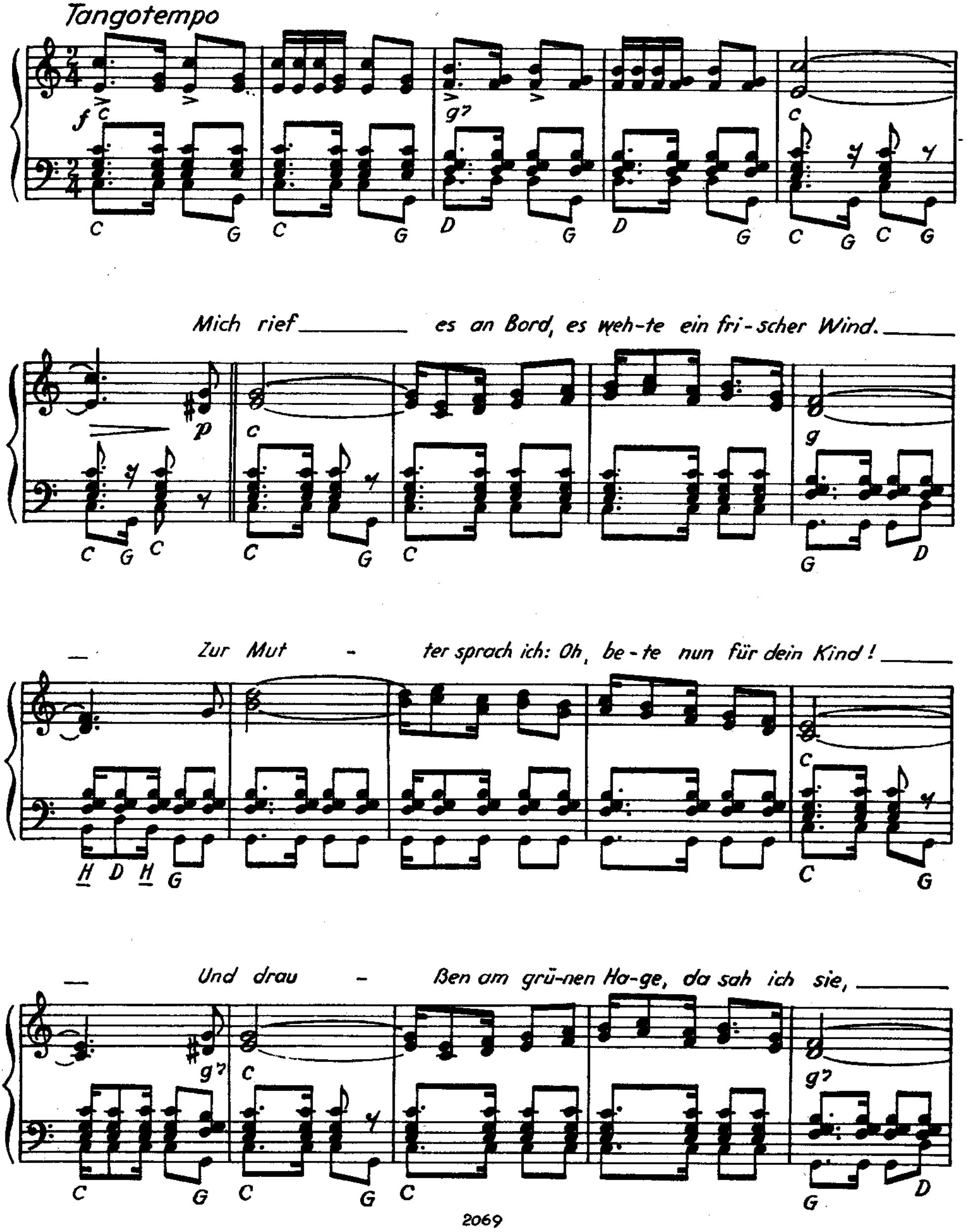

a tempo
meno
rit.
a tempo
rit.
a tempo

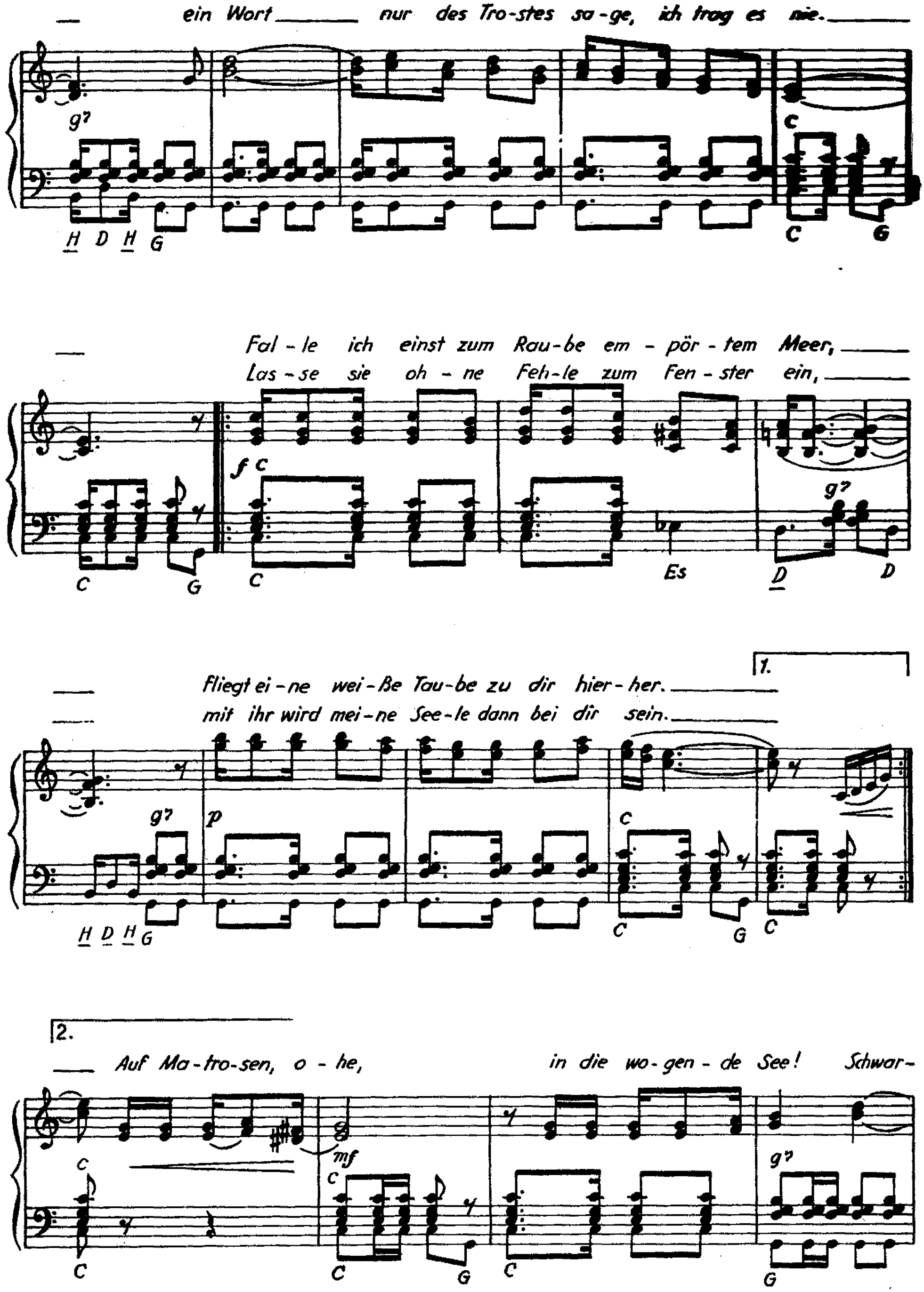
La Paloma

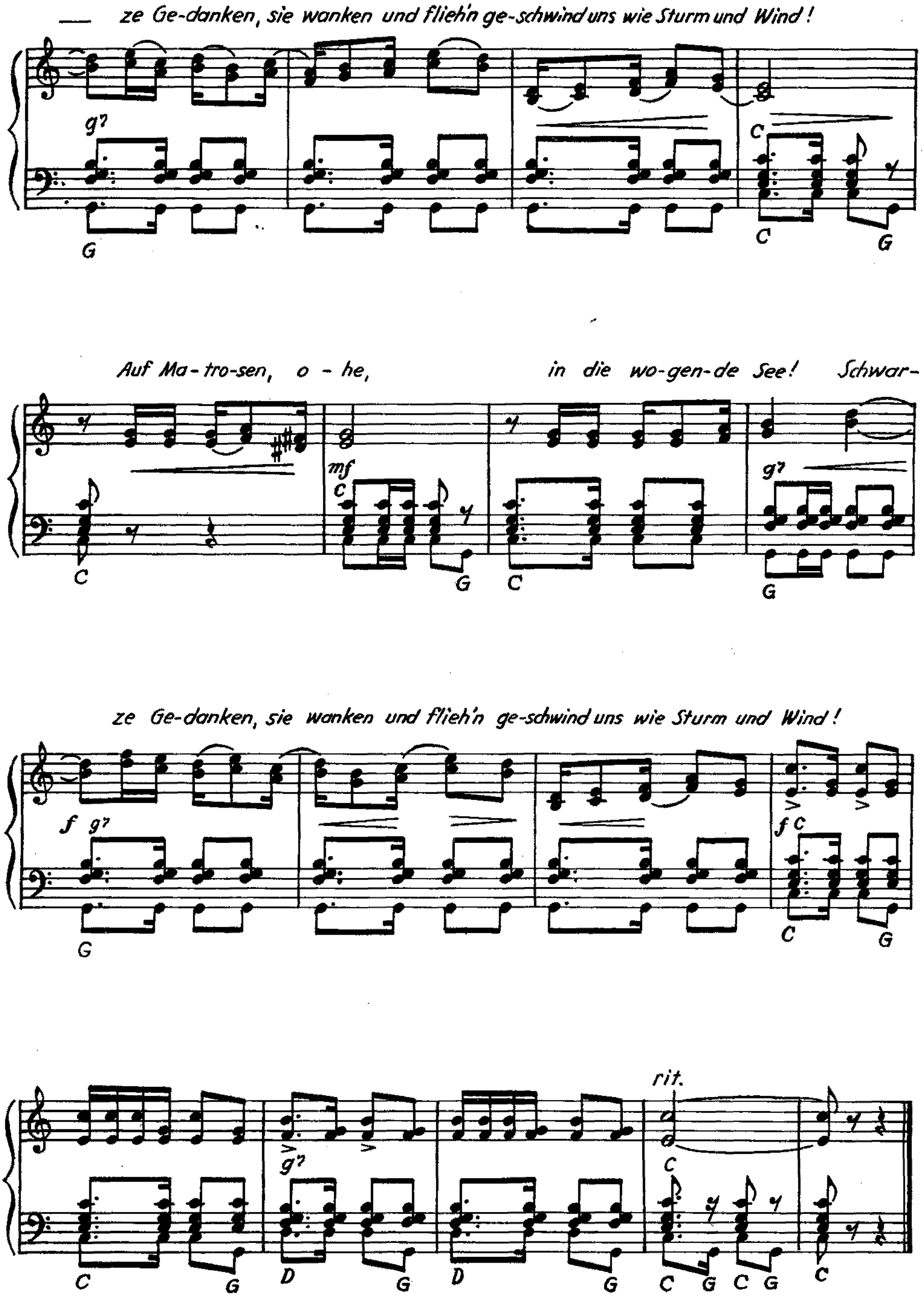
40 Bässe

Mexikanisches Lied

de Yradier



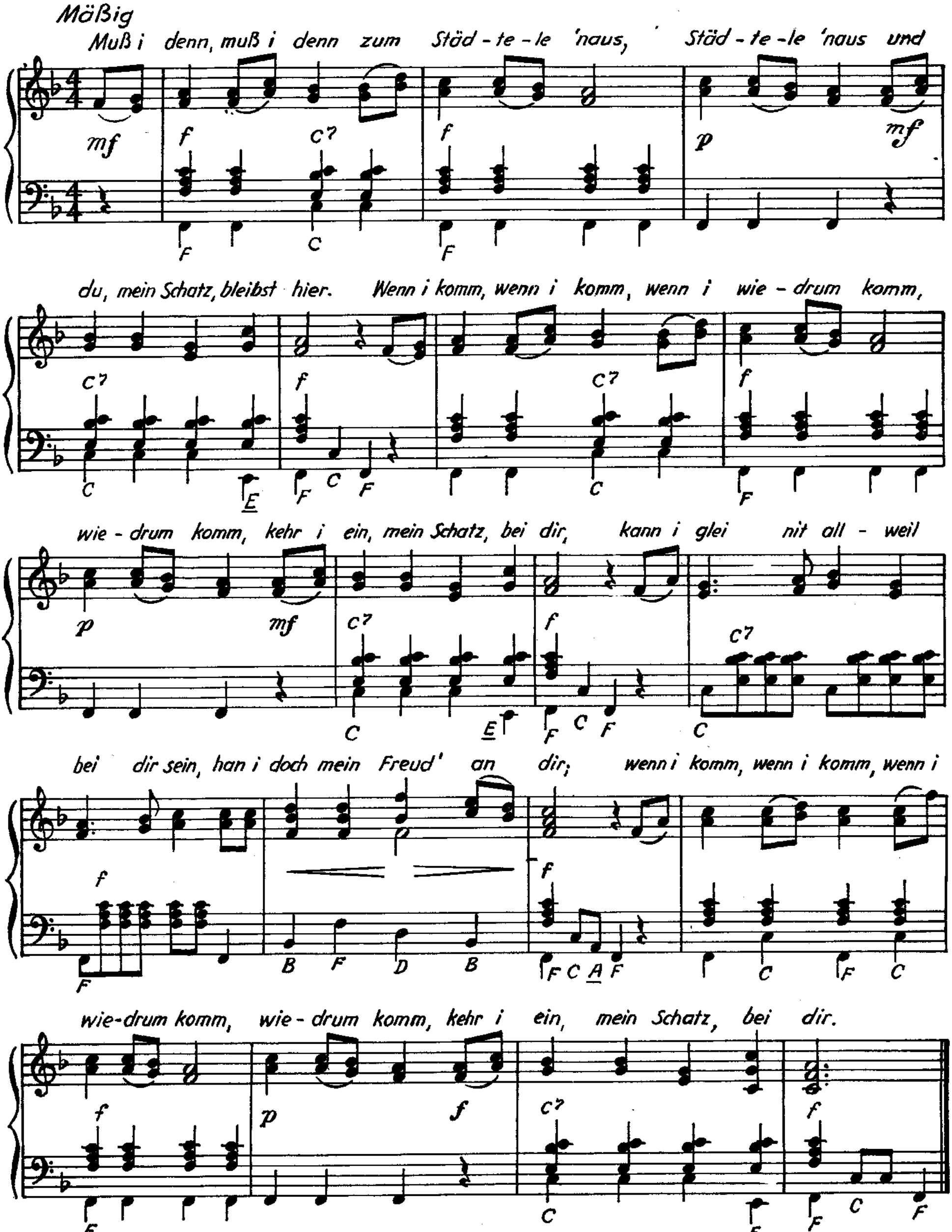

ein Wort nur des Tro-stes sa-ge, ich trag es nie.
Fal-le ich einst zum Rau-be em-pör-tem Meer,
Las-se sie oh-ne Feh-le zum Fen-ster ein,
Fliegt ei-ne wei-ße Tau-be zu dir hier-her.
mit ihr wird mei-ne See-le dann bei dir sein.
1.
2.
Auf Ma-tro-sen, o-he, in die wo-gen-de See! Schwar-


— ze Ge-danken, sie wanken und flieh'n ge-schwind uns wie Sturm und Wind!
Auf Ma-tro-sen, o-he, in die wo-gen-de See! Schwar-
ze Ge-danken, sie wanken und flieh'n ge-schwind uns wie Sturm und Wind!
rit.

Muß i denn zum Städtele hinaus

40 Bässe

Volkslied



Škoda Lásky

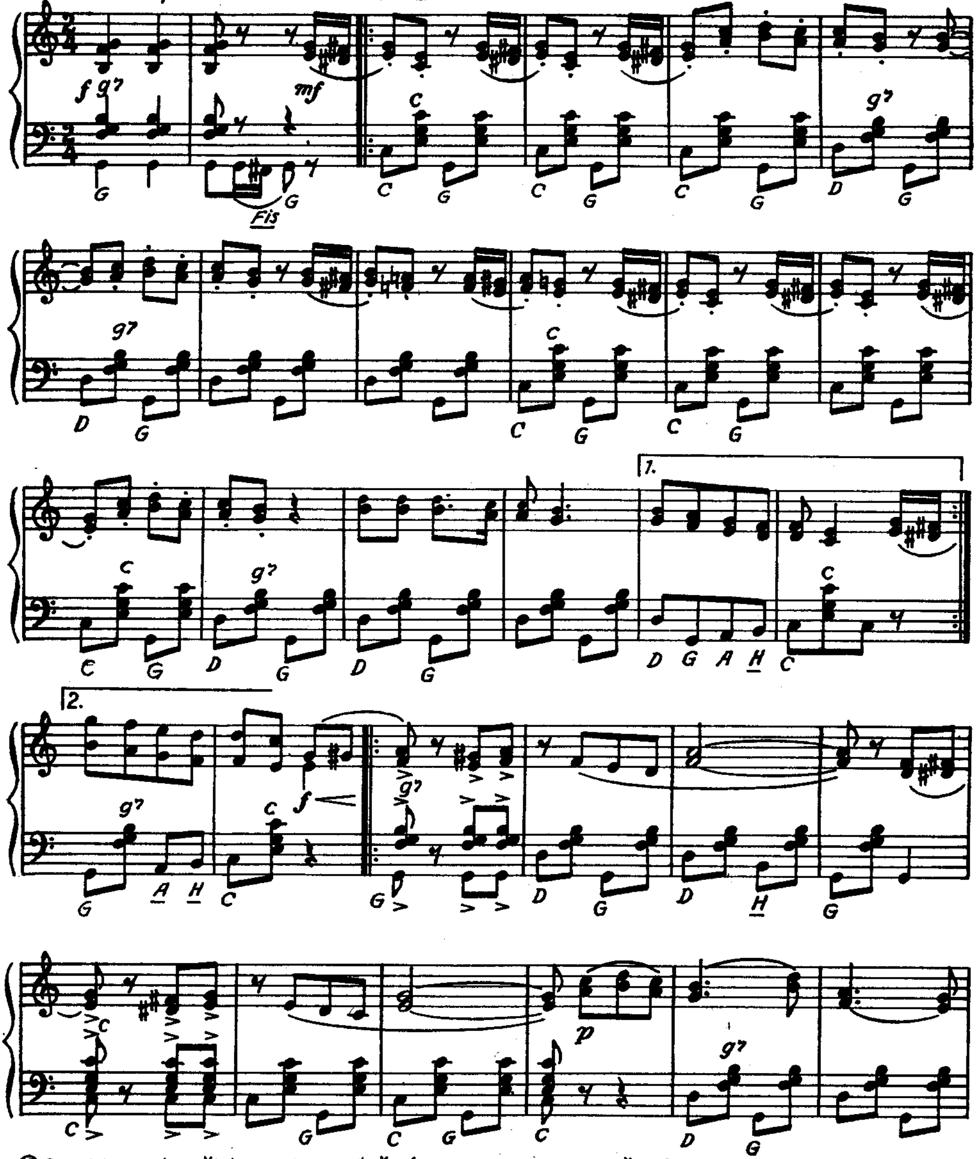
(ROSAMUNDA)

40 Bässe

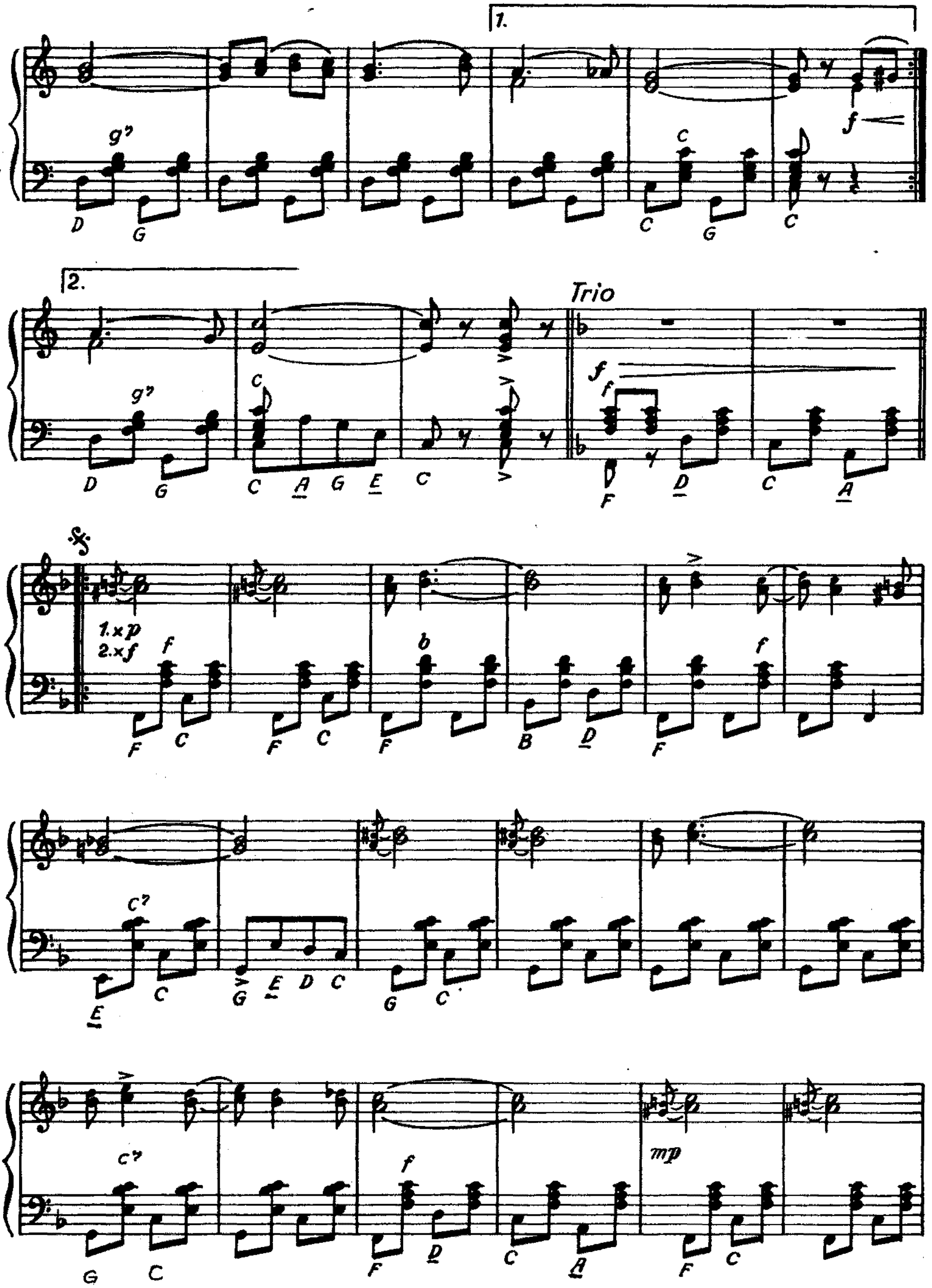
Originaltext: Václav Zeman

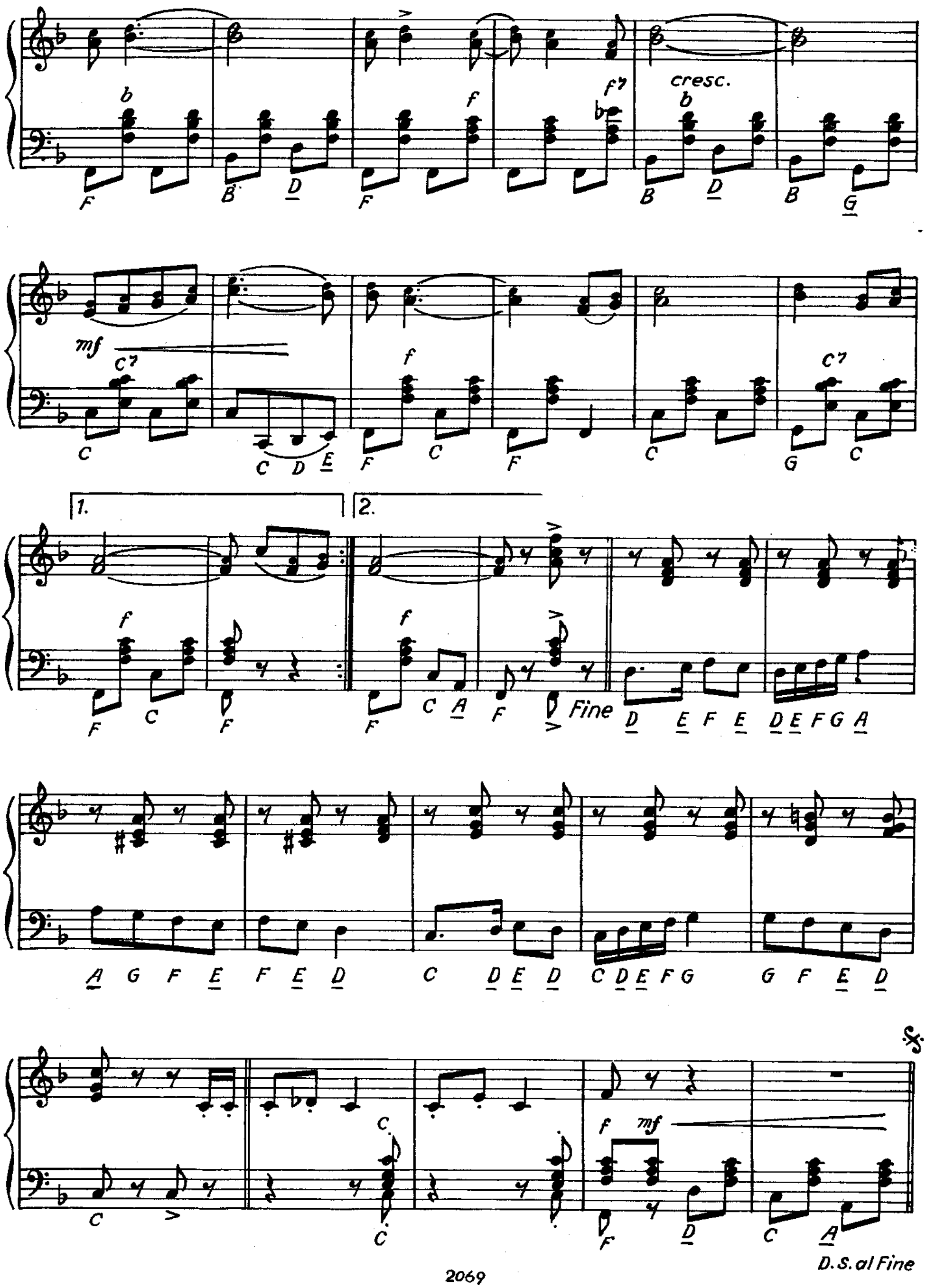
Musik: Jaromír Vejvoda

Polkatempo VERSE



© Copyright 1958 by Státní nakladatelství krásné Literatury, hudby a umění, Praha
Für die DDR: 1974 by VEB Lied der Zeit, Musikverlag, Berlin


1.
2.
Trio
1.×p
2.×f
g⁷
D G C G C
D G C A G E C
F D C A
F C F C F B D F
E C G E D C G C
G C F D C A F C
mp


b f f7 cresc. b
F B D F B D B G
mf C7 f C7
C C D E F C F C G C
1. 2.
f f
F C F F C A F Fine D E F E D E F G A
A G F E F E D C D E D C D E F G G F E D
C C f mf
C C F D C A
D.S. al Fine